



Jahresbericht 2024



Stadt Bern

Erlacherhof
Junkerngasse 47
Postfach
3000 Bern 8

T 031 21 62 10
E stadtkanzlei@bern.ch
www.bern.ch

KAPITEL 1:
JAHRESBERICHT

1. Übersicht	7
1.1 Erfolgsrechnung	8
1.2 Investitionen	8
1.3 Eigenkapital	8
1.4 Nettoergebnis der Dienststellen	9
2. Bericht des Gemeinderats	11
2.1 Management Summary	12
2.2 Legislaturziele	14
2.3 Finanzstrategie	14
2.4 Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN)	16
2.5 Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT II)	17
3. Allgemeiner Haushalt	19
3.1 Erfolgsrechnung	20
3.2 Investitionsrechnung	27
3.3 Bilanz	28
3.4 Selbstfinanzierung, Fremd- und Eigenkapital	30
3.5 Finanzkennzahlen	31
3.6 Personalkennzahlen	32
4. Gesamthaushalt	33
4.1 Nettoergebnis	34
4.2 Investitionsrechnung	34
4.3 Bilanz	35
4.4 Geldflussrechnung	36
5. Nachkredite	37
5.1 Nachkredite durch Gemeinderat genehmigt	38
5.2 Nachkredite durch Stadtrat genehmigt	38
5.3 Nachkredite durch Stadtrat zu genehmigen	39
5.4 Sanktionen bei Kreditüberschreitungen	39
6. Antrag, Bericht Revisionsstelle und Genehmigung	41
6.1 Antrag des Gemeinderats	42
6.2 Bestätigungsbericht der Revisionsstelle	44
6.3 Genehmigung der Jahresrechnung	46

KAPITEL 2:
BERICHT ZU DEN DIREKTIONEN UND DIENSTSTELLEN

7. 1000 Gemeinde und Behörden (GUB)	48
7.1 010 Stadtrat	49
7.2 020 Ombudsstelle	52
7.3 030 Gemeinderat	53
7.4 040 Stadtkanzlei	55
7.5 050 Informationsdienst	57
7.6 060 Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz	60

8.	1100 Präsidialdirektion	62
8.1	100 Generalsekretariat	64
8.2	101 Personal, Finanzen und digitale Entwicklung	65
8.3	105 Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen	68
8.4	110 Kultur Stadt Bern	71
8.5	120 Denkmalpflege	74
8.6	130 Aussenbeziehungen und Statistik	76
8.7	140 Hochbau Stadt Bern	78
8.8	160 Wirtschaftsamt	81
8.9	170 Stadtplanungsamt	84
9.	1200 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)	86
9.1	200 Direktionsstabdienste	88
9.2	210 Kantonspolizei	90
9.3	220 Amt für Umweltschutz	92
9.4	230 Polizeiinspektorat	94
9.5	245 Schutz und Rettung Bern	97
9.6	275 Bauinspektorat	100
9.7	280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	102
10.	1300 Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)	105
10.1	300 Direktionsstabdienste / Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen	107
10.2	310 Sozialamt	110
10.3	320 Schulamt	114
10.4	330 Familie & Quartier Stadt Bern	118
10.5	350 Alters- und Versicherungsamt	122
10.6	360 Schulzahnmedizinischer Dienst	124
10.7	370 Gesundheitsdienst	127
10.8	380 Sportamt	131
11.	1500 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)	134
11.1	500 Direktionsstabdienste und Fachstelle öffentlicher Verkehr	136
11.2	510 Tiefbauamt	139
11.3	520 Stadtgrün Bern	143
11.4	570 Geoinformation Stadt Bern	147
11.5	580 Verkehrsplanung	149
12.	1600 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)	152
12.1	600 Direktionsstabdienste	154
12.2	610 Finanzverwaltung	156
12.3	620 Immobilien Stadt Bern	159
12.4	630 Steuerverwaltung	163
12.5	640 Personalamt	165
12.6	650 Informatik Stadt Bern	168
12.7	660 Logistik Bern	172
12.8	670 Finanzinspektorat	174
13.	2800 Sonderrechnungen	176
13.1	820 Tierpark Bern	177
13.2	850 Stadtentwässerung	180
13.3	860 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	183
13.4	870 Entsorgung + Recycling	186

KAPITEL 1:
JAHRESBERICHT

1. Übersicht

Im Jahresbericht informiert der Gemeinderat über die finanzielle Entwicklung der Stadt Bern im vergangenen Jahr und legt gegenüber dem Stadtrat Rechenschaft ab.

Die Jahresrechnung zeigt die finanziellen Geschäftsfälle und weist die Aktiven und Passiven aus.



Jahresrechnung 2024 Allgemeiner Haushalt

Ergebnis: 0,0 Mio. Franken Gewinn

Entnahme Eigenkapital: 12,2 Mio. Franken

Steueranlage: 1,54 (unverändert)

Nettoinvestitionen 136,5 Mio. Franken

1.1 Erfolgsrechnung

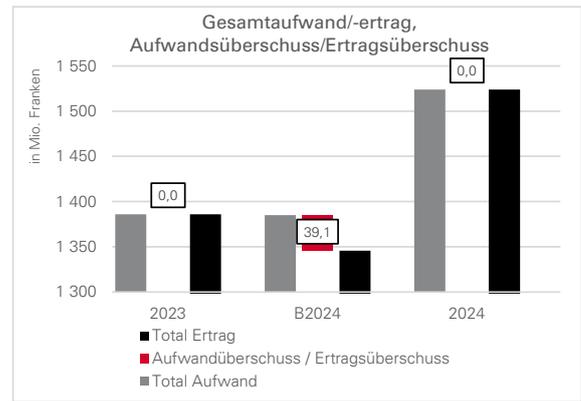
1.2 Investitionen

1.3 Eigenkapital

1.4 Nettoergebnis der Dienststellen

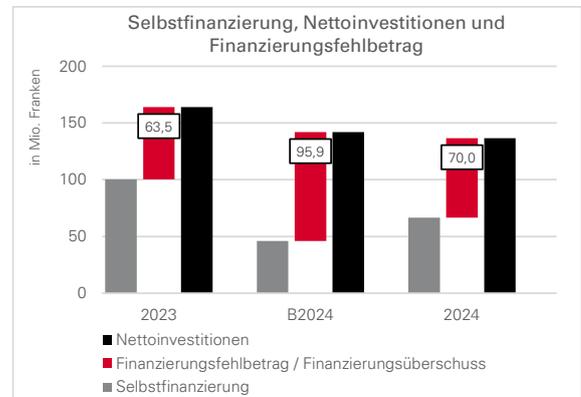
1.1 Erfolgsrechnung

Der Gesamtaufwand im Jahr 2024 steigt gegenüber Budget um 138,8 Mio. Franken oder 10,0 % an. Der Gesamtertrag nimmt um 177,9 Mio. Franken oder 13,2 % zu. Die Rechnung 2024 schliesst um 26,9 Mio. Franken besser ab als die budgetierten 39,1 Mio. Franken Aufwandüberschuss. Der resultierende Aufwandüberschuss von 12,2 Mio. Franken wurde aus den Finanzpolitischen Reserven gedeckt, damit ein ausgeglichenes Ergebnis ausgewiesen werden kann.



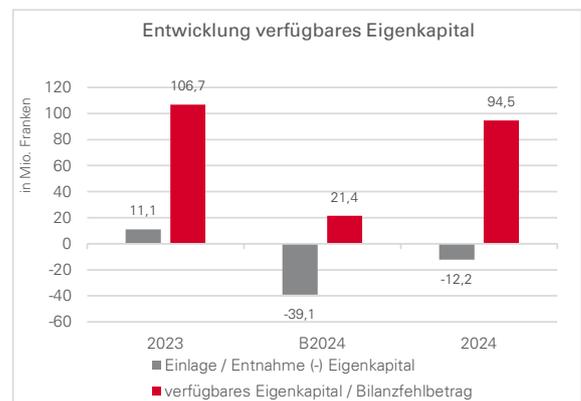
1.2 Investitionen

Die Stadt Bern investierte netto 136,5 Mio. Franken. Erneut kann nur ein Teil davon selbst finanziert werden, so dass ein Finanzierungsfehlbetrag von 70,0 Mio. Franken resultiert, der zu einer steigenden Verschuldung führt.



1.3 Eigenkapital

Das verfügbare Eigenkapital beträgt per Ende 2024 94,5 Mio. Franken. Damit ist die verbleibende finanzielle Reserve zwar deutlich höher als budgetiert, hat jedoch gegenüber dem Vorjahr um 12,2 Mio. Franken abgenommen. Im Budget war noch ein deutlich höherer Verbrauch von Eigenkapital auf total 21,4 Mio. Franken geplant worden. Der Ertragsüberschuss von 11,1 Mio. Franken aus dem Jahr 2023 und der tiefere Aufwandüberschuss durch die um 40,1 Mio. Franken höheren Steuererträge im Berichtsjahr tragen dazu bei.



1.4 Nettoergebnis der Dienststellen

in 1 000 Franken	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
Allgemeiner Haushalt	0	39 084	0	-39 084	-100,0 %
1000 Gemeinde und Behörden	13 388	14 642	13 929	-713	-4,9 %
010 Stadtrat	2 414	2 840	2 372	-467	-16,5 %
020 Ombudsstelle	419	436	416	-20	-4,6 %
030 Gemeinderat	3 593	3 648	3 581	-66	-1,8 %
040 Stadtkanzlei	5 489	6 071	5 994	-77	-1,3 %
050 Informationsdienst	1 019	1 123	1 078	-45	-4,0 %
060 Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz	454	525	488	-37	-7,0 %
1100 Präsidialdirektion	59 301	60 173	59 290	-883	-1,5 %
100 Generalsekretariat	1 912	1 990	1 977	-13	-0,6 %
101 Personal, Finanzen und digitale Entwicklung	3 724	4 185	4 142	-43	-1,0 %
105 Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen	784	830	793	-37	-4,4 %
110 Kultur Stadt Bern	37 594	37 689	37 683	-6	-0,0 %
120 Denkmalpflege	1 016	1 181	1 220	39	3,3 %
130 Aussenbeziehungen und Statistik	2 739	2 276	1 655	-621	-27,3 %
140 Hochbau Stadt Bern	3 149	3 455	3 410	-45	-1,3 %
160 Wirtschaftsamt	2 329	2 291	2 267	-24	-1,0 %
170 Stadtplanungsamt	6 054	6 276	6 143	-133	-2,1 %
1200 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie	68 582	70 024	75 061	5 037	7,2 %
200 Direktionsstabsdienste	-6 112	-5 456	-5 347	109	-2,0 %
210 Kantonspolizei	31 085	32 282	31 687	-595	-1,8 %
220 Amt für Umweltschutz	5 500	6 091	5 867	-224	-3,7 %
230 Polizeiinspektorat	6 650	6 025	9 317	3 292	54,6 %
245 Schutz und Rettung Bern	22 780	22 228	23 117	888	4,0 %
275 Bauinspektorat	1 717	1 850	1 392	-459	-24,8 %
280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	6 961	7 003	9 028	2 025	28,9 %
1300 Direktion für Bildung, Soziales und Sport	317 574	338 025	362 355	24 331	7,2 %
300 Direktionsstabsdienste / Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen	-38 129	-36 618	-29 912	6 707	-18,3 %
310 Sozialamt	103 476	105 178	107 470	2 292	2,2 %
320 Schulamt	144 709	154 793	163 104	8 310	5,4 %
330 Familie & Quartier Stadt Bern	37 420	40 619	44 553	3 934	9,7 %
350 Alters- und Versicherungsamt	34 004	34 428	35 278	850	2,5 %
360 Schulzahnmedizinischer Dienst	2 055	1 738	1 646	-92	-5,3 %
370 Gesundheitsdienst	6 726	7 578	7 563	-14	-0,2 %
380 Sportamt	27 312	30 308	32 654	2 345	7,7 %

in 1 000 Franken	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
1500 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	121 468	123 600	125 744	2 144	1,7 %
500 Direktionsstabdienste und Fachstelle öffentlicher Verkehr	41 186	43 610	41 454	-2 157	-4,9 %
510 Tiefbauamt	47 927	46 667	50 529	3 862	8,3 %
520 Stadtgrün Bern	23 111	23 773	23 391	-382	-1,6 %
570 Geoinformation Stadt Bern	1 391	1 461	1 479	18	1,2 %
580 Verkehrsplanung	7 853	8 089	8 892	802	9,9 %
1600 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik	-580 313	-567 380	-636 380	-69 000	12,2 %
600 Direktionsstabdienste	2 101	2 279	1 955	-324	-14,2 %
610 Finanzverwaltung	-16 662	-19 307	-46 645	-27 338	141,6 %
620 Immobilien Stadt Bern	11 822	7 895	7 226	-668	-8,5 %
630 Steuerverwaltung	-582 889	-565 657	-606 775	-41 118	7,3 %
640 Personalamt	5 398	5 269	5 275	6	0,1 %
650 Informatik Stadt Bern	-1 381	0	954	954	n.a.
660 Logistik Bern	108	842	437	-406	-48,2 %
670 Finanzinspektorat	1 189	1 300	1 194	-106	-8,2 %
Sonderrechnungen	-102 724	5 837	-21 891	-27 728	-475,0 %
820 Tierpark	0	0	0	0	n.a.
850 Stadtentwässerung	1 899	1 089	-740	-1 830	-168,0 %
860 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	-106 242	3 048	-23 095	-26 143	-857,7 %
870 Entsorgung + Recycling	1 619	1 699	1 944	244	14,4 %
Gesamthaushalt	-102 724	44 921	-21 891	-66 812	-148,7 %
Allgemeiner Haushalt	0	39 084	0	-39 084	-100,0 %
Sonderrechnungen	-102 724	5 837	-21 891	-27 728	-475,0 %

2. Bericht des Gemeinderats

2.1 Management Summary

2.2 Legislaturziele

2.3 Finanzstrategie

2.4 Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN)

2.5 Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT II)

2.1 Management Summary

Die Jahresrechnung 2024 des Allgemeinen Haushalts schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 12,2 Mio. Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 39,1 Mio. Franken. Gegenüber der Planung ergibt sich eine Verbesserung von 26,9 Mio. Franken. Diese ist ausschliesslich auf gegenüber Budget höhere Erträge zurückzuführen, da weiter steigende Aufwendungen zu verzeichnen waren. Der Aufwandüberschuss wird, wie vom Kanton Bern vorgeschrieben, durch eine Entnahmen aus dem Eigenkapital bzw. aus den Finanzpolitischen Reserven gedeckt. Nach Berücksichtigung der Entnahme resultiert eine ausgeglichene Jahresrechnung.

Höhere Steuererträge durch Nachfakturierungen

Das Resultat ist durch die um 40,8 Mio. Franken deutlich besser als budgetiert ausgefallenen Steuererträge bei natürlichen und juristischen Personen begründet. Die höheren Erlöse sind zum grössten Teil auf Nachfakturierungen für Vorjahre und Mehrerlöse von Sonderveranlagungen zurückzuführen.

Nachverrechnung von Heiz- und Betriebskosten

Der einmalige Rückstand der Heiz- und Nebenkostenabrechnungen aus dem Jahr 2023 wurde vollständig aufgeholt. In der Erfolgsrechnung sind dadurch zwei Jahre Kosten und Akontozahlungen berücksichtigt, was zu entsprechenden Mehraufwänden und -erträgen führt. Die Teuerung der letzten Jahre sowie die höheren Energiepreise führten zu deutlich höheren Heiz- und Betriebskosten als budgetiert, was über alle Dienststellen eine Budgetüberschreitung von 10,3 Mio. Franken ergibt.

Lastenausgleich und Sozialhilfe

Im kantonalen Finanz- und Lastenausgleich fallen die Aufwendungen für die Verbundaufgaben, welche der Kanton und die Gemeinden gemeinsam bewältigen, 5,5 Mio. Franken höher als budgetiert aus. Ausschliesslich die Lastenverteilung der Sozialhilfe ist dafür verantwortlich. Die Zunahme im Asylsozialdienst ist weiterhin vor allem auf Gesuche von Personen mit Status S zurückzuführen.

Schule und Kitas

Die Schüler*innen-Zahlen steigen weiter an. Mit der schrittweisen Anpassung des Betreuungsschlüssels konnte die Tagesbetreuung weiter gestärkt werden. Durch höhere Personalkosten und zu hoch budgetierte Kantonsbeiträge für die Tagesbetreuung ergibt sich eine Ergebnisverschlechterung von 6,7 Mio. Franken.

In der familienergänzenden Tagesbetreuung von Kindern reduzierte sich die Nachfrage hingegen weiter. Um die kumulierten Verluste der letzten Jahre zu decken musste eine Rückstellung von 8,8 Mio. Franken gebildet werden.

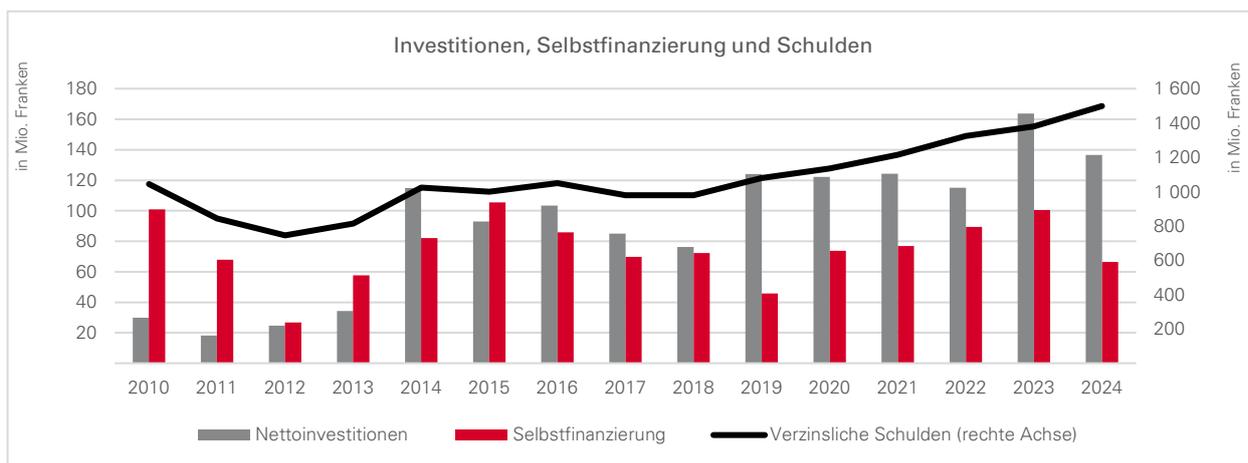
Citysoftnet

Die Einführung des neuen Fallführungssystems Citysoftnet führte auch 2024 zu nicht budgetierten Kosten. Weniger schnell als erwartet konnten Verbesserungen in den Prozessen und Systemen erzielt werden, so dass zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen notwendig waren. Im Amt für Kindes- und Erwachsenenschutz sowie im Sozialamt mussten daher Nachkredite im Umfang von total 4,9 Mio. Franken beantragt wurden.

Investitionen unverändert hoch

Die Stadt Bern investierte netto 136,5 Mio. Franken. Der Realisierungsgrad liegt mit 74,4 % geringfügig unter dem geplanten Wert. Im Investitionsbereichen Informatik und für die Beschaffung von Fahrzeugen, Maschinen, Mobiliar und Ausrüstung wurden sehr tiefe Realisierungsgrade von 46,6 %, respektive 35,9 % erzielt.

Erneut kann nur ein Teil dieser Investitionen selbst finanziert werden, so dass ein Finanzierungsfehlbetrag von 70,0 Mio. Franken resultiert. Seit 2016 lagen die Nettoinvestitionen immer über dem Betrag, der durch die Stadt selbst finanziert werden kann. Daraus ergibt sich eine konstante Steigerung der verzinslichen Schulden. Diese belaufen sich für den Allgemeinen Haushalt per Ende 2024 auf 1 500 Mio. Franken, 120 Mio. Franken mehr als im Vorjahr.



Angespannte Finanzlage

Das verfügbare Eigenkapital beträgt per Ende 2024 94,5 Mio. Franken und hat gegenüber dem Vorjahr um 12,2 Mio. Franken abgenommen. Im Budget war noch ein deutlich höherer Verbrauch von Eigenkapital auf total 21,4 Mio. Franken geplant worden. Der Ertragsüberschuss von 11,1 Mio. Franken aus dem Jahr 2023 und der tiefere Aufwandüberschuss durch die um 40,1 Mio. Franken höheren Steuererträge im Berichtsjahr tragen dazu bei.

Eine politische Einordnung

Die Rechnung 2024 der Stadt Bern schliesst mit einem Defizit von 12,2 Mio. Franken ab. Sie liegt damit um 26,9 Mio. Franken über Budget. Auf den ersten Blick ist dieses Ergebnis erfreulich. Auf den zweiten Blick zeigt es, dass der Finanzhaushalt der Stadt Bern kein ausgewogenes Gleichgewicht zwischen Einnahmen und Ausgaben vorweist. Somit wird der politische Handlungsspielraum geschwächt. Zudem birgt dieser Zustand hohe Risiken bezüglich der finanzpolitischen Eigenständigkeit der Stadt Bern. Der Grund: Trotz einem klar über Budget liegenden Rekordergebnis bei den Steuereinnahmen und einer soliden konjunkturellen Entwicklung (Zunahme des nationalen BIP von 0,9 Prozent gemäss provisorischen Ergebnissen) erreicht die Stadt keinen Rechnungsüberschuss. Mit anderen Worten: Selbst in konjunkturell guten Zeiten gelingt es der Stadt nicht, die finanzpolitische Reserve zu äufnen und so ihren Handlungsspielraum in Zeiten mit schwächelnder Konjunktur und stagnierenden oder zurückgehenden Steuererträgen auszubauen. Die Stadt trägt damit ein Risiko, dass schlechtere wirtschaftliche Parameter zu weit höheren Defiziten und einem rasch schrumpfenden Eigenkapital führen. Diese finanzpolitische Ausgangslage wird der Gemeinderat in seiner Finanzplanung für die kommenden Jahre berücksichtigen müssen.

Im Rechnungsjahr 2024 wurden Nachkredite in Kompetenz des Gemeinderats und des Stadtrats von Total gegen 25 Mio. Franken nötig (davon 7,6 Mio. Franken gebunden). Dies ist einer der höchsten Werte der letzten Jahre. Sämtliche Nachkredite sind nachvollziehbar begründet, stellen aber eine Nichteinhaltung des durch die Stimmberechtigten genehmigten Budgets dar. Darum sollten Nachkredite durch frühzeitige Kompensationsmassnahmen und einen adäquaten Ressourceneinsatz grundsätzlich vermieden werden.

Der Gemeinderat gewinnt dem Rechnungsergebnis auch Positives ab: Wachsende Steuererträge bei natürlichen und juristischen Personen sind ein Zeichen dafür, dass die Stadt Bern für die Wirtschaft und zum Wohnen attraktiv ist. Bern bietet seinen Bewohner*innen in zahlreichen Lebensbereichen überdurchschnittliche kommunale Leistungen. Das Produkt «Stadt Bern» stimmt; 95 % der Stadtberner*innen leben gerne hier. Wenn genügend Wohnraum vorhanden wäre, könnte die Stadt noch weit stärker wachsen. Zum guten städtischen Angebot gehören zeitgemäss Infrastrukturen. Die Stadt hat 2024 mit netto 136,5 Mio. Franken erneut viel in Schul-, Sport- und Wasseranlagen investiert. Weil diese Anlagen mehrere Jahrzehnte genutzt werden können, dienen Investitionen der Erfüllung heutiger Bedürfnisse, sind aber auch im Interesse zukünftiger Generationen.

2.2 Legislaturziele



Unter dem Leitmotiv «Stadt der Nachbarschaften» hatte sich der Gemeinderat für die Legislatur 2021–2024 zum Ziel gesetzt, in den fünf directionsübergreifenden Themenbereichen «Pulsierende Hauptstadt und Partizipation», «Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit», «Klimaschutz und Klimaanpassung», «Öffentliche Räume und Biodiversität» sowie «Stadtentwicklung und Wohnungsbau» Fortschritte zu erzielen. Konkrete Massnahmen sollten Bern als lebendige, solidarische und nachbarschaftliche Stadt stärken und mit Blick auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie Sicherheit und Zuversicht vermitteln. Im Hinblick auf die finanziellen Herausforderungen bildete auch eine nachhaltige Finanzpolitik eine wichtige Basis für die Legislaturrichtlinien 2021–2024: Um die Stadtkasse nicht zusätzlich zu belasten, verzichtete der Gemeinderat in dieser Legislatur auf die Formulierung von Zielen, zu deren Erfüllung zusätzliche, nicht bereits budgetierte Ausgaben angefallen wären.

Der im Juli 2024 veröffentlichte Schlussbericht zieht Bilanz über die spezifischen Legislaturziele und entsprechenden Massnahmen der letzten vier Jahre. Massgeblich für die Beurteilung waren die Entwicklungen bis Ende März 2024. Die Legislaturziele decken viele Bereiche des städtischen Wirkens ab. Die Aufgabenfülle der Stadt Bern geht aber weit über die in diesem Rahmen formulierten Ziele hinaus und es wurden viele weitere, hier nicht erwähnte Projekte realisiert oder lanciert.

Die Zielerreichung zeigt grundsätzlich ein positives Bild. Die meisten Legislaturziele wurden erreicht oder befinden sich auf Zielkurs. In allen fünf Themenbereichen konnten bedeutende Fortschritte erzielt werden. Gewisse Ziele wurden gar deutlich übertroffen. Gleichzeitig gab es auch Rückschläge: so etwa die gescheiterte Fusion mit Ostermündigen oder die vorläufige Sistierung der Einführung des Farbsack-Trennsystems.

Der Gemeinderat zieht insgesamt eine positive Bilanz. Die «Stadt der Nachbarschaften» stellte sich den Herausforderungen aktiv und legt den Grundstein für die weitere Entwicklung der Stadt Bern. Die Auswirkungen der Pandemie konnten reduziert werden. Laut der jüngsten Bevölkerungsbefragung von 2023 wohnen 95 % der Stadtberner*innen gerne in der Stadt Bern. In dieser Legislatur wurden diverse Massnahmen umgesetzt, damit sowohl heutige wie auch kommende Generationen von der hohen Lebensqualität der Stadt Bern profitieren können.

Der detaillierte Schlussbericht ist online auf <https://www.bern.ch/politik-und-verwaltung/gemeinderat/legislaturrichtlinien-2021-2024> abrufbar.

2.3 Finanzstrategie



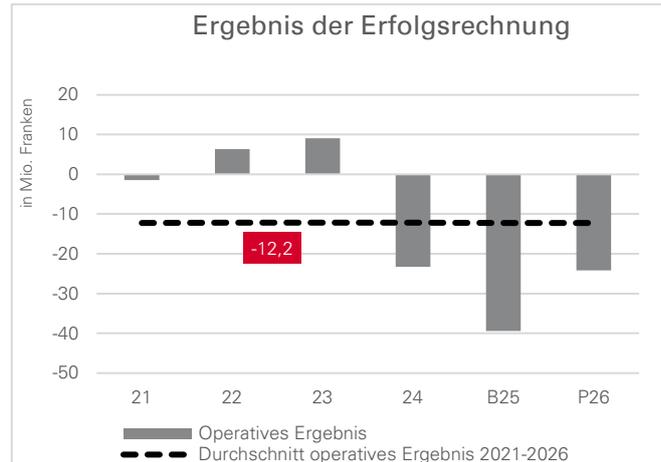
Eine nachhaltige Politik muss sicherstellen, dass auch kommenden Generationen politischer Gestaltungsspielraum verbleibt. Die Finanzen der öffentlichen Hand geben hierfür den Rahmen vor. Eine nachhaltige Finanzpolitik ist daher Grundlage jeglichen politischen Handelns. Jeder Haushalt, ob privat oder öffentlich, kann über eine längere Zeitperiode nicht mehr Geld ausgeben, als er einnimmt. Um die zuständigen Organe bei der nachhaltigen finanzpolitischen Steuerung zu unterstützen, braucht es einen langfristig gültigen Rahmen mit verbindlichen Eckwerten in der Form einer Finanzstrategie. Auf dieser aufbauend werden im Rahmen der jährlichen Aktualisierung des AFP strategische Eckwerte der Finanzplanung definiert. Diese setzen als Grundlage für die Planung konkrete finanzpolitische Ziele auf mittelfristige Sicht. Sie bilden gemäss Artikel 54 der Gemeindeordnung der Stadt Bern vom 3. Dezember 1998 (GO; SSSB 101.1) Bestandteil des AFP und können vom Stadtrat angepasst werden.



2.3.1 Steuerungsbereich Erfolgsrechnung

Ergebnis der Erfolgsrechnung

Gemäss finanzpolitischem Steuerungsmodell muss das operative Ergebnis über einen Zeithorizont von sechs Jahren (vier Jahre Rechnung, ein Jahr Budget, ein Jahr Planung) mindestens ausgeglichen sein. Die Werte für das durchschnittliche operative Ergebnis 2021 – 2026 ergeben ein Minus von 12,2 Mio. Franken, womit die Zielsetzung verfehlt wird.



Strategische Eckwerte der Finanzplanung

Die neuen Aufgaben und der Leistungsausbau müssen in einem ausgewogenen Verhältnis zur durchschnittlichen Zunahme des Steuerertrags in den letzten fünf bis zehn Jahren stehen.

Stand Rechnung 2024

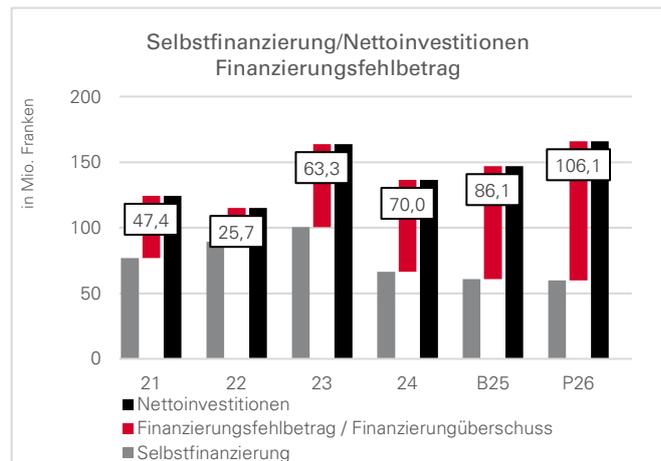
Die stark steigenden Erträge (rekordhohe Steuereinnahmen) vermögen die noch stärker steigenden Ausgaben nicht auszugleichen. Die Stadt hat deshalb ein Ausgabenproblem.

2.3.2 Steuerungsbereich Investitionen und Selbstfinanzierung

Selbstfinanzierung der Nettoinvestitionen

Über eine Zeitperiode von sechs Jahren (vier Jahre Rechnung, ein Jahr Budget, ein Jahr Planung) soll die Selbstfinanzierung den Nettoinvestitionen entsprechen.

In der Steuerungsperiode 2021 – 2026 stehen den Investitionen von 852,9 Mio. Franken trotz des Entlastungspakets FIT eine ungenügende Selbstfinanzierung von 454,2 Mio. Franken gegenüber. Daraus resultiert ein kumulierter Finanzierungsfehlbetrag in der Höhe von 398,7 Mio. Franken, beziehungsweise ein durchschnittlicher Selbstfinanzierungsgrad von lediglich 53,3 %.



Strategische Eckwerte der Finanzplanung

Für die Gebäude im Verwaltungsvermögen sowie für die graue und die grüne Infrastruktur ist ein mittlerer Zustandswert anzustreben, der mit langfristig optimalen Instandhaltungskosten einhergeht.

In der Investitionsplanung werden Projekte priorisiert, welche dem Werterhalt dienen. Neue Infrastruktur soll nur bei nachgewiesenem zwingendem Bedarf (z.B. Schulraum) umgesetzt werden.

Städtische Investitionen richten sich nach dem Suffizienzprinzip. Dabei sind Umnutzungen bestehender Gebäude und der Einsatz von geeigneten Modulbauten vermehrt anzustreben.

Stand Rechnung 2024

Durch die Umsetzung von Sparmassnahmen und einer konsequenten Priorisierung der Investitionen ist dieser Eckwert teilweise gefährdet.

Der Gemeinderat priorisiert mit der Mittelfristigen Investitionsplanung (MIP) die Projekte gezielt, Sachzwänge (Schüler*innenwachstum und Zustand der Infrastruktur) schränken den Handlungsspielraum aber stark ein.

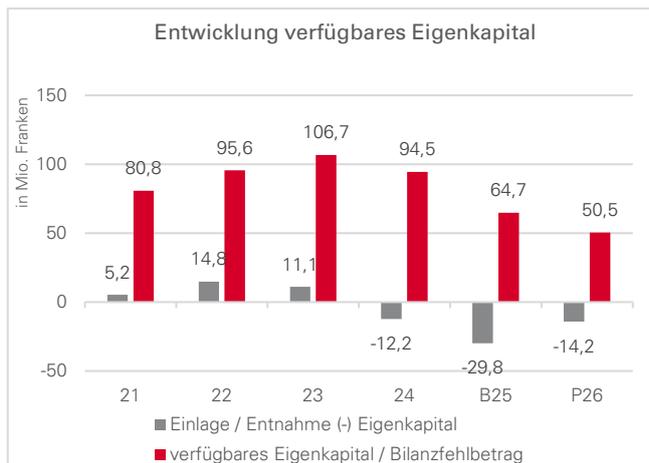
Der Gemeinderat wendet das Suffizienzprinzip bei den Investitionen, wenn sinnvoll an, sieht für die Zukunft noch Optimierungspotenzial.

2.3.3 Steuerungsbereich Kapitalstruktur und Verschuldung

Bilanzüberschuss / Finanzpolitische Reserve

Der Bilanzüberschuss und die Finanzpolitische Reserve sollen sich in konjunkturell guten Zeiten in einer Bandbreite von 120 – 180 Mio. Franken bewegen.

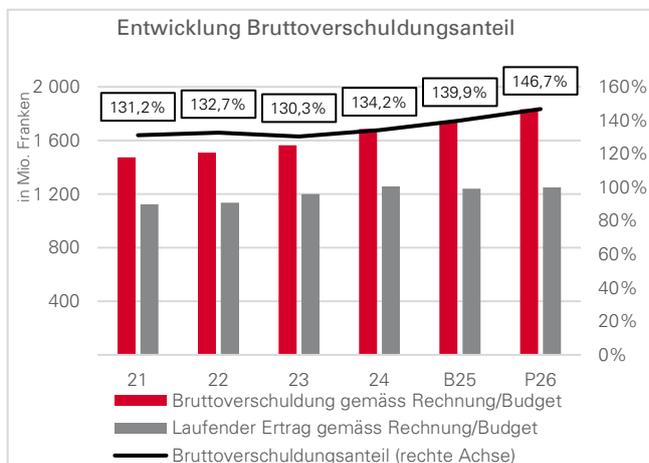
Durch die positiven Ergebnisse der Jahre 2021 – 2023 ist das verfügbare Eigenkapital etwas angestiegen, erreicht die in der Finanzstrategie definierte Bandbreite aber bei weitem nicht. Obwohl das Ergebnis 2024 besser als budgetiert ausfällt, schrumpft das Eigenkapital.



Bruttoverschuldungsanteil

Der Bruttoverschuldungsanteil (Bruttoschulden im Verhältnis zum Laufenden Ertrag) liegt bei maximal 140 %.

Der Finanzierungsfehlbetrag muss durch die Aufnahme von Fremdmitteln gedeckt werden, wodurch die Bruttoverschuldung kontinuierlich ansteigt. Weil der Laufende Ertrag nur geringfügig wächst, verschlechtert sich der Bruttoverschuldungsanteil und beträgt Ende 2024 134,2 % – eine Verschlechterung von 3,9 Prozentpunkten gegenüber dem Vorjahr.



Strategische Eckwerte der Finanzplanung

Es wird unter Berücksichtigung langfristiger Zinsprognosen ein ausgewogenes Verhältnis zwischen kurz- und langfristiger Verschuldung angestrebt.

Die Stadt strebt weiterhin ein Moodys-Rating von Aa1 an.

Stand Rechnung 2024

Diesem Eckwert wird mit laufenden Optimierungen im Rahmen des Risiko Managements sowie der Richtlinie zur Vermögens- und Schuldenbewirtschaftung Rechnung getragen.

Das Rating der Stadt Bern bleibt unverändert auf dem angestrebten Wert von Aa1.

2.4 Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN)

Die Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung dient als Grundlage für die Tätigkeiten der Stadtverwaltung zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung der Stadt Bern. Sie basiert auf den Sustainable Development Goals (SDG) der UNO und definiert die 50 Berner Nachhaltigkeitsziele. In sechs Handlungsschwerpunkten (HSP) will die Stadt Bern den identifizierten Handlungsbedarf angehen. Die konkreten Massnahmen sind in den beteiligten Dienststellen beschrieben. Die sechs Handlungsschwerpunkte sind:

- Gesellschaftlicher Zusammenhalt und Chancengerechtigkeit (HSP 1)
- Öffentliche Räume und Biodiversität (HSP 2)
- Klimaschutz und Klimaanpassung (HSP 3)
- Ökologischer, sozialer und innovativer Wirtschaftsstandort (HSP 4)
- Städtische Finanzpolitik (HSP 5)
- Partizipation und Partnerschaften (HSP 6)



2.5 Finanzierungs- und Investitionsprogramm (FIT II)

Im Sommer 2020 hat der Gemeinderat das Projekt «Finanzierungs- und Investitionsprogramm II» (FIT II) gestartet, um den städtischen Finanzhaushalt ab dem Jahr 2022 zu entlasten.

Nach den durch den Stadtrat beschlossenen Korrekturen waren für das Jahr 2024 Massnahmen im Umfang von 46,9 Mio. Franken eingeplant. Diese wurden wie folgt umgesetzt:

Direktion in 1 000 Franken	Vorgabe FIT II	Umgesetzt	Übererfüllt	Total FIT II	in %	Kompen- siert	Total	in %
Total	46 867	28 081	4 731	32 812	70,0 %	2 013	34 825	74,3 %
Direktionsübergreifende Massnahmen	2 120	1 320	0	1 320	62,3 %	0	1 320	62,3 %
GuB	671	558	0	558	83,2 %	113	671	100,0 %
PRD	2 138	2 071	0	2 071	96,9 %	7	2 078	97,2 %
SUE	13 428	3 489	388	3 877	28,9 %	129	4 005	29,8 %
BSS	7 270	6 293	220	6 512	89,6 %	643	7 155	98,4 %
TVS	9 618	6 515	0	6 515	67,7 %	566	7 081	73,6 %
FPI	11 622	7 835	4 124	11 959	102,9 %	555	12 514	107,7 %

Wo FIT-II-Massnahmen nicht umgesetzt werden konnten, waren die Direktionen angehalten, diese zu kompensieren. Die Kompensation konnte einerseits durch FIT II-Massnahmen, welche über die Vorgabe hinausgehen, erfolgen (übererfüllte Massnahmen), und andererseits durch Massnahmen ausserhalb von FIT II. So resultiert ein Realisierungsgrad (FIT II inkl. Kompensation) von 74,3 %. Ohne Berücksichtigung der Kompensation wurden Massnahmen im Umfang von total 32,8 Mio. Franken umgesetzt. Bestandteil dieser Summe bilden Massnahmen, die mit 4,7 Mio. Franken übererfüllt worden sind.

In einer reinen FIT-Betrachtung wurden Massnahmen im Umfang von 18,8 Mio. Franken nicht umgesetzt. Ein Teil davon wurde aber durch übererfüllte FIT-Massnahmen sowie Massnahmen ausserhalb von FIT II über das Globalbudget kompensiert, so dass in einer Gesamtbetrachtung die FIT-Vorgabe im Umfang von 12,0 Mio. Franken nicht erreicht wurde.

Die nachfolgenden Tabellen werden nach der Art der Massnahmen aufgeteilt und zeigen die Einhaltung der FIT II-Massnahmen.

Massnahmen in 1 000 Franken	Vorgabe FIT II	Umgesetzt	Übererfüllt	Total FIT II	in %	Kompen- siert	Total	in %
Total	46 867	28 081	4 731	32 812	70,0 %	2 013	34 825	74,3 %
Weiterführung Massnah- men aus Budget 2021	13 448	10 762	4 026	14 788	110,0 %	545	15 333	114,0 %
Aufwand ≤ Fr. 50 000	2 516	2 126	0	2 126	84,5 %	247	2 373	94,3 %
Aufwand ≥ Fr. 50 000	19 780	13 806	411	14 217	71,9 %	1 220	15 438	78,0 %
Erträge	11 122	1 386	295	1 681	15,1 %	0	1 681	15,1 %

Die Massnahmen, die bereits im Budget 2021 enthalten waren, weisen eine Übererfüllung mit 114,0 % auf. Die Massnahmen ab 2022 mit Aufwand ≤ Fr. 50 000 und mit Aufwand ≥ Fr. 50 000 zeigen den Realisierungsgrad 94,3 % und 78,1 %. Eine sehr tiefe Umsetzungsquote weisen die Massnahmen im Bereich der Erträge mit 15,1 % auf.

3. Allgemeiner Haushalt

3.1 Erfolgsrechnung

3.2 Investitionsrechnung

3.3 Bilanz

3.4 Selbstfinanzierung, Fremd- und Eigenkapital

3.5 Finanzkennzahlen

3.6 Personalkennzahlen

3.1 Erfolgsrechnung

in 1 000 Franken	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
Total Betrieblicher Aufwand	1 315 195	1 333 454	1 471 744	138 290	10,4 %
30 Personalaufwand	327 476	341 053	344 646	3 593	1,1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	137 146	141 528	173 813	32 285	22,8 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	92 725	96 059	92 872	-3 187	-3,3 %
35 Einlagen in Fonds /Spezialfinanzierungen	1 216	0	0	0	n.a.
36 Transferaufwand	581 947	577 799	620 943	43 144	7,5 %
37 Durchlaufende Beiträge	2 052	1 859	2 246	387	20,8 %
39 Interne Verrechnungen	172 635	175 156	237 224	62 068	35,4 %
Total Betrieblicher Ertrag	-1 285 571	-1 252 960	-1 386 745	-133 786	10,7 %
40 Fiskalertrag	-586 609	-568 545	-609 342	-40 798	7,2 %
41 Regalien und Konzessionen	-17 372	-17 177	-16 803	373	-2,2 %
42 Entgelte	-165 895	-167 695	-169 318	-1 623	1,0 %
43 Verschiedene Erträge	-4 551	-2 925	-8 876	-5 951	203,5 %
45 Entnahmen aus Fonds /Spezialfinanzierungen	-2 696	-1 818	-2 514	-696	38,3 %
46 Transferertrag	-333 763	-317 786	-340 422	-22 636	7,1 %
47 Durchlaufende Beiträge	-2 052	-1 859	-2 246	-387	20,8 %
49 Interne Verrechnungen	-172 635	-175 156	-237 224	-62 068	35,4 %
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	29 625	80 494	84 999	4 504	5,6 %
34 Finanzaufwand	46 938	50 926	47 210	-3 716	-7,3 %
44 Finanzertrag	-85 654	-82 978	-108 894	-25 915	31,2 %
Ergebnis aus Finanzierung	-38 716	-32 053	-61 684	-29 631	92,4 %
Operatives Ergebnis	-9 092	48 442	23 315	-25 127	-51,9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	23 876	552	4 762	4 209	762,3 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-14 784	-9 910	-28 077	-18 167	183,3 %
Ausserordentliches Ergebnis	9 092	-9 357	-23 315	-13 958	149,2 %
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-)	0	39 084	0	-39 084	-100,0 %
Zusammenfassung					
30 - 39 Total Aufwand	1 386 009	1 384 932	1 523 715	138 784	10,0 %
40 - 49 Total Ertrag	-1 386 009	-1 345 848	-1 523 715	-177 868	13,2 %
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-)	0	39 084	0	-39 084	-100,0 %

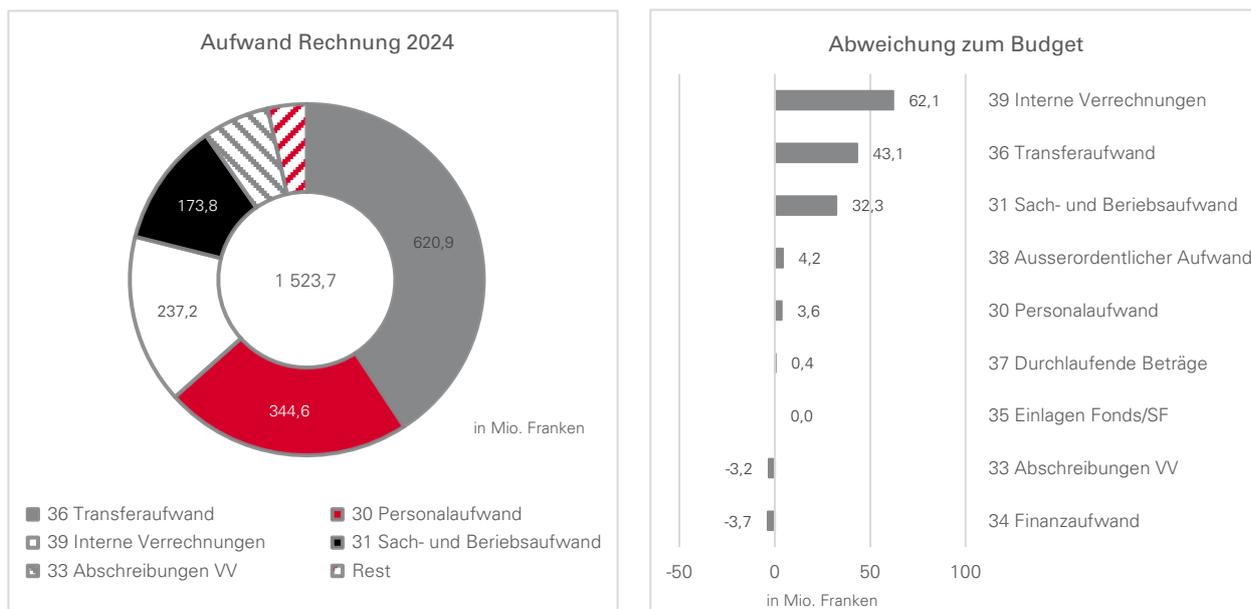
Auf Stufe der betrieblichen Tätigkeit resultiert ein Aufwandüberschuss von 85,0 Mio. Franken, was gegenüber dem Budget eine Verschlechterung von 4,5 Mio. Franken bedeutet. Im Vergleich mit der Jahresrechnung 2023 zeigt sich eine Verschlechterung um 55,4 Mio. Franken.

Das Ergebnis aus Finanzierung fällt mit einem Ertragsüberschuss von 61,7 Mio. Franken 29,6 Mio. Franken besser als budgetiert aus und übertrifft den Vorjahreswert um 23,0 Mio. Franken.

Als operatives Ergebnis resultiert ein Verlust von 23,3 Mio. Franken und liegt um 25,1 Mio. Franken über Budget, aber 32,4 Mio. Franken unter dem Vorjahr.

Das ausserordentliche Ergebnis weist einen Ertragsüberschuss von 23,3 Mio. Franken aus. Budgetiert war ein Ertragsüberschuss von 9,4 Mio. Franken. Diese Position enthält ertragsseitig die vom Kanton vorgeschriebene Ergebnisverwendung mit zusätzlichen Entnahmen von 12,2 Mio. Franken aus den Finanzpolitischen Reserven. Nach Berücksichtigung der Entnahme resultiert eine ausgeglichene Jahresrechnung.

3.1.1 Erläuterungen zur Entwicklung des Aufwands



30 Personalaufwand

Aufwand, der für das eigene Personal und die Behördenmitglieder geleistet wird, sowie Leistungen an das inaktive Personal und für temporäre Anstellungen.

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

Der Personalaufwand fällt 3,6 Mio. Franken (1,1 %) moderat höher als budgetiert aus. Besonders im Schulamt (+3,7 Mio. Franken), bei Schutz und Rettung Bern (+1,7 Mio. Franken) sowie im Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz (+1,5 Mio. Franken) fallen zusätzliche Kosten an.

31 Sach- und übriger Betriebsaufwand

Material- und Warenaufwand, Nicht aktivierbare Anlagen, Ver- und Entsorgung von Liegenschaften, Dienstleistungen und Honorare, baulicher und betrieblicher Unterhalt, Mieten, Leasing, Pachten, Spesenentschädigungen fallen in diese Kostenartengruppe.

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand fällt mit 32,3 Mio. Franken (22,8 %) deutlich höher als geplant aus. Die Heiz- und Nebenkosten allein tragen 27,6 Mio. Franken dazu bei. Die Honorare von externen übertreffen den budgetierten Wert um 8,1 Mio. Franken (Tiefbauamt +3,9 Mio. Franken, Informatik Stadt Bern +1,4 Mio. Franken, Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz +1,3 Mio. Franken).

33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Planmässige Abschreibungen und Wertberichtigungen des Verwaltungsvermögens sind hier enthalten.

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

Die Abschreibungen Verwaltungsvermögen sind 3,2 Mio. Franken (-3,3 %) geringer als geplant. 2,2 Mio. Franken der Differenz entfallen auf die Abschreibungen von immateriellen Anlagen im Schulamt.

34 Finanzaufwand

Der Aufwand für die Verwaltung, Beschaffung und das Halten von Vermögen zu Anlagezwecken einschliesslich der flüssigen Mittel sowie der Schulden und Verbindlichkeiten.

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

Der Finanzaufwand ist um 3,7 Mio. Franken (-7,3 %) tiefer als budgetiert. Dafür verantwortlich ist ausschliesslich der tiefere Zinsaufwand.

35 Einlagen in Fonds / Spezialfinanzierungen

Mit Spezialfinanzierungen werden finanzielle Mittel zur Erfüllung bestimmter öffentlicher Aufgaben reserviert. Die Mittel sind somit zweckgebunden.

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

Bei den Einlagen in Fonds / Spezialfinanzierungen wurde nichts geplant und auch nichts verrechnet, Differenz 0,0 Mio. Franken (0,0 %).

36 Transferaufwand

Beim Transferaufwand handelt es sich um Geldflüsse zwischen einem Gemeinwesen und Dritten, die eine öffentliche Aufgabe ganz oder teilweise übernehmen. Dazu gehören unter anderem Geldflüsse zwischen dem Kanton und einer Gemeinde (zum Beispiel Finanz- und Lastenausgleich) oder Beiträge der Gemeinde an Private (zum Beispiel Vereine aus dem Kultur-, Schul- oder Sozialbereich).

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

Der Transferaufwand liegt um 43,1 Mio. Franken (7,5 %) erheblich über Budget. Der Aufwand Sozialhilfe im Asylbereich +15,5 Mio. Franken, Beiträge an Kitas +8,8 Mio. Franken, Pflegegelder in stationäre Einrichtungen +6,4 Mio. Franken und Übrige Unterstützungen +6,3 Mio. Franken tragen zum zusätzlichen Aufwand massgeblich bei.

Im kantonalen Finanz- und Lastenausgleich fallen die Aufwendungen für die Verbundaufgaben, welche der Kanton und die Gemeinden gemeinsam bewältigen, 5,5 Mio. Franken höher als budgetiert aus. Ausschliesslich die Lastenverteilung der Sozialhilfe ist dafür verantwortlich (+6,7 Mio. Franken).

Als finanzstarke Gemeinde im Kanton Bern leistet die Stadt Bern mit 47,5 Mio. Franken einen erheblichen Beitrag zum Ausgleich der Unterschiede zwischen den Berner Gemeinden. Diese fällt durch die positive wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre im Kanton um 3,8 Mio. tiefer als budgetiert aus.

Der Kommentar zu den Massnahmen für besonders belastete Gemeinden ist unter 46 Transferertrag zu finden.

Finanz- und Lastenausgleich (FILAG) in 1 000 Franken	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
Total Finanzausgleich	51 233	51 321	47 503	-3 818	-7,4 %
Disparitätenabbau	51 233	51 321	47 503	-3 818	-7,4 %
Total Massnahmen für besonders belastete Ge- meinden	-64 155	-64 155	-64 303	-148	0,2 %
Zentrumslastenabgeltung	-61 506	-61 506	-61 506	0	0,0 %
Soziodemografischer Zuschuss	-2 649	-2 649	-2 797	-148	5,6 %
Total Verbundaufgaben	208 718	220 231	225 768	5 537	2,5 %
Lehrerbesoldung	46 788	50 416	49 525	-890	-1,8 %
Sozialhilfe	69 923	76 049	82 779	6 730	8,8 %
Ergänzungsleistungen (EL)	30 495	30 285	31 332	1 047	3,5 %
Familienzulagen	542	662	465	-198	-29,9 %
Öffentlicher Verkehr	36 302	38 180	36 970	-1 210	-3,2 %
Vertikale Lastenverschiebung	24 669	24 639	24 697	58	0,2 %
Total Finanz- und Lastenausgleich netto	195 796	207 398	208 969	1 571	0,8 %

37 Durchlaufende Beiträge

Durchlaufende Beiträge gibt das Gemeinwesen an Dritte weiter. Das Gemeinwesen hat diese Mittel von einem anderen Gemeinwesen erhalten.

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

Veränderung 0,4 Mio. Franken, (20,8 %)

38 Ausserordentlicher Aufwand

Aufwand und Ertrag gelten als ausserordentlich, wenn mit ihnen in keiner Art und Weise gerechnet werden konnte und sie sich der Einflussnahme und Kontrolle entziehen oder sie nicht zum operativen Bereich gehören. Als ausserordentlicher Aufwand gelten auch zusätzliche Abschreibungen, die Abtragung des Bilanzfehlbetrages sowie Einlagen ins Eigenkapital.

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

Zusätzliche Einlagen in das Eigenkapital sind für den im Vergleich zum Budget um 4,2 Mio. Franken (762,3 %) höheren Aufwand verantwortlich. Die grössten Posten sind Einlagen von 1,4 Mio. Franken in Bonuskonten Rettungsdienst und Einlagen von 1,7 Mio. Franken in die Spezialfinanzierung Asylsozialdienst.

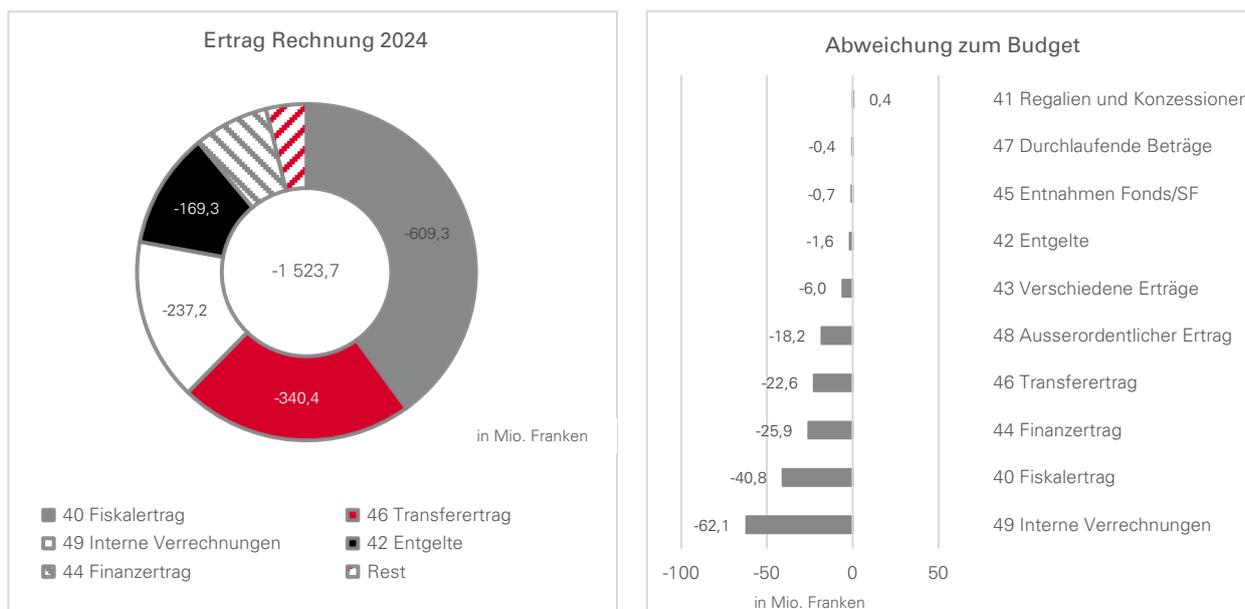
39 Interne Verrechnungen

Interne Verrechnungen können zwischen Direktionen und Dienststellen des eigenen Gemeinwesens oder mit zu konsolidierenden Einheiten vorgenommen werden.

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

Die internen Verrechnungen fallen 62,1 Mio. Franken (35,4 %) höher als budgetiert aus. 35,3 Mio. Franken sind durch die verwaltungsinterne Verschiebung der Aufgaben des Alters- und Versicherungsamts zu anderen Stellen innerhalb der Direktion für Bildung, Soziales und Sport begründet. Weitere 9,9 Mio. Franken sind höheren Nebenkosten geschuldet, die von Immobilien Bern verwaltungsintern in Rechnung gestellt wurden. Logistik Bern verrechnet zudem 5,3 Mio. Franken mehr für Material- und Warenbezüge.

3.1.2 Erläuterungen zur Entwicklung des Ertrags



40 Fiskalertrag

Direkte Staats- oder Gemeindesteuern von natürlichen und juristischen Personen, Quellen- und Grundsteuern.

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

Die Steuern fallen um 40,8 Mio. Franken (7,2 %) erheblich höher aus als budgetiert. Der grösste Anteil (+35,2 Mio. Franken) entfällt dabei auf Steuern von natürlichen Personen. Aus den Liegenschaftssteuern resultiert eine weitere Abweichung von +3,2 Mio. Franken.

Steuerart in Mio. Franken	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
Natürliche Personen	391,6	374,7	409,9	35,2	9,4 %
Einkommensteuer	329,6	314,1	349,6	35,5	11,3 %
Vermögensteuer	39,6	39,9	42,2	2,3	5,9 %
Quellensteuer	22,4	20,8	18,1	-2,6	-12,7 %
Juristische Personen	110,6	114,1	115,2	1,1	1,0 %
Gewinnsteuer	105,7	112,1	112,2	0,1	0,1 %
Kapitalsteuer	4,9	2,0	3,1	1,1	53,0 %
Total ordentliche Steuern periodisch	502,2	488,8	525,2	36,4	7,4 %
Liegenschaftsteuer	64,2	61,1	64,3	3,2	5,3 %
Grundstücksgewinnsteuer	15,9	14,0	15,4	1,4	9,7 %
Erbschafts- und Schenkungssteuer	3,8	4,1	4,0	-0,1	-2,2 %
Hundesteuer	0,5	0,5	0,5	-0,0	-3,9 %
Total Steuerertrag	586,6	568,5	609,3	40,8	7,2 %

41 Regalien und Konzessionen

Erträge aus der Erteilung von Konzessionen und Patenten oder Nutzungsrechten an öffentlichen Sachen (gesteigerter Gemeingebrauch); mit hoheitlichen Rechten verbunden.

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

Veränderung 0,4 Mio. Franken, (-2,2 %)

42 Entgelte

Ersatzabgaben, Gebühren für Amtshandlungen, Spital- und Heimtaxen, Kostgelder, Schul- und Kursgelder, Benützungsgebühren und Dienstleistungen. Erlös aus Verkäufen, Rückerstattungen und Bussen.

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

Die gegenüber Budget erzielten Mehrerträge von 1,6 Mio. Franken (1,0 %) resultieren durch zwei entgegengesetzte Ereignisse: Rückerstattung von Sozialwerken und übrigen Dienstleistern +18,1 Mio. Franken im Sozialamt einerseits und um 12,9 Mio. Franken tiefer ausfallenden Benützungsgebühren und Dienstleistungen bei Schutz und Rettung Bern (-4,3 Mio. Franken), beim Tiefbauamt (-3,9 Mio. Franken), im Polizeiinspektorat (-2,1 Mio. Franken) und bei Stadtgrün (-2,0 Mio. Franken).

43 Verschiedene Erträge

Verschiedene betriebliche Erträge, Aktivierung von Eigenleistungen und Bestandesveränderungen werden in dieser Rubrik ausgewiesen.

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

Die Aktivierung von Eigenleistungen beim Hochbauamt und in der Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün fällt um 5,1 Mio. Franken höher als budgetiert aus und ist fast vollständig für die Abweichung von 6,0 Mio. Franken (203,5 %) bei den verschiedenen Erträgen verantwortlich.

44 Finanzertrag

Der Finanzertrag umfasst Zinserträge, realisierte Gewinne, Beteiligungserträge, Liegenschaftenerträge sowie entsprechende Wertberichtigungen.

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

21,8 Mio. Franken nicht budgetierte Akontozahlungen Nebenkosten bei Immobilien Stadt Bern sind grösstenteils für die Abweichung im Finanzertrag von total 25,9 Mio. Franken (31,2 %) verantwortlich. Weiter fällt die Verzinsung des Dotationskapitals beim Fonds um 1,9 Mio. Franken höher und der Zinsertrag um 2,0 Mio. Franken tiefer aus.

45 Entnahmen aus Fonds / Spezialfinanzierungen

Fonds und Spezialfinanzierungen müssen am Ende der Rechnungsperiode ausgeglichen werden, indem die Aufwandüberschüsse (Defizite) in das Bilanzkonto übertragen werden.

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

Veränderung 0,7 Mio. Franken, (38,3 %)

46 Transferertrag

Beim Transferertrag handelt es sich um Geldflüsse zwischen einem Gemeinwesen und Dritten, die eine öffentliche Aufgabe ganz oder teilweise übernehmen. Dazu gehören unter anderem Geldflüsse zwischen dem Kanton und einer Gemeinde (zum Beispiel Finanz- und Lastenausgleich).

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

Die Entschädigungen und Beiträge von Kantonen und Konkordaten im Sozialamt begründen die gesamthafte Abweichung von 22,6 Mio. Franken (7,1 %) gegenüber Budget im Transferertrag. Die beiden Massnahmen für besonders belastete Gemeinden aus FILAG Zentrumslastenabgeltung und Soziodemografischer Zuschuss fallen wie geplant aus (siehe Tabelle bei 36 Transferaufwand).

47 Durchlaufende Beiträge

Siehe 37 Durchlaufende Beiträge

48 Ausserordentlicher Ertrag

Aufwand und Ertrag gelten als ausserordentlich, wenn mit ihnen in keiner Art und Weise gerechnet werden konnte und sie sich der Einflussnahme und Kontrolle entziehen oder sie nicht zum operativen Bereich gehören. Als ausserordentlicher Ertrag gelten auch Entnahmen aus den Spezialfinanzierungen.

Kommentar zu wesentlichen Abweichungen Rechnung 2024 zu Budget 2024

Durch die Verrechnung des Aufwandüberschusses von 12,2 Mio. Franken mit den finanzpolitischen Reserven und Entnahmen übriges Eigenkapital (Finanzverwaltung 5,0 Mio. Franken) sowie zusätzlichen Entnahmen aus Rücklagen und Vorfinanzierungen (Schutz und Rettung Bern 2,8 Mio. Franken, Schulamt 1,1 Mio. Franken, Sozialamt 0,8 Mio. Franken) beträgt die Abweichung zum Budget 18,2 Mio. Franken (183,3 %).

49 Interne Verrechnungen

Siehe 39 Interne Verrechnungen

3.2 Investitionsrechnung

3.2.1 Investitionen nach Bereichen

Investitionsbereiche in 1 000 Franken	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Realisierung in %
Tiefbau / Stadtplanung / Verkehr	27 925	36 340	25 737	-10 603	70,8 %
Hochbau Instandsetzung & Neuinvestitionen	110 957	108 178	87 563	-20 615	80,9 %
Grünanlagen / Grünraumgestaltung	2 836	5 550	3 923	-1 627	70,7 %
Fahrzeuge / Masch. / Mob. / Ausrüstung / Diverses	3 879	4 198	1 506	-2 692	35,9 %
Informatik	11 396	15 966	7 445	-8 521	46,6 %
Übrige Investitionen	3 395	13 170	9 879	-3 291	75,0 %
Darlehen und Beteiligungen	3 469	0	481	481	0,0 %
Total Investitionen	163 856	183 402	136 533	-46 869	74,4 %
./. Realisierungsfaktor		-41 538			
	89,0%	77,0%	74,4%		
Vergleich mit Finanzplanung	163 856	141 864	136 533	-5 331	

Für Investitionen in das Verwaltungsvermögen des Allgemeinen Haushaltes sind brutto 153,3 Mio. Franken (Vorjahr 169,7 Mio. Franken) ausgegeben worden. Die Subventionen, übrigen Einnahmen und Veräusserungen belaufen sich auf 16,7 Mio. Franken (Vorjahr 5,8 Mio. Franken). Daraus ergeben sich Nettoinvestitionen von 136,5 Mio. Franken (Vorjahr 163,9 Mio. Franken). Im Investitionsbudget waren Nettoaufwendungen von 183,4 Mio. Franken vorgesehen. Somit resultiert insgesamt ein Netto-Realisierungsgrad von 74,4 % (Vorjahr 89,0 %).

3.2.2 Investitionsprojekte >1 Mio. Franken

Im Allgemeinen Haushalt wurden die grössten Investitionen 2024 netto für folgende Vorhaben getätigt:

Investitionsprojekte (netto) in 1 000 Franken	Rechnung 2024
Volksschule + Turnhalle Bethlehemacker, Sanierung + Erweiterung	17 373
Neue Festhalle, Investitionsbeitrag	9 864
Volksschule Kirchenfeld, Provisorium Gaswerkareal	9 605
Volksschule + Turnhalle Enge, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	8 823
Volksschule + Turnhalle Schwabgut, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	7 808
Eis+Wasser: Freibad Wyler, Sanierung	6 984
Eis+Wasser: KA-WE-DE Gesamtsanierung	6 473
Volksschule Steigerhubel, Provisorium	4 362
Volksschule Efenau Pavillon, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	3 775
Kauf Grundstück Looslistrasse-Untermattweg	3 520
Gleissanierung Effingerstrasse – Umbau Haltestelle Kocherpark	3 110
Inselplatz: Optimierung ÖV-Haltestelle	2 785
Gebiet Entwicklungsschwerpunkt Ausserholligen	2 364
Volksschule + Turnhalle Weissenbühl, Neubau	2 295
Eis+Wasser: Freibad Marzili, Gesamtsanierung inkl. Umgebung	1 843
Heilpädagogische Schule Bern + Turnhalle Neubau inkl. Umgebung	1 806
Erneuerung Kunstrassenfelder Rahmenkredit	1 669
Volksschule Baumgarten, Neubau Einfachturnhalle	1 407
Parkanlage Holligen Nord	1 361
Ausbau Fernwärme, Synergie Rahmenkredit	1 311
Volksschule + Turnhalle Stöckacker, Gesamtsanierung + Erweiterung	1 228
Fallführungssystem Citysoftnet	1 197
Kinderhaus Rossfeld, Sanierung und Umbau	1 160
Total Investitionsprojekte > 1 Mio. Franken	102 122

3.3 Bilanz

in 1 000 Franken per 31.12.	Rechnung 2023		Rechnung 2024		Veränderung 2024 / 2023
		%		%	
AKTIVEN	3 979 035	100,0	4 122 142	100,0	143 107
FINANZVERMÖGEN	2 577 507	64,8	2 676 413	64,9	98 907
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	5 842	0,1	35 322	0,9	29 480
Forderungen	236 055	5,9	262 287	6,4	26 232
Aktive Rechnungsabgrenzungen	100 889	2,5	74 140	1,8	-26 749
Vorräte und angefangene Arbeiten	6 355	0,2	5 446	0,1	-909
Finanzanlagen	2 107 044	53,0	2 176 946	52,8	69 903
Sachanlagen Finanzvermögen	121 322	3,0	122 272	3,0	950
VERWALTUNGSVERMÖGEN	1 401 528	35,2	1 445 729	35,1	44 201
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	1 176 353	29,6	1 208 369	29,3	32 016
Immaterielle Anlagen	31 548	0,8	31 463	0,8	-85
Darlehen	15 745	0,4	16 226	0,4	481
Beteiligungen, Grundkapitalien	168 319	4,2	169 103	4,1	784
Investitionsbeiträge	9 563	0,2	20 568	0,5	11 005
PASSIVEN	-3 979 035	100,0	-4 122 142	100,0	-143 107
FREMDKAPITAL	-3 607 996	90,7	-3 776 932	91,6	-168 936
Kurzfristiges Fremdkapital	-691 974	17,4	-597 297	14,5	94 677
Laufende Verbindlichkeiten	-183 670	4,6	-185 296	4,5	-1 627
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-315 150	7,9	-240 177	5,8	74 973
Passive Rechnungsabgrenzungen	-172 234	4,3	-146 738	3,6	25 496
Kurzfristige Rückstellungen	-20 921	0,5	-25 086	0,6	-4 165
Langfristiges Fremdkapital	-2 916 022	73,3	-3 179 635	77,1	-263 613
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2 810 000	70,6	-3 075 000	74,6	-265 000
Langfristige Rückstellungen	-10 393	0,3	-8 056	0,2	2 337
Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-95 629	2,4	-96 580	2,3	-950
EIGENKAPITAL	-371 039	9,3	-345 210	8,4	25 829
Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-23 753	0,6	-16 239	0,4	7 514
Rücklagen der Globalbudgetbereiche	-3 950	0,1	-2 142	0,1	1 808
Vorfinanzierungen	-233 972	5,9	-229 639	5,6	4 332
Finanzpolitische Reserven	-31 045	0,8	-18 870	0,5	12 175
Neubewertungs- und Schwankungsreserve FV	-2 700	0,1	-2 700	0,1	0
Übriges Eigenkapital	0	0,0	0	0,0	0
Bilanzüberschuss/-fehlbeträge	-75 619	1,9	-75 619	1,8	0

3.3.1 Aktiven

Finanzvermögen

Der Bestand an flüssigen Mitteln auf Banken und bei der Postfinance lag am Stichtag um 29,5 Mio. Franken höher als vor einem Jahr. Die erforderliche Liquiditätsreserve stellt sicher, dass jederzeit Zahlungen geleistet werden können und unterliegt Schwankungen.

Die Forderungen nahmen insgesamt um 26,2 Mio. Franken zu, hauptsächlich durch höhere Steuerforderungen als im Vorjahr.

Die aktiven Rechnungsabgrenzungen sind mit einem Bestand von 74,1 Mio. Franken um 26,7 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr, da die Posten für die verzögerte Heiz- und Nebenkostenverrechnung aufgelöst werden konnten.

Die Finanzanlagen sind mit 2 176,9 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr um 69,9 Mio. Franken höher. 50,0 Mio. Franken entfallen auf den Fonds für Boden- Wohnbaupolitik, 20,0 Mio. Franken auf BERNMOBIL.

Verwaltungsvermögen

Die Sachanlagen erhöhten sich um 32,0 Mio. Franken, was schwergewichtig auf die Hoch- und Tiefbauten zurückzuführen ist.

Die Position Investitionsbeiträge verzeichnete eine Erhöhung um 11,0 Mio. Franken. Dabei handelt es sich um den Beitrag der Stadt an die neue Festhalle.

3.3.2 Passiven

Fremdkapital

Die kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten nehmen um 75,0 Mio. Franken ab. Dies weil kurzfristige Darlehen in langfristige umfinanziert wurden.

Die passiven Rechnungsabgrenzungen fallen um 25,5 Mio. Franken geringer als im Vorjahr aus. Die Auflösung von Abgrenzungen für Heiz- und Betriebskosten im Umfang von 47,8 Mio. Franken und die Erhöhung um 19,0 Mio. Franken für die interkantonale Steuerteilung tragen dazu bei.

Die kurzfristigen Rückstellungen nehmen um 4,2 Mio. Franken zu. Die Bildung von Rückstellungen von 8,8 Mio. Franken für Kitas trägt, nebst der Auflösung von diversen Rückstellungen, zu diesem Wachstum bei.

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten betragen per Stichtag 3 075,0 Mio. Franken, 265,0 Mio. Franken mehr als vor einem Jahr. Die Umschuldung von kurzfristigen zu langfristigen Verbindlichkeiten im Umfang von 75,0 Mio. Franken, die Aufnahme von Geldern für den Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik (50,0 Mio. Franken) und BERNMOBIL (20,0 Mio. Franken) sowie die Neuverschuldung des Allgemeinen Haushalts von 120,0 Mio. Franken (70,0 Mio. Franken zur Deckung des Finanzierungsfehlbetrags, 30,0 Mio. für die Erhöhung der Liquiditätsreserve und weitere Veränderungen im Umlaufvermögen) begründen dieses Wachstum.

Eigenkapital

Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen nehmen um 7,5 Mio. Franken ab. Dies ist hauptsächlich durch die vom Kanton festgelegte Auflösung der Spezialfinanzierung aus Übertragung des Verwaltungsvermögen an Energie Wasser Bern begründet (5,0 Mio. Franken).

Die vom Kanton vorgeschriebene Ergebnisverwendung verringert die Finanzpolitischen Reserven um 12,2 Mio. Franken auf 18,9 Mio. Franken. Der Bilanzüberschuss bleibt unverändert bei 75,6 Mio. Franken.

3.4 Selbstfinanzierung, Fremd- und Eigenkapital

3.4.1 Selbstfinanzierung

Übersicht Entwicklung Selbstfinanzierung in Mio. Franken	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
Jahresergebnis / Aufwandüberschuss	0,0	-39,1	0,0	39,1	-100,0 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	92,7	96,1	92,9	-3,2	-3,3 %
Abschreibungen Investitionsbeiträge	0,2	0,2	0,2	0,0	20,0 %
Wertberichtigungen	9,1	-9,4	-24,1	-14,7	157,5 %
Einlagen und Entnahmen Spezialfinanzierungen	-1,5	-1,8	-2,5	-0,7	37,9 %
Selbstfinanzierung	100,5	46,0	66,5	20,5	44,7 %
Nettoinvestitionen	163,9	141,9	136,5	-5,3	-3,8 %
Finanzierungsfehlbetrag	63,5	95,9	70,0	-25,9	-27,0 %
Selbstfinanzierungsgrad in %	61,4 %	32,4 %	48,7 %	16,3	50,3 %

3.4.2 Verschuldungsentwicklung

Übersicht Entwicklung Verschuldung in Mio. Franken	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
Laufende Verbindlichkeiten	183,7	183,4	185,3	1,9	1,0 %
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	315,2	245,2	240,2	-5,0	-2,0 %
abzüglich kurzfr. Finanzverbindlichkeiten Anstalten	-155,0	-120,0	-30,0	90,0	-75,0 %
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	2 810,0	3 190,0	3 075,0	-115,0	-3,6 %
abzüglich langfr. Finanzverbindlichkeiten Anstalten	-1 590,0	-1 830,0	-1 785,0	45,0	-2,5 %
Bruttoschulden	1 563,8	1 668,6	1 685,5	16,9	1,0 %
Laufender Ertrag	1 199,8	1 158,9	1 256,2	97,3	8,4 %
Bruttoverschuldungsanteil %	130,3 %	144,0 %	134,2 %	-9,8	-6,8 %
davon verzinsliche Schulden	1 380,0	1 470,0	1 500,0	30,0	2,0 %
Entwicklung verzinsliche Schulden	55,0	90,0	120,0	30,0	33,3 %

3.4.3 Eigenkapital

Entwicklung verfügbares Eigenkapital in Mio. Franken	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag 1. Januar	75,6	60,5	75,6	15,1	25,0 %
Finanzpolitische Reserve 1. Januar	20,0	0,0	31,1	31,1	n.a.
Total verfügbares Eigenkapital 1. Januar	95,6	60,5	106,7	46,2	76,4 %
Einlage / Entnahme Eigenkapital (-)	11,1	-39,1	-12,2	26,9	-68,9 %
Bilanzüberschuss/-fehlbetrag 31. Dezember	75,6	21,4	75,6	54,2	253,3 %
Finanzpolitische Reserve 31. Dezember	31,1	0,0	18,9	18,9	n.a.
Total verfügbares Eigenkapital 31. Dezember	106,7	21,4	94,5	73,1	341,7 %

3.5 Finanzkennzahlen

Finanzkennzahlen Allgemeiner Haushalt	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
Selbstfinanzierungsgrad	61,4 %	32,4 %	48,7 %	16,3	50,3 %
Investitionsanteil	13,4 %	14,6 %	11,4 %	-3,2	-21,9 %
Zinsbelastungsanteil	1,7 %	1,8 %	1,5 %	-0,3	-16,7 %
Nettozinsbelastungsanteil	-1,8 %	-1,8 %	-2,3 %	-0,5	27,8 %
Kapitaldienstanteil	9,4 %	10,1 %	8,9 %	-1,2	-11,9 %
Bruttoverschuldungsanteil	130,3 %	144,0 %	134,2 %	-9,8	-6,8 %

3.6 Personalkennzahlen

Personalbestand	Anzahl Personen			Anzahl Vollzeitstellen		
	Männer	Frauen	Total	Männer	Frauen	Total
Behörden Stadtrat	5	16	21	3,6	9,4	13,0
Ratssekretariat	3	12	15	2,4	6,4	8,8
Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz	2	1	3	1,2	0,8	2,0
Ombudsstelle	-	3	3	-	2,2	2,2
Präsidialdirektion und Stab Gemeinderat	81	115	196	63,3	82,5	145,8
Präsidialdirektion	72	95	167	56,4	68,9	125,3
Stadtkanzlei	6	12	18	4,3	9,0	13,3
Informationsdienst	3	8	11	2,6	4,5	7,1
Sicherheit, Umwelt und Energie	399	373	772	347,5	265,8	613,3
Bildung, Soziales und Sport	604	1 536	2 140	336,2	740,8	1 077,0
Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün	570	165	735	525,1	129,7	654,8
Finanzen, Personal und Informatik	352	431	783	302,5	232,2	534,8
Total	2 011	2 636	4 647	1 578,2	1 460,4	3 038,7
Auszubildende						
Lernende	87	119	206	86,0	117,2	203,2
Praktikant*innen	18	36	54	15,4	30,3	45,7

Datenbasis: Bestand per Dezember 2024 (Gesamthaushalt, inklusive Sonderrechnungen)

Personalstruktur	Männer	Frauen	Total
Anteil Führungs- und Fachkader nach Geschlecht			
Kaderstufe 1	68,0 %	32,0 %	100,0 %
Kaderstufe 2	61,1 %	38,9 %	100,0 %
Kaderstufe 3	54,4 %	45,6 %	100,0 %
Kaderstufe 4	66,7 %	33,3 %	100,0 %
Fachkader	33,3 %	66,7 %	100,0 %
Total	59,2 %	40,8 %	100,0 %
Anteil Teilzeitmitarbeitende (Beschäftigungsgrad < 90 Prozent)			
Mitarbeitende ohne Kaderstufe	43,1 %	81,4 %	64,7 %
Kaderstufen 1 - 4	16,0 %	54,0 %	30,0 %
Total	42,0 %	78,0 %	62,0 %
Durchschnittsalter (Jahre)	45,5	42,8	44,1
Alterspyramide (Anteil Mitarbeitende)			
bis 20 Jahre	0,8 %	1,5 %	1,2 %
21 bis 30 Jahre	10,7 %	16,5 %	13,8 %
31 bis 40 Jahre	23,4 %	25,2 %	24,3 %
41 bis 50 Jahre	25,5 %	25,7 %	25,6 %
51 bis 60 Jahre	31,7 %	26,3 %	28,9 %
über 60 Jahre	7,8 %	4,7 %	6,2 %
Total	100,0 %	100,0 %	100,0 %
Fluktuation	2022	2023	2024
Fluktuation (Kündigungen durch Arbeitnehmer*innen)	8,2 %	9,2 %	7,4 %
Gesamtfluktuation (alle Austritte inkl. stadtinterne Wechsel)	11,9 %	13,2 %	11,4 %

Datenbasis Personalstruktur: Alle Mitarbeitenden (inkl. Lernende und Praktikant*innen)

4. Gesamthaushalt

4.1 Nettoergebnis

4.2 Investitionsrechnung

4.3 Bilanz

4.4 Geldflussrechnung

4.1 Nettoergebnis

Nettoergebnis in 1 000 Franken	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
Allgemeiner Haushalt	0	39 084	0	-39 084	-100,0 %
Sonderrechnung Tierpark	0	0	0	0	n.a.
Sonderrechnung Stadtentwässerung	1 899	1 089	-740	-1 830	-168,0 %
Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	-106 242	3 048	-23 095	-26 143	-857,7 %
Sonderrechnung Entsorgung + Recycling	1 619	1 699	1 944	244	14,4 %
Aufwandüberschuss / Ertragsüberschuss (-) Gesamthaushalt	-102 724	44 921	-21 891	-66 812	-148,7 %

4.2 Investitionsrechnung

Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen in 1 000 Franken	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
Allgemeiner Haushalt	160 387	141 864	136 533	-5 331	-3,8 %
Sonderrechnung Tierpark	563	885	3 310	2 425	274,0 %
Sonderrechnung Stadtentwässerung	7 792	35 742	9 411	-26 331	-73,7 %
Sonderrechnung Entsorgung + Recycling	463	1 970	3 167	1 197	60,7 %
Nettoinvestitionen Gesamthaushalt	169 205	180 461	152 421	-28 040	-15,5 %

Nettoanlagen Finanzvermögen in 1 000 Franken	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
Nettoanlagen Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	52 889	38 808	47 635	8 827	22,7 %

4.3 Bilanz

in 1 000 Franken per 31.12.	Rechnung 2023		Rechnung 2024		Veränderung 2024 / 2023
		%		%	
AKTIVEN	4 796 844	100,0	4 976 372	100,0	179 527
FINANZVERMÖGEN	3 284 790	68,5	3 409 950	68,5	125 160
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	5 908	0,1	35 421	0,7	29 513
Forderungen	237 002	4,9	269 799	5,4	32 796
Aktive Rechnungsabgrenzungen	119 777	2,5	109 785	2,2	-9 993
Vorräte und angefangene Arbeiten	7 042	0,1	6 086	0,1	-956
Finanzanlagen	1 122 307	23,4	1 142 175	23,0	19 868
Sachanlagen Finanzvermögen	1 792 754	37,4	1 846 684	37,1	53 931
VERWALTUNGSVERMÖGEN	1 512 054	31,5	1 566 422	31,5	54 368
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	1 268 308	26,4	1 311 285	26,4	42 978
Immaterielle Anlagen	32 711	0,7	31 831	0,6	-880
Darlehen	15 745	0,3	16 226	0,3	481
Beteiligungen, Grundkapitalien	185 727	3,9	186 511	3,7	784
Investitionsbeiträge	9 563	0,2	20 568	0,4	11 005
PASSIVEN	-4 796 844	100,0	-4 976 372	100,0	-179 527
FREMDKAPITAL	-3 579 000	74,6	-3 757 945	75,5	-178 945
Kurzfristiges Fremdkapital	-661 836	13,8	-577 141	11,6	84 695
Laufende Verbindlichkeiten	-145 897	3,0	-158 166	3,2	-12 268
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-315 150	6,6	-240 177	4,8	74 973
Passive Rechnungsabgrenzungen	-178 597	3,7	-152 621	3,1	25 977
Kurzfristige Rückstellungen	-22 191	0,5	-26 178	0,5	-3 987
Langfristiges Fremdkapital	-2 917 164	60,8	-3 180 804	63,9	-263 640
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-2 810 000	58,6	-3 075 000	61,8	-265 000
Langfristige Rückstellungen	-11 535	0,2	-9 224	0,2	2 311
Verbindlichkeiten gegenüber Spezialfinanzierungen und Fonds im Fremdkapital	-95 629	2,0	-96 580	1,9	-950
EIGENKAPITAL	-1 217 844	25,4	-1 218 427	24,5	-583
Verpflichtungen/Vorschüsse gegenüber Spezialfinanzierungen	-57 272	1,2	-48 555	1,0	8 717
Rücklagen der Globalbudgetbereiche	-4 047	0,1	-2 292	0,0	1 755
Vorfinanzierungen	-380 944	7,9	-381 079	7,7	-135
Finanzpolitische Reserven	-31 045	0,6	-18 870	0,4	12 175
Neubewertungs- und Schwankungsreserve FV	-71 230	1,5	-71 230	1,4	0
Übriges Eigenkapital	-597 687	12,5	-620 782	12,5	-23 095
Bilanzüberschuss/-fehlbeträge	-75 619	1,6	-75 619	1,5	0

4.4 Geldflussrechnung

in 1 000 Franken	Rechnung 2023	Rechnung 2024
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		
Ertragsüberschuss / (-) Aufwandüberschuss	106 242	23 095
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	92 725	92 872
Abschreibungen Investitionsbeiträge	215	245
Einlagen in das Eigenkapital	23 876	4 762
(-) Entnahmen aus dem Eigenkapital	-54 509	-23 077
Verluste aus Verkauf Finanzanlagen FV und Übertragung Finanzanlagen FV ins VV / (-) Gewinne aus Verkauf Finanzanlagen FV	0	-45
(-) Gewinne aus Verkauf Sachanlagen FV / Verluste aus Veräusserung Sachanlagen FV und Übertragung Sachanlagen FV ins VV	-187	-103
(-) Wertberichtigungen Anlagen FV / Wertberichtigungen Anlagen FV	-62 999	-21 219
Wertberichtigungen Darlehen/Beteiligungen VV	9	0
(-) Aufwertung VV	0	-784
(-) Zunahme/Abnahme Forderungen	-12 349	-30 946
(-) Zunahme/Abnahme Vorräte	-222	909
(-) Zunahme/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	-52 322	10 468
Zunahme/(-) Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	7 800	13 436
Zunahme/(-) Abnahme kurzfr. Rückstellungen	1 239	3 987
Zunahme/(-) Abnahme passive Rechnungsabgrenzungen	18 210	-26 062
(-) Abnahme/Zunahme langfr. Rückstellungen	-2 466	-2 189
(-) Abnahme/Zunahme übrige Spezialfinanzierungen	-6 479	-7 514
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)	58 782	37 835
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit Abwasserentsorgung	6 451	6 292
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit Abfall	818	344
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit Tierpark	1 559	2 160
Total Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	67 610	46 631
Geldfluss aus Investitionstätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)	-296 741	-191 678
Geldfluss aus Investitionstätigkeit Abwasserentsorgung	-7 943	-9 568
Geldfluss aus Investitionstätigkeit Abfall	-448	-2 811
Geldfluss aus Investitionstätigkeit Tierpark	-560	-3 303
Total Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-305 692	-207 360
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit Einwohnergemeinde (allg. Haushalt)	191 690	190 242
Total Geldfluss (alle)	-46 392	29 513
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 1.1.	52 300	5 908
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 31.12.	5 908	35 421

5. Nachkredite

5.1 Nachkredite durch Gemeinderat genehmigt

5.2 Nachkredite durch Stadtrat genehmigt

5.3 Nachkredite durch Stadtrat zu genehmigen

5.4 Sanktionen bei Kreditüberschreitungen

5.1 Nachkredite durch Gemeinderat genehmigt

Nachkredite durch Gemeinderat genehmigt in 1 000 Franken	Budget 2024*	Rechnung 2024	Nachkredit 2024	Begründung
Gesamthaushalt			7 946	
davon gebunden			7 627	
Direktionsstabsdienste / Fachstelle für Migra- tions- und Rassismusfragen	-36 196	-29 912	6 284	Lastenausgleich Sozialhilfe; GRB 12.02.2025
Alters- und Versicherungsamt	34 461	35 278	816	Gemeindeanteil Ergänzungsleistungen und Familienzulagen für Nichterwerbs- tätige; GRB 14.08.2024
Verkehrsplanung	8 186	8 713	526	Mehrkosten Abschreibungen; GRB 12.02.2025
davon nicht gebunden	3 023	3 343	320	
Denkmalpflege	1 204	1 220	16	Einführung der Applikation «Artplus»; GRB 17.01.2024
Verkehrsplanung	0	179	179	Auskauf vorzeitige Pensionierung im Zusammenhang mit FIT II Mass- nahme; GRB 23.10.2024
Sonderrechnung Entsorgung + Recycling	1 819	1 944	125	Höhere Transportkosten durch Dritte; GRB 12.02.2025

*Budget um Zentrale Kredite bereinigt

5.2 Nachkredite durch Stadtrat genehmigt

Nachkredite durch Stadtrat genehmigt in 1 000 Franken	Budget 2024*	Rechnung 2024	Nachkredit 2024	Begründung
Gesamthaushalt			14 222	
Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz	7 137	9 028	1 891	Mehrkosten Dienstleistungen, Perso- nalmehrkosten und Mehrkosten durch die Massnahmen der Taskforce EKS; SRB 14.11.2024
Sozialamt	105 651	107 470	1 818	Höhere Betriebskosten Citysoftnet, Mehrkosten für zusätzliche Personal- ressourcen und Kompensation von Krankheitsausfällen; SRB 20.03.2025
Schulamt	160 232	163 104	2 872	Mindereinnahmen Kantonsbeitrag Ta- gesbetreuung; SRB 24.04.2025
Familie & Quartier Stadt Bern	40 860	44 553	3 694	Mehrkosten städtische Kitas, Bildung Rückstellung Spezialfinanzierung; SRB 24.04.2025
Tiefbauamt	47 286	50 529	3 243	Einmalzahlung an ewb aus Leistungs- vertrag, Mindereinnahmen Parkierge- bühren, höhere Nettokosten aus lau- fendem Betrieb; SRB 27.02.2025
Informatik Stadt Bern	249	954	704	Mehrkosten durch externe Dienslei- stungen und neue Verrechnungssyste- matik Kostenverrechnung an städti- sche Dienststellen. Mehrkosten Lizen- zierungen; SRB 24.04.2025

*Budget um Zentrale Kredite bereinigt

Im Budget 2024 ist bei der Finanzverwaltung ein zentraler Kredit für die Teuerung von 1 % beziehungsweise 3,2 Mio. Franken enthalten.

Zudem hat der Stadtrat am 24.04.2025 einen zentralen Nachkredit für die Abrechnung der HBK 2022/23 und 2023/24 von Immobilien Stadt Bern über 10,3 Mio. Franken genehmigt.

5.3 Nachkredite durch Stadtrat zu genehmigen

Nachkredite durch Stadtrat zu genehmigen in 1 000 Franken	Budget 2024*	Rechnung 2024	Nachkredit 2024	Begründung
Gesamthaushalt			3 154	
Polizeiinspektorat	6 163	9 317	3 154	Mehrkosten Durchführung der UEFA Women's EURO 2025, Mindereinnahmen Parkkartengebühren; SRB 02.05.2024 und voraussichtlich 08.05.2025

*Budget um Zentrale Kredite bereinigt

5.4 Sanktionen bei Kreditüberschreitungen

Gemäss Organisationsverordnung Art. 5, Ziffer 6 informiert der Gemeinderat den Stadtrat über allfällige Kürzungen von Globalkrediten.

Das Finanzinspektorat hat im Jahr 2024 keine Kreditüberschreitungen festgestellt, welche eine Kürzung des Globalkredites im Folgejahr zur Folge hätten.

6. Antrag, Bericht Revisionsstelle und Genehmigung

6.1 Antrag des Gemeinderats

6.2 Bestätigungsbericht der Revisionsstelle

6.3 Genehmigung der Jahresrechnung

6.1 Antrag des Gemeinderats

Gemäss Artikel 71 des Gemeindegesetzes (GG; BSG 170.11) verabschiedet der Gemeinderat die Jahresrechnung 2024 der Stadt Bern:

Erfolgsrechnung	alle Zahlen in Franken	
	Aufwand	Ertrag
Gesamthaushalt (konsolidiert)		
Aufwand / Ertrag	1 625 096 177	-1 646 987 584
Ertragsüberschuss	-21 891 407	
darin enthalten (vor Konsolidierung)		
Allgemeiner Haushalt		
Aufwand / Ertrag	1 523 715 137	-1 523 715 137
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0	0
Sonderrechnung Tierpark		
Aufwand / Ertrag	11 047 104	-11 047 104
Aufwand-/Ertragsüberschuss	0	0
Sonderrechnung Stadtentwässerung		
Aufwand / Ertrag	38 274 087	-39 014 558
Ertragsüberschuss	-740 471	
Sonderrechnung Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik		
Aufwand / Ertrag	82 425 581	-105 520 430
Ertragsüberschuss	-23 094 849	
Sonderrechnung Entsorgung + Recycling		
Aufwand / Ertrag	28 868 389	-26 924 477
Aufwandüberschuss		1 943 913
Investitionsrechnung		
Gesamthaushalt	Ausgaben	Einnahmen
Ausgaben / Einnahmen	170 296 807	17 875 729
Nettoinvestitionen		152 421 078
Nachkredite (gemäss 5 Nachkredite)		
Nachkredite durch Gemeinderat genehmigt	7 946 241	
Nachkredite durch Stadtrat genehmigt	14 222 128	
Nachkredite durch Stadtrat zu genehmigen	3 154 038	
Nachkredite gesamt	25 322 407	

Die Aufwand- und Ertragsüberschüsse werden dem Eigenkapital, beziehungsweise der Spezialfinanzierung entnommen, beziehungsweise zugewiesen (siehe Eigenkapitalnachweis).

Antrag

Der Gemeinderat hat den vorliegenden Jahresbericht mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 23. April 2025 beschlossen, nachdem er bereits am 26. Februar 2025 den Rechnungsabschluss genehmigt hat. Er beantragt dem Stadtrat:

1. Genehmigung des Jahresberichts 2024, bestehend aus dem Bericht des Gemeinderats, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und dem Bericht zu den Direktionen und Dienststellen sowie des Anhangs für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr.
2. Kenntnisnahme der Nachkredite zu den Globalkrediten 2024 von Fr. 7 946 241 in der Kompetenz des Gemeinderats.
3. Kenntnisnahme des Berichts des Rechnungsprüfungsorgans.

Bern, 23. April 2025

Im Namen des Gemeinderats

Marieke Kruit
Stadtpräsidentin

Claudia Mannhart
Stadtschreiberin

Reto Rutschi
Finanzverwalter

6.2 Bestätigungsbericht der Revisionsstelle



Ernst & Young AG
Schanzenstrasse 4a
Postfach
CH-3001 Bern

Telefon: +41 58 286 61 11
www.ey.com/de_ch

An den Stadtrat der
Stadt Bern

Bern, 24. April 2025

Bericht des Rechnungsprüfungsorgans zur Jahresrechnung



Prüfungsurteil

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung der Stadt Bern, bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Die Revision der Vorjahresangaben ist von einem anderen Rechnungsprüfungsorgan vorgenommen worden.

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung (Seite 7 bis 43) für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.



Sonstige Informationen

Der Gemeinderat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Jahresbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.



Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.



Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen



Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2024 mit Aktiven und Passiven von CHF 4'976'371'769 und einem Ertragsüberschuss von CHF 21'891'407 (Gesamthaushalt) zu genehmigen.

Ernst & Young AG



Stefan Schmid
(Qualified Signature)
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)



Cristina Zimmermann
(Qualified Signature)
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage

- ▶ Jahresrechnung (Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang)

6.3 Genehmigung der Jahresrechnung

1. Der Stadtrat genehmigt den Jahresbericht 2024, bestehend aus dem Bericht des Gemeinderats, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Bilanz, Geldflussrechnung und dem Bericht zu den Direktionen und Dienststellen sowie des Anhangs für das am 31. Dezember 2024 abgeschlossene Rechnungsjahr.
2. Er nimmt Kenntnis von den Nachkrediten zu den Globalkrediten 2024 von Fr. 7 946 241 in der Kompetenz des Gemeinderats.
3. Er nimmt Kenntnis vom Bericht des Rechnungsprüfungsorgans.

Bern, 26. Juni 2025

Im Namen des Stadtrats

Tom Berger
Stadtratspräsident

Nadja Bischoff
Ratssekretärin

KAPITEL 2: BERICHT ZU DEN DIREKTIONEN UND DIENSTSTELLEN

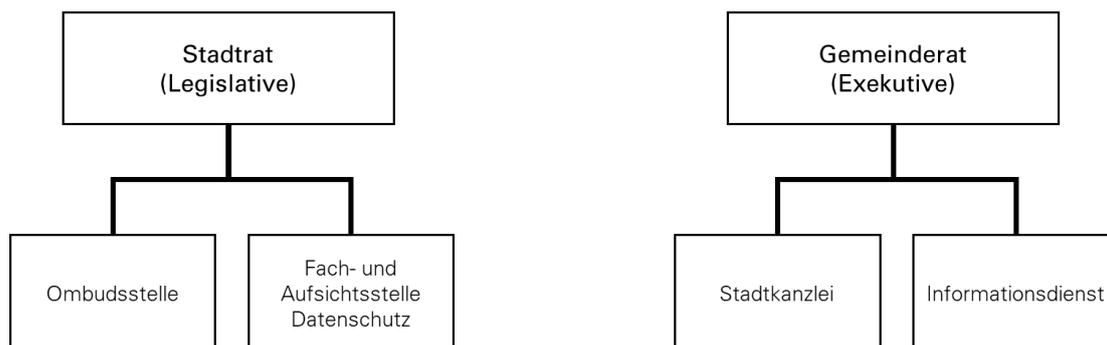
1000 Gemeinde und Behörden (GUB)	48
1100 Präsidialdirektion	62
1200 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)	86
1300 Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)	105
1500 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)	134
1600 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)	152
2800 Sonderrechnungen	176

1000 Gemeinde und Behörden (GUB)

Übersicht Direktion

Die Stabsstellen von Exekutive und Legislative unterstützen den Gemeinderat und sämtliche Gremien und Organe des Stadtrats und beraten diese in allen Fragen. Sie koordinieren zwischen den Direktionen, führen Wahlen und Abstimmungen durch, wachen über Rechtsetzung und Rechtsanwendung, bewahren das amtliche Schriftgut der Stadtverwaltung und informieren die Öffentlichkeit über die Tätigkeit der städtischen Behörden und der Verwaltung.

Dienststellengliederung



Schwerpunkte und Hauptereignisse

Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	8 325	8 726	8 178	-549	-6,3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 022	1 253	1 031	-222	-17,7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	55	263	120	-143	-54,3 %
36 Transferaufwand	1 481	1 618	1 843	226	13,9 %
39 Interne Verrechnung	1 809	2 982	3 261	279	9,3 %
Total Aufwand	13 691	14 842	14 433	-409	-2,8 %
42 Entgelte	-239	-155	-243	-88	56,9 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	-36	-36	n.a.
49 Interne Verrechnung	-64	-45	-224	-179	398,8 %
Total Ertrag	-303	-200	-504	-304	151,8 %
Nettoergebnis	13 388	14 642	13 929	-713	-4,9 %

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert

010 Stadtrat

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Gemeindeordnung Art. 40 ff.:

- erlässt alle Reglemente, die nicht den Stimmberechtigten vorgelegt werden müssen,
- ist finanzzuständiges Organ gemäss den Artikeln 51-55 der Gemeindeordnung,
- führt die Oberaufsicht über die Stadtverwaltung,
- wählt die Organe, die ihm das städtische oder das übergeordnete Recht zur Wahl übertragen hat.

Das Ratssekretariat unterstützt den Stadtrat in der Wahrnehmung seiner Aufgaben.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Das Berichtsjahr war ein Wahljahr. Die Legislatur 2020-2024 ist damit zu Ende gegangen.

Die Anzahl traktandierungsbereiter Vorstösse konnte im Berichtsjahr weiter reduziert werden. Die Pendenzen sind von 170 auf 48 gesunken.

Erstmals wurde eine Erhebung zur Zufriedenheit der Stadtratsmitglieder bezüglich Vereinbarkeit ihres Mandats mit dem Beruf und dem Privatleben durchgeführt. Mit dem Beschluss des Stadtrats zur Einführung des Stellvertretungssystems im Stadtrat wurde eine erste wichtige Massnahme in diesem Zusammenhang eingeleitet. Auch die Unterstützung der Kommissionen in ihrer Arbeit wurde ausgebaut. Nicht erreicht wurde das gesetzte Ziel, weniger Rücktritte aus dem Stadtrat innerhalb der Legislatur verzeichnen zu müssen.

Die Digitalisierung im Stadtrat wird weiter vorangetrieben. Haben im Jahr 2023 noch 45 Personen ihre Sitzungsunterlagen in Papierform bezogen, waren es im Berichtsjahr nur noch 5 Personen. Alle anderen arbeiten mit elektronischen Sitzungsunterlagen.

Das Projekt RIS 2.0 schreitet voran. Im Berichtsjahr wurde die Website des Stadtrats erneuert. Interne Prozesse sind digitalisiert und automatisiert. Für das kommende Berichtsjahr steht nun noch die Einführung des Webclients zwecks Sitzungsvorbereitung der Mitglieder des Stadtrats, des eVorstosses und des eAntrags bevor. Wichtige Weichen dazu wurden bereits gestellt.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Die im Stadtrat traktandierungsbereiten Vorstösse sind bis 2028 abgebaut.	RAN HSP 6	Die beschlossenen Massnahmen zum Abbau der Pendenzen greifen. Zu Beginn der Legislatur waren 420 Vorstösse traktandierungsbereit. Ende 2024 sind es nur noch 48.
Die Vereinbarkeit des Stadtratsmandats mit Beruf, Familie und Freizeit wird verbessert.	RAN HSP 6	Eine Analyse zur Vereinbarkeit des Stadtratsmandats mit Beruf, Familie und Freizeit wurde 2024 erstmals durchgeführt. Mit der im Jahr 2024 durch den Stadtrat beschlossenen Einführung eines Stellvertretungssystems wurde eine erste Massnahme eingeleitet.
Die Unterstützung der Kommissionen in ihrer Arbeit wird ausgebaut.	RAN HSP 6	Die Bereitstellung von Drehbüchern für die Sitzungsleitung wurde standardmässig eingeführt. Zudem werden Geschäfte durch das Ratssekretariat geprüft und die Eckpunkte sowie Empfehlungen in sogenannten Geschäftsblättern für die Kommissionsmitglieder bereitgestellt.
Die Digitalisierung im Stadtrat wird vorangetrieben.	RAN HSP 4d SRB Nr. 2022-314	Das Projekt RIS 2.0 schreitet voran. Im Berichtsjahr wurde die Website des Stadtrats erneuert. Interne Prozesse sind digitalisiert und automatisiert. Für das kommende Berichtsjahr ist die Einführung des Webclients zwecks Sitzungsvorbereitung der Mitglieder des Stadtrats, eVorstosses und eAntrags geplant.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Vorstösse können innert 2 Sitzungstagen nach Beantwortung durch den Gemeinderat behandelt werden (ohne AFP/PGB).	Sitzungstage	143	26	≤ 22	10	
Die Anzahl im Stadtrat traktandierungsbereiter Vorstösse sinkt.	Anzahl	395	170	100	48	
Es erfolgen im Stadtrat weniger Rücktritte innerhalb der Legislatur (alle 4 Jahre).	Anzahl			< 44	46	In der Legislatur 2017-2020 sind 44 Rücktritte verzeichnet. Mit 46 Rücktritten in der Legislatur 2021-2024 ist die Zahl der Rücktritte um zwei angestiegen. Das Ziel von weniger Rücktritten wurde damit nicht erreicht.
Zufriedenheitsgrad der Stadtratsmitglieder bezüglich Vereinbarkeit ihres Mandats mit dem Beruf und dem Privatleben steigt. (Wird ab 2023 alle 2 Jahre erhoben).	Zufriedenheitsgrad	0	0	0	B 23,5 % P 30,2 % F 45,7 %	Im Jahr 2024 wurde erstmals eine Erhebung durchgeführt. Auf Wunsch der FPK werden drei Zufriedenheitsindikatoren erhoben: prozentualer Anteil der Stadtratsmitglieder, welche der Meinung sind, dass ihr Mandat vereinbar bzw. überhaupt oder eher nicht herausfordernd ist mit dem Beruf oder der Ausbildung (B), mit privaten Verpflichtungen (P) und mit ehrenamtlichen Tätigkeiten oder Freizeitaktivitäten (F).
Im Stadtrat werden weniger Papierunterlagen bezogen. Mitglieder nutzen elektronische Unterlagen.	Anzahl	52	45	0	5	Noch fünf Mitglieder des Stadtrats beziehen gedruckte Sitzungsunterlagen.

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	1 819	2 080	1 871	-209	-10,0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	378	411	215	-195	-47,6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10	128	62	-66	-51,8 %
36 Transferaufwand	0	0	0	0	47,1 %
39 Interne Verrechnungen	209	224	260	36	16,1 %
Total Aufwand	2 417	2 843	2 408	-434	-15,3 %
42 Entgelte	-3	-3	-5	-2	56,0 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	-29	-29	n.a.
49 Interne Verrechnungen	0	0	-3	-3	n.a.
Total Ertrag	-3	-3	-36	-33	1 099,3 %
Nettoergebnis	2 414	2 840	2 372	-467	-16,5 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-209	Es wurden weniger Sitzungsgelder bezogen als für die Mitglieder des Stadtrats, seine Kommissionen und Gremien budgetiert wurden.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-195	Die Druck- und Versandkosten und die Aufwendungen für externe Honorare sind tiefer ausgefallen als budgetiert. Zudem wurden die Druck- und Versandkosten im Berichtsjahr nicht mehr über 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand, sondern über 39 Interne Verrechnungen gebucht.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-66	Im Projekt RIS 2.0 wurden bisher weniger Ausgaben getätigt als geplant. Die Abschreibungen waren entsprechend um Fr. 67 000 tiefer als budgetiert.
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	36	Neu werden die Druck- und Versandkosten im Berichtsjahr über 39 Interne Verrechnungen und nicht mehr über 31 Sach- und übriger Betriebsaufwand gebucht. Des Weiteren sind die Eigenleistungen von IBE in der Höhe von Fr. 29 000 für das Projekt RIS 2.0 enthalten, welche über den Investitionskredit laufen. Dieser Betrag wird daher unter 43 Verschiedene Erträge mit einer Gegenbuchung wieder neutralisiert.
Total Aufwand	-434	
42 Entgelte	-2	Bei den Entgelten handelt es sich um Einnahmen aus dem Kiosk im Rathaus und dem Bezug von Kaffee auf dem Ratssekretariat.
43 Verschiedene Erträge	-29	Hierbei handelt es sich um Eigenleistungen von IBE, welche über den Investitionskredit für das Projekt RIS 2.0 laufen. Vgl. die Gegenbuchung / Bemerkungen unter 39 Interne Verrechnungen.
49 Interne Verrechnungen	-3	
Total Ertrag	-33	

020 Ombudsstelle

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Gemeindeordnung Art. 133 und Ombudsreglement Art. 8a und 9:

- prüft Beanstandungen Betroffener gegen die Stadtverwaltung und ihren Betrieben, bemüht sich um Lösungen und vermittelt Aussprachen bei Interessenkonflikten und berät Betroffene in Fragen, die sich auf die Stadtverwaltung und ihre Betriebe beziehen,
- kann die verantwortlichen Personen der Kantonspolizei anhören, um den Ablauf eines konkreten Polizeieinsatzes gemäss Art. 45 Abs. 1 des Polizeigesetzes zu untersuchen,
- nimmt Meldungen von Mitarbeitenden der Stadt Bern oder ihrer Betriebe über Missstände entgegen.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Beschwerdefälle nahmen gegenüber dem Vorjahr mit der Höchstzahl seit der Eröffnung der Ombudsstelle 1996 nochmals zu. Dabei lag ein Schwerpunkt bei den grossen Problemen, die in den Fallbearbeitungen und in den damit verbundenen Belastungen des Personals des Sozialamtes und vom Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz entstanden sind. Die Ombudsstelle hat wichtige Digitalisierungsziele erreicht: Nach erfolgreicher Vorabkontrolle durch die städtische Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz (FADS) konnte die digitale Fachanwendung für die Whistleblowing-Meldestelle in Betrieb genommen werden. Auch das zweite, zusammen mit der FADS geführte Projekt wurde vorangetrieben und dem kantonalen Datenschützer zur Vorabkontrolle unterbreitet, mit ebenfalls positivem Ergebnis. So konnten die nötigen Vorbereitungen vorgenommen werden, um die Fachapplikation auf anfangs 2025 in Betrieb zu setzen. Das Budget konnte eingehalten werden.

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	360	346	342	-3	-1,0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	26	44	32	-11	-26,3 %
39 Interne Verrechnungen	33	46	41	-5	-11,0 %
Total Aufwand	419	436	416	-20	-4,6 %
Nettoergebnis	419	436	416	-20	-4,6 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-3	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-11	
39 Interne Verrechnungen	-5	
Total Aufwand	-20	

030 Gemeinderat

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Gemeindeordnung Art. 86-107:

- leitet, plant und vollzieht sämtliche städtische Tätigkeiten als oberstes exekutives Organ,
- vertritt die Stadt gegenüber der Öffentlichkeit, anderen Staatsebenen, dem Ausland sowie wirtschaftlichen, gemeinnützigen und kulturellen Organisationen,
- wahrt die öffentliche Sicherheit und Ordnung,
- informiert die Öffentlichkeit über städtische Belange,
- nimmt alle Aufgaben wahr, die nicht einem anderen Organ übertragen sind.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Der Gemeinderat hat sich im Berichtsjahr zu 35 Sitzungen und 4 Klausuren getroffen und insgesamt 1 577 Beschlüsse gefasst, darunter 13 Abstimmungsvorlagen.

Das Berichtsjahr war das letzte Jahr der Legislatur 2021 – 2024. Hierzu zieht der Gemeinderat in seinem Schlussbericht eine positive Bilanz. Der Schlussbericht mit Informationen zur Erreichung sämtlicher Legislaturziele steht auf www.bern.ch/legislaturrichtlinien zur Verfügung.

Nebst den alljährlichen Veranstaltungen wie beispielsweise der Volljährigkeitsfeier oder den Begrüssungsveranstaltungen für Neuzugezogene hat sich der Gemeinderat unter anderem mit der Ausrichtung der UEFA Women's Euro 2025, der Verleihung der Ehrenbürgerschaft sowie der Verleihung des Swiss Diversity Awards beschäftigt. Mit dem Projekt «Offener Garten Erlacherhof» hat er für die Öffentlichkeit die Möglichkeit geschaffen, an drei Samstagen im August die Gartenanlage zu besuchen.

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	1 894	1 757	1 595	-162	-9,2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	297	247	312	64	26,0 %
36 Transferaufwand	1 442	1 590	1 824	234	14,7 %
39 Interne Verrechnungen	132	163	197	34	21,0 %
Total Aufwand	3 766	3 758	3 928	170	4,5 %
42 Entgelte	-166	-110	-149	-39	35,3 %
49 Interne Verrechnungen	-8	0	-198	-198	n.a.
Total Ertrag	-173	-110	-347	-237	215,2 %
Nettoergebnis	3 593	3 648	3 581	-66	-1,8 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	-162	Geringere Entschädigung an Alt-Gemeinderatsmitglieder
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	64	Neue buchhalterische Handhabung; vergl. Sachart 42
36 Transferaufwand	234	Neue buchhalterische Handhabung; vergl. Sachart 49
39 Interne Verrechnungen	34	Nebenkosten ISB
Total Aufwand	170	
42 Entgelte	-39	Neue buchhalterische Handhabung; vergl. Sachart 31
49 Interne Verrechnungen	-198	Neue buchhalterische Handhabung; vergl. Sachart 36
Total Ertrag	-237	

040 Stadtkanzlei

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 53:

- gewährleistet die politischen Rechte, namentlich die Durchführung von Abstimmungen und Wahlen auf allen Staatsebenen sowie die Prüfung von Unterschriften für Volksbegehren,
- wirkt bei der Rechtsetzung mit und ist für die Publikation des städtischen Rechts, die Beratung des Gemeinderats und der Verwaltung in Rechtsfragen, die Stellungnahme zu Geschäften sowie die Prozessvertretung zuständig,
- führt das Sekretariat und das Protokoll des Gemeinderats,
- archiviert das schriftliche und audiovisuelle Erbe der Stadt Bern,
- organisiert Anlässe und weitere Dienstleistungen, welche der Beziehungspflege der Stadt Bern dienen.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Kerngeschäft der Stadtkanzlei ist die Gewährleistung einer zeitgerechten und rechtskonformen Behandlung der Gemeinderatsgeschäfte und des entsprechenden Geschäftsverkehrs zwischen den Direktionen, dem Gemeinderat und dem Stadtrat. Eine weitere Kernaufgabe der Stadtkanzlei ist die Durchführung von Abstimmung und Wahlen. Im Berichtsjahr wurden vier Abstimmungsurnengänge vorbereitet und durchgeführt. Zudem wurden am 24. November in der Stadt Bern Regierung und Parlament für die Legislaturperiode 2025 bis 2028 gewählt.

Wie in den Vorjahren hat der Bereich Recht die Verwaltung in rechtlichen Belangen unterstützt und diverse staats-, verwaltungs- und verfahrensrechtliche Fragestellungen bearbeitet. Er führte verschiedene Rechtsmittelverfahren und wirkte bei Rechtsetzungsprojekten der Direktionen mit.

Das Stadtarchiv stand im Jahr 2024 vor zwei Herausforderungen: Auf der einen Seite fand die Migration von Geschäftsdaten von Fileablagen in MS-Teams statt. Als Folge davon sammelte sich seit der Einführung im August 2023 in den dezentral geführten Dateiablagen der Dienststellen eine grosse Menge unstrukturierter Daten an (3,6 Mio. einfach verschlüsselte Dateien in ca. 1 300 Teams-Ablagen). Diese können rückwirkend nur mit grossem personellen und zeitlichen Aufwand auf ihre Geschäftsrelevanz bzw. Archivwürdigkeit bewertet und ins digitale Langzeitarchiv abgeliefert werden. Auf der anderen Seite blieb die Zahl der Ablieferungen von Papierunterlagen weiterhin hoch. Mit rund 150 Laufmetern wurden erneut deutlich mehr Unterlagen ins Stadtarchiv übernommen, als zeitnah fachgerecht konserviert und erschlossen werden konnten. Der Anteil des insgesamt bearbeiteten und gesicherten Archivguts betrug gegen Ende 2024 rund 40 Prozent.

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	3 051	3 203	3 070	-133	-4,2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 232	422	371	-51	-12,1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	44	135	59	-76	-56,6 %
36 Transferaufwand	38	27	19	-8	-31,1 %
39 Interne Verrechnungen	1 243	2 371	2 593	223	9,4 %
Total Aufwand	5 609	6 158	6 111	-47	-0,8 %
42 Entgelte	-69	-42	-89	-47	111,8 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	-7	-7	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-50	-45	-21	24	-52,9 %
Total Ertrag	-120	-87	-117	-30	34,8 %
Nettoergebnis	5 489	6 071	5 994	-77	-1,3 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	-133	Vakanzen in den Bereichen Recht und Abstimmungen/Wahlen
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-51	Verschiebung Druck/Publikationen zu Sachart 39
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-76	Geringere Abschreibungen insbesondere bei Projekt GEVER, Elektronische Geschäftsverwaltung
36 Transferaufwand	-8	
39 Interne Verrechnungen	223	Verschiebungen aus Sachart 31 zu 39 (Druck, Ausrüstung und Versand Abstimmungs- und Wahlunterlagen); Raum- und Nebenkosten ISB;
Total Aufwand	-47	
42 Entgelte	-47	Neue buchhalterische Handhabung; vergl. Sachart 49
43 Verschiedene Erträge	-7	
49 Interne Verrechnungen	24	Neue buchhalterische Handhabung; vergl. Sachart 42
Total Ertrag	-30	

050 Informationsdienst

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 58:

- entwickelt die lang- und mittelfristigen Kommunikationsstrategien und plant, koordiniert und realisiert die Massnahmen der übergeordneten Kommunikation von Gemeinderat, Direktionen und Stadtkanzlei nach innen und aussen (RAN HSP 6),
- berät und unterstützt die Direktionen und die Stadtkanzlei bei der Wahrnehmung ihrer Kommunikationsaufgaben und bietet dem Gemeinderat, den Mitarbeitenden der Direktionen und der Stadtkanzlei Aus- und Weiterbildung in Kommunikationsfragen an (RAN HSP 1 und 6),
- führt und koordiniert die Kommunikation in Krisenfällen in enger Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und der Stadtkanzlei,
- führt die Medienarbeit, ist Herausgeber der Mitarbeitendenzeitschrift, hat die Verantwortung für den Gesamtauftritt in der zentralen elektronischen Kommunikation (Internet, Intranet und zentrale Social-Media-Kanäle) und ist für die Beratung, Pflege und Weiterentwicklung des Corporate Design zuständig (RAN HSP 1 und 6).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Behördenkommunikation: Inhalte werden stets auf verschiedenen Kanälen, mit verschiedenen Formen und in unterschiedlichen inhaltlichen Tiefen abgebildet. So werden z.B. die städtischen Angebote auf Social Media regelmässig evaluiert sowie angepasst und allenfalls erweitert (Instagram, 2019; Threema, 2021, Facebook, 2022; LinkedIn, 2023). Die Welt der Sozialen Medien ist sehr volatil und es muss auf Veränderungen reagiert werden können. Bestehende Angebote können im gesellschaftlichen Diskurs z.B. rasch in Verruf geraten (z.B. X) oder an Bedeutung gewinnen (bspw. Bluesky). Gleichzeitig blieben auch 2024 die Vermittlung von Inhalten an Medienanlässen, das Kommunizieren via Medienmitteilungen sowie die Koordination von z.T. aufwendigen Medienanfragen zentraler Bestandteil der städtischen Kommunikation. Wegen der fortlaufenden Umwälzung in der klassischen Medienlandschaft ist im vergangenen Jahr der Ruf nach staatlicher Förderung insb. von Lokalmedien lauter geworden – mit der Frage im Zentrum, ob mit Zuschüssen der öffentlichen Hand an Medien ein sinnvoller Beitrag zur Stärkung demokratischer Strukturen geleistet werden kann. Behörden sind zudem permanent gefordert, Bürger*innen mit neuen, eigenen Kommunikationsformen anzusprechen (z.B. mit SoMe-Formaten, Videos, Newsletters, Online-Angeboten, etc.), um die Bevölkerung weiterhin zu erreichen und dem Informationsauftrag gerecht zu werden.

Online / interne Kommunikation: Behördenkommunikation wird vielseitiger, anspruchsvoller und aufwendiger. Der Informationsdienst ist konfrontiert mit wachsenden Bedürfnissen nach inhaltlichen und formalen Anpassungen im städtischen Online-Auftritt. Ansprüche bezüglich Darstellung (zB. Einbezug von Videos/Grafiken, Umfragen, usw.) und Interaktion (Bürgerdialog) erhöhen die Anforderungen an die technischen Umsetzungen im Bereich Web. Die Erkenntnis reift, dass eine Bündelung und Professionalisierung der Kräfte im Bereich Online zu einer Verbesserung der Qualität bzw. einer Beschleunigung der Abläufe beitragen könnte. Weil die Stadt als Arbeitgeberin für Ihre Mitarbeitenden attraktiv bleiben will, investiert der Informationsdienst in informative wie unterhaltende Formate u.a. in der Online-MAZ (Bsp. Videoserie in der Adventszeit mit viel positiver Resonanz.), welche die Identifikation und das Wir-Gefühl stärken.

CD/CI: Markenpflege verlagert sich zunehmend ins Digitale, während der guten Sichtbarkeit der Stadtmarke im öffentlichen Raum weiterhin hohe Aufmerksamkeit gilt. Eine engere Zusammenarbeit mit Logistik Bern im Bereich Grafik wird angestrebt.

Die Kommunikation gegen aussen und innen war 2024 mit den städtischen Wahlen eine besonders wichtige Aufgabe. Generell werden Kommunikationsmassnahmen seitens Behörde immer wichtiger. Ein massvolles Anpassen der personellen Ressourcen trägt daher dazu bei, den Anforderungen und Ansprüchen an eine moderne behördliche Kommunikation auch künftig gerecht zu werden.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Die Arbeit des Gemeinderats und der Verwaltung soll als ein für die Interessen der Stadt handelndes Kollektiv wahrgenommen werden.	Kommunikationskonzept	Stärkung des Dialogs mit der Bevölkerung der Stadt (Abbau von Distanz und Vorurteilen) unter Einbezug digitaler, aber auch analoger Kommunikationskanäle – gerade im Wahljahr mit Rücksicht auf die Achtung des Kollegialitätsprinzips und mit Herstellung von Sichtbarkeit des Gesamtgremiums.
Stärkung des Dialogs und der Partizipation mit der Bevölkerung mittels niederschwelliger Zugangs zu Informationen.	RAN HSP 1 und 6 / BNZ 16 Kommunikationskonzept	Bewusste Bewirtschaftung des Angebots der digitalen Kanäle, um neue Zielgruppen niederschwellig zu erreichen und damit die Partizipation der breiten Bevölkerung durch verständliche und einfach zugängliche gendersgerechte Information zu fördern.
Der Informationsdienst entwickelt sich zu einem Kompetenzzentrum für digitale Kommunikation.	Digitalstrategie	Verschiedene Mitarbeitende haben sich im Bereich der digitalen Kommunikation weitergebildet. Angebot an internen Schulungen in den Bereichen Social Media, Video und Web-Kommunikation. Digitalisierung des Corporate Design. Umfangreiche Kommunikationsmassnahmen zu den städtischen Wahlen. Beratung bei Entwicklung von digitalen Projekten (SoMe-Management-Software; oder div. Projekte u.a. in Zusammenarbeit mit Fachstelle Digitale Entwicklung (Bsp. HR4You).
Stärkung der visuellen Kommunikation mittels Video und Bild.	RAN HSP 6 / BNZ 16.2 und 16.3	Stärkung der visuellen Kommunikation durch Aufbau von Kompetenzen im Bereich Video mittels Weiterbildung und personeller Ausrichtung. Bewirtschaftung und Weiterentwicklung der Bildwelt (BernBild, Dachmarke) unter Berücksichtigung der Themenvielfalt.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Anteil Medienmitteilungen, die von Medien aufgenommen werden (Publikationsquote)	Prozent	90	93	90	88	
Anzahl Re-Posts auf zentralen Social-Media-Kanälen	Anzahl	820	980	880	791	
Entwicklung verfügbarer Bilder bei BernBild	Anzahl	1 960	15 400	15 600	16 185	

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Zahl der Dialogsituationen zwischen Informationsdienst und User*innen auf Social Media	Anzahl	24	17	36	54	
Entwicklung Anzahl Downloads bei BernBild	Anzahl	387	1 370	1 500	1 596	
Follower-Zahlen auf dem zentralen Social-Media-Kanal Instagram	Anzahl	17 785	19 694	21 500	21 008	
Follower-Zahlen auf dem zentralen Social-Media-Kanal Twitter	Anzahl	12 705	12 739	13 600	12 399	
Seitenansichten «bern.ch»	Anzahl	6 908 586	6 772 143	6 900 000	7 080 177	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	817	898	883	-15	-1,6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	70	92	69	-23	-25,4 %
39 Interne Verrechnungen	139	133	130	-3	-2,5 %
Total Aufwand	1 026	1 123	1 082	-42	-3,7 %
42 Entgelte	-1	0	-1	-1	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-6	0	-3	-3	n.a.
Totaler Ertrag	-7	0	-4	-4	n.a.
Nettoergebnis	1 019	1 123	1 078	-45	-4,0 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-15	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-23	
39 Interne Verrechnungen	-3	
Total Aufwand	-42	
42 Entgelte	-1	
49 Interne Verrechnungen	-3	
Total Ertrag	-4	

060 Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Datenschutzgesetz, Art. 34 (kantonales Recht):

- führt das Register der Datensammlungen und überwacht die Anwendung der Vorschriften über den Datenschutz,
- nimmt die Vorabkontrollen vor und behandelt Eingaben von Betroffenen betreffend die Missachtung von Vorschriften als aufsichtsrechtliche Anzeigen,
- berät die betroffenen Personen über ihre Rechte, vermittelt zwischen betroffenen Personen und verantwortlichen Behörden,
- berät die verantwortlichen Behörden in Fragen des Datenschutzes, macht Vorschläge zur Verbesserung und überwacht die Datensicherung
- wahrt die Interessen von Personen, denen keine oder nur eine beschränkte Auskunft erteilt werden kann, nimmt Stellung zu Vorlagen über Erlasse und andere Massnahmen, soweit sie für den Datenschutz erheblich sind.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz (FADS) war im Jahr 2024 mit einer wachsenden Anzahl an Beratungs- und Kontrollaufgaben konfrontiert (113 Fälle im Vergleich zu 88 im Vorjahr). Dies ist in erster Linie auf eine starke Zunahme von Beratungsanfragen zurückzuführen (2024: 78, 2023: 52). Darin enthalten sind auch beratende Tätigkeiten, die der Vorbereitung umfangreicher Informatikprojekte gedient haben und dementsprechend einen grossen zeitlichen Aufwand verursacht haben. Es ist damit zu rechnen, dass die Zahl solcher komplexer Projekte mit entsprechendem Beratungsbedarf weiterhin steigen wird. Indem die FADS Digitalisierungsprojekte frühzeitig begleitet, können aber wichtige Weichen frühzeitig gestellt und Vorhaben von Beginn weg korrekt aufgestellt werden, womit unnötige Leerläufe und aufwändige und teure Korrekturen vermieden werden. Mit dem Vermitteln von Wissen über Datenschutz und -sicherheit wird die Basis für eine optimale Nutzung der sich aus der Digitalisierung ergebenden Vorteile und damit für die Stadt Bern als attraktiven, innovativen und ökologischen Wirtschaftsstandort gelegt. Auch die Zahl der Vorabkontrollen geplanter Datenbearbeitungen hat zugenommen (2024: 18, 2023: 15). Mit ihnen kann verhindert werden, dass Vorhaben, die nicht den rechtlichen Vorgaben entsprechen, umgesetzt werden, weshalb sie für die FADS einen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit darstellen. Mit dem Ziel, dass digitale Mittel in der Stadtverwaltung nur rechtskonform eingesetzt werden, gilt es aber auch, bereits implementierte Systeme zu prüfen und dabei erkannte Mängel beseitigen zu lassen, was von der FADS nun erstmals in einem grossen Kontrollprojekt in Angriff genommen wurde. Die FADS geht auch ihr angezeigten Missständen nach und wirkt nötigenfalls darauf hin, den rechtskonformen Zustand (wieder) herzustellen.

Die FADS trägt mit ihren Tätigkeiten dazu bei, dass sich die Kosten von Digitalisierungsprojekten im gesteckten Rahmen halten und sich die Stadt damit auch in finanzieller Hinsicht nachhaltig weiterentwickelt. Sie leistet aber insbesondere auch einen wesentlichen Beitrag zum Vertrauen und zur Akzeptanz in der Bevölkerung, was für sämtliche Digitalisierungsvorhaben unabdingbar ist.

Übergeordnete Zielsetzungen

Die für das Jahr 2024 gesetzten Ziele konnten erreicht werden, für Details wird auf den Tätigkeitsbericht zu Händen des Parlaments und der Öffentlichkeit verwiesen.

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	384	442	416	-26	-5,9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	18	37	32	-5	-13,4 %
39 Interne Verrechnungen	52	46	40	-6	-12,3 %
Total Aufwand	454	525	488	-37	-7,0 %
Nettoergebnis	454	525	488	-37	-7,0 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

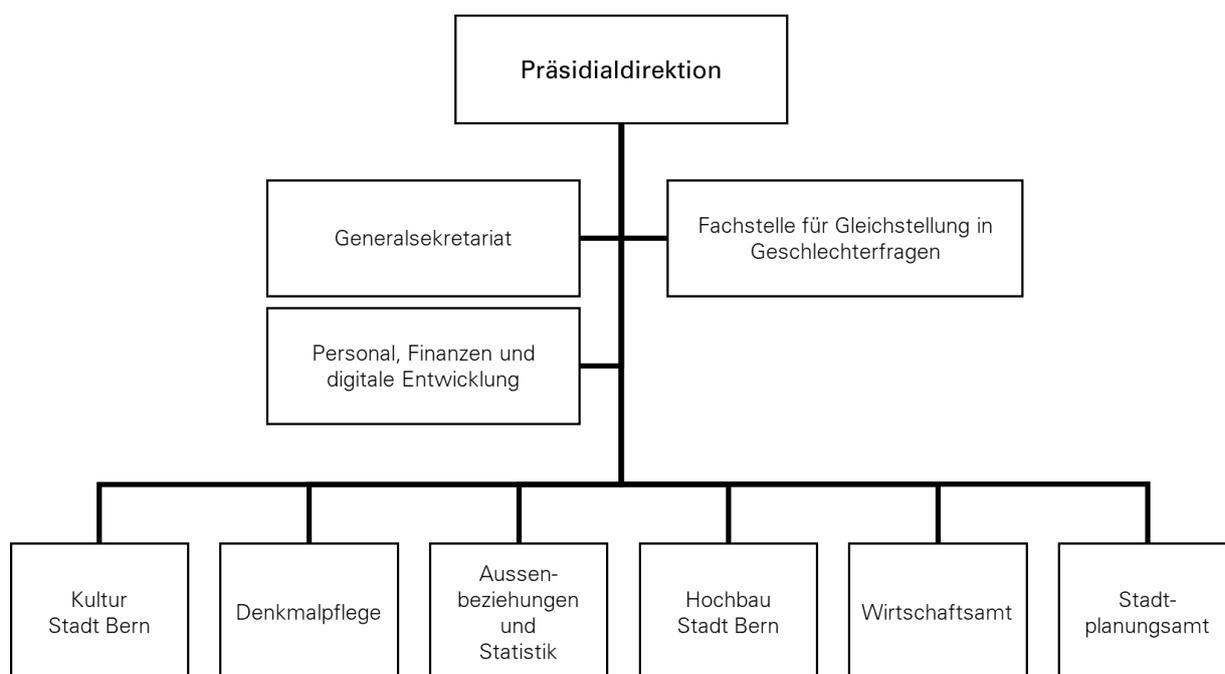
Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-26	Vakante Stellenprozente, können erst auf anfangs 2026 besetzt werden
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-5	verspätete Inbetriebnahme neues Geschäftsverwaltungssystem, Umstellung auf Teams-Telefonie
39 Interne Verrechnungen	-6	Nebenkosten bei der Büromiete deutlich tiefer als angenommen, geringerer Aufwand bei Leistungen Informatik Stadt Bern und weniger Ausgaben bei Büromaterial
Total Aufwand	-37	

1100 Präsidialdirektion

Übersicht Direktion

Die Präsidialdirektion erfüllt vielseitige Aufgaben im Dienste der Bernerinnen und Berner: So leitet und koordiniert sie unter anderem die politische Planung des Gemeinderats und kümmert sich um die Stadtentwicklung, den Hochbau und die Denkmalpflege. Sie fördert sowohl die Wirtschaft wie auch die Kultur und setzt sich für die Gleichstellung ein. Daneben betreut sie direktionsübergreifende Projekte und städtische Grossveranstaltungen.

Dienststellengliederung



Schwerpunkte und Hauptereignisse

Im Berichtsjahr konnte ein bedeutsames Projekt im Zusammenhang mit der Klimapolitik abgeschlossen und ein wichtiges Instrument vorgelegt werden: Mit Blick auf zunehmend wärmere Sommer und Extremwetterereignisse wie Starkregen oder Trockenheit hat der Gemeinderat den Rahmenplan Stadtklima Bern erarbeiten lassen und nun genehmigt. Der Rahmenplan definiert stadtplanerische Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel. Er ist ein Planungswerkzeug für Ämter und Fachstellen, ein Leitfaden für Fachplanende und Bauherrschaften. Weiter dient er der Sensibilisierung der Bevölkerung.

Die Klimakrise wird immer manifest: Starkregenereignisse oder Hitzeperioden häufen sich. Klimaschutz und Anpassungen an den Klimawandel haben deshalb für den Gemeinderat eine hohe Priorität. Um die bestehende Stadtstruktur und geplante Entwicklungsflächen bestmöglich an die klimatischen Veränderungen anzupassen, hat die Stadt Bern den Rahmenplan Stadtklima erarbeitet. Er ist ein wichtiger Baustein der städtischen Energie- und Klimastrategie.

Der Rahmenplan Stadtklima zeigt auf der Grundlage der Klimaanalyse der Stadt Bern die punkto Hitze, Trockenheit und Starkregen besonders sensiblen Gebiete auf. Auf dieser Basis formuliert das Konzept einen Katalog von 22 Massnahmen und verschiedene städtebauliche Empfehlungen. Diese reichen vom Schaffen neuer Grünräume bis zur Kühlung von Gebäudehüllen durch Vegetation. Der Fokus liegt auf der Hitzeminderung und der Umsetzung von Schwammstadtprinzipien, um gegen Trockenperioden oder Starkregenereignisse besser gewappnet zu sein. Ziel aller Massnahmen ist es, die gute Lebensqualität in Bern trotz Klimawandel zu sichern. Der behördenverbindliche Rahmenplan Stadtklima sieht vor, dass die verschiedenen Aspekte der Klimaanpassung verwaltungsintern gut verankert werden. Damit einher geht, dass die Stadt Bern sich zu ihrer Vorbildrolle bekennt und sich zur Umsetzung der Ziele des Rahmenplans verpflichtet. Die Hitzeminderung bei stadteigenen Liegenschaften und öffentlichen

Aussenräumen, Strassen, Plätzen und Parkanlagen soll hierfür noch umfassender umgesetzt werden, als es bisher schon geschieht. Darüber hinaus sollen wesentliche Inhalte des Massnahmenplans auch in Instrumente und rechtliche Rahmenbedingungen der räumlichen Entwicklung einfließen. Massnahmen zur Anpassung an den Klimawandel sind gerade bei Arealentwicklungen von grosser Bedeutung. Der Gemeinderat machte schon bisher in Überbauungsordnungen Vorgaben zu Klimaanpassungsmassnahmen. Das nun erarbeitete Instrument präzisiert die Vorgaben für künftige Überbauungsordnungen.

Die sieben Abstimmungsvorlagen im Zuständigkeitsbereich der Präsidioldirektion wurden von den Stimmberechtigten der Stadt Bern angenommen: Gesamtsanierung Kunsteisbahn und Wellenbad Dählhölzli (Ka-We-De): Baukredit (angenommen mit 83,04 %); Kinderhaus Rossfeld: Baukredit (angenommen mit 88,97 %); Gesamtsanierung und Erweiterung Volksschule Stöckacker: Baukredit (angenommen mit 89,10 %); Schulraumprovisorium auf dem Gaswerkareal: Baukredit (angenommen mit 84,77 %); Überbauungsordnung Wylerringstrasse 34, 36, 46 und 48 (Wifag-Areal) (angenommen mit 84,19 %); Areal Goumoëns: Änderung des Zonenplans und Teilrevision der Bauordnung (angenommen mit 85,89 %); Neubau Volksschule Weissenbühl: Baukredit (angenommen mit 86,94 %).

Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abwei- chung in %
30 Personalaufwand	17 650	18 197	18 234	37	0,2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 535	1 688	2 523	835	49,5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4 757	5 523	4 060	-1 463	-26,5 %
34 Finanzaufwand	0	0	-0	-0	n.a.
36 Transferaufwand	34 751	34 497	34 652	155	0,4 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	435	0	308	308	n.a.
39 Interne Verrechnung	3 244	3 448	6 304	2 856	82,8 %
Total Aufwand	63 372	63 352	66 080	2 728	4,3 %
42 Entgelte	-482	-239	-238	2	-0,6 %
43 Verschiedene Erträge	-1 936	-2 200	-5 040	-2 840	129,1 %
44 Finanzertrag	-93	-62	-73	-11	17,1 %
46 Transferertrag	-774	-425	-565	-140	33,0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-287	-63	-181	-118	189,2 %
49 Interne Verrechnung	-498	-190	-693	-503	264,9 %
Total Ertrag	-4 070	-3 179	-6 790	-3 611	113,6 %
Nettoergebnis	59 301	60 173	59 290	-883	-1,5 %

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert

100 Generalsekretariat

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7:

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeiten der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Nebst dem Courant normal waren Arbeitsschwerpunkte des Generalsekretariats der Präsidialdirektion die Mitwirkung bei der Erstellung des Schlussberichts zu den Legislaturrichtlinien 2021 – 2024, die Bewirtschaftung der «Dringlichen Interfraktionelle Motion SP/JUSO, GB/JA, AL/PdA, GFL, SVP (Barbara Keller, SP / Bernadette Häfliger, SP / Ingrid Kissling-Näf, SP / Raffael Joggi, AL / Anna Leissing, GB / Nora Joos, JA! / Michael Ruefer, GFL / Francesca Chukwunyere, GFL / Alexander Feuz, SVP): Vergrößerung des Gemeinderates von fünf auf sieben Mitglieder» sowie die Mitwirkung im Projekt «BO-Revision». Die Nettokosten bewegen sich im vorgesehenen Rahmen, sie beinhalten auch die beiden zusätzlich bewilligten Stellen im Zusammenhang mit der Schützenmatte (Koordination; Sicherheitsdienst).

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	1 316	1 361	1 335	-26	-1,9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	172	200	202	2	0,9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	261	261	261	0	0,0 %
39 Interne Verrechnungen	163	169	181	12	7,2 %
Total Aufwand	1 912	1 990	1 978	-12	-0,6 %
42 Entgelte	0	0	-1	-1	n.a.
Totaler Ertrag	0	0	-1	-1	n.a.
Nettoergebnis	1 912	1 990	1 977	-13	-0,6 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-26	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
39 Interne Verrechnungen	12	
Total Aufwand	-12	
42 Entgelte	-1	
Total Ertrag	-1	

101 Personal, Finanzen und digitale Entwicklung

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 10:

- ist das Kompetenzzentrum für die Belange des Personalwesens, des Finanzwesens und für die Berufsbildung der Präsidioldirektion (RAN HSP 5a und 5b),
- leitet im Auftrag des Gemeinderats die Konferenz Digital Stadt Bern, welche für die Ausgestaltung der digitalen Transformation in der Stadt Bern verantwortlich ist (RAN HSP 1a, 4c und 4d).
- legt Standards für den Informatikeinsatz und die digitalen Kommunikationsplattformen fest, verantwortet die nachhaltige Entwicklung des städtischen Digitalportfolios, stellt zur Stärkung der digitalen Resilienz gesamtstädtische Ressourcen zur Verfügung, fördert die Innovation und den betrieblichen Kulturwandel (RAN HSP 1a, 4c, 4d, 4e, 6b, 6c und 6d).
- ist für das niederschwellige digitale Dienstleistungs- und Serviceportal, die digitale Unternehmenskommunikationsplattform (Internet), die städtische Datenstrategie (inkl. Open Government Data) sowie die Förderung der E-Partizipation verantwortlich. (RAN HSP 1a, 6b, 6c und 6d).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Weiterentwicklung der städtischen Digital-Governance, den Aufbau des städtischen Digitalportfolios, die Führung der strategischen Digitalprogramme sowie wichtige neue Schwerpunktgeschäfte prägten das Berichtsjahr von Personal, Finanzen & Digitale Entwicklung (PFD). Dank der Realisierung des gemeinsam mit Informatik Stadt Bern (IBE) geführten Programms «Neue Digitale Zusammenarbeit (NDZ)» verfügen heute mehr als 2300 Mitarbeitende der Stadtverwaltung Bern über einen neuen digitalen Arbeitsplatz mit Notebook, Telefonie und Microsoft Teams als Ankerpunkte für die interdisziplinäre Kollaboration. Im Berichtsjahr lag dabei ein besonderes Augenmerk auf der Zusammenarbeit mit Dritten auf Basis der städtischen Digital-Governance. Die umfassende Modernisierung des städtischen Personalmanagements («HR4you»), das neue Datenmanagement («Data Excellence») und die neue Schulinformatik (Weiterentwicklung Schulinformatik-Plattform «WESP») bildeten 2024 drei weitere Schwerpunkte innerhalb der strategischen Digitalvorhaben. Die Stadt Bern will sich im digitalen Raum souverän, agil und resilient bewegen. Gleichzeitig muss sie sich vor den Bedrohungen aus dem Cyberraum schützen. Den Herausforderungen tritt sie mit der Erarbeitung der Strategie «Digitale Sicherheit Stadt Bern» entgegen. Weitere strategische Grundlagen wurden im Bereich künstliche Intelligenz mittels einer u.a. mit der Berner Fachhochschule durchgeführten Machbarkeitsstudie erarbeitet. Weiter wurden zur Umsetzung des Konzepts «Zugang für alle» barrierefreie Office-Vorlagen entwickelt, welche künftig die Basis der städtischen Dokumente in der Bürokommunikation bilden. Die Gestaltung der digitalen Transformation setzt einen lebendigen Diskurs mit allen Anspruchsgruppen voraus. Hierzu wurden mit dem CityLab an der BEA Expo neue Wege im Bevölkerungsdialo g gewählt. Mehr als 1500 BEA-Besuchende, 250 Schüler*innen und 30 Senior*innen haben Ihre digitalen Lebenswelten mit der Stadt Bern geteilt. Neben vielen Anliegen in Wort und Bild wurden über 300 Podcasts aufgenommen. Der Betrieb des CityLabs Bern wurde massgeblich durch die Lernenden der Präsidioldirektion (Mediamatiker*innen und Kaufleute) sichergestellt. In den Formaten «Fachanlass digitale Entwicklung» und «Digital Leadership» werden wichtige Themen der Digital-Governance vertieft und auf die Bedürfnisse der Verwaltungsabteilungen abgestimmt.

Beim Direktionspersonaldienst lagen wie bereits im Vorjahr die Schwerpunkte bei der Vereinfachung der Personaladministration, bei der Personalberatung und beim betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM). Weiter wurden aufgrund der zahlreichen Personalgewinnungsverfahren und der erschwerten Situation am Arbeitsmarkt die Massnahmen beim Personalmarketing ausgebaut. Der Direktionsfinanzdienst engagierte sich im Rahmen des Aufbaus eines zentralen Finanzdienstes für die Optimierung der städtischen Finanzprozesse. Die Direktionsberufsbildung hat im Berichtsjahr einen Schwerpunkt beim Aufbau des neuen Berufsbildes «Entwickler*in digitales Business EFZ» gelegt. Seit Sommer 2024 werden die ersten Lernenden in Bern ausgebildet. Damit soll u.a. die Unterstützung der Dienststellen beim Datenmanagement und der Entwicklung von Digitalprojekten verstärkt werden.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Förderung Ausrichtung Ressourcenplanung an Nachhaltigkeitskriterien.	Finanzstrategie RAN HSP 5a	Das Führungsmodell „Digital Excellence“ zur nachhaltigen Steuerung der digitalen Entwicklung wurde erarbeitet und auf Abteilungsebene eingeführt. Dies umfasst organisatorische und prozessuale Fragen. In Verbindung mit dem Prozess des städtischen Digitalportfolios wird damit die Geschäftsplanung und der Ressourceneinsatz gestaltet. Der neue Prozess zum städtischen Digitalportfolio dient als strategische Grundlage zur transparenten Steuerung und Priorisierung der städtischen Digitalvorhaben.
Modernisierung und Digitalisierung Personalmanagement.	Digitalstrategie Personalstrategie RAN HSP 4d, 4e und 6d	Im Rahmen des Programms HR4you wurden die Grundlagen für das HR Geschäftsmodell der Stadt Bern mit HR Beratung, zentralem HR Service Center und HR Expertise beschlossen. Die Umsetzung erfolgt per 1. Januar 2027. Die umfassenden Programmarbeiten sind auf Kurs. Die Modernisierung und Digitalisierung des Personalmanagements erfolgt schrittweise bereits ab 1. Oktober 2025. Damit ist eine umfassende Test- und Pilotphase vor dem Going-Live sichergestellt. Zentrale Ambitionen wie Employer Branding, Inklusion und vielfältige Mitwirkung sind fester Bestandteil des innovativen Entwicklungsprozesses.
Aufbau neues digitales Dienstleistungsportal «Bern Portal» mit niederschwelligem Zugang für Bevölkerung, Wirtschaft und Behörden.	Digitalstrategie RAN HSP 4c, 4d, 4e, 6a, 6b und 6d	Initialisierung Projektierungskredit BernPortal wurde abgeschlossen. Analyse Unternehmenskommunikation liegt vor. Aufgrund des Stellenwechsels des Programmleiters verzögert sich die Weiterarbeit und Behandlung des Geschäfts in den Behörden um mindestens 6 Monate (bis Herbst 2025).
Aufbau städtisches Digitalportfolio und Stärkung digitale Resilienz.	Digitalstrategie RAN HSP 4d	Die Digitalstrategie 2030 der Stadt Bern bildet den übergeordneten Rahmen für die digitale Transformation. Ihre Umsetzung erfordert eine enge Verzahnung von Portfoliomanagement, Projektmanagement und Qualitäts- und Risikomanagement (QRM). Diese vier Elemente greifen ineinander und stellen sicher, dass digitale Vorhaben strategisch ausgerichtet, effizient gesteuert und begleitet werden. Dabei dient der als strategische Grundlage erarbeitete Portfolioprozess künftig wie folgt als Steuerungsrahmen: Priorisierung und Budgetierung: Das Portfoliomanagement stellt sicher, dass Digitalprojekte strategisch priorisiert und Ressourcen gezielt eingesetzt werden. Transparente Steuerung: Alle Digitalvorhaben werden nach einheitlichen Kriterien bewertet, um eine nachhaltige und effiziente Projektlandschaft zu gewährleisten. Bedarfsorientierte Initiierung: Businessanalyse unterstützt bereits in der frühen Phase der Projektentwicklung, damit die Einbettung die Gesamtstrategie und Unternehmensarchitektur sichergestellt ist. Die Strategie „Digitale Sicherheit Stadt Bern“ wurde erarbeitet und soll 2025 verabschiedet werden. Die Arbeiten zur Strategie „Digitale Unternehmensarchitektur Stadt Bern“ wurden aufgenommen. Die Verabschiedung soll 2025 erfolgen.
Ausbau Datensicherheit und Datenschutz durch Aufbau nachhaltiges Datenmanagement für die Stadt Bern.	Digitalstrategie RAN HSP 4c und 4d	Die Arbeiten zur städtischen Datenstrategie wurden in Rahmen des Programms Data Excellence aufgenommen. Der Aufbau der Datenorganisation (Fachorganisation Daten) als Teil der Konferenz Digital Stadt Bern (KDSB) ist angelaufen. Für den Aufbau und den Betrieb sichere und wirtschaftliche digitale Unternehmensarchitektur konnten im Berichtsjahr die Grundlagen erarbeitet werden. Die Verabschiedung der entsprechenden Strategie ist für 2025 vorgesehen.

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	2 680	2 799	2 854	55	2,0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	919	204	928	724	355,9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	216	1 320	472	-848	-64,2 %
36 Transferaufwand	0	0	0	-0	-100,0 %
39 Interne Verrechnungen	444	427	507	80	18,7 %
Total Aufwand	4 258	4 750	4 761	11	0,2 %
42 Entgelte	-98	-27	-23	4	-15,2 %
43 Verschiedene Erträge	-141	-498	-289	209	-42,0 %
49 Interne Verrechnungen	-296	-40	-307	-267	667,7 %
Total Ertrag	-534	-565	-619	-54	9,5 %
Nettoergebnis	3 724	4 185	4 142	-43	-1,0 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	55	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	724	Grundlagenarbeiten für die digitale Entwicklung Stadt Bern gemeinsam mit den Informatikdiensten (Cloud-Governance, Qualitäts- und Risikomanagement, Konzept Kulturwandel & Kommunikation, Kommunikation Neue Digitale Zusammenarbeit, Unternehmensentwicklung, Programm-Koordination DSB, Cyber Security Strategie).
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-848	Verzug Umsetzung grosse Digitalvorhaben infolge verzögerter Personalgewinnung (schwierige Situation Arbeitsmarkt).
36 Transferaufwand	-0	
39 Interne Verrechnungen	80	Nebenkosten ISB; Verrechnung aus Optimierung Finanzprozesse
Total Aufwand	11	
42 Entgelte	4	
43 Verschiedene Erträge	209	Verschiebung zu Sachart 49
49 Interne Verrechnungen	-267	Verschiebung aus Sachart 4^3
Total Ertrag	-54	

105 Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 17:

- fördert die tatsächliche Gleichstellung von cis-heterosexuellen sowie queeren Frauen, Männern und nonbinären Menschen in der Stadt Bern in allen Lebensbereichen, unabhängig von deren Geschlechtsmerkmalen, Geschlechtsausdruck oder deren sexueller und romantischer Orientierungen;
- erarbeitet Konzepte und Stellungnahmen zu gleichstellungspolitischen Fragen;
- initiiert und koordiniert gleichstellungspolitische Massnahmen und Bestrebungen auf städtischer Ebene und unterstützt die städtischen Behörden bei der Umsetzung der Gleichstellung in Geschlechterfragen innerhalb und ausserhalb der Stadtverwaltung;
- unterhält Kontakte zu kommunalen, kantonalen und eidgenössischen Stellen und zivilgesellschaftlichen Organisationen, die im Themenbereich Gleichstellung in Geschlechterfragen tätig sind;
- führt Lohngleichheitskontrollen im Beschaffungs- und Subventionswesen durch.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

2024 hat die Fachstelle ihren Namen geändert: Die neue Bezeichnung «Fachstelle für Gleichstellung in Geschlechterfragen» (FFG) wird ihrem Auftrag besser gerecht, der die Gleichstellung aller Frauen, Männer und nonbinären Menschen umfasst, unabhängig von deren Geschlechtsausdruck, Geschlechtsmerkmalen und sexueller/romantischer Orientierung. Seit Herbst 2024 führt die FFG einmal pro Quartal ein «Kamingespräch zur Gleichstellung» durch, um der interessierten Bevölkerung ihre Arbeit und Themen näher zu bringen und sie zum Austausch einzuladen. Die ersten zwei Kamingespräche sind auf grosses Interesse gestossen und waren gut besucht. Die FFG hat im Berichtsjahr ausserdem alle geplanten risikobasierten Lohnanalysen im Beschaffungswesen abgeschlossen, zwei Kampagnenwellen im Projekt «Bern schaut hin» durchgeführt sowie die Auswertung nach einem Jahr Meldetool publiziert, zwei Anlässe zu LGBTIQ-Themen organisiert (einen Anlass zum IDAHOBIT im Mai sowie eine Fachtagung zu Transidentität und Nonbinarität im Oktober) und zwei Workshops im städtisch-kantonalen Kooperationsprojekt «Werkplatz Égalité» verantwortet. Ende 2024 sind die Arbeiten zur Zwischenevaluation des Aktionsplans 2023-2026 zur Gleichstellung von Frauen und Männern und von LGBTIQ-Menschen aufgegleist worden, der Zwischenbericht liegt im 1. Quartal 2025 vor.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Koordination, Steuerung und Überwachung im Zusammenhang mit der Umsetzung des Aktionsplans Gleichstellung 2023 - 2026.	Aktionsplan Gleichstellung 2023 - 2026 RAN HSP 1b, 1d, 4a und 4d RAN BNZ 5.1 und 5.2	Koordination und Unterstützung der Dienststellen bei der Feinplanung der Massnahmen und Fachsupport bei der inhaltlichen Umsetzung: Regelmässiger Austausch mit den verantwortlichen Stellen. Die verantwortlichen Stellen haben per Dezember 2024 den Abschnitt zum Zwischenbericht in den Massnahmenblättern ausgefüllt, die FFG erstellt den Bericht im 1. Quartal 2025.
Sicherstellung einer gewalt- und diskriminierungsfreien Gesellschaft.	RAN HSP 1d RAN BNZ 10.3	Durchführung zweier Plakatkampagnen im Rahmen von «Bern schaut hin» gegen sexualisierte Gewalt im öffentlichen Raum. Veröffentlichung des Auswertungsberichts nach einem Jahr Meldetool. Durchführung zweier Workshops zu Sexismus und Queerfeindlichkeit für städtische Mitarbeitenden und für die Bevölkerung. Durchführung eines Alliantreffens im Juni.
Sicherstellen der Lohn- gleichheit bei der städtischen Auftragsvergabe.	Aktionsplan Gleichstellung 2023 - 2026 Charta zur Lohn- gleichheit im öffentlichen Sektor RAN HSP 4a	Die FFG hat gemeinsam mit der Stadtkanzlei die Nachweise im Bereich Leistungsverträge überprüft. Im Bereich Beschaffungswesen hat die FFG zehn risikobasierten Lohn- gleichheitskontrollen durchgeführt. Die Kontrollen im Leistungsvertrags- wesen können voraussichtlich im Jahr 2025 starten.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Massnahmen Aktionsplan Gleichstellung 2023 – 2026 in Umsetzung	Anzahl	12	29	31	29	Wegen fehlender Ressourcen in den Dienststellen ist die Umsetzung einiger Massnahmen verschoben oder sistiert worden.
Lohngleichheitskontrollen	Anzahl	10	5	10	10	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	556	587	556	-31	-5,3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	153	169	151	-17	-10,3 %
36 Transferaufwand	0	4	0	-4	-100,0 %
37 Durchlaufende Beträge	0	0	0	0	n.a.
39 Interne Verrechnungen	81	71	92	21	29,3 %
Total Aufwand	790	831	799	-32	-3,8 %
42 Entgelte	-3	-1	-6	-5	656,3 %
49 Interne Verrechnungen	-3	0	-0	-0	n.a.
Total Ertrag	-6	-1	-6	-5	667,5 %
Nettoergebnis	784	830	793	-37	-4,4 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	-31	Tiefere Kosten als budgetiert für Weiterbildungen und Hochschulpraktikum
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-17	
36 Transferaufwand	-4	
39 Interne Verrechnungen	21	
Total Aufwand	-32	
42 Entgelte	-5	
49 Interne Verrechnungen	-0	
Total Ertrag	-5	

110 Kultur Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 14:

- fördert und vermittelt Kultur in ihrer Vielfalt, insbesondere das zeitgenössische Kulturschaffen (RAN HSP 1 und 6),
- unterstützt Kulturschaffende, kulturelle Einrichtungen und Veranstaltungen, verhandelt Leistungsverträge mit Kulturinstitutionen zuhanden der beschlussfassenden Organe und evaluiert die Vertragserfüllung (RAN HSP 1, 3, 4 und 6),
- erarbeitet die Konzeption der städtischen Kulturförderung sowie deren Finanzplanung, legt jeweils eine Vierjahresplanung vor und setzt diese um (RAN HSP 1, 3, 4 und 6),
- bereitet Konzepte für die städtische Kulturpolitik vor und koordiniert die Umsetzung der gesamtstädtische Kulturstrategie (RAN HSP 1, 3, 4 und 6),
- verhandelt die Kulturausgaben mit Kanton, Regionalkonferenz und Burgergemeinde für die gemeinsam subventionierten Institutionen (RAN HSB 1 und 6).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Projekt- und Programmförderung von Kultur Stadt Bern ist seit Anfang 2024 spartenübergreifend ausgerichtet. Die bisherigen Spartenkommissionen wurden in einer Kulturkommission gebündelt und mit zusätzlicher Expertise ergänzt. Mit der Zusammenlegung der Kommissionen gelten für alle kulturellen Vorhaben dieselben Fördervoraussetzungen. Inhaltliche und formale Kriterien wurden harmonisiert, in einem Merkblatt festgehalten und veröffentlicht. Die Gesuchseingaben bleiben weiterhin auf einem hohen Niveau. Auf Grund der hohen Anzahl von Gesuchen musste die Sitzungsplanung angepasst und die zuerst doppelt geplanten Sitzungen auf drei bis vier parallel tagende Ausschüsse verteilt werden. Dies führte zu Mehrkosten von rund Fr. 60 000.

Den Schwerpunkt legte Kultur Stadt Bern 2024 auf die soziale Nachhaltigkeit in der Projektförderung. Neu müssen bei Unterstützungsgesuchen Vorgaben zu Richtgagen und sozialer Sicherheit eingehalten werden. Dazu gehören auch die Beiträge an die berufliche Vorsorge in der 2. oder 3. Säule. Im Tanz- und Theaterbereich ist die Einhaltung von angemessener Entschädigung und Sozialbeiträgen schon länger Usus, die neue Vorgabe führte deshalb zu keinen grossen Veränderungen. In allen anderen Bereichen führen diese Vorgaben dazu, dass die Budgets der Fördergesuche grösser werden. Die zugesprochenen Beiträge erhöhten sich in den Bereichen Musik um 48 %, Literatur um 28 % und Kunst um 25 %. Entsprechend konnten weniger Vorhaben unterstützt werden. Die Zusagequote betrug in den Vorjahren im Mittel 58 %, 2024 fiel sie mit 47 % erstmals unter die 50 %-Marke. Die Stadt Bern konnte also weniger Vorhaben unterstützen. Der Gemeinderat hatte in der Kulturbotschaft die Folge dieser Verpflichtung klar ausgewiesen. Der Stadtrat hat im Herbst 2024 den Kredit für die Projekt- und Programmförderung im Budget 2025 um Fr. 620 000 aufgestockt und dies Erhöhung auch für die Folgejahre als Planungserklärung verabschiedet. Damit die Folgen der Vorgaben für das Jahr 2024 abgeschwächt werden, hat Kultur Stadt Bern in der Projekt- und Programmförderung Mehrausgaben von rund Fr. 153 000 getätigt. Die Mehrausgaben bei kulturellen Transferaufwänden und der Abgeltung für die Kulturkommission wurden durch Verschiebungen bei den Abschreibungen im Verwaltungsvermögen aufgefangen.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Stärkung der Diversität in der Kulturförderung	RAN HSP 1 Kulturbotschaft 2024 - 2027	Gesuchseingabe ist vereinfacht, Eingabe in allen Sprachen möglich. Beurteilungskriterien sind vereinheitlicht und veröffentlicht. Mit der Revision der KOV wurde die Abgeltung der Kommissionsarbeit erhöht. Kommissionssitze werden öffentlich ausgeschrieben, auf diverse Zusammensetzung wird geachtet.
Nachhaltige Produktion, Präsentation und Auswertung vom Kulturangebot der Stadt	RAN HSP 3 Kulturbotschaft 2024 - 2027	Vorhaben zu ökologischer Nachhaltigkeit sind in LV von Kulturinstitutionen formuliert. Bei einigen Institutionen liegen Klimabilanzen bereits vor, erste Massnahmenpakete sind in Erarbeitung.
Soziale Verantwortung	RAN HSP 4 Kulturbotschaft 2024 - 2027	Budgetierung von Richtgagen, fairen Honoraren, Sozialabgaben und Altersvorsorge sind Voraussetzung, damit die Gesuchseingaben zur Begutachtung an die Kommission weitergegeben werden.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Diverse Zusammensetzung der Kommission	Index			0,4	0,7	
Überprüfen der Klimabilanz von Institutionen mit LV	Anzahl			8	4	
Anteil der unterstützten Gesuche, bei denen soziale Nachhaltigkeit budgetiert wird	Prozent			80	100	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	1 478	1 464	1 629	165	11,3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	363	240	346	106	44,2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 120	2 360	2 120	-240	-10,2 %
34 Finanzaufwand	0	0	-0	-0	n.a.
36 Transferaufwand	33 417	33 140	33 293	153	0,5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	416	0	291	291	n.a.
39 Interne Verrechnungen	636	637	629	-8	-1,2 %
Total Aufwand	38 430	37 841	38 308	467	1,2 %
42 Entgelte	-82	-27	-79	-52	192,9 %
44 Finanzertrag	-93	-62	-73	-11	17,1 %
46 Transferertrag	-353	0	-146	-146	n.a.
48 Ausserordentlicher Ertrag	-287	-63	-181	-118	189,2 %
49 Interne Verrechnungen	-21	0	-146	-146	n.a.
Total Ertrag	-836	-152	-625	-473	311,7 %
Nettoergebnis	37 594	37 689	37 683	-6	-0,0 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	165	Höhere Abgeltung Kommission, verrechenbare Mehraufwände
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	106	Ausgaben v.a. durch KiöR, StaGa & KuSa (führt jedoch zu Erträgen bei 42 & 44)
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-240	Abschreibungen Verwaltungsvermögen: Verschiebung Investitionsprojekt BHM
34 Finanzaufwand	-0	
36 Transferaufwand	153	Kultur Mehrausgaben soziale Sicherheit
38 Ausserordentlicher Aufwand	291	nicht vorhersehbare Einlagen SF KiöR
39 Interne Verrechnungen	-8	
Total Aufwand	467	
42 Entgelte	-52	
44 Finanzertrag	-11	
46 Transferertrag	-146	nicht vorhersehbare Einlagen SF KiöR
48 Ausserordentlicher Ertrag	-118	nicht vorhersehbare Einlagen SF KiöR
49 Interne Verrechnungen	-146	nicht vorhersehbare Einlagen SF KiöR
Total Ertrag	-473	

120 Denkmalpflege

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 15:

- erarbeitet Inventare und führt diese periodisch nach (RAN HSP 2),
- befasst sich mit den denkmalpflegerischen Fragen in Bezug auf die in den Inventaren erfasste historische Bausubstanz, die dazu gehörenden Aussenanlagen und ihre Umgebung (RAN HSP 2 und 3) und ist für das Archiv und die Dokumentation dieser Gebäude zuständig,
- prüft Baugesuche, die in Inventaren verzeichnete Objekte berühren und nimmt die ihr gemäss Bauordnung der Stadt zustehenden Aufgaben wahr (RAN HSP 2 und 3),
- ist zuständig für die Gestaltung der öffentlichen Räume der Altstadt gemäss Art. 76 BO (RAN HSP 2, 3 und 4),
- bearbeitet Beitragsgesuche (RAN HSP 5).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Bauberatung ist die Hauptaufgabe der Denkmalpflege. Bei Bauvorhaben, welche inventarisierte Gebäude betreffen, berät die Denkmalpflege Bauherrschaften, Planende, Architekt*innen oder Unternehmungen in Fachfragen. Der Erstkontakt erfolgt meist in der Projektierungsphase, lange vor der Baueingabe. Dies erlaubt eine konstruktive Zusammenarbeit, verkürzt das Baubewilligungsverfahren und fördert den fachgerechten Umgang mit wertvollen Bauten. Hierbei kann es sich genauso um kleine Interventionen handeln (z. B. neue Farbgebung) wie auch um zeit- und aufwändige Gesamt-sanierungen und -umbauten. Letztere können die Bauberatenden über mehrere Jahre beanspruchen. Die Spanne der Objekte reicht von Privathäusern bis zu grossen Baukomplexen (Wohn- und Bürohäuser, Schulbauten, Gewerbebauten, Kirchen etc.). Die denkmalpflegerische Bauberatung pflegt einen interdisziplinären Ansatz und arbeitet mit anderen Fachämtern zusammen (Amt für Umweltschutz, Stadtplanung, Stadtgrün, Bauinspektorat oder anderen). Wenn Baudenkmäler betroffen sind, arbeitet die Bauberatung auch in Wettbewerbs- und Studienauftragsverfahren oder in Testplanungen aktiv mit und begleitet die klimagerechte Transformation des öffentlichen Raums. Die Testplanung Zukunft Bahnhof Bern und die Planung zur Sanierung des Bären- und Waisenhausplatzes waren wesentliche Tätigkeitsgebiete im Jahr 2024.

Dokumentation und Archivierung der geleisteten Arbeit sowie die Erteilung von Archivauskünften sind weitere Aufgaben der Denkmalpflege. Neben Forschenden und Studierenden sind Planende und Bauherrschaften auf Archivauskünfte angewiesen. Die Denkmalpflege stellt ihnen Grundlagenmaterialien zur Verfügung (Bild- und Planmaterial, Restaurierungsberichte, Gutachten oder Bauuntersuchungen), die eine sorgfältige und qualitativ hochstehende Planung ermöglichen. Teil dieser Grundlagenarbeit ist der Aufbau einer neuen digitalen Datenbank. In einem ersten Schritt wird die veraltete Filemaker-Inventardatenbank abgelöst. Die gewählte Lösung basiert auf dem Programm, das sowohl die kantonale Denkmalpflege wie auch Kultur Stadt Bern bereits heute erfolgreich nutzen. Später soll sie zur eigentlichen Geschäftsdatenbank ausgebaut werden (Geschäftsführung, Subvention, Archivfunktionen). Die Datenbank wird gemeinsam mit Informatik Stadt Bern und einer Drittfirma erstellt.

Das grösste laufende Projekt der Denkmalpflege stellt zweifellos die Erarbeitung des UNESCO-Managementplans für die Berner Altstadt dar, den die Stadt zur Erhaltung des Labels vorlegen muss. Diese Arbeit wurde mit dem 2022 nach öffentlichem Beschaffungsrecht eruierten Generalplanerteam weitergeführt und befindet sich sowohl bezüglich der Kosten, der Termine und der Qualität auf Kurs. 2024 lag der Schwerpunkt in der Vermittlung/Kommunikation und in der Mitwirkung interner und externer Partner (Altstadtleiste, Bern City, BernWelcome, div. städtische und kantonale Ämter und Dienststellen). Der UNESCO-Managementplan wird fristgerecht per Ende 2025 finalisiert und nach Genehmigung durch den Gemeinderat dem Bundesamt für Kultur übergeben.

Die für die Denkmalpflege wichtige Öffentlichkeitsarbeit mit den bereits bestehenden Formaten, wie dem Europäischen Tag des Denkmals und dem Dr. Jost-Hartmann-Preis, konnte im Berichtsjahr um eine professionelle Website-Betreuung und um einen Instagram-Account erweitert werden. Die Rückmeldungen von Kund*innen sind durchwegs positiv.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Förderung nachhaltiges Bauen	RAN HSP 3a, 3c, 4b und 4c	Bauberatung auf dem Gemeindegebiet der Stadt Bern: Betreuung der wertvollen inventarisierten Bausubstanz bei Sanierungen, Umbauten, Erweiterungen nach Kriterien der Nachhaltigkeit (Reuse, Repair, Recycle). Entsprechende wissenschaftliche Arbeit, Archivauskünfte und Dokumentation. Laufende Arbeiten gem. gesetzlichem Auftrag.
Implementierung UNESCO-Managementplan	UNESCO-Managementplan (SRB 2021-379) RAN HSP 2a, 3a, 3c, 3d, 4a und 6a Legislativrichtlinie 1, 3 und 4	Vermittlung, Koordination und Umsetzung des Managementplans in Projekten im öffentlichen Raum der Altstadt (Hitzeminderung, Nachhaltigkeit, Gestaltung, Verkehr, Nutzung, sozialräumliche Aufwertung). Grundlagenbeschaffung und -vermittlung, und Qualitätssicherung bei öffentlichen und privaten Umgestaltungs- und Umbauprojekten im Grau- und Grünraum der Altstadt. Periodische Aktualisierung des Managementplans (neue/veränderte Problemstellungen, neue Bedürfnisse).

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	1 001	1 007	986	-21	-2,1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	108	196	256	60	30,3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	116	116	118	2	2,0 %
36 Transferaufwand	64	83	83	0	0,0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	19	0	17	17	n.a.
39 Interne Verrechnungen	146	159	181	22	14,1 %
Total Aufwand	1 453	1 561	1 642	80	5,2 %
42 Entgelte	-19	0	-37	-37	n.a.
43 Verschiedene Erträge	0	0	-4	-4	n.a.
46 Transferertrag	-288	-250	-250	0	0,0 %
49 Interne Verrechnungen	-130	-130	-130	0	0,0 %
Total Ertrag	-436	-380	-422	-42	11,0 %
Nettoergebnis	1 016	1 181	1 220	39	3,3 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-21	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	60	Unesco-Managementplan vergl. Sachart 42
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2	
36 Transferaufwand	0	
38 Ausserordentlicher Aufwand	17	
39 Interne Verrechnungen	22	
Total Aufwand	80	
42 Entgelte	-37	Unesco-Managementplan vergl. Sachart 31
43 Verschiedene Erträge	-4	
46 Transferertrag	0	
49 Interne Verrechnungen	0	
Total Ertrag	-42	

130 Aussenbeziehungen und Statistik

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 11:

- plant, koordiniert und realisiert Massnahmen, welche die politische Positionierung der Stadt im regionalen, kantonalen, nationalen (und internationalen) Kontext fördert, und unterstützt den Stadtpräsidenten und den Gemeinderat bei dessen Aufgaben (RAN HSP 6),
- übernimmt, plant und realisiert Projekte und Massnahmen mit aussenpolitischem Bezug, in Zusammenarbeit mit den Quartierorganisationen, der Kernagglomeration, dem Kanton, dem Bund, mit anderen Städten, Kommunalverbänden und weiteren Organisationen (RAN HSP6),
- initiiert, koordiniert und begleitet das politische Controlling des Gemeinderats und bereitet insbesondere die Legislativrichtlinien federführend vor, überwacht deren Umsetzung, erstattet darüber Zwischenberichte und verfasst den Schlussbericht (RAN, alle HSP),
- Kompetenzzentrum für öffentliche Statistik der Stadt. Führt statistische Erhebungen durch, besorgt die Datenaufbereitung und -analyse und kommuniziert die statistischen Informationen dem Gemeinderat, der Verwaltung und der Öffentlichkeit (RAN, alle HSP).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Im letzten Legislaturjahr ging es darum, die Legislativrichtlinien 2021-2024 abzuschliessen und die Vorarbeiten für das neue Regierungsprogramm in Angriff zu nehmen. Das Ziel, eine Stadtstrategie über 12 bis 15 Jahren zu erarbeiten – bei der neben Wirtschaft und Politik auch die Zivilgesellschaft einbezogen werden könnte –, wurde vom Gemeinderat bis auf Weiteres sistiert.

Die Reform der Quartierpartizipation wurde in Angriff genommen; eine umfassende Auslegeordnung liegt vor. Die Reform soll in der aktuellen Legislatur umgesetzt und dem Volk vorgelegt werden können (Revision des Reglements über die politischen Rechte (RPR)).

Weiterhin ein zentrales Projekt war die NEXPO, die in den 2030er-Jahren schweizweit stattfinden soll und deren Umsetzung nun auch im nationalen Parlament Unterstützung geniesst. Ebenfalls ein Schwerpunkt war die verstärkte Zusammenarbeit mit den grössten Schweizer Städten im Hinblick auf ein angemessenes Lobbying für urbane Interessen auf Bundesebene sowie die Umsetzung des Erinnerungsortes für die Schweizer Opfer des Holocausts.

Erste Teile des stadtweiten Datenmanagements werden ab 2025 in den Betreib überführt werden. Damit wird eine einfachere, transparentere und effizientere Handhabung der städtischen Daten sichergestellt. Das stadtweite Datenmanagement bildet die Grundlage für die Umsetzung des Once-only-Prinzips und der Mehrfachnutzung von Daten und trägt zur Umsetzung der Digitalstrategie der Stadt Bern bei. Davon profitieren die Bürger*innen und die Wirtschaft ebenso wie die Verwaltung. Federführend in der neu geschaffenen Fachorganisation Daten ist Statistik Stadt Bern.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Bern engagiert sich zusammen mit anderen Schweizer Städten für eine angemessene Vertretung der urbanen Interessen auf nationaler und internationaler Ebene	Legislaturrichtlinie 1, 2, 3, 4 RAN HSP 6c	Zusammen mit anderen grossen Schweizer Städten gelingt es immer wieder, sich auf Bundesebene Gehör zu verschaffen, sei dies im Rahmen von gezielten politischen Interventionen oder bspw. mit der Schaffung einer Parlamentarischen Gruppe Städte oder im Rahmen des NEXPO-Projektes.
Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden in der Agglomeration Bern und mit anderen Städten.	Legislaturrichtlinie 1 RAN HSP 6c	Das Projekt NEXPO war im Berichtsjahr zentral. Die Zusammenarbeit mit den Regionsgemeinden beschränkte sich im Nachfusionsjahr auf die Gremienarbeit im Courant normal.
Begleitung und Stärkung der Stadtteilpartizipation.	RAN HSP 6a und 6b	Das Reformprojekt Quartierorganisationen will die Stadtteilpartizipation auf eine neue Basis stellen und mithelfen, dass Beteiligung den Kriterien der Niederschwelligkeit, Diversität, Transparenz und sozialen Kohäsion folgt und die Möglichkeiten der Kommunikation, insbesondere der digitalen, ausschöpft.
Erarbeitung und Umsetzung Datenstrategie, stadtweites Datenmanagement mit dem Ziel der Umsetzung des „Once-only-Prinzips“ und der Mehrfachnutzung von Daten.	Digitalstrategie	Ein neues Gremium „Fachorganisation Daten“, in dem alle Direktionen vertreten sind und das vom Bereich Statistik geleitet wird, hat seine Arbeit aufgenommen. Eine Person konnte für das Datenmanagement angestellt werden, die 2025 mit dem Aufbau des Datenmanagements beginnen wird.
Controlling RAN 2030 und LRL		Controlling und Indikatoren zur Erreichung von RAN- und Legislaturzielen wurden abgeleitet.

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	1 478	1 433	1 365	-68	-4,8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	78	105	35	-70	-66,3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 026	493	16	-478	-96,8 %
39 Interne Verrechnungen	262	266	289	23	8,7 %
Total Aufwand	2 844	2 298	1 705	-593	-25,8 %
42 Entgelte	-66	-12	-28	-16	136,7 %
49 Interne Verrechnungen	-39	-10	-21	-11	113,5 %
Total Ertrag	-105	-22	-50	-28	126,1 %
Nettoergebnis	2 739	2 276	1 655	-621	-27,3 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-68	Personalfuktuation
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-70	Verzögerung Datenmanagement, Projektverlauf NEXPO (Fokus auf Lobbying statt auf stadtinterne Konzeptarbeit) und verzögerter Projektstart Bundeslobbying infolge bevorstehender Wahlen
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-478	Projekt Kobe im Jahr 2023 abgeschrieben, Fr. 16 000 ist Restzahlung an Ostermundigen
39 Interne Verrechnungen	23	Heiz- und Betriebskosten
Total Aufwand	-593	
42 Entgelte	-16	Auftrag RKBM aus 2023 wurde erst 2024 bezahlt
49 Interne Verrechnungen	-11	
Total Ertrag	-28	

140 Hochbau Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 13:

- pflegt und entwickelt die bestehende Bausubstanz weiter oder erstellt nach den Regeln der Baukunde und unter Berücksichtigung der Nachhaltigkeit den durch die Nutzenden und die Eigentümerin bestellten neuen Raumbedarf im Hochbaubereich der Stadt,
- nimmt im Auftrag der Stadt die Aufgaben der Bauherrenvertretung für Liegenschaften im Verwaltungsvermögen wahr und führt deren Bauprojektmanagement,
- erbringt zusätzliche Dienstleistungen im Zusammenhang mit städtischen Hochbauten im Verwaltungsvermögen, wie die Überwachung und die Unterhaltsplanung der Gebäude,
- ist bei den städtischen Projekten (Hochbau, Tiefbau, Freiraum, Grünflächen) zuständig für die Durchführung von qualitätssichernden Verfahren wie Wettbewerbe und Studienaufträge,
- erbringt Dienstleistungen wie Machbarkeitsstudien, Vorstudien sowie Nutzungs- und Standortkonzepte für städtische Bauprojekte.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Auch im vergangenen Jahr waren über alle Bau- und Projektierungsphasen verteilt wieder rund 90 Projekte bei Hochbau Stadt Bern in Bearbeitung. Erstmals sind die grossen Herausforderungen in Bezug zu den Lieferverzögerungen von Materialien und Bauteilen und den Verwerfungen aufgrund des starken Teuerungsanstiegs ab Ende 2022 wieder in den Hintergrund getreten und die Abläufe haben sich weitgehend normalisiert. Dafür beansprucht die Digitalisierung mit der Einführung neuer IT-Tools wie Smenso und Teams mehr Ressourcen als erwartet und sind noch länger nicht abgeschlossen.

Fachlich standen die Projektierungen der beiden grossen Eis- und Badprojekte Freizeitanlage Weyermannshaus und Freibad Marzili im Zentrum, die eng getaktete Umsetzung des Schulraumprovisoriums im Gaswerkareal und der Gesamtleistungswettbewerb für die neue Volksschule Viererfeld. Als besondere Verfahren zu erwähnen sind die Machbarkeitsstudie für ein neues Tramdepot mit Sportanlagen in der Bodenweid und die Konzeptstudie mit anschliessendem Workshopverfahren für die neuen Tramwarteallen bei Bernmobil. Abgeschlossen wurde zudem der Projektwettbewerb für die Erweiterung der Volksschule Breitfeld. Baustart erfolgte bei den Projekten Volksschule Stöckacker und Kinderhaus Rossfeld, sowie bei der Ka-We-De. In Betrieb genommen wurde letztes Jahr der Oberstufenneubau der Volksschule Bethlehemacker und die sanierte Volksschule Enge. Zudem konnte die Sanierung des Wylerbads abgeschlossen werden.

Die bei Hochbau Stadt Bern umgesetzte Investitionssumme betrug brutto rund 94 Mio. Franken. Aufgrund von Subventionen seitens des Kantons und des Bundes für die Schwimmhalle Neufeld sowie Beteiligungen der Gebäudeeigentümerin bei der Volksschule Baumgarten wurde die Stadtkasse gleichzeitig um rund 11 Mio. Franken entlastet.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Ausrichten der Projekte nach SNBS (Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz).	GRB 2021-268 RAN HSP 3c Strategie Nachhaltige Entwicklung Immobilien Verwaltungsvermögen	Projektierungsprozess ist auf SNBS ausgerichtet und wird angewendet, wo möglich und sinnvoll (Projekte mit einem Investitionskredit ab 10 Mio. Franken).
Verbesserung der Effizienz und Wirtschaftlichkeit der Bauprojekte durch Fokussierung auf die Lebenszykluskosten der projektierten Massnahmen.	GRB 2020-1915 RAN HSP 5a Strategie Nachhaltige Entwicklung Immobilien Verwaltungsvermögen	Vorlegen der Entscheidungsgrundlagen für das Projektteam, den Gemeinderat, den Stadtrat oder dem Volk: Das zu erarbeitende Tool steht vor dem Abschluss – Die Umsetzung folgt anschliessend.
Gezielte Anpassung der Bestellprozesse (im Immobilienbereich), um dem Thema Suffizienz eine bessere Wirksamkeit zu ermöglichen.	GRB 2020-1915 RAN HSP 2a, 2b, 3c und 5a Strategie Nachhaltige Entwicklung Immobilien Verwaltungsvermögen	Eine vertiefte Variantenstudie mit entsprechenden Kostenschätzungen in der SIA-Phase 21 (Machbarkeitsstudie) mit allfälliger Rückkoppelung auf den Bestellumfang wird vereinzelt schon angewendet, ist jedoch abhängig von der Bereitstellung des entsprechenden Tool zur Berechnung der Lebenszykluskosten (siehe obiges Ziel).

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Realisierungsquote Bauvorhaben gemäss Finanzplan (Investitionsplanung Hochbau)	Prozent	76	102	> 85	87	
Anteil Bauprojekte ohne Baukreditüberschreitung	Prozent	100	100	100	100	
Anteil Bauprojekte ohne Überschreitung der Anlagekosten	Prozent	91	78	90	89	
Anzahl der nach SNBS ausgerichteten Projekte in Bearbeitung (Erfassung ab 2024)	Anzahl			15	10	
Anteil Bauprojekte ohne Terminüberschreitungen	Prozent	81	85	70	66	

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Investitionsplanung Hochbau	Mio. Fr.	93,0	112,3	108,0	94,4	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	4 154	4 225	4 486	261	6,2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	309	198	220	22	10,9 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	n.a.
39 Interne Verrechnungen	635	884	3 551	2 667	301,8 %
Total Aufwand	5 097	5 307	8 257	2 950	55,6 %
42 Entgelte	-153	-150	-22	128	-85,5 %
43 Verschiedene Erträge	-1 795	-1 702	-4 747	-3 045	178,9 %
49 Interne Verrechnungen	0	0	-78	-78	n.a.
Total Ertrag	-1 948	-1 852	-4 847	-2 995	161,7 %
Nettoergebnis	3 149	3 455	3 410	-45	-1,3 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	261	Der Gemeinderat hat im November 2023 zwei zusätzliche Projektleitungsstellen bewilligt, die im Budget 2024 noch nicht enthalten sind. Durch die Verschiebung von Aufgaben im Finanzbereich von ISB zu HSB waren zusätzliche Personalressourcen nötig.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	22	Höhere Ausgaben bei den externen Honoraren aufgrund des Einsatzes eines externen Beraters im Finanzbereich (Überbrückung Vakanz), Erarbeitung eines Pflichtenheftes für Lifecyclekosten.
39 Interne Verrechnungen	2 667	Neue buchhalterische Handhabung der Internen Verrechnungen für Investitionen; vergl. Sachart 43
Total Aufwand	2 950	
42 Entgelte	128	Verschiebung aus Sachart 49
43 Verschiedene Erträge	-3 045	Neue buchhalterische Handhabung der Internen Verrechnungen für Investitionen; vergl. Sachart 39
49 Interne Verrechnungen	-78	Verschiebung aus Sachart 42
Total Ertrag	-2 995	

160 Wirtschaftsamt

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 16:

- ist Anlaufstelle für alle Anliegen aus der Wirtschaft (Unternehmen, Institutionen, Bevölkerung),
- nimmt in dieser Rolle eine unterstützende, beziehungsweise vermittelnde Funktion ein,
- handelt zielbewusst im Dienste der wirtschaftlichen Entwicklung der Stadt und fokussiert seine Tätigkeiten auf aktuelle Schwerpunkte.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Seit September 2024 ist das Wirtschaftsamt erstmals seit 3 Jahren personell komplett und verfügt nun über alle budgetierten Ressourcen. Entsprechend konnten in den Projekten «Zukunft Werkplatz Bern», «Kreislaufwirtschaft», «Kreativwirtschaft Bern Plattform» und der Wissenschaftsstadt «BernHoch3» grosse Fortschritte erzielt werden. Unsere Vernetzungsanlässe wurden kontinuierlich ausgebaut, inhaltlich geschärft und erreichten damit ein neues Rekordhoch an Gästen aus Wirtschaft, Verwaltung und Politik. Bemerkenswert, dass jeder Anlass frühzeitig ausgebucht war. Im Bereich Kommunikation wurden vier Newsletter mit den Schwerpunktthemen «Cyber Security für KMUs», «Start-up-Szene Bern», «Anleitung der KMUs im Fachkräftemangel» und «Lehrbetriebs-Champion» an die rund 4 500 Abonnenten aus Wirtschaft und Politik versendet. Die Homepage des WIRTSCHAFTRAUM Bern wurde auf ein neues CMS migriert und mit vier Online-Dienstleistungen (Kurzfristige Wirtschaftsflächensuche, Unternehmensdatenbank, juristischer Formulargenerator und ökonomische Erhebung) zu einer serviceorientierten und mehrwertgenerierenden Seite ausgebaut. Im Bereich Kreislaufwirtschaft wird die Geschäftsstelle der Allianz Kreislaufwirtschaft Bern verantwortet. Wegen eines krankheitsbedingten Ausfalles musste diese Dienstleistung zwischenzeitlich an die Berner Fachhochschule übertragen werden. Ausserdem wurde das Format Baukarussell (Kreislaufwirtschaft in der Baubranche) mit zwei Input-Anlässen erfolgreich lanciert. Der Masterplan Kreislauf ist mit Schlussbericht abgeschlossen. Aus den Pilotprojekten wurden verschiedene Punkte in den Regelbetrieb überführt (bspw. Baukarussell, Allianz KLV Bern, Austauschgremium KLV Stadt Bern, Reuse-Plattform). Die Unterstützung des Detailhandel Innenstadt geschieht über die Eingaben und Hinweise aus dem Kontaktgremium (Detailhandel, BernCity, Vereinigte Altstadtleute).

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Erarbeitung und Umsetzung eines Masterplan Kreislaufwirtschaft.	GRB 2021-1509 RAN HSP 4b	Masterplan Kreislauf ist mit Schlussbericht und Ergebnisrapport abgeschlossen. Aus den Pilotprojekten wurden verschiedene Punkte in den Regelbetrieb überführt (Baukarussell, Allianz KLW Bern, Austauschgremium KLW Stadt Bern, Reuse-Plattform)
Unterstützung / Förderung des Detailhandels in der Innenstadt und allfällige Umsetzung von Massnahmen.	«Perspektive Detailhandel Innenstadt Bern» RAN HSP 4a	Innerhalb des regelmässig durchgeführten Kontaktgremiums Detailhandel Innenstadt werden Bedürfnisse und Herausforderungen zusammengetragen und wo die öffentliche Hand einen Wirkungshebel hat, umgesetzt. Die Vernetzung mit der neuen Leitung des Branchenverbandes BernCity ist geknüpft und operativ belastbar.
Förderung Kultur- und Kreativwirtschaft	Kulturstrategie	Die Vermittlungsplattform Kreativwirtschaft Bern ist final spezifiziert, mit JUNG Bern grafisch ausgestaltet und wird im Q2 2025 ausgerollt. Vernetzung mit HandelZ (Kaiserhaus) ist gemacht und Kontakt zu IG «altes LOEB-Warenlager» geknüpft. Beide Projekte werden unterstützt.
Entwicklung einer klaren wirtschaftspolitischen Haltung zum Werkplatz Bern; für gewerblichindustrielle Tätigkeiten ein attraktives Umfeld bieten.	Strategie Werkplatz Bern RAN HSP 4	Die Strategie „Zukunft Werkplatz Bern“ wurde mit GRB Nr. 2024-987 mit einer stringenten Umsetzungsplanung erweitert. Diverse Massnahmen sind in Umsetzung (Flächenvermittlung, Dialog Werkplatz Bern, Konzept Werkplatzflächen). Eine Plattform, basierend auf dem städtischen GIS, für die Vermittlung von mittel- und langfristig verfügbaren Wirtschaftsflächen wird voraussichtlich Anfang Q2 2025 ausgerollt. Ein erster Dialog mit Wirtschaftsverbänden, Immobilienfirmen und der Politik wird im Mai 2025 durchgeführt.
Standortpromotion	RAN HSP 6d	Die Stärkung der Zusammenarbeit zwischen den Gemeinden der Agglomeration Bern und des ganzen funktionalen Wirtschaftsraumes, zusammen mit Bern Welcome ist vorangeschritten und in weiten Bereichen etabliert.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Für die Erarbeitung und Umsetzung von Schwerpunktprojekten eingesetzte FTE	FTE	4,5	1,6	2,5	2,5	
Anzahl durchgeführte Anlässe	Anzahl	8	10	12	13	
Anzahl Publikationen	Anzahl	41	2	4	4	

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Anzahl Löschungen von Unternehmen	Anzahl	401	221	250	485	Neue statistische Grundlage
Anzahl Neugründungen von Unternehmen	Anzahl	733	1 502	1 500	797	Neue statistische Grundlage
Anzahl Logiernächte in der Stadt Bern	Anzahl	814 755	1 058 026	1 000 000	1 118 948	
Anzahl Teilnehmende an Anlässen	Anzahl	617	1 032	1 200	1 270	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	809	881	777	-104	-11,8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	277	183	263	81	44,1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	23	23	23	0	0,0 %
36 Transferaufwand	1 270	1 270	1 276	6	0,4 %
39 Interne Verrechnungen	125	126	133	7	5,3 %
Total Aufwand	2 504	2 483	2 472	-11	-0,4 %
42 Entgelte	-42	-17	-35	-18	108,1 %
46 Transferertrag	-133	-175	-170	6	-3,2 %
49 Interne Verrechnungen	0	0	-0	-0	n.a.
Total Ertrag	-175	-192	-205	-13	6,7 %
Nettoergebnis	2 329	2 291	2 267	-24	-1,0 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-104	Vakanz einer Projektleiterstelle für 5 Monate
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	81	Neue Projekte wie bspw. BernHoch3 (Wissenschaftsstadt), Kreativwirtschaftsplattform, Unterstützung «Youngpreneurs»
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
36 Transferaufwand	6	
39 Interne Verrechnungen	7	
Total Aufwand	-11	
42 Entgelte	-18	
46 Transferertrag	6	
49 Interne Verrechnungen	-0	
Total Ertrag	-13	

170 Stadtplanungsamt

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 12:

- erarbeiten von Grundlagen und Konzepten für die räumlich-bauliche und freiraumplanerische Entwicklung der Stadt (RAN HSP 2 und 3),
- erarbeiten und aktualisieren der baurechtlichen Grundordnung und von Sondernutzungsplanungen sowie Richt- und Sachplänen (RAN HSP 2 und 3),
- erarbeiten wohnpolitischer Grundlagen, koordinieren wohnbaupolitischer Aktivitäten der Stadtverwaltung und unterstützen von Akteuren*innen im Wohnungsbau (RAN HSP2),
- prüfen von Baugesuchen auf ihre Übereinstimmung mit den planerischen Absichten (RAN HSP2 und 3).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

2024 wickelte das Stadtplanungsamt wiederum eine grosse Zahl fachlich und organisatorisch ganz unterschiedlicher Aufträge erfolgreich ab. Die Nachfrage nach planerischen Leistungen blieb unverändert hoch. Generell strebte das Stadtplanungsamt eine effiziente Ausnutzung des Bodens und hohe Wohnanteile an und setzte integral auf wirksame Qualitätssicherung für eine hohe Lebensqualität. Die Aufgaben im Rahmen der Siedlungsentwicklung nach innen waren geprägt von vielen Interessenabwägungen und anhaltend hohem wirtschaftlichem Druck. Es zeigte sich, dass die Koordination der Nutzungsbedürfnisse, das Stakeholdermanagement und die Umsetzung der Anforderungen auf übergeordneter raumplanerischer und rechtlicher Ebene immer anspruchsvoller und aufwendiger werden. Vor dem Hintergrund begrenzt zur Verfügung stehender Bodenressourcen und wachsender Infrastrukturbedürfnisse (Schulraum, Sport, Freiraum, Mobilität, Energie etc.), steigt der Druck auf die unterdotierte strategisch, räumliche Stadtentwicklung. Betrieblich spürbar waren die Umsetzung der Sparmassnahmen FIT II und unbesetzte Stellen (Hauptursache: Fluktuation).

Neben den Angaben unter Stand der Zielerreichung beim Teil «Übergeordnete Zielsetzungen» fielen im Stadtplanungsamt weitere gewichtige Aufgaben an. Die Evaluation von Standorten für neue Rasensportfelder wurde weiterbegleitet. Die Inhalte zum Richtplan Stadtraum Bahnhof Bern wurden in wesentlichen Teilen erarbeitet und in mehreren Partizipationsveranstaltungen konstruktiv gespiegelt.

Weitere Schwerpunkte im Portfolio des Stadtplanungsamts waren zahlreiche Einzelplanungen: z.B. Schnellgut-Areal/Wylerpark, Stadion Wankdorf Bern, Bethlehemacker II, ewb/BLS-Areal, Weyermannshaus Ost III (Campus Bern der Berner Fachhochschule), Weyermannshaus West, Zentrum Bethlehem/Riedbachstrasse, Stöckacker Nord (Meienegg), Güter-/Weyermannsstrasse. Zur Auslotung von Entwicklungsmöglichkeiten und zur Qualitätssicherung in der Stadtentwicklung wurden unter anderem folgende Vorhaben begleitet: Wankdorffeldstrasse, Springgarten Standortkonzentration Lindenhofspital, Ersatzparkierung Allmenden und Neuordnung Allmenden, Areal Bernstrasse 38-44, Mädergutstrasse und Tierspital.

Die konkreten Zielsetzungen und Massnahmen für den Grün- und übrigen Freiraum sowie wohnpolitische Ziele und die Preisgünstigkeitsverpflichtung gemäss Artikel 16b der städtischen Bauordnung bearbeitete das Stadtplanungsamt in den Gebiets- und Arealentwicklungen immer integral mit. Die Freiraumplanung prüfte zudem Baugesuche und Voranfragen auf ihre Übereinstimmung mit den planerischen Absichten sowie den baurechtlichen Grundlagen. Sie führte Planungsberatungen durch und unterstützte dabei Architekt*innen, Bauherrschaften sowie Arealentwickelnde.

Der Arbeitsschwerpunkt der Fachstelle Wohnbauförderung lag einerseits auf der Umsetzung der Massnahmen der städtischen Wohnstrategie und dabei insbesondere auf der Förderung des gemeinnützigen und preisgünstigen Wohnungsbaus. Gleichzeitig wurde 2024 die Wohnstrategie und der dazugehörige Grundlagenbericht aktualisiert und vom Gemeinderat beschlossen.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Vorantreiben einer städtebaulich hochwertigen, nutzungorientierten Innenverdichtung.	STEK 2016 RAN HSP 2a, 2b und 3c	Die Revision der baurechtlichen Grundordnung (BGO) zur Förderung der Siedlungsentwicklung nach innen sowie die Revision der Zonen für öffentliche Nutzungen (ZöN) wurden intensiv weiterbearbeitet. Die laufenden Gebietsentwicklungen und deren Umsetzung in grundeigentümerverbindlichen Planungen in den Chantiers Bethlehem West, Bern-Ost, Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen und Wankdorf wurden fortgeführt.
Wohnbauförderung und Erhöhung der Einwohnerzahl	STEK 2016 Wohnstrategie RAN HSP 1f, 2b und 3c	Neben zahlreichen Arealentwicklungen standen beim städtischen Grossprojekt Viererfeld/Mittelfeld die Weiterbearbeitung der Planungsinstrumente im Zentrum. Die Entwicklung des Gaswerkareals wurde mit der öffentlichen Auflage der Zone mit Planungspflicht (ZPP) inkl. ZPP Brückenkopf West ebenfalls massgeblich vorwärtsgebracht.
Sicherung von übergeordneten zusammenhängenden Freiräumen, Förderung von Freiraumversorgung und -qualität sowie von Klimaanpassungsmassnahmen im Wohnumfeld.	STEK 2016 RAN HSP 2a und 3c	Die Erarbeitung des Massnahmenplans Stadtklima Bern wurde abgeschlossen und dient als Grundlage für die Revision der baurechtlichen Grundordnung sowie zahlreiche Sondernutzungsplanungen. Die konkreten Zielsetzungen und Massnahmen für den Grün- und übrigen Freiraum werden in Gebiets- und Arealentwicklungen immer integral sichergestellt.

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	4 178	4 439	4 246	-193	-4,3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	157	193	121	-71	-37,1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	995	950	1 050	100	10,6 %
39 Interne Verrechnungen	753	709	741	32	4,5 %
Total Aufwand	6 083	6 291	6 159	-132	-2,1 %
42 Entgelte	-19	-5	-6	-1	17,2 %
49 Interne Verrechnungen	-10	-10	-10	0	0,0 %
Total Ertrag	-29	-15	-16	-1	5,7 %
Nettoergebnis	6 054	6 276	6 143	-133	-2,1 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

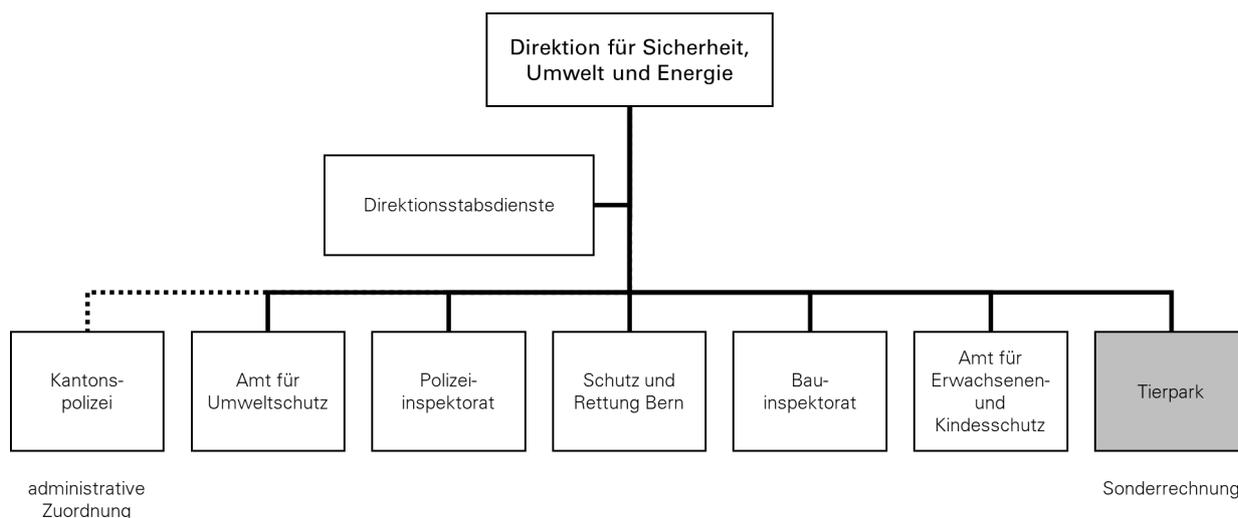
Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-193	Überdurchschnittliche Personalfluktuaton, Fachkräftemangel und demzufolge nicht nahtlose Nachbesetzung der Stellen.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-71	Infolge Personalengpässen sowie Verzögerungen in Projekten konnte insbesondere das Honorarkonto nicht voll ausgeschöpft werden. Zudem Verschiebung Verrechnung VectorWorks Lizenzen zu interner Verrechnung.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	100	Höhere Investitionen als budgetiert.
39 Interne Verrechnungen	32	Verlagerung Kosten VectorWorks Lizenzen zu interner Verrechnung sowie höhere Anschaffungen im Bereich Büromobiliar.
Total Aufwand	-132	
42 Entgelte	-1	
49 Interne Verrechnungen	0	
Total Ertrag	-1	

1200 Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie (SUE)

Übersicht Direktion

Die Direktion für Sicherheit, Umwelt und Energie engagiert sich u.a. für Sicherheit, Schutz und Hilfe, für den Umweltschutz und eine nachhaltige Energieversorgung. Sie ist zuständig für Baubewilligungsverfahren sowie für den Tierpark Bern.

Dienststellengliederung



Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Vorbereitungen für die EURO25 kamen planmässig voran. Die Herausforderung bestand in der Abstimmung mit lange Zeit unbekanntenen Anforderungen seitens der UEFA. In diversen öffentlichkeitswirksamen Anlässen konnte die Bevölkerung bereits auf die Strahlkraft des Frauenfußballs eingestimmt werden.

Die Energie- und Klimastrategie 2035 wurde vom Gemeinderat Ende Oktober 2024 planmässig verabschiedet. Damit hat die Stadt Bern die Massnahmen definiert, um die Absenkpfade des Klimareglements zu erreichen. Bis 2035 soll der CO₂-Ausstoss pro Kopf auf eine Tonne gesenkt werden. Es ist nun die Aufgabe aller Akteur*innen innerhalb und ausserhalb der Stadtverwaltung, sich auf diese Zielsetzungen einzuschwören und mit gemeinsamen Anstrengungen die Ziele zu erreichen.

Im Sicherheitsbereich ist die Mehrfachdelinquenz von Personen aus den Maghreb-Staaten zu erwähnen, welche der Bevölkerung, aber auch den Polizei- und Justizorganen zu schaffen machen. Es handelt sich dabei sehr oft um Bagatelldelikte, welche für sich genommen nicht zu ausländerrechtlichen Massnahmen oder Inhaftierungen führen. Entsprechend belastet war der öffentliche Raum zu gewissen Zeiten und an gewissen Orten.

Als Schwerpunkt im 2024 kann sodann die anspruchsvolle Arbeit im Alltagsgeschäft des EKS und der Taskforce zu Citysoftnet erwähnt werden. Weniger schnell als erwartet konnten Verbesserungen in den Prozessen umgesetzt werden. Auch in der Software bestand über das Jahr hinaus Optimierungsbedarf. Um das aufwändige Alltagsgeschäft mit zahlreichen Umgehungslösungen aufrecht zu erhalten, waren weiterhin zusätzliche personelle und finanzielle Ressourcen notwendig. Die Arbeiten an der Optimierung der Software und der weitere Transformationsprozess werden auch im 2025 einen Schwerpunkt bilden.

Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	73 445	74 301	77 377	3 076	4,1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	12 408	12 426	13 378	951	7,7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 794	2 532	2 517	-15	-0,6 %
34 Finanzaufwand	-0	0	0	0	n.a.
36 Transferaufwand	41 416	42 816	42 099	-717	-1,7 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	123	382	1 699	1 317	344,8 %
39 Interne Verrechnung	16 620	18 655	20 568	1 914	10,3 %
Total Aufwand	146 807	151 113	157 639	6 526	4,3 %
40 Fiskalertrag	-486	-510	-500	10	-2,0 %
41 Regalien und Konzessionen	-152	-185	-142	43	-23,4 %
42 Entgelte	-41 200	-45 509	-39 532	5 977	-13,1 %
43 Verschiedene Erträge	-0	0	-7	-7	n.a.
44 Finanzertrag	-1 570	-1 288	-2 598	-1 310	101,7 %
46 Transferertrag	-33 322	-32 560	-35 715	-3 154	9,7 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-530	-100	-2 828	-2 728	2 728,3 %
49 Interne Verrechnung	-965	-937	-1 257	-320	34,1 %
Total Ertrag	-78 225	-81 089	-82 578	-1 489	1,8 %
Nettoergebnis	68 582	70 024	75 061	5 037	7,2 %

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert.

200 Direktionsstabsdienste

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7 und 20:

Das Generalsekretariat

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeit der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

Die Zentralen Dienste

- beraten die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in finanziellen Fragen, leiten die Finanzplanungsprozesse sowie das Controlling und stellen die fachgerechte Führung der Direktionsbuchhaltung sicher,
- beraten die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in personellen Fragen, führen die Personaladministration und setzen die städtische Personalpolitik in der Direktion um.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

2024 wurden die Ressourcen des Generalsekretariats (GS SUE) in ausserordentlicher Weise für die Unterstützung des Amtes für Erwachsenen- und Kinderschutz beansprucht. Das GS SUE nahm Einsitz in den Lenkungsausschuss der vom Gemeinderat eingesetzten Taskforce und begleitete die Aufarbeitung und das Krisenmanagement eng. Die Stellvertretende Generalsekretärin unterstützte ab November 2024 das EKS vor Ort und übernahm zusätzlich die Funktion der Co-Leitung im Amt, zumal der vom Gemeinderat im Herbst neu gewählte Leiter EKS seine Funktion erst im Mai 2025 antreten kann.

Zudem übernahm das GS SUE im Zusammenhang mit der Digitalisierung (Neue Digitale Zusammenarbeit, NDZ) eine Pionierrolle und stellte die Unterstützung der Abteilungen in diesem fortwährenden Digitalisierungsprozess sicher.

Sodann bereitete das GS SUE umfangreiche Dossiers für den Wechsel in der Direktionsleitung aufgrund der Wahlen 2024 vor. Auch aufgrund der hohen Belastung des Direktors SUE im Doppelmandat als Nationalrat fielen zusätzliche stadtbezogene Aufgaben und Arbeiten im Stab der Direktion SUE an. Insgesamt stellte das Jahr 2024 vergleichsweise äusserst hohe Anforderungen und Belastungen an das Personal im Stab der Direktion SUE.

Der im GS SUE angesiedelte Rechtsdienst erledigte in seiner Rolle als Entscheidungsinstanz acht Beschwerdeverfahren – diese betrafen teilweise Beschwerden aus dem Jahre 2023 – sowie vier Gebührenerlassgesuche. In den Beschwerdeverfahren, in jenen eine kantonale Instanz (bspw. das Regierungsstatthalteramt) die entscheidende Instanz ist, konnten vier Beschwerdeverfahren durch Entscheid abgeschlossen werden. Zudem hat die Direktion SUE gegen einen Entscheid des Regierungsstatthalteramts Beschwerde am Verwaltungsgericht Bern erhoben. Im Jahr 2024 wurden bei der Direktion SUE zehn Beschwerden erhoben und fünf Gebührenerlassgesuche eingereicht. Zudem wurde gegen eine Verfügung einer Direktionsabteilung direkt beim Regierungsstatthalteramt Beschwerde erhoben.

Bereits im Dezember 2023 wurde das gesamte Team DFD (exkl. Leitung und eine Vakanz) in die Finanzverwaltung zentralisiert. Am 1.1.2024 starteten die Finanzen der Stadt Bern auf SAP HANA, der Jahresabschluss 2023 musste noch auf der alten Software aufbereitet werden. Der DFD bestand zu diesem Zeitpunkt aus der Leitung ZD (Pensum 50 %) und einer Vakanz! Die Umsetzung weist bis heute Unregelmässigkeiten und Probleme auf. Im Personalbereich steht das grosse Projekt HR4you in den Startlöchern. Dieses Projekt wird viele Ressourcen beanspruchen nebst dem Tagesgeschäft. Um dem Mangel an Praxisbildenden in der Branche KV entgegenzuwirken, wird im kommenden Jahr eine Arbeitsgruppe einberufen. Die Umstellung auf NDZ ist ein zusätzlicher Spagat-Akt, den es zu meistern gilt.

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	2 505	2 686	2 397	-290	-10,8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	214	251	210	-41	-16,3 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	n.a.
36 Transferaufwand	7 787	8 152	8 152	0	0,0 %
39 Interne Verrechnungen	307	359	811	452	125,7 %
Total Aufwand	10 814	11 448	11 570	121	1,1 %
42 Entgelte	-138	-117	-129	-12	10,1 %
44 Finanzertrag	-0	0	0	0	n.a.
46 Transferertrag	-16 201	-16 201	-16 201	-0	0,0 %
49 Interne Verrechnungen	-586	-586	-586	0	0,0 %
Total Ertrag	-16 926	-16 905	-16 917	-12	0,1 %
Nettoergebnis	-6 112	-5 456	-5 347	109	-2,0 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-290	Wegfall Kosten Zentralisierung DFD Fr. -269 000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-41	
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	452	Abtretung Kosten Zentralisierung DFD Fr. 269 000, Teuerung an Rettungsdienst (SRB Drittfinanziert Fr. 139 000), HK ISB 2022/2023 Fr. 36 000
Total Aufwand	121	
42 Entgelte	-12	
46 Transferertrag	-0	
49 Interne Verrechnungen	0	
Total Ertrag	-12	

210 Kantonspolizei

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben:

- sorgt durch geeignete Massnahmen, Informationen und Beratung für die Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung,
- trifft Massnahmen zur Erkennung, Verhinderung und Verfolgung von Straftaten,
- trifft Massnahmen zur Aufrechterhaltung und Erhöhung der Sicherheit im Strassenverkehr und auf öffentlichen Gewässern,
- betreibt die kantonale Alarm- und Einsatzzentrale sowie ein kantonales Lagezentrum und ein einheitliches Sicherheitsfunknetz für die im Kantonsgebiet tätigen Sicherheits- und Rettungsorganisationen und stellt die Information der Bevölkerung sowie den Empfang und die Weitergabe von Schaden- und Alarmmeldungen im schweizerischen Verbund sicher,
- stellt den Verkehrsunterricht vom Kindergarten bis zum Ende der Primarschule sicher, einschliesslich der Fahrradprüfung.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Terrorlage ist akzentuiert. Insbesondere sind schwer vorhersehbare Aktionen von Einzeltätern das grösste Risiko. Der offizielle Besuch des Vize-Parlamentspräsidenten China und des ukrainischen Präsidenten verliefen mit den entsprechenden Sicherheitsmassnahmen gut.

Im Jahr 2024 kam es zu 242 Kundgebungen mit polizeilichen Massnahmen. Davon waren 40 % (96) unbewilligt. Im Fussball verlief die Vorrunde des BSC YB weitgehend ohne grössere Probleme. Allerdings ist eine Zunahme von Gewaltausübungen bei Auswärtsspielen festzustellen. Im Eishockey hat die Gewaltbereitschaft der Fans zugenommen.

Die Jugendkriminalität, insbesondere im Bereich der Gewaltdelikte, ist nach wie vor eine Herausforderung. Mit spezialisierten Jugendpatrouillen und der Bildung einer Brennpunktgruppe konnte durch grössere Nähe zu den Jugendlichen rasch auf Veränderungen und akute Probleme reagiert und entsprechend Einfluss genommen werden (z.B. mitführen von Messern).

Der Betäubungsmittelkonsum im öffentlichen Raum befindet sich auf einem mässigen Niveau. Suchtmittelabhängige nutzten vereinzelt allgemein zugängliche Orte, um Betäubungsmittel zu konsumieren. Synthetische Opiode wurden bis anhin in der Szene nicht festgestellt. Hingegen blieb der Konsum von Kokain unverändert hoch. Der Markt mit Kokain und Heroin wurde mehrheitlich durch Personen aus Süd-Osteuropa dominiert. Der Strassenhandel von THC haltigen Produkten, Kokain und Medikamenten wurde an den neuralgischen Punkten durch Personengruppen aus dem Maghreb beherrscht. Innerhalb der Maghreb-Szene kam es vermehrt zu Konflikten, bei welchen Schneide-, Stichwaffen oder Reizstoffe eingesetzt wurden und teilweise schwere Verletzungen zur Folge hatten.

Die Stadt Bern verzeichnet im Bereich der Vermögensdelikte stark ansteigende Fallzahlen. Dafür primär ursächlich waren namentlich Diebstähle aus Fahrzeugen, Trickdiebstähle, Entreissdiebstähle, Einbruchdiebstähle und Einschleichdiebstähle, Raubdelikte sowie Taschendiebstähle. Bei den in flagranti angehaltenen oder ermittelten Tätern sind in diesen Fällen junge Männer aus den Maghreb-Staaten stark überproportional vertreten. Dieses Phänomen beschäftigt die Polizei und Strafverfolgungsbehörden schweizweit.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Präventive Präsenz	Stunden	88 494	75 951	79 000	77 224	
Sicherheit bei Kundgebungen und Veranstaltungen	Stunden	71 507	97 185	0	81 189	
Informationsveranstaltungen, welche sich an die Öffentlichkeit richten	Anzahl	479	360	80	346	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
36 Transferaufwand	31 085	32 282	31 687	-595	-1,8 %
Total Aufwand	31 085	32 282	31 687	-595	-1,8 %
Nettoergebnis	31 085	32 282	31 687	-595	-1,8 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
36 Transferaufwand	-595	Annahme Teuerung sowie Index weichen vom Ist der Kantonspolizei ab
Total Aufwand	-595	

220 Amt für Umweltschutz

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 23:

- ist städtische Umweltschutzfachstelle und städtische Fachstelle für nachhaltige Entwicklung (RAN HSP 2 und 3),
- vollzieht die rechtlichen Vorschriften zur Luftreinhaltung, zur Lärmbekämpfung, zum industriellen Gewässerschutz und die kantonale Energiegesetzgebung in der Stadt Bern (RAN HSP 2 und 3),
- ist zuständig für die Energie- und Klimastrategie, für die Eignerstrategie von Energie Wasser Bern und die Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN HSP3 und 6).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Der Vollzug des USG (Umweltschutzgesetz), der LRV (Luftreinhalteverordnung), der LSV (Lärmschutzverordnung) wurde konsequent umgesetzt, um die Umweltbelastungen zu minimieren. Zudem entwickelt sich der Vollzug bezüglich Lichtemissionen/Lichtimmissionen weiter. Das Beleuchtungskonzept mit den entsprechenden Vollzugsinstrumenten, welches national als sehr vorbildlich gilt, wird sukzessive umgesetzt. Beim Vollzug wird immer ein dienstleistungsorientiertes Vorgehen gewählt.

Die Energie- und Klimastrategie 2035 wurde im Oktober 2024 vom Gemeinderat verabschiedet. Die neue Strategie zeigt den Weg, wie die Absenkpfade des Klimareglements der Stadt erreicht werden können und wie die Emissionen in den Bereichen Graue Emissionen (Bauwirtschaft, Konsum, Ernährung) reduziert und Massnahmen zur Klimaanpassung realisiert werden können. Die Stadt muss fokussiert an der Umsetzung der Massnahmen festhalten, damit die städtischen Ziele erreicht werden können. Zudem wurde der erste indikatorengestützte Controllingbericht zur Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung 2030 erstellt. Der Bericht zeigt auf, welchen Beitrag die Stadt Bern zu den 17 SDGs, den globalen Nachhaltigkeitszielen, leistet und wo die Stadt noch Handlungsbedarf hat. Er ist somit gute Grundlage für die Legislaturplanung des Gemeinderats für die laufende Legislatur.

Durch die Liberalisierung der Feuerungskontrolle für kleine Feuerungsanlagen (Öl/Gas bis 1MW, Holz bis 70kW) ab der Heizperiode 25/26 fallen schrittweise Einnahmen durch die Feuerungskontrolle weg. Die Einnahmenminderung ist im AFP 2025-28 berücksichtigt worden.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Stadt Bern erreicht 1 Tonne CO2/Kopf/Jahr bis 2035.	RAN HSP 3d Klimareglement	Der 2024 veröffentlichte Controllingbericht zur EKS 2025 zeigt auf, dass sich die Stadt Ende 2023 auf dem Absenkpfad des Klimareglements befindet. Die neue Energie- und Klimastrategie 2035 wurde erarbeitet. Werden alle Massnahmen von den zuständigen Direktionen konsequent und rasch umgesetzt, können die Zielvorgaben aus dem Klimareglement eingehalten werden. Ein Schwerpunkt liegt in der nächsten Legislatur auf dem Ausbau der Solarstromproduktion.
Klimaverträglicher Lieferverkehr mit entsprechender City-Logistik ist umgesetzt.	RAN HSP 3a	Erarbeitung und Controlling Grundlagen (u.a. Stadtlogistik-Konzept). Konstituierung, Weiterentwicklung und Leitung der Güterverkehrsrunde, Schaffung von Rahmenbedingungen für diskriminierungsfreie City-Hubs, Umsetzung von Pilotprojekten läuft wie zum Beispiel das Pilotprojekt autonome Fahrten Güterverkehr von der Planzer AG und Loxotic AG.
Bern ernährt sich klimaverträglich bis 2035.	RAN HSP 3b	Das städtische Konzept Nachhaltige Ernährung Ende 2024 vom Gemeinderat genehmigt. Es konkretisiert die Zielsetzung aus der RAN. Massnahmen zur Reduktion von Foodwaste in Tagesschulen wurden umgesetzt. Stakeholder-Prozess (Gastgewerbe, Produzent*innen, Lebensmittelgeschäfte, Schule und Heime, Verwaltungseinheiten, etc.) weiterentwickeln.
Vollzug Umweltschutzgesetzgebung und Gewässerschutz.	RAN HSP 2c	Der Vollzug der rechtlichen Vorschriften zur Luftreinhaltung, zur Lärmbekämpfung, zum industriellen Gewässerschutz und des kantonalen Energiegesetzes in der Stadt Bern funktioniert gut und ist auf einem sehr guten Stand.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Erreichung Meilensteine gemäss Klimareglement (CO2/Kopf/Jahr; bis 2025 3,14 / bis 2031 1,86)	Tonnen	4,42	4,42	3,14	3,14	
Neue Fernwärmeanschlüsse	Anzahl	+33	+45	100	+77	
Neue Gasanschlüsse	Anzahl	-23	-147	-100	-96	Def. Zahl liegen erst Ende März vor
Neue Wärmepumpen	Anzahl	+127	+271	80	231	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	3 624	3 755	3 724	-31	-0,8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 055	2 140	1 950	-190	-8,9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 083	1 083	1 066	-17	-1,6 %
36 Transferaufwand	121	52	94	42	80,0 %
39 Interne Verrechnungen	764	847	1 020	173	20,5 %
Total Aufwand	7 647	7 877	7 854	-23	-0,3 %
42 Entgelte	-2 097	-1 747	-1 915	-168	9,6 %
44 Finanzertrag	-0	0	0	0	n.a.
46 Transferertrag	-2	0	-2	-2	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-48	-39	-70	-31	80,6 %
Total Ertrag	-2 147	-1 786	-1 987	-201	11,3 %
Nettoergebnis	5 500	6 091	5 867	-224	-3,7 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-31	Eine Stelle zeitweise nicht besetzt
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-190	geringere Ausgaben aufgrund Langzeitkrankheit und Unfall von MA
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-17	geringere Abschreibungen
36 Transferaufwand	42	Mehraufwand durch höhere ausserordentliche Beiträge an Dritte (Energycluster; Lifefair, Verein Filme für die Erde Schweiz...)
39 Interne Verrechnungen	173	Nachzahlung ISB HBK; öffentliche Energieberatung (Betrag im Globalbudget kompensiert)
Total Aufwand	-23	
42 Entgelte	-168	Mehreinnahmen durch nicht planbare Subventionen
46 Transferertrag	-2	Mehreinnahmen durch Betrag CO2 Kompensation
49 Interne Verrechnungen	-31	Mehreinnahmen durch ausserordentlich Mehrleistungen z.B. Badewasser (Begleitung Inbetriebnahme und Fehlerbehebung Schwimmhalle Neufeld)
Total Ertrag	-201	

230 Polizeiinspektorat

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 21:

- führt die Datenbank der Einwohner*innen der Stadt Bern. Unter anderem werden An- und Abmeldungen, Adressänderungen und Meldungen für den Wochenaufenthalt verarbeitet,
- unterstützt die Einwohner*innen bei Fragen und Anliegen, stellt für Ausländer*innen Aufenthaltsbewilligungen aus und begleitet den Familiennachzug von Einwohner*innen,
- geht Missbräuchen im Bereich Schattenwirtschaft, Rotlichtmilieu, organisierte Bettelerei und Menschenhandel nach,
- koordiniert, bewilligt und kontrolliert die Nutzung des öffentlichen Raums für Veranstaltungen, Kundgebungen und Märkte, begleitet und unterstützt die Gastgewerbe- und Unterhaltungsbetriebe,
- berät, begleitet und unterstützt ausländische Einwohner*innen im Einbürgerungsverfahren.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Arbeiten für das Projekt EURO25 der Host City Bern liefen bereits im Berichtsjahr auf Hochtouren. Ein grosser Teil der Mitarbeitenden der Orts- und Gewerbe Polizei (OGP) sind am Projekt beteiligt. Das Projekt ist auf Kurs. Die Belastung ist hoch, da die Projektunterstützung neben den normalen Aufgaben bewältigt werden muss. Das Team ist aber motiviert und wird im Jahr 2025 alles daran setzen, dass der Anlass Frauenfussball-Europameisterschaft vom 2. bis 27. Juli 2025 in Bern ein Erfolg wird. Weiter konnte das Projekt «digitalisierte Kontrolle des ruhenden Verkehrs» mit der Kick-off-Sitzung angestossen werden. Bezüglich dem «single point of contact» wurde der erste Schritt erfolgreich umgesetzt. Die Teilbereiche Gast- und Taxigewerbe, das Taxibüro sowie das Veranstaltungsmanagement wurden zu einem Schalter vereint. Weitere Teilbereiche in den Schalter zu integrieren sind in Planung.

Die Einwohnerdienste, Migration und Fremdenpolizei (EMF) sind eine zentrale Dienstleistungserbringerin für eine Vielzahl von Interessensgruppen (Stakeholder). Die Wichtigkeit der Einwohnerdienste zeigte sich im Berichtsjahr erneut in der zentralen Rolle als Verwalterin der städtischen Personen- und Adressstammdaten und der Qualitätssicherung. Der kontinuierliche Organisationsentwicklungsprozess «AVEGNIR» der EMF ermöglichte eine agile und flexible Ausrichtung hinsichtlich der digitalen Transformation. Diese Entwicklung ist stabil und wirkt sich positiv auf die Leistungsindikatoren «Durchschnittliche Bearbeitungszeit (In- und Ausländer*innen)» aus. Die Beratungsangebote (insbesondere «Weg-Weiser») werden stärker nachgefragt. Das integrierte urbane Migrationsmanagement der EMF orientiert sich am Ansatz «digitale Effizienz und analoge Wirkung» und deckt das gesamte Dienstleistungsspektrum des Migrationsbereichs ab. Der Fremdenpolizei gelang es, insbesondere in Verbundkontrollen («Pariter») im Vorjahr mehrere Fälle von Menschenhandel aufzudecken und gemäss dem COMPETO-Prozess, Betroffene in Opferhilfestellen und Tatverdächtige den Strafvollzugsbehörden zuzuführen. Um eine optimale Unterstützung zu gewährleisten, wurde mit der Erneuerung, dem Upgrade mehrerer technischer Komponenten begonnen. Abgelöst wurde das nicht mehr unterstützte Kundenleitsystem in der Schalterhalle durch ein Cloud-basiertes Schweizer Produkt. Weiter erfuhr das bestehende Dossierverwaltungssystem der Fremdenpolizei ein Upgrade und ist damit fit für die Zukunft. Die noch nicht abgeschlossene Erneuerung und der Ausbau technischer Hilfsmittel bildeten die Basis für eine optimale Unterstützung der Geschäftsprozesse. Dass dies zukünftig immer wichtiger wird, zeigen Erkenntnisse aus den Bundesprogrammen ERZ (Erneuerung des zentralen Migrationsinformationssystem ZEMIS) und DVS (Digitale Verwaltung Schweiz). Die EMF konnten sich im Jahr 2024 auf unterschiedlichen Ebenen direkt einbringen und sich für eine Berücksichtigung stadtberner Interessen einsetzen.

Die Rechnung des Polizeiinspektorats (PI) schliesst bei Nettokosten von Fr. 9 317 265 um Fr. 3 292 120 schlechter ab als budgetiert. Mit SRB 2024-190 vom 2. Mai 2024 hat der Stadtrat mittels Nachkredit für die Durchführung der UEFA Women's EURO 2025 die Nettokosten bereits um 1,8 Mio. Franken auf Fr. 7 825 146 erhöht. Die nochmalige Überschreitung von Fr. 1 492 120 ist vorwiegend mit den Mindererlösen (nicht erzielbar) von Fr. 1 579 200 der FIT II-Massnahme «Gebührenerhöhung der Anwohnerparkkarten» begründet.

Weitere, detailliertere Angaben sind in der Tabelle «Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024» enthalten.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Missbrauchs- und Ausbeutungsbekämpfung	Palermo-Protokoll Istanbul-Konvention	Das Ziel wurde erreicht.
«Nachhaltiges Veranstalten» in der Stadt	RAN HSP 2b	Veranstaltende werden mit Merkblättern sowie bei den jeweiligen Koordinationsmeetings auf die Thematik aufmerksam gemacht. Die Sensibilisierung findet statt, das Ziel wurde erreicht.
Interaktionen digitalisieren	Digitalstrategie der Stadt Bern	Das Ziel wurde teilweise erreicht.
Erbringen von einzelfall- und situationsgerechten Dienstleistungen für die ausländische Kundschaft	Gesetzlicher Auftrag	Das Ziel wurde erreicht. Durch die Implementierung der Dossiers in die neue Fallbearbeitungssoftware konnte die Bearbeitungszeit bei den Einbürgerungen erneut gesenkt werden.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
«Pariter»: jährliche interdisziplinäre Verbundkontrollen	Anzahl	8	8	9	9	
Anteil «Nachhaltige Veranstaltungen» vom Total der durchgeführten Veranstaltungen.	Prozent		1	5	5	
Durchschnittliche Bearbeitungszeit bei Inländer*innen	Minuten	11	11	9	9	
Durchschnittliche Bearbeitungszeit bei Ausländer*innen	Minuten	60	60	44	45	Teilweise erreicht.
Durchschnittliche Bearbeitungszeit bei Einbürgerungen	Stunden/ Minuten	12 Std. 44 Min.	10 Std.	12 Std.	9 Std.	

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Anzahl aufgegriffene, irregulär anwesende Personen	Anzahl	441	481	460	496	60 Hinweise irregulärer Aufenthalt, 50 Hinweise Rotlichtmilieu, 40 Hinweise Schattenwirtschaft
Einbürgerungsgesuche	Anzahl	390	460	500	451	Nicht beeinflussbar
Telefonische und elektronische Auskünfte	Anzahl	70 292	61 556	68 000	61 887	4 266 lost calls

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	13 042	14 029	14 213	184	1,3 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 070	3 857	5 565	1 708	44,3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	702	513	444	-69	-13,4 %
36 Transferaufwand	749	940	1 010	71	7,5 %
39 Interne Verrechnungen	3 943	4 215	4 187	-28	-0,7 %
Total Aufwand	22 507	23 554	25 420	1 865	7,9 %
40 Fiskalertrag	-486	-510	-500	10	-2,0 %
41 Regalien und Konzessionen	-152	-185	-142	43	-23,4 %
42 Entgelte	-13 856	-15 448	-13 495	1 953	-12,6 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	-7	-7	n.a.
44 Finanzertrag	-1 259	-1 287	-1 305	-18	1,4 %
46 Transferertrag	-78	-76	-601	-525	691,1 %
49 Interne Verrechnungen	-26	-24	-53	-29	120,5 %
Total Ertrag	-15 857	-17 529	-16 102	1 427	-8,1 %
Nettoergebnis	6 650	6 025	9 317	3 292	54,6 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	184	Mehrkosten Löhne Projektteam EURO25
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 708	Diverse Mehrkosten für die EURO25 (wurden mittels Nachkredit SRB 2024-190 vom 2. Mai 2024 erhöht)
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-69	Minderabschreibungen Optimierung Geschäftsprozesse
36 Transferaufwand	71	Mehrkosten für Einbürgerungsgebühren Kanton
39 Interne Verrechnungen	-28	
Total Aufwand	1 865	
40 Fiskalertrag	10	
41 Regalien und Konzessionen	43	Mindererträge Jahresgebühren sowie Führer- und Halterbewilligungen im Bereich «Taxi»
42 Entgelte	1 953	Mindererträge von verkehrspolizeilichen Bewilligungen (-1,996 Mio. Fr.)
43 Verschiedene Erträge	-7	
44 Finanzertrag	-18	
46 Transferertrag	-525	Mehrertrag (Kantonsbeitrag) für die EURO25
49 Interne Verrechnungen	-29	
Total Ertrag	1 427	

245 Schutz und Rettung Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 22:

- ist verantwortlich für die professionelle medizinische Rettungs- und Notfallversorgung der Bevölkerung,
- bekämpft Feuer-, Elementar- und andere Schadensereignisse umfassend und leistet Hilfe zur Rettung von Mensch und Tier sowie zum Schutz der Umwelt und zum Erhalt von Sachwerten,
- hilft und unterstützt rasch bei natur- und zivilisationsbedingten Katastrophen und Notlagen,
- betreibt die Notrufzentralen FNZ 118 und SNZ 144 Bern,
- koordiniert die Einsatzvorbereitung und die Führung der Bewältigung von Grossschadensereignissen in angespannten, besonderen und ausserordentlichen Lagen.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Im Jahr 2024 leisteten die Angehörigen von Schutz und Rettung Bern Einsätze in vergleichbarer Anzahl wie im Vorjahr. Diese wurden begleitet von stetig veränderten Rahmenbedingungen, was die Arbeit täglich anspruchsvoller machte. Eine grosse Herausforderung für den Rettungsdienst von Schutz und Rettung Bern waren (und sind) die stark belasteten Notfallstationen der Spitäler. Diese verfügen kaum über freie Kapazitäten, was teilweise zu langen Wartezeiten für die Rettungsteams führte.

Anfang 2024 schloss sich die Feuerwehr Ostermundigen der Feuerwehr der Stadt Bern an. Das Magazin in Ostermundigen wurde so ausgebaut, dass Atemschutzgeräte retabliert, geprüft und neu befüllt werden können. Dieser Ausbau ist eine Massnahme im Feuerwehrmodell Bern, welche die logistischen Mittel der Feuerwehren zentralisiert und die Milizfeuerwehren im rückwärtigen Dienst entlastet. Der Ausbau erhöht die Effizienz und Einsatzbereitschaft der Feuerwehren, insbesondere beim Atemschutz, was für die Sicherheit und Einsatzfähigkeit der Einsatzkräfte von entscheidender Bedeutung ist.

Mit grossem Engagement unterstützte die Zivilschutzorganisation ZSO Bern plus bei Einsätzen zugunsten der Gemeinschaft. So baute sie mit den Angehörigen des Zivilschutzes (AdZS) unter anderem die Wettkampfinfrastruktur für die Voltige WM in der PostFinance-Arena auf und leistete am gleichen Anlass Verkehrsdienst. Im Rahmen von Katastrophenhilfeeinsätzen oder Wiederholungskursen unterstützten die AdZS die Zivilbevölkerung bei der Bewältigung der Unwetterschäden im Wallis und in Brienz im Berner Oberland.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Medizinische Notfallversorgung innert 15 Min. nach Alarmierung des Rettungsdienstes in 90 % bei bestehender oder vermuteter Beeinträchtigung der Vitalfunktionen.	Gesundheitsstrategie Kanton Bern Leistungsauftrag der GSI Richtlinie IVR	Mitwirkung bei Verkehrsplanung (Zufahrtsachsen / Zonen 30 / etc.) Erhöhung Anzahl Standorte für Einsatz- und Rettungsmittel sowie Personalressourcen.
Erstintervention 10 Min. nach Alarmierung der Feuerwehr in 80 % der dringlichen Einsätze.	FKS Feuerwehrkonzeption 2030	Mitwirkung bei Verkehrsplanung (Zufahrtsachsen / Zonen 30 / etc.) Erhöhung Anzahl Standorte für Einsatz- und Rettungsmittel sowie Personalressourcen.
Schutz / Erhalt von Kulturgütern (z.B. UNESCO Weltkulturerbe)	KBZG Kantonales Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	Aufbau eines Kompetenzzentrums Kulturgüterschutz im Zivilschutz in Zusammenarbeit mit Bund, Kanton, Burgergemeinde, etc.
Einsatzmitteldisposition innert 3 Min. nach Notrufentgegennahme	Richtlinie IVR	Bereitstellung von Arbeitsplätzen und personellen Ressourcen für 24/7-Betrieb.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Durchschnittliche Hilfsfrist: Sofortiger Einsatz mit Sondersignal für eine*n instabile*n Patient*in (P1)	Minuten	10,3	11,0	15,0	10,4	
Durchschnittliche Hilfsfrist: Sofortiger Einsatz für eine*n stabile*n Patient*in (P2)	Minuten	15	15	15	15	
Durchschnittliche Hilfsfrist bei dringlichen Einsätzen der Feuerwehr in der Stadt	Minuten	8,5	7,0	10,0	8,6	
Anzahl registrierter, schützenswerter Kulturgüter im Einsatzgebiet der ZSO Bern plus	Stück	217	217	217	217	
Durchschnittliche Zeit der Einsatzmiteldisposition nach Notrufentgegennahme der SNZ 144 Bern	Minuten	10	6	10	7	

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Total Einsätze P1, P2	Anzahl	21 377	17 142	17 717	21 232	
Veränderung Einsatzgebiet der Feuerwehr	Fläche in Km ²	62,8	79,4	85,3	85,3	
Veränderung Bevölkerung (im Einsatzgebiet der Feuerwehr)	Anzahl	150 231	146 600	164 484	177 147	
Total Notrufe 118 und 144	Anzahl	57 735	62 843	67 870	65 549	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	36 528	36 349	38 073	1 725	4,7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 848	5 308	3 786	-1 522	-28,7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 004	931	1 002	71	7,6 %
34 Finanzaufwand	-0	0	0	0	n.a.
36 Transferaufwand	1 613	1 180	1 146	-34	-2,9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	88	168	1 602	1 434	855,6 %
39 Interne Verrechnungen	8 026	9 540	10 915	1 374	14,4 %
Total Aufwand	52 107	53 475	56 524	3 049	5,7 %
42 Entgelte	-20 880	-24 057	-19 794	4 264	-17,7 %
43 Verschiedene Erträge	-0	0	0	0	n.a.
44 Finanzertrag	-284	0	-1 274	-1 274	n.a.
46 Transferertrag	-7 388	-6 901	-8 968	-2 067	30,0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-469	0	-2 828	-2 828	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-305	-288	-543	-255	88,4 %
Total Ertrag	-29 326	-31 247	-33 407	-2 160	6,9 %
Nettoergebnis	22 780	22 228	23 117	888	4,0 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	1 725	Teuerung (inkl. Rettungsdienst) Fr. 330 000; Umkleidezeit Fr. 180 000; neue Aufgaben und Leistungsvertrag SNZ
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-1 522	Verschiedene Einsparungen in Betriebs- und Verbrauchsmaterial, Bekleidung, Dienstleistungen Dritter, Unterhalt und Veränderung durch Umstellung MWST-Abrechnungsverfahren
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	71	
34 Finanzaufwand	0	
36 Transferaufwand	-34	
38 Ausserordentlicher Aufwand	1 434	Einlagen Bonuskonten Rettungsdienst Produkt P1, Feuerwehr Bolligen und Feuerwehr Ostermundigen
39 Interne Verrechnungen	1 374	Zusätzliche Aufwände Treibstoffeinkauf (Wiederverkauf), Nebenkostennachzahlungen ISB 2022/2023
Total Aufwand	3 049	
42 Entgelte	4 264	Abweichung Entgelte Rettungsdienst aus Einsätzen 2,0 Mio. Fr.; Abweichung Entgelte Verlegungstransport 1,8 Mio. Fr.
44 Finanzertrag	-1 274	Erträge aus Vermietung Zivilschutzanlagen im Asylbereich
46 Transferertrag	-2 067	neue Aufgabe und Leistungsvertrag SNZ
48 Ausserordentlicher Ertrag	-2 828	Entnahme der Bonuskonten Rettungsdienst und SNZ aus Vorjahren; Malusbuchung Rettungsdienst Produkte P2-S3
49 Interne Verrechnungen	-255	
Total Ertrag	-2 160	

275 Bauinspektorat

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 26:

- führt Bau- und Gewerbebewilligungsverfahren durch, leitet die Einspracheverhandlungen, stellt Anträge an die Bewilligungsbehörde und erteilt die kleinen Baubewilligungen,
- koordiniert das Baubewilligungsverfahren innerhalb der Verwaltung und behandelt mit dem Baubewilligungsverfahren zusammenhängende besondere Gesuche, soweit dafür nicht andere Verwaltungsstellen zuständig sind,
- überwacht Bauarbeiten und die Einhaltung der baurechtlichen Vorschriften (Baupolizeibehörde),

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Aufgrund der Spezialfinanzierung Parkplatzerersatzabgaben gibt es sowohl aufwandseitig wie auch ertragsseitig grössere Abweichungen. Die Spezialfinanzierung ist für die Dienststellenrechnung erfolgsneutral.

Im Jahr 2024 sanken aufgrund der neu eingeführten digitalen Publikation im e-Anzeiger die Publikationskosten für die Baugesuche deutlich (Minderkosten von Fr. 290 000). Zudem konnten im Berichtsjahr einige Baugesuche mit sehr hohen Bausummen (z.B. Wankdorfcity 3) bewilligt werden. Entsprechend sind die Baubewilligungsgebühren überdurchschnittlich hoch ausgefallen und die Nettokosten insgesamt gegenüber dem Voranschlag und dem Vorjahr deutlich gesunken. Die Nettokosten der Dienststelle sind um Fr. 459 000 tiefer ausgefallen als budgetiert.

Die Anzahl der eingereichten Baugesuche war leicht rückläufig (2023: 860; 2024: 837).

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Gewährleistung von Rechtsstaatlichkeit und Funktionsfähigkeit des politischen Systems.	RAN BNZ 16.3	Verfahrensbeschleunigung: Vollständig und korrekt eingereichte Baugesuche sind rascher zu entscheiden.
Gewährleistung von Rechtsstaatlichkeit und Funktionsfähigkeit des politischen Systems.	RAN BNZ 16.3	Baupolizeiliche Verfahren sind innert 10 Tagen nach Anzeige oder Feststellung von Amtes wegen zu eröffnen.
Gewährleistung von Rechtsstaatlichkeit und Funktionsfähigkeit des politischen Systems.	RAN BNZ 16.3	Maximal 1 % der Entscheide (Leitbehörde BI) werden durch die Rechtsmittelinstanz aufgehoben.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Durchschnittliche Dauer des Verfahrens nach Vollständigkeit der Unterlagen	Anzahl Tage		133	<138	134	
Einleiten von baupolizeilichen Verfahren innert 10 Tagen nach Anzeige	Prozent	0	100	100	100	
Aufgehobene Entscheide des Bauinspektorats durch Rechtsmittelinstanz	Prozent		<1	<1	<1	

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Eingehende Baugesuche	Anzahl	982	860	1 000	837	
Abgeschlossene Baugesuche	Anzahl	879	879	1 000	806	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	3 692	3 811	3 827	16	0,4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	606	496	168	-328	-66,1 %
36 Transferaufwand	61	201	0	-201	-100,0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	35	214	98	-117	-54,5 %
39 Interne Verrechnungen	541	612	579	-33	-5,4 %
Total Aufwand	4 935	5 333	4 672	-662	-12,4 %
42 Entgelte	-3 128	-3 379	-3 254	125	-3,7 %
44 Finanzertrag	-27	-2	-19	-18	1 185,3 %
46 Transferertrag	-2	-2	-2	0	-6,0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-61	-100	0	100	-100,0 %
49 Interne Verrechnungen	0	0	-5	-5	n.a.
Total Ertrag	-3 217	-3 483	-3 280	203	-5,8 %
Nettoergebnis	1 717	1 850	1 392	-459	-24,8 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	16	Teuerung Personalkosten
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-328	Minderkosten Publikationen e-Anzeiger
36 Transferaufwand	-201	Spezialfinanzierung Abweichung Fr. -201 000
38 Ausserordentlicher Aufwand	-117	Spezialfinanzierung Abweichung Fr. -117 000
39 Interne Verrechnungen	-33	gesunkene Mietnebenkosten
Total Aufwand	-662	
42 Entgelte	125	Spezialfinanzierung Abweichung Fr. 236 000; Mehreinnahmen Gebühren Fr. 108 000
44 Finanzertrag	-18	Spezialfinanzierung Abweichung Fr. -18 000
46 Transferertrag	0	
48 Ausserordentlicher Ertrag	100	Spezialfinanzierung Abweichung Fr. 100 000
49 Interne Verrechnungen	-5	
Total Ertrag	203	

280 Amt für Erwachsenen- und Kinderschutz

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 25:

- klärt Gefahrenmeldungen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene im Namen der kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) ab und beantragt erforderliche Schutzmassnahmen (RAN HSP 1 und 6),
- vollzieht zivilrechtliche Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen (Beistandschaften) im Auftrag der kantonalen Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) unter Berücksichtigung der Selbstbestimmung der Klient*innen unter Einbezug ihres Umfelds (RAN HSP 1 und 6),
- klärt Gefährdungsmeldungen ab und berät und begleitet Kinder, Jugendliche und Erwachsene sowie deren Bezugspersonen auf einvernehmlicher Basis (RAN HSP 1 und 6),
- führt Beratungsstellen für private Mandatstragende, zu Wohnkompetenz, Häuslicher Gewalt, Stalking, Radikalisierung, Gewaltprävention und zum städtischen Bedrohungsmanagement (RAN HSP 1 und 6),
- erfüllt Aufgaben der Einwohnergemeinde in Erbschafts- und Nachlassthemen und veranlasst die Bestattung Verstorbener beim Fehlen von Angehörigen (RAN HSP 1 und 6).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Der Fokus des Amtes für Erwachsenen- und Kinderschutz (EKS) lag im 2024 auf der Stabilisierung des Amtes nach der Einführung der Fallführungssoftware Citysoftnet: Im Mai 2024 beschloss der Gemeinderat die Einsetzung einer Taskforce, welche sich am 17. Mai konstituierte. Im November wurde die Interims-Amtsleitung zudem durch eine Co-Leitung verstärkt. Bis Ende des Jahres wurde der Gemeinderat mit 3 Umsetzungsberichten über die Fortschritte der Taskforce informiert. Aufgrund der externen Unterstützung der Taskforce selber wie auch des EKS wurde ein Nachkredit von 2,74 Mio. Franken beantragt und vom Stadtrat bewilligt. Im Oktober wählte der Gemeinderat den neuen Leiter EKS, welcher im Mai 2025 seine neue Aufgabe antreten wird.

2021 wurden von der schweizerischen Konferenz für Kindes- und Erwachsenenschutz (KOKES) Empfehlungen zur Organisation von Berufsbeistandschaften erarbeitet. Sie haben zum Ziel, die Unterstützung für schutzbedürftige Personen zu verbessern, indem insbesondere die Fallzahlen pro Berufsbeistandspersonen verringert werden. Die KOKES-Empfehlungen sehen beim Erwachsenenschutz (ES) eine Fallbelastung von 60 Fällen pro 100 Stellenprozent Fallarbeit der Berufsbeistandsperson vor, beim Kinderschutz (KS) eine Fallbelastung von 50.

Der Pilot «Zentrum für Familien in Trennung» (ZFIT) wurde zusammen mit der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB), der Anlaufstelle Kindes- und Erwachsenenschutz (KESCHA), den Gerichten und der UPD im September 2023 lanciert. Der Kanton Bern (DIJ) hat das Projekt mit einer Pilotverordnung unterstützt und ermöglicht, die Universität Fribourg evaluiert das Projekt wissenschaftlich. Ziel ist es, Eltern bei strittigen Besuchsrechtsangelegenheiten frühzeitig und zeitnah zu unterstützen und eine tragfähige Lösung für die Kinder zu finden. Die Beratungen werden von spezifisch geschulten Sozialarbeiter*innen des EKS geführt. Die Erfolgsquote ist seit 2023 hoch. Es war geplant, das Pilotprojekt 2025 in ein definitives Angebot zu überführen. Aufgrund des auf Citysoftnet gelegten Fokus und noch ausstehender Zusagen der involvierten Partner*innen verschiebt sich die gewünschte definitive Einführung auf das Jahr 2026.

Im Rahmen des Nationalen Aktionsplans gegen Rassismus und Extremismus des Bundes führt die Fachstelle Radikalisierung und Gewaltprävention seit drei Jahren das Projekt «Mentoring», welches zum Ziel hat, Minderjährige und junge Erwachsene zu deradikalisieren. Das Programm ist so erfolgreich, dass seit Herbst 2023 auch die Jugendstaatsanwaltschaft und die KESB auffällige Jugendliche und junge Erwachsene ins Programm weisen. Das Projekt soll Ende 2025 evaluiert werden. Ziel ist es, dass der Kanton das Angebot übernimmt und auf den ganzen Kanton ausweitet, wobei gleichzeitig zu entscheiden sein wird, ob die städtische Fachstelle beim EKS den Lead übernehmen kann.

Mit zwei Aktionswochen wurde im Frühjahr 2023 das Projekt «Tür an Tür, wir schauen hin. Ein Projekt gegen häusliche Gewalt in der Nachbarschaft» erfolgreich im Quartier 6 initiiert. Im Mai 2024 zog das Projekt weiter in den Stadtteil 4

(Bümpliz / Bethlehem). Das Projekt wurde bis im April 2024 mit Projektbeiträgen des Bundes finanziert und wird seither als festes Angebot im EKS weitergeführt.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Psychische und physische Gesundheit von Klient*innen aller Altersgruppen fördern durch Unterstützung, Befähigung und Ressourcenbeschaffung.	RAN HSP 1 a und 1d Legislaturziele Sachstrategie EKS	Umsetzung KOKES-Empfehlungen: Zeitliche Ressourcen und Arbeitsbedingungen für Berufsbeistandspersonal verbessern sowie Fallbelastung pro Mitarbeitenden reduzieren.
Sicherstellung der Chancengerechtigkeit bei Kindern im Vorschulalter bezüglich ihrer Gesundheitsversorgung.	RAN HSP 1a und 1d Legislaturziele Sachstrategie EKS	Kinder vor Kindergarten besser erreichen Massnahmen zur Verbesserung der Gesundheit und des Wohlergehens von Kindern Umsetzung des neuen kantonalen Kinder Förder- und Schutzgesetzes
Förderung der Selbstbestimmung von Menschen mit Beeinträchtigungen / Behinderungen durch besseren Zugang zur Gesundheitsversorgung und Unterstützung beim Überwinden von diskriminierenden Hürden.	RAN HSP 1a und 1d Legislaturziele Sachstrategie EKS	Menschen mit Beeinträchtigungen / Behinderungen mehr Selbstbestimmung ermöglichen, Zeitressourcen für Betreuung schaffen In der Mandatsführung für Klient*innen im Rahmen der Selbstbestimmung in diversen Gebieten die «Arbeitgeberrolle» übernehmen
Förderung einer gewaltfreien Gesellschaft durch Adressierung von Stalking-Täterschaft.	RAN HSP 1d Legislaturziele Sachstrategie EKS	Fokus auf Projekt Cyber Stalking und Täter*innen von Stalking
Sensibilisierung und Beratung von Dienststellen und deren Mitarbeitenden zur Verhinderung von Bedrohungen.	RAN HSP 1d	Ausbau des Beratungsangebots im Bedrohungsmanagement für Dienststellen und Mitarbeitende

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Kindesschutz: Reduktion der Fallbelastung pro MA, Soziale Arbeit	Anzahl Fälle	60	65	56	60	
Erwachsenenschutz: Reduktion der Fallbelastung pro MA, Soziale Arbeit	Anzahl Fälle	85	85	78	68	Höhere Reduktion der Fallbelastung durch Auslagerung von Mandaten.
Kindesschutz: Reduktion der Fallbelastung pro MA, Administration	Anzahl Fälle	270	280	260	258	
Erwachsenenschutz: Reduktion der Fallbelastung pro MA, Administration	Anzahl Fälle	130	130	100	103	

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Einvernehmliche Abklärungen und Beratungen (Kindes- und Erwachsenenschutz)	Anzahl	800	202	250	228	
Häusliche Gewalt und Stalking-Beratung Total	Anzahl	350	482	390	360	
Häusliche Gewalt-Beratung	Anzahl	240	362	260	221	
Stalking-Beratung	Anzahl	110	120	130	139	
Beratungen durch Anlaufstelle für Täter*innen im Stalking-Bereich	Anzahl			20	0	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	14 054	13 672	15 144	1 471	10,8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	615	375	1 698	1 323	352,7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5	5	5	0	0,0 %
36 Transferaufwand	0	10	10	0	0,0 %
39 Interne Verrechnungen	3 039	3 081	3 056	-25	-0,8 %
Total Aufwand	17 713	17 143	19 913	2 770	16,2 %
42 Entgelte	-1 101	-760	-945	-185	24,3 %
46 Transferertrag	-9 651	-9 380	-9 940	-560	6,0 %
Total Ertrag	-10 752	-10 140	-10 885	-745	7,3 %
Nettoergebnis	6 961	7 003	9 028	2 025	28,9 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	1 471	Zusätzlicher Personalbedarf im Rahmen der Taskforce Citysoftnet, abzüglich Teuerungsausgleich Fr. 135 000 (zentral budgetiert)
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 323	Mehrkosten Taskforce Citysoftnet und externe Unterstützung
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	-25	Gutschrift Heiz- und Nebenkosten
Total Aufwand	2 770	
42 Entgelte	-185	Tiefere Gebühreneinnahmen, höhere Rückerstattungen
46 Transferertrag	-560	Höhere kantonale Entschädigung gemäss Abrechnung
Total Ertrag	-745	

1300 Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS)

Übersicht Direktion

Bei der Direktion für Bildung, Soziales und Sport (BSS) steht das Wohlergehen der Bewohnerinnen und Bewohner der Stadt Bern an erster Stelle. Das Dienstleistungsangebot ist breit gefächert und umfasst die Kinderbetreuung, die Volksschule inkl. Kindergarten, Angebote für Jugendliche, das Alter, die Sozialhilfe, Sozialplanung, Integration, Sport, Gesundheit und Sucht.

Dienststellengliederung



Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die steigenden Schüler*innenzahlen waren auch in diesem Jahr ein Schwerpunktthema. Das Wachstum hat breite Auswirkungen auf die schulnahen Dienstleistungen, die schulärztlichen und die schulzahnärztlichen Untersuchungen, die Schulsozialarbeit sowie das Angebot von Sportinfrastrukturen und die Angebote von Kindern und Jugendlichen. Damit die Leistungen im notwendigen Umfang erbracht werden können, muss der Entwicklung auch in den kommenden Jahren Rechnung getragen werden.

Das Sozialamt hat im Berichtsjahr erneut einen beachtlichen Teil seiner Ressourcen für die digitale Transformation eingesetzt und hat dafür auch zusätzliche Mittel beantragen müssen. Die Einführung des neuen Fallführungssystems Citysoftnet war nach wie vor herausfordernd; die Entwicklung ist jedoch grundsätzlich positiv.

Die Zunahme beim Asylsozialdienst ist weiterhin vor allem auf Gesuche von Personen mit Status S zurückzuführen. Im Hauptgebäude des ehemaligen Spitals Tiefenau konnte Mitte Oktober 2024 eine Kollektivunterkunft mit 820 Plätzen in Betrieb genommen werden.

Die tiefe Auslastung der städtischen Kitas führte erneut zu einem Verlust. Zur Bildung einer Rückstellung auf den aufgelaufenen Defiziten in der Spezialfinanzierung wurde deshalb ein Nachkredit nötig.

Der sichere Rückzugsraum auf der Schützenmatte wurde in ein Regelangebot überführt. Zudem wurde ein fünfmonatiger Pilotversuch «Drug Checking» im Zeitraum nach den Sommerferien 2024 durchgeführt. Die Berner Cannabispilotstudie konnte im April starten und verlief planmässig.

Die Arbeiten, die Aufgaben des SZMD an die Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern (zmk) zu übertragen wurden weiter vorangetrieben.

Bei der Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen (FMR) lag ein Schwerpunkt bei der Rassismusbekämpfung im Kontext des Nahostkonfliktes.

Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	109 362	113 288	117 792	4 505	4,0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	27 912	23 609	23 797	188	0,8 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6 567	6 724	4 224	-2 500	-37,2 %
34 Finanzaufwand	-1	0	62	62	n.a.
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen	1 216	0	0	0	n.a.
36 Transferaufwand	385 488	379 849	427 812	47 963	12,6 %
37 Durchlaufende Beträge	2 052	1 859	2 246	387	20,8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	6 218	170	2 408	2 238	1 315,1 %
39 Interne Verrechnung	98 388	112 880	160 020	47 140	41,8 %
Total Aufwand	637 202	638 378	738 361	99 982	15,7 %
41 Regalien und Konzessionen	-5	-23	-1	21	-94,5 %
42 Entgelte	-96 596	-88 534	-103 406	-14 872	16,8 %
43 Verschiedene Erträge	-12	0	-379	-379	n.a.
44 Finanzertrag	-3 526	-3 104	-3 659	-554	17,9 %
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-2 696	-1 818	-2 514	-696	38,3 %
46 Transferertrag	-208 883	-199 554	-218 142	-18 588	9,3 %
47 Durchlaufende Beträge	-2 052	-1 859	-2 246	-387	20,8 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-1 064	-542	-2 729	-2 187	403,1 %
49 Interne Verrechnung	-4 796	-4 919	-42 929	-38 010	772,7 %
Total Ertrag	-319 629	-300 354	-376 005	-75 651	25,2 %
Nettoergebnis	317 574	338 025	362 355	24 331	7,2 %

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert.

300 Direktionsstabsdienste / Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7, 28 und 35:

Das Generalsekretariat

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeit der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

Der Direktionsfinanzdienst

- berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in finanziellen Fragen, leitet die Finanzplanungsprozesse sowie das Controlling und stellt die fachgerechte Führung der Direktionsbuchhaltung sicher,
- erfüllt als AHV-Zweigstelle die Vollzugsaufgaben im Sozialversicherungsbereich nach den Vorgaben des übergeordneten Rechts und kann im Rahmen von Übertragungsverträgen Durchführungsaufgaben anderer AHV-Zweigstellen übernehmen. Er ist die zuständige Stelle für Betreuungsgutsprachen im Bereich Alter.

Der Direktionspersonaldienst

- berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in personellen Fragen, führt die Personaladministration und setzt die städtische Personalpolitik in der Direktion um.

Die Fachstelle Sozialplanung

- stellt sicher, dass die Anliegen der sozialräumlichen Stadtentwicklung in räumlichen Planungsprozessen und Arealentwicklungen der Stadt berücksichtigt werden und in stadtweiten Konzepten und Strategien einfließen.

Die Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen

- trägt zur besseren Teilhabe der Migrationsbevölkerung bei, bekämpft Rassismus und berät Verwaltungsstellen und Private.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Verschiedene organisatorische Veränderungen wirken sich auf das Rechnungsergebnis dieser Dienststelle aus. Nach der Auflösung des Alters- und Versicherungsamts der Stadt Bern wurde die AHV-Zweigstelle Bern-Ostermundigen dem Direktionsfinanzdienst angegliedert. Damit wird neu der Gemeindebeitrag Ergänzungsleistungen sowie der Lastenausgleich Familienzulagen Nichterwerbstätige in dieser Dienststelle geführt. Mit der Zentralisierung des operativen Rechnungswesens bei der Direktion für Finanzen, Personal und Informatik ist eine ganze Sektion in die Zentralen Finanzdienste überführt worden. Im Weiteren wurde die Koordinationsstelle Sucht in das Sozialamt umgliedert. All diese organisatorischen Veränderungen sind im Budget 2024 nicht abgebildet, da sie erst nach der Genehmigung erfolgt sind. In der Rechnung 2024 sind sie aber den realen Begebenheiten entsprechend abgebildet, was zu den wesentlichen Abweichungen zwischen Budget und Rechnung im Berichtsjahr führt.

Die Entwicklung der Wirtschaftlichen Hilfe, die Nachfrage nach Familienergänzender Betreuung sowie der Lastenanteil Sozialhilfe (basierend auf der Kantonalen Finanzplanungshilfe) sind weitere Gründe für wesentliche Abweichungen zwischen Plan- und Ist-werten in dieser Dienststelle.

Bei der Fachstelle für Migrations- und Rassismusfragen (FMR) ist die Nachfrage nach Fachinputs und Beratungen nach wie vor hoch. Insbesondere die Rassismusbekämpfung hat im Kontext der Auswirkungen des Nahostkonfliktes auf das Zusammenleben in Bern an zusätzlicher Brisanz gewonnen. Spezifische Rassismen – insbesondere Antisemitismus und antimuslimischer Rassismus sind noch virulenter geworden. Der aktuelle Schwerpunkteplan läuft noch bis Ende 2025, das Folgeinstrument ist in Erarbeitung.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Weiterentwicklung des Monitorings zur sozialen Lage in den Quartieren der Stadt Bern.	RAN HSP 2b RAN BNZ 11.4	Mitarbeit bei der Konzipierung der Weiterentwicklung des Monitorings.
Förderung der Vernetzung der sozialen Organisationen in den Stadtteilen.	RAN HSP 6a RAN BNZ 11.4	Kooperation mit zuständigen verwaltungsinternen Fachstellen, sozialen Organisationen und mit den Leistungsvertragspartnern in den Stadtteilen. Veranstalten von Netzwerk- /Fachtagungen.
Vollständige Digitalisierung der Fondgesuchsabwicklung.	Digitalstrategie	Der Projektstart ist im Februar erfolgt. In einem ersten Schritt wurde der Prozess für Gesuchsanfragen einheitlich, niederschwelliger und verwaltungsintern effizienter ausgerichtet. In einem nächsten Schritt wird zusammen mit Digital Stadt Bern eine ganzheitliche Lösung mit Workflow mit dem in der Stadt Bern bereits etablierten Geschäftsverwaltungssystem angestrebt.
Verbesserung der Zugänglichkeit zu städtischen Dienstleistungen, Ressourcen sowie zum städtischen Arbeitsmarkt.	RAN HSP 1d RAN BNZ 8.1 und 10.1 Legislaturrichtlinie 2 Schwerpunkteplan Migration und Rassismus 2022-2025	Koordination Schwerpunkteplan und Umsetzung einzelner Massnahmen (Massnahmen 2, 3, 6, 7, 12, 14, 16, 17 und 20) Koordination innerhalb der Fachkonferenz Diversität.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Beratungsstunden (Einzel-, Fach- und Projektberatungen)	Anzahl	811	775	652	859	Steigende Nachfrage und durch Budgeterhöhung 2024 konnten mehr Beratungen angeboten werden.

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Einwohnende mit Migrationsbezug	Anzahl	43 300	42 492	42 981	44 347	Bevölkerungswachstum (insbesondere Migrationsbevölkerung)

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	5 554	5 695	7 947	2 252	39,6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	520	640	351	-289	-45,1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	19	24	54	30	126,8 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	n.a.
36 Transferaufwand	70 121	76 224	114 769	38 545	50,6 %
39 Interne Verrechnungen	914	889	2 218	1 328	149,4 %
Total Aufwand	77 129	83 472	125 340	41 867	50,2 %
42 Entgelte	-203	-189	-1 455	-1 266	670,1 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	-17	-17	n.a.
44 Finanzertrag	0	0	0	0	n.a.
46 Transferertrag	-114 302	-119 111	-119 376	-265	0,2 %
47 Durchlaufende Beträge	0	0	0	0	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-753	-791	-34 404	-33 614	4 251,7 %
Total Ertrag	-115 258	-120 091	-155 251	-35 161	29,3 %
Nettoergebnis	-38 129	-36 618	-29 912	6 707	-18,3 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	2 252	Neuangliederung AHV-Zweigstelle 2,8 Mio. Fr.; Zentralisierung operatives Rechnungswesen Fr. -632 000; Neuangliederung Koordinationsstelle Sucht beim Sozialamt Fr. -135 000; Teuerung Fr. 80 000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-289	Neuengliederung Koordinationsstelle Sucht beim Sozialamt Fr. -138 000; Dienstleistungen Dritter und Honorare Fr. -124 000 (GS: Weiterverrechnung Fondsprojekt auf Fonds, FMR: diverse Faktoren)
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	30	Neuengliederung AHV-Zweigstelle Fr. 29 800 (nicht budgetierte Abschreibungen in der Dienststelle 300)
36 Transferaufwand	38 545	Lastenanteil Sozialhilfe gemäss kantonaler Finanzplanungshilfe 6,7 Mio. Fr.; Gemeindeanteil Ergänzungsleistungen und Lastenausgleich Familienzulagen Nichterwerbstätige (Neuengliederung AHV-Zweigstelle) 31,8 Mio. Fr. (gemäss kantonaler Finanzplanungshilfe)
39 Interne Verrechnungen	1 328	Zentralisierung operatives Rechnungswesen Fr. 358 000 und Neuangliederung KoSu beim Sozialamt Fr. 286 000 (Budgetverschiebung als interner Aufwand); Neuangliederung AHV-Zweigstelle (nicht budgetierte interne Verrechnungen in der Dienststelle 300) Fr. 437 000; HBK-Abrechnungen 2022/23 und 2023/24 Fr. 265 000
Total Aufwand	41 867	
42 Entgelte	-1 266	Angliederung AHV-Zweigstelle: Erträge für Erbringung Sozialversicherungsaufgaben (Ausgleichskasse des Kantons Bern und Gemeinde Ostermundigen) 1,25 Mio. Fr.
43 Verschiedene Erträge	-17	
46 Transferertrag	-265	Lastenertrag und Soziodemografischer Zuschuss
47 Durchlaufende Beträge	0	
49 Interne Verrechnungen	-33 614	Neuengliederung AHV-Zweigstelle 33,8 Mio. Fr. (Budgetverschiebung von der Dienststelle 350 als intern verrechneter Ertrag zur Entlastung der nicht budgetierten Aufwände in der Dienststelle 300)
Total Ertrag	-35 161	

310 Sozialamt

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 29:

- sorgt für die Betreuung, Beratung und Unterstützung von bedürftigen Personen mit dem Ziel der Integration (Sozialhilfe sowie Asyl-/Flüchtlingssozialhilfe) und vollzieht die Inkassohilfe und die Bevorschussung von Unterhaltsbeiträgen (RAN HSP 1e, 1f; RAN BNZ 1.1),
- unterstützt erwerbslose Jugendliche bei der Berufswahl, Erwachsene bei der beruflichen Integration in den Arbeitsmarkt und fördert mit niederschweligen Arbeitsangeboten deren soziale Integration (RAN HSP 1c, 4a und 6d),
- stösst Massnahmen zur Bekämpfung und Prävention von Armut an und setzt die Vorgaben der städtischen Sozialpolitik um (RAN HSP 1d; RAN BNZ 1.1, 10.1, 10.2, 16.1),
- konzipiert und koordiniert die städtische Suchtpolitik (RAN BNZ 3.3, 10.1, 10.2),
- konzipiert und koordiniert Angebote im Bereich des niederschweligen begleiteten und betreuten Wohnens sowie Notschlafangebote (RAN HSP 1f; RAN BNZ 11.2).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Das Sozialamt hat im Berichtsjahr erneut einen beachtlichen Teil seiner Ressourcen für die digitale Transformation eingesetzt und hat dafür auch zusätzliche Mittel beantragen müssen. Die Einführung des neuen Fallführungssystems Citysoftnet ist nach wie vor herausfordernd ; die Entwicklung ist jedoch grundsätzlich positiv. Der Auftrag gegenüber der Bevölkerung war zu keinem Zeitpunkt infrage gestellt.

Die Auslastung der Wohnangebote mit städtischem Leistungsvertrag lag im Berichtsjahr bei 108 %, die der Notschlafplätze bei 131 %. In den Wintermonaten konnten 20 zusätzliche temporäre Notschlafplätze angeboten werden, um das Regelangebot zu entlasten. Die Finanzierung dieser Plätze erfolgt im Rahmen der kantonalen Ermächtigung 2024-2027.

Der Suchtbereich ist dynamisch und herausfordernd. Die klassische Grundversorgung sowie die Koordination sind in der Stadt Bern etabliert. Herausfordernd sind u.a. die zunehmende Komplexität der Fälle in den Angeboten, die Situation auf der Schützenmatte, der Konsum von Stimulanzien, die hohe Nachfrage nach niederschweligen Übernachtungs- und Wohnplätzen und das mögliche Aufkommen hochpotenter synthetischer Opiode. Die Berner Cannabispilotstudie konnte im April starten und verläuft ohne Zwischenfälle. Im zweiten Halbjahr wurde ein Pilotversuch Drug Checking auf der Schützenmatte durchgeführt (Lead Familie und Quartier Stadt Bern).

Gemäss dem Kennzahlenbericht «Sozialhilfe in Schweizer Städten» (2023) ist die Sozialhilfequote schweizweit ungewöhnlich tief. Die gute Arbeitsmarktlage hat einen wesentlichen Einfluss auf diese Entwicklung. Dennoch bleiben die Herausforderungen gross. Der Anteil der Sozialhilfebeziehenden mit psychischen Problemen hat in den letzten fünf Jahren zugenommen. Es fehlen Kapazitäten in der psychiatrischen und psychotherapeutischen Versorgung sowie Ressourcen bei den Sozialdiensten, um komplexe Situationen zu begleiten.

Im Asylsozialdienst steigt die Zahl der Fälle weiterhin; allerdings deutlich langsamer. Bei den meisten Zuweisungen vonseiten Kanton handelt es sich um Personen aus der Ukraine (Status S); andere Personengruppen sind deutlich in der Minderheit. Das Staatssekretariat für Migration prüft die Gesuche auf Status S vertiefter. Dies verzögert den Fallanstieg beim ASD und führt gleichzeitig dazu, dass Asylsuchende aus anderen Krisengebieten länger auf einen Entscheid warten müssen.

Die gute Arbeitsmarktlage führt dazu, dass auch Personen mit weniger Ressourcen Anstellungen finden. Oft brauchen sie nur für kurze Zeit die Unterstützung des Kompetenzzentrums Arbeit (KA) oder gar nicht. Dies führt zu tieferen Teilnehmendenzahlen in den BIAS-Angeboten (Beschäftigungs- und Integrationsangebote in der Sozialhilfe) und dem Motivationssemester SEMO. Entsprechend sinken die Erträge und es mussten Strukturen und Personal reduziert werden.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Förderung der sozialen und beruflichen Integration sowie der gesellschaftlichen Teilhabe aller Menschen.	RAN BNZ 1.1, 8.1, 8.2 und 10.1 Strategie berufliche und soziale Integration 2022-2025	Die Fachstelle zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie im Kompetenzzentrum Arbeit hat ihre Arbeit aufgenommen und sowohl den konkreten Bedarf als auch mögliche Handlungsansätze für die Arbeitsintegration aufgezeigt.
Zugang zu existenzsichernder Aus- und Weiterbildung für (potenziell) Armutsbetroffene.	RAN HSP 1c RAN BNZ 4.2 und 4.4 Strategie berufliche und soziale Integration 2022-2025	Die Module BAP (Bildung am Arbeitsplatz) sind entwickelt und werden regelmässig in den internen Betrieben des KA angewandt. Damit werden fachliche und sprachliche Kompetenzen gefördert. Die Qualifizierungsangebote unterhalb des EBA-Niveaus sind erweitert und stehen nun auch für den Bereich Fahrradmechanik zur Verfügung.
Förderung der sozialen Verantwortung der Unternehmen im Bereich Arbeitsintegration.	RAN HSP 4a RAN BNZ 10.1 Masterplan Arbeitsintegration	Die Charta für Arbeitsintegration ist lanciert und muss nun bekannt gemacht werden. Eine regelmässige Teilnahme des KA an den Sozialpartnergesprächen mit Arbeitgebenden, Gewerkschaften und dem Stadtpräsidium ist etabliert. Der Bereich Key Account Management im KA wird ausgebaut.
Abbau von Diskriminierungen armutsbetroffener- und gefährdeter Menschen auf dem Wohnungsmarkt.	RAN HSP 1f RAN BNZ 10.2 und 11.2 Wohnstrategie	Das Beratungs- und Vermittlungsangebot für Menschen mit Unterstützungsbedarf auf dem Wohnungsmarkt wurde in Zusammenarbeit mit der Heilsarmee erfolgreich lanciert, die Nachfrage ist gross. Ein Ausbau des Angebots ist in Vorbereitung.
Bekämpfen der sozialen Folgen von Corona-Pandemie, Krieg und Migration.	RAN BNZ 10.2 und 16.1 Legislaturrichtlinie 2	Intensivierung der Bekämpfung von Obdachlosigkeit durch Angebotsausbau in der Wohn- und Obdachlosenhilfe. Eröffnung einer neuen Kollektivunterkunft in der Tiefenau als Beitrag zur Schaffung langfristig verfügbarer, würdiger Unterbringungsmöglichkeiten im Asylbereich. Das Projekt für eine niederschwellige Überbrückungshilfe für Armutsbetroffene musste auf Grund einer Beschwerde sistiert werden.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Anzahl Einsätze berufliche und soziale Integration	Anzahl	799	618	799	785	
Anzahl Vermittlungen in eine Arbeitsstelle	Anzahl	373	258	373	295	
Anzahl Einsatzplätze in externen Partnerbetrieben	Anzahl	126	126	126	126	
Anzahl durch das Beratungs- und Vermittlungsangebot Wohnen unterstützte Fälle	Anzahl	0	0	240	762	Budget = Annahme, da keine Vergleichswerte vorlagen.

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Anzahl unterstützte Personen in der individuellen Sozialhilfe	Anzahl	6 506	6 011	6 506	6 011	
Anzahl unterstützte Personen im Asylbereich per 31.12.	Anzahl	2 786	3 161	2 786	3 476	
Anzahl Teilnehmende in Massnahmen zur beruflichen und sozialen Integration	Anzahl	1 559	1 372	1 559	1 178	2023 korrigiert, bisheriger Wert von 1 429 Teilnehmenden stammte aus Budget.

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	30 689	30 925	31 656	731	2,4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 951	4 268	6 235	1 966	46,1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3 105	3 563	3 345	-219	-6,1 %
34 Finanzaufwand	-0	0	-1	-1	n.a.
36 Transferaufwand	173 005	154 482	189 876	35 394	22,9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	5 320	0	1 696	1 696	n.a.
39 Interne Verrechnungen	8 148	8 198	8 843	645	7,9 %
Total Aufwand	225 220	201 437	241 651	40 214	20,0 %
42 Entgelte	-48 764	-40 345	-54 495	-14 150	35,1 %
44 Finanzertrag	-2 857	-2 351	-2 830	-479	20,4 %
46 Transferertrag	-66 935	-49 975	-70 381	-20 406	40,8 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-564	-500	-1 347	-847	169,4 %
49 Interne Verrechnungen	-2 625	-3 089	-5 128	-2 040	66,0 %
Total Ertrag	-121 744	-96 259	-134 181	-37 922	39,4 %
Nettoergebnis	103 476	105 178	107 470	2 292	2,2 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	731	Teuerungsausgleich 0,26 Mio. Fr.; Mehrkosten Sozialdienst (SD) wegen Citysoftnet 1,39 Mio. Fr. (Nachkredit); Mehrkosten Asylsozialdienst (ASD) wegen Fallzunahme 0,59 Mio. Fr.; Kompetenzzentrum Arbeit (KA) Wegfall Logistik VVS und Abbau BIAS -1,40 Mio. Fr.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 966	Notwohnungen/Notschlafstelle 0,15 Mio. Fr.; Transitplatz Fahrende 0,25 Mio. Fr.; Betriebskosten Citysoftnet 0,46 Mio. Fr. (Nachkredit); ASD Kollektivunterkunft Effingerstrasse und Tiefenau 1,8 Mio. Fr.; KA Veränderung Angebote -0,77 Mio. Fr.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-219	Minderabschreibungen Citysoftnet wegen Projektverzögerungen
34 Finanzaufwand	-1	
36 Transferaufwand	35 394	Wirtschaftliche Sozialhilfe und Alimente 17,09 Mio. Fr.; Teuerung Leistungsverträge 0,04 Mio. Fr.; Wohnstrategie M5.6 0,09 Mio. Fr. und M5.7 0,05 Mio. Fr.; ASD Fallzunahme 18,82 Mio. Fr.; KA Einarbeitungszuschüsse und Abklärungsplätze -0,67 Mio. Fr.
38 Ausserordentlicher Aufwand	1 696	ASD (Betrieb) 1,696 Mio. Fr. Einlage in die Spezialfinanzierung (Schlussabrechnung Kanton Bern fehlt)
39 Interne Verrechnungen	645	SD Nachzahlung Nebenkosten 0,14 Mio. Fr.; ASD Integrationsabrechnung KA höher als Vorjahr 0,23 Mio. Fr.; KA Miet-/Informatikkosten 0,21 Mio. Fr.
Total Aufwand	40 214	
42 Entgelte	-14 150	Wirtschaftliche Sozialhilfe und Alimente -15,95 Mio. Fr.; Entgelte Transitplatz Fahrende -0,04 Mio. Fr.; ASD -0,32 Mio. Fr.; KA Wegfall Logistik u. Einnahmen Zieglerküche neu unter Interne Verrechnungen +2,16 Mio. Fr.
44 Finanzertrag	-479	Höhere Mieterträge im Wohnprojekt
46 Transferertrag	-20 406	Transitplatz Gutschrift Kanton Bern -0,20 Mio. Fr.; ASD Fallzunahme -21,97 Mio. Fr.; KA tiefere Einnahmen BIAS +1,68 Mio. Fr.
48 Ausserordentlicher Ertrag	-847	ASD (Integration): Höhere Entnahme aus der Spezialfinanzierung.
49 Interne Verrechnungen	-2 040	Abschreibungen Citysoftnet an EKS +0,08 Mio. Fr.; KA Erträge Zieglerküche (budgetiert unter Entgelte) -1,73 Mio. Fr.
Total Ertrag	-37 922	

320 Schulamt

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 30:

- gewährleistet eine hohe Qualität der Schule als Lern- und Lebensort und nimmt bildungspolitische und innovative Funktionen für die obligatorische Volksschule wahr (RAN HSP 1),
- unterstützt und fördert die schulische Integration, den Ausbau der Digitalisierung in der obligatorischen Volksschule sowie die Organisation der Schulen inklusive Schüler*innen-Administration (RAN HSP 1),
- organisiert und administriert die stadtweite Tages- und Ferienbetreuung für Schulkinder (RAN HSP 1),
- bestellt ausreichenden Schulraum sowie eine zweckmässige Infrastruktur (RAN HSP 1),
- unterstützt Schulkommissionen, Schulleitungen und Tagesbetreuungsleitungen beim Wahrnehmen ihrer Aufgaben (RAN HSP 1).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Neben den nach wie vor steigenden Schüler*innen-Zahlen stiegen auch die gebuchten Betreuungsstunden weiter an. Auch die Ferienbetreuung wird von vielen Kindern vermehrt genutzt. Mit der schrittweisen Anpassung des Betreuungsschlüssels (Umsetzung Schulreglement) konnte die Tagesbetreuung im Berichtsjahr weiter gestärkt werden.

Das Programm «Weiterentwicklung Schulinformatik-Plattform (WESP)» konnte im Berichtsjahr die Organisation planmässig weiter auf- und ausbauen. Die Ausschreibung für die Ersatzbeschaffung der iPads erfolgte unter dem Vorbehalt der Abstimmung vom Februar 2025.

Die Fachstelle Verpflegung hat ihre Arbeit aufgenommen. Die Umsetzung der Mahlzeitenstrategie läuft nach Plan.

Die Schulen sind weiterhin stark gefordert. Mit verschiedenen spezifischen Angeboten unterstützen Stadt und Kanton wirkungsvoll, um die Tragfähigkeit der Schule sicherzustellen und gleichzeitig die Chancengerechtigkeit zu erhöhen. Zu diesen Angeboten zählen die Projekte Bildungslandschaften, Intensivkurse (IK) für neu zugezogene Kinder ohne Deutschkenntnisse, die Lernbegleitung und kostenlose Deutschkurse für Erwachsene. Diese Kurse wurden nach 2019 erstmals wieder während der Sommerferien im Weyerli durchgeführt und wurden rege genutzt.

Bis im Sommer 2024 (Schuljahreswechsel) konnten fünf Schulraumprojekte/ -sanierungen abgeschlossen werden. Weitere Projekte sind in Umsetzung mit dem Ziel, den Platzbedarf für die nächsten vier Jahre gewährleisten zu können.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Gewährleistung der inklusiven, gleichberechtigten und qualitativ hochwertigen Bildung in der Volksschule für alle.	RAN HSP 1b, 1d und 1e Lehrplan 21 Bildungsstrategie	Aktualisierung der Bildungsstrategie und gezielte Umsetzungsbegleitung von Entwicklungen auf der Basis der Strategie, Wiederaufnahme von kostenlosen Deutschkursen im Weyerli während der Sommerferien.
Schüler*innen können sich in einer rasch ändernden, durch Medien und Informatiktechnologien geprägten Welt orientieren, traditionelle und neue Medien und Werkzeuge eigenständig und kompetent nutzen und die damit verbundenen Chancen und Risiken einschätzen.	Lehrplan 21 Bildungsstrategie	Das Programm WESP wurde im Frühjahr 2023 gestartet. Im Sommer 2024 wurde der Kreditantrag dem Gemeinderat vorgelegt. Im Oktober 2024 verabschiedete der Stadtrat die Vorlage. Die Programmorganisation mit enger Zusammenarbeit zwischen Schulamt, Informatik Stadt Bern und Digital Stadt Bern kann die Aufträge termingerecht vorantreiben. Die Vision Digitale Schule liegt vor. Die Ausschreibung für die Ersatzbeschaffung der iPads ist unter Vorbehalt erfolgt. Beteiligungs- und Befähigungsformate sind im Aufbau.
Sicherstellen der Lernbegleitung zur Förderung der Chancengerechtigkeit für sozial benachteiligte Kinder.	RAN HSP Bildungsstrategie	Die bedarfsgerechte Neukonzeption der Lernbegleitung ist in Planung. Der Leistungsvertrag mit dem bisherigen Anbieter wurde bis Sommer 2025 abgeschlossen. In Zusammenarbeit mit den geschäftsführenden Schulleitungen ist das Nachfolgeangebot in Vorbereitung.
Umsetzung der aktualisierten Mahlzeitenstrategie.	RAN HSP 3b Mahlzeitenstrategie «Vielfalt+»	Die Fachstelle Verpflegung ist gestartet. Die Prozesse der Produktionsküchen werden erfasst, geprüft und es werden Optimierungsmöglichkeiten erarbeitet.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Betriebskosten pro Schüler*in (VS inkl. KiGa)	Kosten in Fr.	713	752	758	754	
Kosten pro Schüler*in im Bereich Informatik und neue Medien	Kosten in Fr.	491	638	592	412	Tiefere Investitionen in der Schulinformatik
Kinder pro Betreuungsperson (Betreuungsschlüssel Tagesbetreuung)	Anzahl	7,99	<10	<10	7,18	Betreuungsschlüssel 1:6 ist in Zyklus 1 und 2 bereits umgesetzt, Zyklus 3 ist in Umsetzung
Anteil pädagogisch ausgebildetes Personal in der Tagesbetreuung	Prozent	67,5	>60	>60	62,6	
Lernbegleitungsstunden	Anzahl	7 686	8 556	7 284	7 194	

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Anzahl Kinder mit Tagesbetreuung	Anzahl	5 077	5 048	5 467	5 372	
Schüler*innenzahlen	Anzahl	11 198	11 394	11 998	11 796	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	29 288	31 255	35 016	3 761	12,0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	15 330	11 373	10 709	-664	-5,8 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 999	2 602	417	-2 185	-84,0 %
34 Finanzaufwand	-1	0	-0	-0	n.a.
36 Transferaufwand	75 856	79 947	80 106	159	0,2 %
37 Durchlaufende Beträge	2 052	1 859	2 246	387	20,8 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	518	0	347	347	n.a.
39 Interne Verrechnungen	63 317	74 479	82 113	7 633	10,2 %
Total Aufwand	189 359	201 515	210 953	9 438	4,7 %
42 Entgelte	-15 207	-14 718	-15 579	-861	5,9 %
43 Verschiedene Erträge	0	0	-306	-306	n.a.
44 Finanzertrag	-410	-588	-572	16	-2,7 %
46 Transferertrag	-26 190	-29 467	-27 073	2 394	-8,1 %
47 Durchlaufende Beträge	-2 052	-1 859	-2 246	-387	20,8 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-393	0	-1 107	-1 107	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-399	-90	-967	-877	973,9 %
Total Ertrag	-44 650	-46 722	-47 849	-1 128	2,4 %
Nettoergebnis	144 709	154 793	163 104	8 310	5,4 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	3 761	Personal Tagesbetreuung (TB) Betreuungsschlüssel 1:6 und Schüler*innen-Zuwachs 2,6 Mio. Fr.; Besondere Volksschulen (BVS) 0,4 Mio. Fr.; Entwicklung Fachbereiche Schulamt 0,3 Mio. Fr.; Schulbetrieb 0,1 Mio. Fr.; Teuerung 0,3 Mio. Fr.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-664	Mehr stadtinterne Bezüge über Logistik Bern und Kompetenzzentrum Arbeit (KA) (Verschiebung zu 39 Interne Verrechnungen)
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2 185	Investitionen für das Projekt Weiterentwicklung Schulplattform (WESP) werden später getätigt
34 Finanzaufwand	-0	
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0	
36 Transferaufwand	159	Lastenausgleich Lehrerbesoldungen Volksschule -0,9 Mio. Fr.; BVS 1,6 Mio. Fr.; Schulkostenbeiträge -0,5 Mio. Fr.
37 Durchlaufende Beträge	387	Ausgleich auf Sachart 47
38 Ausserordentlicher Aufwand	347	
39 Interne Verrechnungen	7 633	Raum-, Heiz- und Betriebskosten Immobilien Stadt Bern; 5,1 Mio. Fr.; Sachaufwände und Lebensmittel aufgrund Schüler*innen-Zuwachs Logistik Bern 0,5 Mio. Fr. und KA 1,4 Mio. Fr.; interne Mahlzeitenverrechnungen Tagesbetreuung 0,6 Mio. Fr.
Total Aufwand	9 438	
40 Fiskalertrag	0	
41 Regalien und Konzessionen	0	
42 Entgelte	-861	Elternbeiträge Tages- und Ferienbetreuung aufgrund Schüler*innen-Zuwachs
43 Verschiedene Erträge	-306	
44 Finanzertrag	16	
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	0	
46 Transferertrag	2 394	Kantonsbeiträge Tagesbetreuung zu hoch budgetiert 4,1 Mio. Fr.; Kantonsbeiträge BVS -1,8 Mio. Fr.
47 Durchlaufende Beträge	-387	Ausgleich auf Sachart 37
48 Ausserordentlicher Ertrag	-1 107	Entnahme Fonds BVS
49 Interne Verrechnungen	-877	Interne Mahlzeitenverrechnungen an Tagesbetreuungen und Kitas
Total Ertrag	-1 128	

330 Familie & Quartier Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 31:

- stellt ein bedarfsgerechtes Angebot im Freizeit- und Kulturbereich für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene und im Bereich der Gemeinwesenarbeit sicher und fördert die Mitwirkung der Zielgruppen (RAN HSP1 und 6),
- fördert eine für alle zugängliche familienergänzende Betreuung und Bildung von Kindern im Vorschulalter und führt die städtischen Kindertagesstätten (Kitas Stadt Bern) (RAN HSP1),
- führt stationäre und ambulante Angebote zum Schutz und zur Förderung von Kindern, Jugendlichen und Familien (RAN HSP 1),
- leistet aufsuchende Sozial- und Konfliktarbeit im öffentlichen Raum und unterhält ein Beschwerdemanagement für den öffentlichen Raum (RAN HSP1),
- schafft einen altersfreundlichen und barrierefreien Lebensraum, so dass die ältere Bevölkerung das Leben nach ihren Bedürfnissen gestalten kann und dabei die Selbstbestimmung bewahrt wird, unabhängig ihres sozialen Stands und ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten (RAN HSP 2).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Mit dem geplanten Jugendhaus im Brännengut, dem Jugendhaus am Hopfenrain und zusätzlichen Räumen, die von Jugendlichen selbständig genutzt werden können, wurde/wird mehr Raum für Jugendliche geschaffen. Für Kinder gibt es mit der Spielinsel auf der Engehalbinsel ein neues Angebot.

Der stark zunehmenden Zahl von obdachlosen Personen im öffentlichen Raum wurde mit der Öffnung von Zusatzangeboten zur Übernachtung sowie mit vermehrten Lebensmittelabgaben Rechnung getragen (Pinto). Auch die Anzahl soziale Beratungen hat zugenommen.

Die ambulanten und stationären Angebote zum Schutz und zur Förderung von Kindern und Jugendlichen im Kompetenzzentrum Jugend und Familie Schlossmatt werden stark nachgefragt. Im Rahmen der Überprüfung der Leistungen und Aushandlungen eines neuen Leistungsvertrags mit dem Kantonalen Jugendamt wurden Möglichkeiten genutzt, der Nachfrage zu entsprechen.

In der familienergänzenden Tagesbetreuung von Kindern reduzierte sich die Nachfrage nach Betreuungsgutscheinen und Kita-Plätzen weiter und führte zu Minderaufwänden gegenüber dem Budget von 3,9 Mio. Franken bei den Betreuungsgutscheinen und Mahlzeitenvergünstigungen. 2024 resultierte bei den Kitas Stadt Bern (KSB) aufgrund der Auslastung und Ertragsabnahme ein weiterer Aufwandüberschuss. Damit ist das Defizit in der Spezialfinanzierung KSB auf 8,76 Mio. Franken angewachsen. Dieser Negativsaldo muss aufgrund kantonomer Vorgaben bis 2028 ausgeglichen werden. Da es nicht realistisch ist – auch aufgrund von trägerschaftsbedingten Kosten – das Defizit aus eigener Kraft mit Überschüssen abzubauen, wurde eine Rückstellung in der Höhe von 8,76 Mio. Franken zu Lasten des Allgemeinen Haushalts gebildet. Für eine Ausfinanzierung bedarf es aber noch einer Änderung des Betreuungsreglements (Kompetenz Stadtrat).

Auf den 1. Januar 2024 wurde Alter Stadt Bern von der aufgelösten Dienststelle 350 Alters- und Versicherungsamt an Familie & Quartier Stadt Bern angegliedert. Die 2020 lancierte Altersstrategie wurde im Jahr 2024 mit den Massnahmen 2025-2029 aktualisiert. Das Regelangebot «Betreuungsgutsprachen» wurde weitergeführt. Ältere Menschen in bescheidenen finanziellen Verhältnissen werden bei der Finanzierung von Betreuung unterstützt, so dass sie länger selbstbestimmt zu Hause leben können.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Der Zugang zu Kultur- und Freizeitangeboten wird für alle Kinder, Jugendliche und junge Erwachsenen verbessert und die Einrichtungen der offenen Arbeit mit Kindern und der Jugendarbeit sowie der Gemeinwesenarbeit werden quartier- und bedürfnisorientiert weiterentwickelt.	RAN HSP 1e UNICEF-Aktionsplan Legislaturziele Sachstrategie Jugendraum	Die Angebote der Leistungsvertragspartner in der Soziokultur wurden dem Bedarf angepasst. In verschiedenen Bereichen fanden Befragungen statt. Insbesondere die Information für den Zugang von Kindern und Jugendlichen mit einer Behinderung zu den Angeboten wurde verbessert. Die Webseiten der Leistungsvertragspartner wurden in einfacher Sprache überarbeitet. Spezifische Kommunikationskanäle und Kommunikationsformen wurden getestet und neu umgesetzt.
Kinder und Jugendliche partizipieren aktiv an Fragen, die ihr Umfeld betreffen	UNICEF- Aktionsplan Mitwirkungsreglement RAN HSP 1	2024 wurden unter anderem Mitwirkungen zu Schulhäusern, zu Strassenräumen, zur Neukonzeption der bisherigen JugendApp, zum UNICEF Aktionsplan, zum Sportangebot für Mädchen sowie zum Bedarf der offenen Jugendarbeit (oja) in den Stadtteilen IV und V durchgeführt.
Förderung der Koexistenz im öffentlichen Raum und Unterstützung von Personen mit Aufenthalt vorwiegend im öffentlichen Raum.	Sachkonzept Pinto	Lücken im Hilfsangebot wurden erkannt und die Umsetzung neuer Angebote unterstützt (z.B. Obdachlosenkaffee wurde ausgebaut, Soziale Arbeit im öffentlichen Raum wurde intensiviert, Betrieb einer Notschlafstelle in der Tiefenau während 2 Monaten).
Fördern des psychischen und physischen Wohlergehens und der gesunden Ernährung	RAN BNZ 3.1 und 2.1	Vollzug Regelangebot Betreuungsgutsprachen unter Berücksichtigung der wachsenden Anzahl Senior*innen: Finanzieren von Betreuungsleistungen zu Hause für ältere Menschen in finanziell bescheidenen Verhältnissen. 2024 wurden die Kommunikation zum Regelangebot intensiviert, diverse Informationsanlässe und Schulungen zum Angebot durchgeführt. Seit Einführung des Regelangebots im August 2023 hat die Anzahl Bezüger*innen von 80 bis Ende 2024 auf 149 Personen zugenommen.
Chancengerechter Zugang zu Informationen im Gesundheitsbereich für ältere Bevölkerung	RAN HSP 1a	Durchführen und finanzielle Unterstützung von Kursen und Veranstaltungen, Optimieren digitaler Lösungen für Freizeit-, Informations-, Beratungs- und Unterstützungsangebote (Massnahmen im Rahmen der Altersstrategie der Stadt Bern). Vom 17.-29. Oktober 2024 wurde im Rahmen der Berner Charta zum Lebensende (unter Schirmherrschaft des Stadtpräsidenten) das Stadtfestival endlich.menschlich mit zahlreichen Veranstaltungen und ca. 1400 Teilnehmer*innen in der ganzen Stadt finanziell unterstützt und mitorganisiert. Diverse Kurse und Veranstaltungen wurden finanziell unterstützt und mitorganisiert.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Anzahl der angepassten Angebote (Soziokultur)	Anzahl	0	9	8	9	
Anzahl begleitete und partizipative Projekte (Soziokultur)	Anzahl	19	24	18	32	Viele partizipative Projekte im Zusammenhang mit dem neuen UNICEF-Aktionsplan und weiteren neuen Projekten.
Anteil Arbeitszeit im öffentlichen Raum zur Konfliktvorbeugung und -bearbeitung (Pinto)	Prozent	60,6	60,1	60,0	61,4	Dieser Wert ist die totale Zeit, die Pinto in % im öffentlichen Raum präsent ist. Das Ziel bezieht sich nicht nur auf die Konfliktbewältigung
Neue und neu konzipierte Angebote (Pinto)	Anzahl	1	3	1	1	Notschlafstelle Tiefenau (Februar/März 2024)

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Anzahl Angebote pro Jahr (Soziokultur)	Anzahl	92	94	94	103	Neu auch Angebote mit autonomen Nutzungen.
Anzahl Nutzende von Treff-Angeboten pro Jahr (Soziokultur)	Anzahl	323 599	418 907	310 000	329 085	
Anzahl Kinder und Jugendliche (0-19 Jahre) in Bern (Soziokultur)	Anzahl	23 226	23 226	23 800	23 704	
Anzahl Interventionen (Pinto)	Anzahl	10 139	13 070	10 139	13 144	Zunahme soziale Interventionen, Abnahme Konfliktinterventionen
Anzahl Kinder mit Betreuungsgutscheinen	Anzahl	2 674	3 949	2 674	2 624	Durchschnitt pro Monat

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	21 551	21 612	22 248	636	2,9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 648	2 994	2 401	-592	-19,8 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	272	307	256	-51	-16,5 %
34 Finanzaufwand	-0	0	0	0	n.a.
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	1 216	0	0	0	n.a.
36 Transferaufwand	32 846	35 784	40 971	5 188	14,5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	380	170	365	195	114,5 %
39 Interne Verrechnungen	3 400	3 742	4 153	412	11,0 %
Total Aufwand	62 313	64 608	70 396	5 788	9,0 %
42 Entgelte	-21 067	-21 554	-21 098	455	-2,1 %
43 Verschiedene Erträge	-11	0	-56	-56	n.a.
44 Finanzertrag	-1	0	-1	-1	n.a.
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-2 696	-1 818	-2 514	-696	38,3 %
46 Transferertrag	-937	-500	-723	-223	44,6 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-107	-42	-275	-232	547,4 %
49 Interne Verrechnungen	-75	-75	-1 175	-1 100	1 477,1 %
Total Ertrag	-24 893	-23 989	-25 842	-1 854	7,7 %
Nettoergebnis	37 420	40 619	44 553	3 934	9,7 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	636	Angliederung Alter Stadt Bern Fr. 473 000; Mehrkosten Kompetenzzentrum Schlossmatt (ergebnisneutral) Fr. 438 000; Teuerung Fr. 210 000; Mehrkosten Pinto (Strategie Obdach, Punkt 6) Fr. 133 000; Minderkosten Betreuungsgutscheine Fr. -119 000; Minderkosten Kitas Stadt Bern Fr. -485 000.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-592	Neu intern verrechnete Dienstleistungen Fr. -230 000; weniger Aufträge an Dritte und Miete/Pacht Liegenschaften Soziokultur (teilweise unter Transferaufwand/Leistungsverträge) Fr. -224 000; weniger Unterhalt immaterieller Anlagen Fr. -159 000; Angliederung Alter Stadt Bern Fr. 129 000.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-51	
36 Transferaufwand	5 188	Bildung Rückstellungen Verluste Kitas 8,8 Mio. Fr.; Abnahme Nachfrage Betreuungsgutscheine und Mahlzeitenvergünstigungen -3,9 Mio. Fr.; Angliederung Alter Stadt Bern Fr. 252 000.
38 Ausserordentlicher Aufwand	195	Einlagen Kompetenzzentrum Schlossmatt, Überschüsse ambulante Angebote Fr. 125 000; Einlagen für Kinder- und Jugendparlament Fr. 70 000.
39 Interne Verrechnungen	412	Neu intern verrechnete Dienstleistungen Fr. 230 000; HBK-Abrechnungen 2022/23 und 2023/24 Fr. 135 000; Angliederung Alter Stadt Bern Fr. 69 000.
Total Aufwand	5 788	
42 Entgelte	455	Minderertrag Kitas Stadt Bern 1,1 Mio. Fr.; Rückerstattungen Betreuungsgutscheine/Mahlzeitenvergünstigungen Kitas -0,4 Mio. Fr.; Mehrertrag Kompetenzzentrum Schlossmatt -0,3 Mio. Fr.
43 Verschiedene Erträge	-56	
44 Finanzertrag	-1	
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-696	Höheres Defizit Kitas Stadt Bern.
46 Transferertrag	-223	Benützungsgebühren für Aufenthalte ausserkantonaler Klient*innen im Kompetenzzentrum Schlossmatt Fr. -195 000.
48 Ausserordentlicher Ertrag	-232	Entnahme für Kompetenzzentrum Schlossmatt, Unterdeckungen stationäre Angebote Fr. -159 000; Entnahme für Kinder- und Jugendparlament Fr. -73 000.
49 Interne Verrechnungen	-1 100	Angliederung Alter Stadt Bern (Budgetverschiebung von der Dienststelle 350 als intern verrechneter Ertrag zur Entlastung der nicht budgetierten Aufwände in der Dienststelle 330).
Total Ertrag	-1 854	

350 Alters- und Versicherungsamt

Grundauftrag (bis 31.12.2023)

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 31:

- vollzieht die Aufgaben im Sozialversicherungsbereich, die gemäss Bundes- und Kantonsrecht der AHV-Zweigstelle zugewiesen sind (RAN HSP 1),
- schafft einen altersfreundlichen und barrierefreien Lebensraum, so dass die ältere Bevölkerung und Menschen mit Behinderungen das Leben nach ihren Bedürfnissen gestalten können und dabei die Selbstbestimmung bewahrt wird, unabhängig ihres sozialen Stands und ihrer wirtschaftlichen Möglichkeiten (RAN HSP 2),
- informiert und berät die ältere Bevölkerung und Menschen mit Behinderungen, um die Inklusion und die Partizipation zu fördern (RAN HSP 6),
- berät und sensibilisiert die Verwaltung und vernetzt sich mit Behindertenorganisationen und Dritten, um die tatsächliche Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen zu fördern (RAN HSP 1),
- erteilt Bewilligungen für die Betreuung und die Pflege von erwachsenen Menschen im Privathaushalt nach kantonalem Sozialhilferecht (RAN HSP1).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Mit Gemeinderatsbeschluss vom 20. Dezember 2023 wurde die Auflösung des Alters- und Versicherungsamts per 31. Dezember 2023 beschlossen. Das Kompetenzzentrum Alter wird seit dem 1. Januar 2024 mit der neuen Bezeichnung «Alter Stadt Bern» als Sektion in der Dienststelle Familie & Quartier Stadt Bern geführt. Die AHV-Zweigstelle Bern-Ostermundigen wurde in den Direktionsfinanzdienst (DFD) integriert. Die Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen ist neu beim Gesundheitsdienst angesiedelt. Diese organisatorischen Veränderungen wurden erst nach der Genehmigung des Budgets 2024 beschlossen und sind darin nicht abgebildet, in der Rechnung 2024 sind sie dagegen wie nachfolgend beschrieben umgesetzt.

Der gesprochene Globalkredit für die ehemalige Dienststelle 350 Alters- und Versicherungsamt in der Höhe von 34,4 Mio. Franken wurde in der Rechnung 2024 mithilfe von internen Verrechnungen auf die oben erwähnten Dienststellen verteilt. Zudem musste ein Nachkredit für den Gemeindeanteil für Ergänzungsleistungen und Familienzulagen für Nichterwerbstätige in der Höhe von Fr. 849 637 gesprochen werden. Dieser wurde intern dem DFD gutgeschrieben.

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	3 158	3 407	0	-3 407	-100,0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	253	344	0	-344	-100,0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	30	30	0	-30	-100,0 %
36 Transferaufwand	31 263	31 237	0	-31 237	-100,0 %
39 Interne Verrechnungen	543	497	35 278	34 781	7 000,6 %
Total Aufwand	35 247	35 515	35 278	-237	-0,7 %
42 Entgelte	-1 243	-1 087	0	1 087	-100,0 %
43 Verschiedene Erträge	-1	0	0	0	n.a.
Total Ertrag	-1 243	-1 087	0	1 087	-100,0 %
Nettoergebnis	34 004	34 428	35 278	850	2,5 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-3 407	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-344	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-30	
36 Transferaufwand	-31 237	
39 Interne Verrechnungen	34 781	Interne Verteilung Globalkredit 34,4 Mio. Fr. und Nachkredit 0,85 Mio. Fr. auf Familie & Quartier Stadt Bern, Direktionsfinanzdienst und Gesundheitsdienst.
Total Aufwand	-237	
42 Entgelte	1 087	
Total Ertrag	1 087	

360 Schulzahnmedizinischer Dienst

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 33:

- fördert die Gesundheit der Zähne und des Mundes von Kindern und Jugendlichen,
- erfüllt die Aufgaben der Schulzahnpflege (SZP): Frühberatung, Schuluntersuchung, Koordination SZP und Prophylaxeunterricht,
- behandelt erkrankte Kauorgane sowie Zahn- und Kieferstellungsanomalien von Kindern und Erwachsenen,
- stellt einen niederschweligen Zugang zu zahnmedizinischen Leistungen durch Anwendung des Tarifs dentotar® der SSO zum Taxpunktwert 1.0 sicher.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Der Anteil jener Kinder, die an der obligatorischen Schulzahnuntersuchung teilgenommen haben, lag im Berichtsjahr bei 84 % (Vorjahr: 78 %); 62 % aller untersuchten Schüler*innen haben dazu den Schulzahnmedizinischen Dienst (SZMD) aufgesucht (analog Vorjahr). Wachsende Schüler*innenzahlen zeigen sich beim SZMD vor allem in steigenden Kosten der Privatschulzahnärzt*innen für die Schulzahnuntersuchungen. Die Nachfrage nach (kostenlosen) Frühberatungen von Vorschulkindern bzw. deren Eltern ist ungebrochen: 1 316 im Berichtsjahr gegenüber 1 121 im Vorjahr.

Im Jahr 2024 wurden 11 991 Patient*innen im SZMD behandelt oder untersucht (2023: 12 664). Die Erlössituation hat sich erfreulich entwickelt: Zwar gab es langfristige Ausfälle bei den Zahnärzt*innen (Mutterschaft, Krankheit), diese konnten jedoch durch den im Jahr 2023 eingetretenen Kieferorthopäden finanziell ausgeglichen werden.

Die Zusammenlegung der beiden Standorte führte seit Herbst 2022 zu einer zunehmenden Nachfrage nach kostengünstigen Zahnbehandlungen, so dass im SZMD heute weniger selbstzahlende Privatpatient*innen behandelt werden. Stattdessen zählen vermehrt Personen, die Unterstützungsleistungen beziehen, zu den Kunden des SZMD, was dem sozialpolitischen Auftrag des SZMD umso mehr entspricht.

Der Gemeinderat hat im Dezember 2024 seine im August verkündete Absicht bekräftigt, die Aufgaben des SZMD an die Zahnmedizinischen Kliniken der Universität Bern (zmk) zu übertragen. Die Arbeiten an diesem Geschäft sind in vollem Gange.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Der chancengerechte Zugang zur zahnmedizinischen Gesundheitsvorsorge und -versorgung für Kinder, Jugendliche und Erwachsene wird gewährleistet.	RAN HSP 1a RAN BNZ 3.1 und 3.4	Der Prophylaxe-Unterricht in Stadtberner Kindergärten und Schulklassen (ein- bis zweimal pro Schuljahr, bis und mit 6. Schuljahr) durch fest angestellte Schulzahnpflege-Instruktor*innen sichert das Erreichen dieses Zieles. Darüber hinaus wird die Frühberatung für 3- und 4-jähriger Kinder von den Anspruchsberechtigten sehr gut genutzt. Aufgrund der möglichen Ausgliederung des SZMD zu den zmk bern wurden die abendlichen Öffnungszeiten an ausgewählten Wochentagen vorerst nicht verlängert. Der niederschwellige Zugang älterer Menschen zu zahnmedizinischen Leistungen ist durch einen günstigen Behandlungstarif (Taxtpunktwert Fr. 1,00 gemäss dentotar) gewährleistet.
Sicherstellung / Gewährleistung des Kundendienstes (Backoffice) sowie zielgruppengerechte und zeitgemässe Kommunikation mit Patient*innen und Stakeholdern sicherstellen	RAN HSP 1a RAN BNZ 3.1 und 3.4	Im Front- und Backoffice wurde ein Service-Level eingeführt, das die Erreichbarkeit, die zielgruppengerechte Kommunikation und die Antwortzeiten klar regelt. Zwecks Überprüfung der Zielerreichung wurde im November 2024 eine Patient*innen-Umfrage gestartet. Die Umfrage wird im 1. Quartal 2025 ausgewertet und Verbesserungsmassnahmen werden ergriffen.
Konsolidierung aufgrund Standortzusammenführung	RAN HSP 1a RAN BNZ 3.1 und 3.4	Die Nachfrage selbstzahlender Patient*innen ist aufgrund der Standortzusammenführung zurückgegangen, diejenige der unterstützten Patient*innen hat zugenommen. Organisatorische Anpassungen der Agendabewirtschaftung werden diesem Umstand gerecht.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Anteil Kinder, die an obligatorischer Schuluntersuchung teilnehmen	Prozent	79	78	mind. 90	84	
Schulzahnklinik-Anteil an gesamter Schuluntersuchung	Prozent	65	62	70	62	
Anteil Kindergartenklassen mit Prophylaxe-Unterricht	Prozent	71	85	100	81	
Anteil Schulklassen mit Prophylaxe-Unterricht	Prozent	95	98	100	99	

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Schüler*innenzahlen	Anzahl	11 198	11 613	11 679	11 796	
Anzahl Patienten < 18 Jahre in zahnmedizinischer Behandlung	Anzahl	8 477	9 666	8 500	8 990	
Anzahl Patienten > 18 Jahre in zahnmedizinischer Behandlung	Anzahl	3 260	2 998	3 300	3 001	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	3 051	3 064	3 004	-60	-1,9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	654	674	665	-9	-1,3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	74	81	69	-12	-14,8 %
39 Interne Verrechnungen	631	634	657	23	3,6 %
Total Aufwand	4 411	4 453	4 395	-58	-1,3 %
42 Entgelte	-2 356	-2 715	-2 749	-34	1,3 %
Total Ertrag	-2 356	-2 715	-2 749	-34	1,3 %
Nettoergebnis	2 055	1 738	1 646	-92	-5,3 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-60	Mutterschaftsentschädigungen und Auflösung Rückstellung Zeitguthaben Fr. -60 000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-9	Bezogene Zahntechnikleistungen Fr. 50 000; medizinisches Material Fr. -50 000; Schuluntersuchungen durch Privatschulzahnärzt*innen Fr. 29 000; Forderungsverluste Fr. -38 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-12	Keine Investition in ein 2. Röntgengerät wegen Standort-Zusammenführung
39 Interne Verrechnungen	23	Logistik Bern Fr. 23 000 für medizinisches Material (Verschiebung von 31 Sach- und Betriebsaufwand)
Total Aufwand	-58	
42 Entgelte	-34	Mehrertrag Kieferorthopädie Fr. 300 000, Minderertrag zahnmedizinische Leistungen Fr. 265 000 (Absenzen infolge Mutterschaft, Krankheit)
Total Ertrag	-34	

370 Gesundheitsdienst

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 32:

- schützt die Gesundheit der Bevölkerung (Public Health), insbesondere von Kindern und Jugendlichen (RAN HSP 1a),
- stellt eine bedarfsgerechte frühe Förderung der Kinder im Vorschulalter sicher, damit sie gesund, lernbereit und mit guten Startchancen in die Schule eintreten (RAN HSP 1b),
- entwickelt Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebote an Schulen und führt diese durch (RAN HSP 1a),
- stellt den schulärztlichen Dienst und die Schulsozialarbeit an den öffentlichen Volksschulen sicher (RAN HSP 1a),
- führt die Fachstelle für Gleichstellung von Menschen mit Behinderung und fördert einen barrierefreien Lebensraum, die barrierefreie Partizipation und die Inklusion (RAN HSP 1, HSP 2b und HSP 6a/b).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die psychische Gesundheit von Kindern und Jugendlichen leidet und ist im Fokus der Öffentlichkeit. Fachstellen sind über die Zunahme der Inanspruchnahme von Beratungen, die steigende Zahl von suizidgefährdeten Kindern und Jugendlichen sowie von Mobbing und Gewalt in Schulen besorgt. Die Versorgungskrise bei Kindern und Jugendlichen mit psychischen Belastungen besteht weiterhin. Die Wartezeiten für einen Therapieplatz sind teilweise lange, Überbrückungsangebote sind notwendig und das Risiko einer Chronifizierung steigt. Der übermässige Gebrauch von Social Media auf die gesundheitliche Entwicklung von Kindern wird zunehmend kritisch beurteilt. Verhaltensauffälligkeiten insbesondere im Kindergarten bis zur 2. Klassen nehmen zu. Überproportional von Armut betroffen sind gemäss Bundesamt für Statistik Alleinerziehende (25 %) sowie Paare mit Kindern unter drei Jahren (15 %). Kinder die unter prekären finanziellen Verhältnissen aufwachsen haben schlechtere Bildungschancen und ein höheres Risiko für gesundheitliche Einschränkungen.

Der Gesundheitsdienst mit seinen Angeboten in der Frühförderung, dem schulärztlichen Dienst (SäD), der Schulsozialarbeit (SSA), der schulischen Gesundheitsförderung und Prävention (GFP) sowie der Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (FGMB) war 2024 gefordert. Die Frühförderung primano wird weiterentwickelt. Es zeigt sich, dass begleitete Familien vermehrt vielfältige Unterstützung benötigen, die über das bisherige Angebot des Hausbesuchsprogramms hinausgehen. Die Früherkennung wird verbessert und systematisiert und der Zugang durch eine zentrale Anlaufstelle niederschwelliger gestaltet. Durch die Einführung einer ergänzenden Familienbegleitung wird das Angebot bedarfsgerecht flexibilisiert werden.

Eine grosse Bedeutung hat die Früherkennung und Frühintervention sowie die wirkungsvolle Prävention im Schulbereich. Dem steigenden Bedarf wurde Rechnung getragen und der Versorgungsgrad der SSA wurde von 777 Schüler*innen auf neu 638 Schüler*innen pro 100 % SSA verbessert. Die Ressourcen im SäD wurden im Umfang des Schüler*innenwachstums angehoben. Mit der Spezialsprechstunde für Kinder und Jugendliche mit psychischen Belastungen besteht neu ein Angebot, das Entlastung bringt und die Betroffenen unterstützt. Zwei Drittel aller Schulen haben sich für die Umsetzung des Mobbingpräventionsprojektes der SSA angemeldet.

Im 2024 liefen die Vorarbeiten zur flächendeckenden Ausweitung der Gesundheitswerkstatt «bisch parat» für die 9. Klassen sowie des Präventionsangebots «Digitales Gleichgewicht» für Kindergärten bis zur 8. Klasse. Die Gesundheitsförderungsangebote stärken den Umgang mit den digitalen Medien sowie die psychische Gesundheit.

Im Rahmen der Auflösung des Alters- und Versicherungsamtes wurde die FGMB im 2024 erfolgreich zum Gesundheitsdienst transferiert. Sie setzt sich ein für die Umsetzung aller Ziele der UNO-Behindertenrechtskonvention (UNO-BRK) auf städtischer Ebene.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Der chancengerechte Zugang in der Gesundheitsvorsorge und -versorgung für Kinder und Jugendliche bleibt durch einen konstanten Versorgungsgrad gesichert.	RAN HSP 1a RAN BNZ 3.4	Der Versorgungsgrad für Kinder und Jugendliche im schulärztlichen Bereich kann durch den moderaten Ausbau mit dem Schülerwachstum mithalten. Durch eine substanzielle Aufstockung der SSA konnte der Versorgungsgrad auf 638 Schüler*innen pro 100 % SSA verbessert werden. Mit der Umsetzung des Angebots «Berner Freizeit barrierefrei» kann der Zugang zu Freizeitangeboten für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung erleichtert und damit ein Beitrag zu einer gesunden Entwicklung geleistet werden.
Sichern eines chancengerechten Zugangs für die vulnerable, erwachsene Bevölkerung (Obdachlose, Randständige, Sanspapier, etc.) in der Gesundheitsvorsorge und -versorgung.	RAN HSP 1a RAN BNZ 3.4	Der Auftrag zur Analyse und Berichterstattung zur Verbesserung der gesundheitlichen Versorgung von besonders vulnerablen Menschen in der Stadt Bern wurde dem Beratungs- und Forschungsbüro Ecoplan erteilt. Die Ergebnisse werden mit den zuständigen Fachstellen erarbeitet und liegen Ende 2025 vor. Für Menschen mit Behinderungen wurde der Zugang zu städtischen Informationen erleichtert. Aktuell werden auf www.bern.ch Informationen zu mehr als 25 wichtigen Themen in Leichter Sprache für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung, Lernschwierigkeiten oder mit geringen Lesekompetenzen sowie in Gebärdensprache zur Verfügung gestellt.
Fördern des gesundheitlichen Wohlergehens (physisch, psychisch, sozial).	RAN HSP 1 RAN BNZ 3.1	Die schulische Gesundheitsförderung und Prävention mit einem Schwerpunkt «psychische Gesundheit» wird 2025 ausgeweitet. Die Vorbereitungen dazu fielen 2024 an. Im schulärztlichen Dienst wurde eine Spezialsprechstunde für Kinder und Jugendliche und ihre Angehörigen für den Umgang mit psychischen Belastungen eingerichtet. Sie dient als erste Anlaufstelle, überbrückt die Zeit bis zu einem allfälligen Therapiestart und triagiert zu spezialisierten Fachstellen. Der Impfschutz bei Kindern und Jugendlichen konnte leicht verbessert werden. In der SSA liegt ein Schwerpunkt auf Weiterentwicklung der Früherkennung von ungunstigen Situationen bis hin zu Kindeswohlgefährdungen. Letztere haben im Berichtsjahr auf 106 zugenommen.
Fördern von genügend und guten Angeboten für das Vorschulalter.	RAN HSP 1b RAN BNZ 4.1 und 4.2	Das Ziel von primano ist, dass die Kinder gesund, lernbereit und mit guten Startchancen in die Schule eintreten. Der 5. Durchgang des Angebotes «Deutsch lernen vor dem Kindergarten» erzielte einen sehr hohen Rücklauf von 87 %. Von den insgesamt 1093 retournierten Sprachstandserhebungen wiesen 244 Kinder einen Sprachförderbedarf auf. Davon hatten 158 Kinder bereits einen Platz in einer Kita, Spielgruppe oder im Muki-Deutsch. Für 86 Kinder wurde ein neuer Förderplatz vermittelt. Im Hausbesuchsprogramm schrittweise waren alle 80 Plätze belegt zur Förderung von sozio-ökonomisch benachteiligten Kindern im Vorschulalter und zur Stärkung der Erziehungskompetenzen ihrer Eltern. Das Programm soll in den kommenden Jahren in Richtung «Frühe Hilfen» weiterentwickelt werden und die familienzentrierte Vernetzung gestärkt werden.
Sicherstellen einer gewalt- und diskriminierungsfreien Schule.	RAN HSP 1 d RAN BNZ 3.1, 4.1, 10.1 und 10.2	Die SSA bietet Unterstützung bei sozialen Fragen, Diskriminierung, Rassismus und Mobbing für Schüler*innen, Eltern und Lehrkräfte. Nach der erfolgreichen Pilotierung des Mobbingpräventionsprojekts wurde es Ende 2024 an alle Schulen ausgeschrieben. Zwei Drittel haben sich bereits beworben. Das Projekt wurde in Zusammenarbeit mit den städtischen Diversitätsfachstellen sowie Schulen, Schüler*innen und Eltern entwickelt. Ziel ist die flächendeckende Umsetzung.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Anteil untersuchte Kinder durch den schulärztlichen Dienst	Prozent	80	81	>90	81	Der Anteil bezieht sich auf die öffentliche Volksschule der Stadt Bern (ohne Privatschulen)
Schüler*innen pro 100 % Schulsozialarbeit (Versorgungsgrad)	Anzahl	747	777	600	638	Aufgrund des Wachstums der Schülerzahlen wird der Sollwert trotz Ausbau knapp nicht erreicht.
Schüler*innen pro Koordinator*innen für Gesundheitsförderung (KGF)	Anzahl	261	277	250	284	Verschlechterung Versorgungsgrad aufgrund Schülerwachstum zurückzuführen.
Plätze im Hausbesuchsprogramm «schritt:weise»	Anzahl	80	78	80	80	Das Programm wird nach Möglichkeit in der Familiensprache durchgeführt.
Anteil vollständig geimpfter Schüler*innen der 8. Klasse (Masern)	Prozent	90	90	>95	92	Die Zahlen geben den Anteil Jugendlicher an, die einen vollständigen Impfschutz bei Masern aufweisen.

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Schüler*innenzahlen	Anzahl	11 198	11 613	11 679	11 796	Zunahme von 1,6 %
Vorschulkinder mit Sprachförderbedarf	Anzahl	190	202	200	244	Im Jahr 2024 weisen 244 Kinder (22 % von 1093) einen Förderbedarf in der deutschen Sprache auf.

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	6 107	6 675	6 943	269	4,0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	861	803	1 021	219	27,2 %
34 Finanzaufwand	0	0	-0	-0	n.a.
36 Transferaufwand	292	292	292	0	0,0 %
39 Interne Verrechnungen	813	1 001	1 098	97	9,6 %
Total Aufwand	8 073	8 771	9 355	584	6,7 %
42 Entgelte	-304	-245	-378	-133	54,5 %
46 Transferertrag	-520	-502	-590	-88	17,6 %
49 Interne Verrechnungen	-522	-447	-823	-376	84,2 %
Total Ertrag	-1 347	-1 193	-1 791	-598	50,1 %
Nettoergebnis	6 726	7 578	7 563	-14	-0,2 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	269	Umgliederung Fachstelle Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen (FGMB) zum Gesundheitsdienst (GSD) Fr. 258 000; Verschiebung der Aufstockung Schulsozialarbeit (SSA) ins neue Schuljahr Fr. -92 000; Abgrenzung Zeitguthaben Fr. -72 000; Teuerungsausgleich Fr. 65 000; Leitung/Administration Fr. 52 000; Programm zWäG (vollständig durch Drittmittel finanziert) Fr. 34 000; Oberstufenangebot «Du seisch wo düre» (DSWD) Fr. 21 000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	219	Überarbeitung Webseiten, Infoblätter, Instruktionsmaterial SSA, primano, GFP und Säd Fr. 51 000; Umgliederung FGMB zum GSD Fr. 48 000; Medizinisches Material Fr. 48 000; Unterstützung Bärn treit – das Lebensende gemeinsam tragen Fr. 27 000; Teuerung Entlastungslektionen (Lohnanstieg Lehrpersonen) Fr. 23 000; Datenaufbereitung, Systematisierung, Validierung schulärztlicher Untersuchungen Fr. 18 000
34 Finanzaufwand	-0	
36 Transferaufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	97	Heiz- und Nebenkostenabrechnung 22/23 und 22/24 Fr. 51 000; Umgliederung FGMB zum GSD Fr. 35 000; Einrichtung neuer Arbeitsplätze SSA Fr. 30 000; intern verrechnete Informatikkosten Fr. -20 000
Total Aufwand	584	
42 Entgelte	-133	Rückforderung beim Verein Fach- und Kontaktstelle Spielgruppen Kanton Bern (FKS) gemäss Leistungsvertrag Fr. -57 000; externe Dienstleistungen der SSA Fr. -33 000; Impfleistungen Fr. -31 000
46 Transferertrag	-88	Kantonsbeiträge Hausbesuchsprogramm Fr. -33 000, SSA Fr. -19 000, Programm zWäG (vollständig durch Drittmittel) Fr. -36 000
49 Interne Verrechnungen	-376	Umgliederung FGMB zum GSD Fr. -318 000; Personalamt Sozialstellenpool für FGMB Fr. -25 000; Intern verrechnete Dienstleistungen der SSA an die besonderen Volksschulen Fr. -23 000
Total Ertrag	-598	

380 Sportamt

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 34:

- befasst sich mit der Sport- und Bewegungsförderung der städtischen Bevölkerung (RAN HSP 1b),
- organisiert und unterstützt Angebote und Anlässe im Bereich Sport- und Bewegungsförderung (RAN HSP 1b),
- ist zuständig für die Vermietung der öffentlich-rechtlichen Sportanlagen der Stadt Bern (RAN HSP 1e),
- betreibt die städtischen Kunsteisbahnen, die Frei- und Hallenbäder sowie den Campingplatz Eichholz (HSP 1e),
- ermittelt den Bedarf der städtischen Sportinfrastruktur und vertritt die Interessen der Nutzenden bei der Planung und Umsetzung von Neubauten, Sanierungen und Weiterentwicklungen (HSP 1e).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Frei- und Hallenbäder sowie Kunsteisbahnen der Stadt Bern werden – wie in der Wasserstrategie von 2018 vorgesehen – nacheinander saniert. Mit der Eröffnung der Schwimmhalle Neufeld im Herbst 2023 hat ein neues Kapitel begonnen. 2024 erlebte die Schwimmhalle ihr erstes ganzjähriges Betriebsjahr. Anfängliche Probleme mit der Sauberkeit und Luftqualität konnten im Jahr 2024 weitgehend behoben werden. Dabei fiel der Aufwand der qualifizierten Oberflächenreinigung deutlich höher aus, als im Vorfeld berechnet. Korrekturen bedarf es in der Folge bei der Personaleinsatz- und Personalkostenplanung sowie den internen Dienstleistungen. Die geplanten Erlöse wurden erreicht.

Seit November 2024 ist in der Schwimmhalle das System «Deep Vision» zur technischen Unterstützung der Wasseraufsicht in Betrieb. Es basiert auf dem Einsatz von 19 Kameras an der Decke des Schwimmbads und erkennt mithilfe von künstlicher Intelligenz Umrisse und Bewegungsmuster von Personen im Wasser, die auf eine Gefahrensituation hindeuten könnten. Das System ist ergänzend zur herkömmlichen Wasseraufsicht und führt zu keiner Reduktion beim Personal.

Ende Juni wurde das Freibad Wyler nach zehnmonatiger Sanierungszeit wiedereröffnet. Die Becken wurden mit Edelstahl ausgekleidet, die Badwassertechnik erneuert und als Neuerungen stehen den Badegästen eine Crazy-Jump-Rutsche, ein grösseres Nichtschwimmbekken und ein neugestalteter Planschbeckenbereich zur Verfügung. Aufgrund der späteren Öffnung des Freibades wurde die Saison bis Ende September um zwei Wochen verlängert.

Im Herbst 2024 haben die Sanierungsarbeiten der Ka-We-De begonnen. Die Anlage weist bauliche und betriebliche Mängel auf und muss gesamtsaniert werden. Es sind neue, energieeffizientere Anlagen vorgesehen, zudem wird das Gebäude besser isoliert. Bei der Sanierung stehen die Betriebssicherheit, die Verbesserungen der Betriebs- und Arbeitsabläufe und die Senkung von Heiz- und Betriebskosten im Fokus.

Für den Betrieb der Eis- und Wasseranlagen wird es zunehmend schwierig, geeignetes Personal zu finden. Diese Problematik wurde schon länger erkannt. Mit verschiedenen Massnahmen wird stetig versucht, passende Mitarbeitende zu finden und das Sportamt als spannende Arbeitgeberin bekannt zu machen. Zusätzlich zum Fachkräftemangel sind die Absenzen der Mitarbeitenden der Eis- und Wasseranlagen im Jahr 2024 markant angestiegen. Die Betriebssicherheit der Anlagen konnte so nur durch die Unterstützung temporärer Arbeitseinsätze sichergestellt werden.

Als weitere wichtige Massnahme gegen die Personalknappheit hat das Sportamt ab August 2024 begonnen, Lernende als «Fachfrau/Fachmann Betriebsunterhalt – Fachrichtung Sportanlagen EFZ» auszubilden. Es ist geplant, dass ab sofort jeden Sommer eine weitere Person diese dreijährige Berufslehre absolvieren soll.

Im November 2024 hat der Gemeinderat die neue Rasensportstrategie 2024 genehmigt. Sie zeigt auf, mit welchen Massnahmen die Trainings- und Spielkapazitäten erhöht werden können, um dem steigenden Bedarf an Rasensportflächen gerecht zu werden.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Zugang zu Kultur- und Freizeitangeboten für alle er-möglichen.	RAN HSP 1e Legislaturrichtlinie 4 Eis- und Wasserstrategie	Das Freibad Wyler wurde nach der Sanierung wiedereröffnet und die Sanierung in der Ka-We-De hat begonnen, damit auch künftig ein bedarfsgerechter und sicherer Betrieb der Eis- und Wasseranlagen für eine aktive und lebendige Breiten- / Freizeitsportszene sichergestellt werden kann. Das Projekt zur Erneuerung der Sportamt-Website ist fortgeschritten, um die digitalen Prozesse inkl. Reservation der Sportanlagen zu garantieren.
Förderung von genügend und guten Angeboten für das Vorschulalter und von Angeboten der nonformalen und informellen Bildung.	RAN HSP 1b Sport und Bewegungskonzept	Mit Angeboten wie der «Velo-Skills Schul-Tour», den «KIDS-Kursen» und den polysportiven Feriensportwochen wurden umfangreiche Sportangebote – auch hinsichtlich der wachsenden Anzahl Kinder und Jugendlicher – umgesetzt.
Sorgt für die frühzeitige Planung der sozialen Infrastruktur (Freizeit/ Sport).	Legislaturrichtlinie 5 Rasenstrategie	Mit der neuen Rasensportstrategie wurde die Grundlage geschaffen für die Umsetzung der künftig notwendigen Massnahmen zur bedarfsge-rechten Erweiterung der Rasensport-Kapazitäten.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Besucher*innen der Eis- & Wasseranlagen	Anzahl	1 943 000	2 394 330	2 142 700	2 379 581	
Für den Eis- & Wasserbetrieb benötigte Arbeitszeit	Stunden	129 700	161 019	152 240	164 036	
Auslastung (Reservationen) der städtischen Sportanlagen durch den organisierten Sport.	Stunden	180 680	180 000	205 100	205 154	
Durch das Sportamt organisierte und unterstützte Angebote für Kinder, Jugendliche und Erwachsene	Stunden	100 000	104 578	100 000	105 054	
Neu gewonnene Rasensport-Kapazitäten	Stunden	1 000	1 250	1 000	800	Umgesetzt wurde nur Multisportfeld Bodenweid: durch bau- und verfahrenstechnische Probleme Nichtumsetzung weiterer geplanter Massnahmen (z.B. Wylerholz)

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	9 964	10 655	10 977	322	3,0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 695	2 514	2 414	-99	-3,9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	67	117	83	-35	-29,5 %
34 Finanzaufwand	-0	0	63	63	n.a.
36 Transferaufwand	2 104	1 882	1 797	-85	-4,5 %
39 Interne Verrechnungen	20 621	23 440	25 661	2 221	9,5 %
Total Aufwand	35 451	38 607	40 994	2 387	6,2 %
41 Regalien und Konzessionen	-5	-23	-1	21	-94,5 %
42 Entgelte	-7 453	-7 682	-7 652	30	-0,4 %
44 Finanzertrag	-258	-166	-256	-90	54,1 %
49 Interne Verrechnungen	-423	-428	-432	-3	0,8 %
Total Ertrag	-8 138	-8 299	-8 341	-42	0,5 %
Nettoergebnis	27 312	30 308	32 654	2 345	7,7 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

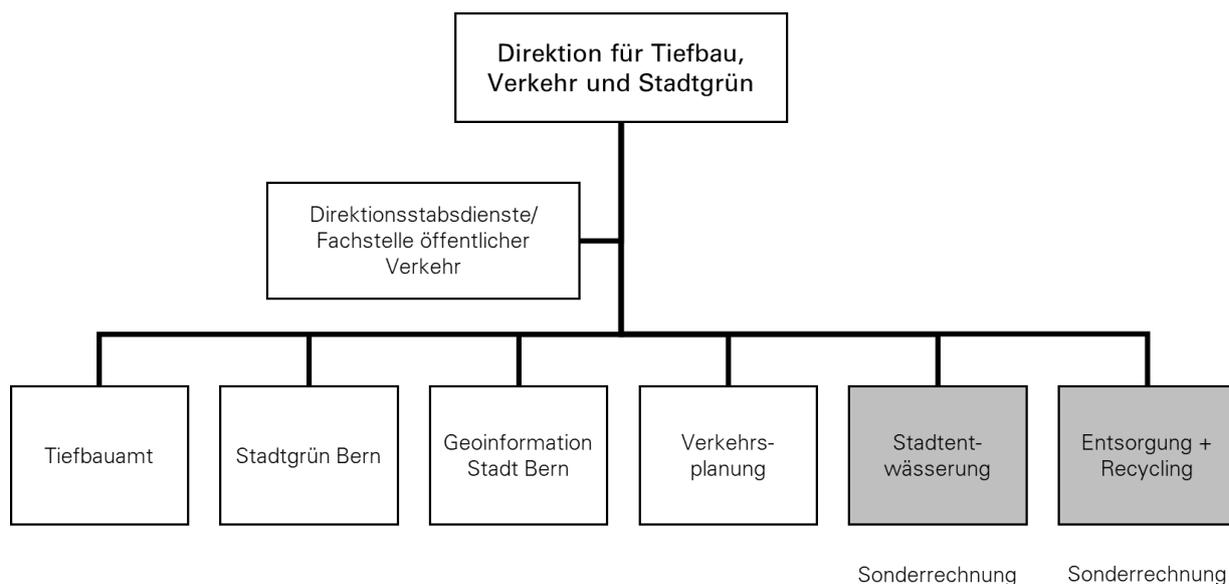
Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	322	Teuerungsausgleich Fr. 100 900; Verlängerung Freibadsaison Wyler Fr. 26 000; neue Berufslehre EFZ Fr. 12 500; Mehrkosten durch temporäre Arbeitseinsätze infolge Absenzen: Schwimmhalle Neufeld Fr. 102 000, Freibad Marzili Fr. 133 000 und Weyermannshaus Fr. 110 500; Reduktion Lebensarbeitszeit (LAZ) Fr. -175 000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-99	Sanierungsbedingte Schliessung Ka-We-De Fr. -22 000; geringerer Einsatz von Chemie durch neue Anlagentechnik im Freibad Wyler Fr. -77 000
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-35	Reduzierte Abschreibung - Investition Erneuerung Websites Sportamt und Camping Eichholz erfolgt 2024/2025 mit Rechnungstellung überwiegend zum Ende des Projektes
34 Finanzaufwand	63	Einbruchdiebstahl Freibad Marzili – Versicherungsfall noch offen
36 Transferaufwand	-85	Unterstützungsbeitrag zur Veloförderung wurde als Dienstleistung Dritter ausbezahlt
39 Interne Verrechnungen	2 221	HBK-Abrechnungen für 22/23 und 23/24 2,1 Mio. Fr.; ausserordentliche Badewasseruntersuchungen und Grünflächenpflege bei der Schwimmhalle Neufeld Fr. 37 900
Total Aufwand	2 387	
41 Regalien und Konzessionen	21	Ertragsausfall wegen Umstellung Werbeflächenvermietung auf digitale Screens
42 Entgelte	30	Fehlende Eintritte durch die sanierungsbedingte Schliessung Ka-We-De
44 Finanzertrag	-90	Mehrerlös durch Parkplatzvermietungen bei den Sportanlagen
49 Interne Verrechnungen	-3	
Total Ertrag	-42	

1500 Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS)

Übersicht Direktion

Die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS) sorgt für einen attraktiven und hindernisfreien öffentlichen Raum mit dem Ziel, dass sich hier alle Menschen gerne aufhalten und begegnen. Sie setzt sich ein für eine lebenswerte Stadt mit einem gut ausgebauten öffentlichen Verkehr, sicheren Fuss- und Velowegen und für eine artenreiche und klimafreundliche Umgebung.

Dienststellengliederung



Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Ziele und Schwerpunkte der Direktionstätigkeit orientierten sich an den gemeinderätlichen Legislaturrichtlinien sowie an der Rahmenstrategie Nachhaltige Entwicklung (RAN) 2030.

Damit die Stadt ein attraktiver Ort für die Bevölkerung, die Wirtschaft und den Tourismus bleibt, sind gezielte Infrastrukturmassnahmen notwendig. Besondere Bedeutung kommt hier den Projekten «Zukunft Bahnhof Bern (ZBB)» und «Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen» zu, die bis Ende des Jahrzehnts mit den verschiedenen Projektpartnern (ewb, SBB, BLS, Kanton, Burgergemeinde) realisiert werden sollen. Die Überbauungsordnung für die städtischen Bau- und Verkehrsmassnahmen ZBB wurde im Herbst 2024 vom Stadtrat beschlossen und – nach einer neuerlichen öffentlichen Auflage der Projektanpassungen – im Dezember 2024 vom Gemeinderat zuhanden des Amtes für Gemeinden und Raumordnung (AGR) verabschiedet. Im ESP Ausserholligen ist die Stadt für die Gesamtkoordination verantwortlich und stellt die öffentliche Infrastruktur zur Verfügung: Erschliessung, Entwässerung, Freiraumgestaltung. Im Juni 2024 genehmigte die Stimmbevölkerung den dafür notwendigen Rahmenkredit.

Daneben sind die Instandstellung und der langfristige Erhalt von Strassen, Brücken und Abwasseranlagen sowie die Pflege und die bedürfnisgerechte Weiterentwicklung der städtischen Park- und Grünanlagen sicherzustellen. So wurden 2024 beispielsweise die neue Parkanlage Holligen Nord fertiggestellt und zwei Brückensanierungsprojekte in Angriff genommen: die Revision des Schönaustegs und die Vorarbeiten für die Sanierung der Kornhausbrücke. Wo immer möglich wurde bei verschiedenen kleineren und grösseren Projekten die Gelegenheit genutzt, die Aufenthaltsqualität, die Hindernisfreiheit und die klimagerechte Ausgestaltung des öffentlichen Raums beispielsweise durch gezielte Entsiegelungsmassnahmen zu verbessern. Mit der Genehmigung des neuen Biodiversitätskonzepts setzte der Gemeinderat 2024 zudem klare Ziele für den Schutz und die Förderung der Natur. Per 1. Januar 2025 trat das Reglement über die klimaangepasste Gestaltung des öffentlichen Strassenraums (Klimaanpassungsreglement) in Kraft. Dieses hatte der Stadtrat am 13. Juni 2024 als Gegenvorschlag zur «Stadtklima-Initiative» beschlossen. Mit dem Reglement soll die klimaangepasste Gestaltung des öffentlichen Strassenraums zusätzlichen Schub erhalten.

Die Förderung einer nachhaltigen und stadtverträglichen Mobilität war auch 2024 ein Schwerpunkt der Tätigkeit der TVS: Der Anteil der klimafreundlichen und flächeneffizienten Verkehrsträger am Gesamtverkehrsaufkommen (Modal split) soll durch den Ausbau des ÖV-Angebots, der Veloinfrastruktur inkl. Parkierung, der Förderung von E-Mobilität sowie «Shared Mobility»-Angeboten weiter erhöht werden). Im September 2024 genehmigte die Stimmbevölkerung den Ausführungskredit für das Projekt Gleisersatz Brunnhof-Fischermätteli. Weil der Grosse Rat im Dezember 2024 entschied, keine Beiträge an die Sanierung der Tramlinie 6 zwischen Effingerstrasse und Fischermätteli zu leisten, wurde das Gleissanierungsprojekt «eingefroren». Den definitiven Entscheid über die Art der ÖV-Erschliessung des Fischermätteli-Quartiers wird der Grosse Rat Frühling 2026 im Rahmen des Angebotsbeschlusses 2027-2030 fällen. Im Abschnitt zwischen Monbijou- und Belpstrasse wurden die Gleise, die Kanalisations- und die Werkleitungen saniert sowie die Haltestelle Kocherpark barrierefrei umgestaltet. Mit der 2024 abgeschlossenen Umgestaltung des Inselplatzes konnten u.a. Verbesserungen zugunsten des ÖV- und des Veloverkehrs umgesetzt werden. Im März 2024 bewilligten die Stimmberechtigten einen Rahmenkredit für die hindernisfreie Gestaltung von 94 ÖV-Haltestellen. Gemeinsam mit den Nachbargemeinden konnte zudem der Zuschlag für den Betrieb eines regionalen öffentlichen Veloverleihsystems ab Januar 2026 erteilt werden. Der entsprechenden Abstimmungsvorlage stimmte die Stimmbevölkerung im Februar 2025 zu. Auch 2024 wurde die Fahrzeugflotte der TVS-Dienststellen weiter elektrifiziert und damit dem Ziel, den CO₂-Ausstoss der gesamten Fahrzeugflotte konsequent zu reduzieren, Rechnung getragen.

Am 18. März 2024 informierte der Gemeinderat darüber, dass das Farbsack-Trennsystem und insbesondere die damit verbundene Containerpflicht in der ursprünglich geplanten Form nicht ohne unverhältnismässige Eingriffe umgesetzt werden kann. Das neue Entsorgungssystem muss deshalb angepasst und flexibler werden. Dazu hat der Gemeinderat vom Stadtrat den Auftrag erhalten, ein angepasstes System detailliert zu prüfen. Der Stadtrat hat zudem beschlossen, das Projekt Farbsack-Trennsystem in zwei Projekte aufzutrennen: das Projekt einer teilweisen Containerpflicht und das Projekt Farbsack-Trennsystem.

Für die Umsetzung der geplanten Infrastrukturprojekte bedarf es entsprechender Investitionen. Eine grosse Herausforderung besteht darin, die notwendigen personellen Ressourcen zur Realisierung der umfangreichen Projekte bereitzustellen; insbesondere aufgrund des Mangels an qualifizierten Fachkräften auf dem Arbeitsmarkt und aufgrund der erfolgten Entlastungsmassnahmen zugunsten des städtischen Finanzhaushalts.

Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	58 430	60 630	58 867	-1 763	-2,9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	27 449	25 915	28 842	2 927	11,3 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	26 670	27 356	27 639	282	1,0 %
34 Finanzaufwand	-12	0	-5	-5	n.a.
36 Transferaufwand	39 768	39 759	39 124	-635	-1,6 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	6 021	0	346	346	n.a.
39 Interne Verrechnung	15 836	16 501	20 494	3 994	24,2 %
Total Aufwand	174 162	170 161	175 308	5 147	3,0 %
41 Regalien und Konzessionen	-17 215	-16 969	-16 660	309	-1,8 %
42 Entgelte	-17 661	-20 936	-14 643	6 293	-30,1 %
43 Verschiedene Erträge	-475	-350	-2 966	-2 616	747,4 %
44 Finanzertrag	-1 491	-1 145	-1 452	-307	26,8 %
46 Transferertrag	-6 175	-685	-845	-159	23,2 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-2 193	-499	-1 463	-964	193,2 %
49 Interne Verrechnung	-7 484	-5 976	-11 534	-5 558	93,0 %
Total Ertrag	-52 695	-46 560	-49 563	-3 003	6,4 %
Nettoergebnis	121 468	123 600	125 744	2 144	1,7 %

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert

500 Direktionsstabsdienste und Fachstelle öffentlicher Verkehr

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7 und 38:

Das Generalsekretariat

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeit der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

Der Direktionsfinanzdienst

- berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in finanziellen Fragen, leitet die Finanzplanungsprozesse sowie das Controlling und stellt die fachgerechte Führung der Direktionsbuchhaltung sicher.

Der Direktionspersonaldienst

- berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in personellen Fragen, führt die Personaladministration und setzt die städtische Personalpolitik in der Direktion um.

Die Fachstelle Öffentlicher Verkehr

- koordiniert die städtische Verkehrs- und Finanzpolitik im Bereich des öffentlichen Verkehrs, vertritt die entsprechenden Interessen der Stadt gegenüber dem Kanton, der Region und den Transportunternehmen und gewährleistet die reglementarische Aufsicht über BERNMOBIL zuhanden des Gemeinderats (RAN HSP 3).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Direktion für Tiefbau, Verkehr und Stadtgrün (TVS) hat im Verlauf von 2024 zahlreiche grosse und kleine Projekte geplant und realisiert (siehe dazu Herausforderungen und Schwerpunkte der Direktion). Das Generalsekretariat hat die Dienststellen bei der Erfüllung ihrer Aufgaben beraten und unterstützt und die Qualität der Direktionsgeschäfte sichergestellt

Der Direktionspersonaldienst war intensiv mit Initialisierungs- und Projektarbeiten im Rahmen des gesamtstädtischen Reformprogramms HR4you und der operativen Umsetzung der neuen personalrechtlichen Grundlagen (Teilrevisionen Personalreglement und Personalverordnung) beschäftigt. Im Finanzbereich standen nach der Produktivsetzung von S/4HANA und der Zentralisierung der operativen Finanzprozesse umfangreiche Umsetzungs- und Nachbearbeitungsarbeiten an.

Die Anzahl transportierter Fahrgäste von BERNMOBIL belief sich 2024 auf 99 Mio. Personen, 1,9 % mehr als im Vorjahr und rund 4 % tiefer als im bisherigen Rekordjahr von 2019.

2024 wurde die 2. Phase der Zweckmässigkeitsbeurteilung (ZMB) zweite Tramachse in Angriff genommen. Dabei steht die vertiefte Prüfung der Machbarkeit der Variante Bundesgasse-Bundesplatz im Zentrum der Abklärungen. Weiter wird unter der Federführung der Regionalkonferenz Bern-Mittelland (RKBM) ein Angebotskonzept für das Inselareal erarbeitet. Ziel ist es, die Transportkapazität im Inselareal nachfragegerecht zu erhöhen und mittelfristig die Linie 12 bis zur S-Bahn-Haltestelle Europaplatz zu verlängern.

Das mit den Städten Zürich und Basel sowie den Verkehrsbetrieben der drei Städte geplante Projekt «Städtekooperation Mobility as a Service (MaaS)», welches die Schaffung einer gemeinsamen multimodalen Plattform und App zum Ziel hatte, wurde im Mai 2024 aufgrund eines gemeinsamen Entscheides der Projektpartner*innen gestoppt. Im Rahmen einer Gesamtabwägung war man zum Schluss gekommen, das Projekt aufgrund voraussichtlich zu hoher Gesamtkosten nicht weiterzuverfolgen.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Förderung einer flächeneffizienten und klimaneutralen Mobilität.	RAN HSP 3a Legislaturrichtlinie 3	Die Stadt Bern als Leitgemeinde des neuen Veloverleihsystems «VELO REGION BERN» konnte die Einführungsplanung gemeinsam mit allen Partnergemeinden ab 2026 erfolgreich planen und koordinieren. Neu sind die Gemeinden für die Ausleihstationen sowie die dazugehörigen Informationsstelen verantwortlich. Die Umsetzungsplanung, ab 2026 die eine Erhöhung der Anzahl der Stationen um 25 Prozent vorsieht, ist vorbereitet und befindet sich auf Kurs. 2024 wurde zum Beispiel das Angebot auf der Linie 27 und 28 am Abend verbessert, die Betriebstage für den Moonliner erweitert und verkehren im Freizeitverkehr von Bern Richtung Oberland zusätzliche Frühzüge am Wochenende. Die Fahrgastzahlen des ÖV (BernMobil) konnten um 2 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden. Das Mobilitätshub-Netz für die Stadt Bern konnte entworfen werden, wobei die Standorte auf Basis von Sharing-Angeboten, Verkehrsverbindungen und Quartiersbedeutung ausgewählt wurden. Sechs bis acht Pilot-Standorte wurden bestimmt, um Carsharing und Velo-Sharing anzubieten im Sinne von Pilot-Mobilitätshubs, die 2025 realisiert werden.
Begleitung und Unterstützung BERNMOBIL bei der Umsetzung der Eignerstrategie.	RAN HSP 3a Eignerstrategie BERNMOBIL	Mitte 2024 haben die Vorarbeiten für die Tramlinie Bern-Ostermundigen entlang der Bernstrasse in Ostermundigen begonnen. Die Hauptarbeiten beginnen 2026 sofern bis dann eine rechtsgültige Baubewilligung vorliegt. Weiter laufen die Infrastrukturanpassungen in Bern und Köniz für die Umstellung der Linie 10 Bern-Köniz Schliern auf Doppelgelenkbusse. BERNMOBIL ist daran, das nötige Rollmaterial zu beschaffen. Mitte 2026 sollen die neuen Fahrzeuge in Betrieb gehen. Schliesslich beschafft BERNMOBIL mit Unterstützung des ewb-Ökofonds 16 Elektrobusse für den Betrieb der tangentialen Linien 27, 28 und 29.

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Kosten pro Einwohner*in der Stadt Bern für den öffentlichen Verkehr	Fr.	48	49	50	50	
ÖV-Punkte (Entwicklung öV-Angebot: Anzahl Kursabfahrten pro Haltestelle, gewichtet nach Art des öffentlichen Verkehrsmittels)	Anzahl	81 151	80 909	80 911	80 911	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	3 062	3 241	2 938	-304	-9,4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	169	485	50	-435	-89,7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	200	0	-200	-100,0 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	n.a.
36 Transferaufwand	39 422	39 363	38 775	-587	-1,5 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	5 652	0	314	314	n.a.
39 Interne Verrechnungen	856	947	1 125	178	18,8 %
Total Aufwand	49 161	44 236	43 202	-1 034	-2,3 %
42 Entgelte	-238	-236	-130	106	-45,0 %
43 Verschiedene Erträge	-0	0	-57	-57	n.a.
44 Finanzertrag	-194	0	-146	-146	n.a.
46 Transferertrag	-5 458	0	-168	-168	n.a.
48 Ausserordentlicher Ertrag	-2 033	-339	-1 085	-746	220,0 %
49 Interne Verrechnungen	-51	-51	-163	-112	219,6 %
Total Ertrag	-7 974	-626	-1 748	-1 122	179,2 %
Nettoergebnis	41 186	43 610	41 454	-2 157	-4,9 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-304	Wegfall Personalkosten MaaS, Zentralisierung Finanzwesen (Verschiebung zu Sachkontoart 39)
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-435	Wegfall MaaS
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-200	Wegfall MaaS
36 Transferaufwand	-587	Tieferer Gemeindebeitrag an öffentlichen Verkehr und Beiträge aus Spezialfinanzierung Planungsmehrwert- und Lenkungsabgaben (Bruttoverbuchung)
38 Ausserordentlicher Aufwand	314	Einlagen Spezialfinanzierung Planungsmehrwert- und Lenkungsabgaben (Bruttoverbuchung) vgl. Sachkontoart 48)
39 Interne Verrechnungen	178	Interne Verrechnung Beitrag Mobilität an Regionalkonferenz (Budgetiert unter Sachkontoart 36) und Beitrag Zentralisierung Rechnungswesen zu ZFD (bei DFD budgetiert)
Total Aufwand	-1 034	
42 Entgelte	106	Dienstleistung Finanzen für Sonderrechnungen wurde von der Finanzverwaltung direkt verrechnet
43 Verschiedene Erträge	-57	Vereinnahmung aufgelaufenen Zinsen Gemeindetageskarten
44 Finanzertrag	-146	Verzinsung Spezialfinanzierung Planungsmehrwert- und Lenkungsabgaben
46 Transferertrag	-168	Einnahmen z.G. Spezialfinanzierung Planungsmehrwert- und Lenkungsabgaben
48 Ausserordentlicher Ertrag	-746	Entnahmen aus Spezialfinanzierung Planungsmehrwert- und Lenkungsabgaben (Bruttoverbuchung) und Wegfall MaaS (Entnahme Fonds für Parkplatzeratzabgabe)
49 Interne Verrechnungen	-112	Anteil Dienststellen zur Finanzierung Stelle DPD
Total Ertrag	-1 122	

510 Tiefbauamt

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 39:

- plant, koordiniert und überwacht alle Bauvorhaben im öffentlichen Strassenraum,
- gestaltet die öffentlichen Räume der Stadt (RAN HSP 2),
- projektiert, realisiert, betreibt und unterhält Verkehrsanlagen, Kunstbauten, Wasserbauten und Abwasseranlagen (RAN HSP 2),
- betreibt die Garage für Spezialfahrzeuge und -geräte der Stadtverwaltung und bewirtschaftet die städtische Flotte von Fahrzeugen zur individuellen Personenbeförderung, die gegen Miete den Bezugsstellen zur Verfügung gestellt wird (RAN HSP 3),
- ist zuständig für den Betrieb des Verkehrsmanagements (RAN HSP 3).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Überbauungsordnung für die städtischen Bau- und Verkehrsmassnahmen ZBB wurde im Herbst 2024 vom Stadtrat beschlossen und – nach einer neuerlichen öffentlichen Auflage der Projektanpassungen – im Dezember 2024 vom Gemeinderat zuhanden des AGR verabschiedet. Nach der Genehmigung (ca. Sommer 2025) wird mit der Ausführungsplanung begonnen. Geplanter Start der Bauarbeiten: Ende 2026.

Im September 2024 hat die Stadtberner Stimmbevölkerung den Ausführungskredit für das Projekt Gleisersatz Brunnhof-Fischermätteli genehmigt (Anteil Stadt Bern: 15,7 Mio. Franken). Weil der Grosse Rat im Dezember 2024 entschieden hat, keine Beiträge an die Sanierung der Tramlinie 6 zwischen Effingerstrasse und Fischermätteli zu leisten, wurde das Gleissanierungsprojekt «eingefroren». Den definitiven Entscheid über die Art der ÖV-Erschliessung des Fischermätteli Quartiers wird der Grosse Rat Frühling 2026 im Rahmen des Angebotsbeschlusses 2027-2030 fällen.

Im Rahmen des Projekts Gleissanierung Effingerstrasse – Umbau Haltestelle Kocherpark wurden im Abschnitt zwischen Monbijou- und Belpstrasse die Gleise, die Kanalisations- und die Werkleitungen saniert sowie die Haltestelle Kocherpark barrierefrei umgestaltet. Die Hauptarbeiten konnten 2024 abgeschlossen werden. Die Arbeiten zur Umgestaltung des Inselplatzes konnten im Herbst 2024 nach anderthalbjähriger Bauzeit erfolgreich abgeschlossen werden. Mit dem Projekt wurden Verbesserungen zugunsten des ÖV- und des Veloverkehrs umgesetzt; zudem wurden die ÖV-Haltestellen BehiG-konform angepasst.

2024 wurden zwei Brückensanierungsprojekte in Angriff genommen: Der Schönausteg wurde zur Revision in ein externes Werk transportiert; er wird im Frühling 2025 wieder in Betrieb genommen. An der Kornhausbrücke wurde im Herbst 2024 das Gerüst montiert, von dem aus ab Februar 2025 die rund zehn Monate dauernden Hauptarbeiten starten.

Im März 2024 bewilligten die Stimmberechtigten der Stadt Bern einen Rahmenkredit von 67,5 Mio. Franken für die hindernisfreie Gestaltung von 94 ÖV-Haltestellen und einen Kredit von insgesamt rund 20,3 Mio. Franken für die langjährige Miete und den Mieterausbau eines Werkhofs im Nehausareal für die Betriebe des Tiefbauamts. Der aktuelle Planungsstand sieht vor, dass der neue Werkhof in der ersten Jahreshälfte 2026 bezogen werden kann. Bei den ÖV-Haltestellen kann damit gerechnet werden, dass pro Jahr ca. 10 Haltestellen umgebaut werden; dazu kommen jene Haltestellen, die im Rahmen von Gesamtprojekten hindernisfrei gestaltet und finanziert werden bzw. bereits wurden.

Im Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Ausserholligen werden in den nächsten Jahren zahlreiche Bau- und Stadtentwicklungsprojekte realisiert. Die Stadt ist für die Gesamtkoordination verantwortlich und stellt die öffentliche Infrastruktur zur Verfügung: Erschliessung, Entwässerung, Freiraumgestaltung. Im Juni 2024 haben die Stimmberechtigten der Stadt Bern den dafür notwendigen Rahmenkredit von 176 Millionen Franken genehmigt. 2024 wurden erste Arbeiten in Angriff genommen..

In der Abteilung Betrieb+Unterhalt wurden im Rahmen des Reorganisationsprojekts die Strukturen und Prozesse neu definiert. Die Fahrzeugflotte des TAB wurde weiter elektrifiziert.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Sicherstellen einer funktionsstüchtigen und nutzungsfreundlichen Tiefbauinfrastruktur im Bereich der Verkehrswege, Kunstbauten und Anlagen des Verkehrsmanagements sowie betrieblich, wirtschaftlich und zeitlich optimal koordinierte Bauvorhaben im öffentlichen Raum.	RAN HSP 3a	Die Erhaltungsstrategie aus dem Jahr 2016 wurde überarbeitet und im Juni 2024 in Kraft gesetzt. Die Grundlagen für die Auswertung des Zustands der städtischen Tiefbauinfrastrukturen sind erstellt. Die Aktualisierung mit den Zustandsdaten Ende 2024 ist in Arbeit und liegt bis Anfang Februar 2025 vor. Im Anschluss erfolgt die Auswertung. Allfällige neue Massnahmen werden im März 2025 beschlossen. Der KÖR-Prozess (Koordination im öffentlichen Raum) wurde auch 2024 in der bewährten Art und Weise gelebt.
Umsetzen von Tiefbauprojekten (trotz eingeschränkten Ressourcen), qualitäts- und termingerech im Kostenrahmen und nachhaltig.	RAN HSP 3a	Sämtliche Projekte im Portfolio des Tiefbauamts wurden priorisiert. Gleichzeitig sind bei jedem laufenden Projekt die personellen Ressourcen hinterlegt. Das Erreichen der geforderten Qualität, der Termine und der Kosten für jedes Projekt werden zweimal pro Jahr im Rahmen eines Projektreportings (Amtsportfolio) mit den Vorgesetztenstellen überprüft.
Sicherstellen von Betrieb und Unterhalt des öffentlichen Raums (trotz reduzierten Mitteln) sowie weitere Verbesserung der Aufenthaltsqualität.	RAN HSP 2b Legislaturrichtlinien	Veränderungen der Infrastruktur im öffentlichen Raum infolge Klimamassnahmen oder durch diversere und intensivere Benutzung werden unterhaltstechnisch berücksichtigt und nach den entsprechenden Vorgaben ausgeführt. Diese Veränderungen führen aber auch zu deutlichen Mehrkosten.
Beitrag zur Verbesserung des Stadtklimas durch gezielte Klimaanpassungsmassnahmen.	RAN HSP 3c Legislaturrichtlinien	Im vergangenen Jahr wurden Grundlagen für die geplanten Projekte zusammengetragen und Arbeitshilfen erstellt. So gibt es unter «bern baut» eine Arbeitshilfe «Anpassung an den Klimawandel in der Stadt Bern». 2025 werden hier weitere Arbeitshilfen aufgeschaltet. Erste Testflächen können voraussichtlich bis Ende 2025 eingebaut werden.
Der CO ₂ -Ausstoss der Fahrzeugflotte wird reduziert.	RAN HSP 3a	Das gesamtstädtische Flottenmanagement umfasst alle Fahrzeuge, welche zum Personentransport oder zum leichten Warentransport dienen. Es betreibt rund 180 Personen- und Lieferwagen, Zwei- und Dreiradfahrzeuge sowie Cargobikes. Der Elektrifizierungsgrad variiert je nach Kategorie zwischen 46 % und 100 %. Der Elektrifizierungsgrad wird mit der altersbedingten Auswechslung der Fahrzeuge weiter steigen. Fahrzeuge, welche einem speziellen Arbeitszweck dienen (z.B. Strassenreinigung, Kehrrichtentsorgung, Kanalreinigung) oder Fahrzeuge von Schutz- und Rettung sind nicht im städtischen Flottenmanagement eingebunden. Auch hier besteht jedoch die Auflage, gemäss den Klimazielen der Stadt Bern bei einer Neubeschaffung alternative Antriebsarten zu berücksichtigen (soweit technisch umsetzbar).

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Zustandsmittelwert Verkehrswege	Index	3,0	2,9	1,9 - 2,7	2,5	
Zustandsmittelwert Kunstbauten	Index	3,0	2,6	1,9 - 2,4	2,5	
Zustandsmittelwert Verkehrsinfrastruktur	Index	2,0	1,9	1,3 - 2,1	2,0	
Entsiegelte Fläche pro Jahr (noch in Entwicklung)	m ²				225	
CO ₂ -Äquivalent der Fahrzeugflotte (noch in Entwicklung)	Tonnen					Für 2024 konnte der Wert noch nicht berechnet werden, für das Jahr 2025 ist dies sichergestellt.

Index: (1 gut, 2 zufriedenstellend, 3 schadhaft, 4 mangelhaft, 5 alarmierend)

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Geschätzter Wiederbeschaffungswert der Verkehrswege	Mio. Fr.	987	987	987	1 011	
Geschätzter Wiederbeschaffungswert der Kunstbauten	Mio. Fr.	499	499	499	484	
Geschätzter Wiederbeschaffungswert der Verkehrsinfrastruktur	Mio. Fr.	74,0	74,0	74,0	31,4	Neu ohne Wartehallen 42 Mio. Franken.
Siedlungsabfall im Strassenwischgut: Menge	Tonnen	3 108	3 134	3 087	3 019	
Siedlungsabfall im Strassenwischgut: Kosten pro Tonne	Fr.	2 908	2 939	2 918	2 876	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	28 992	31 440	28 679	-2 761	-8,8 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	19 267	16 590	21 217	4 627	27,9 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	21 340	21 512	21 827	315	1,5 %
34 Finanzaufwand	-6	0	-3	-3	n.a.
36 Transferaufwand	201	200	231	31	15,4 %
39 Interne Verrechnungen	7 594	7 665	10 564	2 899	37,8 %
Total Aufwand	77 388	77 407	82 515	5 108	6,6 %
41 Regalien und Konzessionen	-15 156	-14 869	-16 073	-1 204	8,1 %
42 Entgelte	-11 699	-13 531	-9 393	4 138	-30,6 %
43 Verschiedene Erträge	-188	-330	-1 778	-1 448	438,8 %
44 Finanzertrag	-47	-39	-100	-61	155,2 %
46 Transferertrag	-29	-50	-22	28	-55,6 %
49 Interne Verrechnungen	-2 342	-1 920	-4 620	-2 699	140,6 %
Total Ertrag	-29 461	-30 739	-31 985	-1 246	4,1 %
Nettoergebnis	47 927	46 667	50 529	3 862	8,3 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	-2 761	Umsetzung FIT-II Massnahmen Tiefere Personalkosten, v.a. bei B+U, aufgrund nicht besetzter Stellen (Fachkräftemangel und Neuorganisation der Abteilung B+U per 01.01.2025), Abnahme Rückstellung für Überstunden und Ferienguthaben
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	4 627	Einmalzahlung an ewb (städtischer Anteil aus Leistungsvertrag [2019-2024] öffentliche Beleuchtung) 2,8 Mio. Franken, externe Unterstützungen (u.a. Inspektionen, Gutachten, Unterstützung aufgrund Personalausfällen) 1,0 Mio. Franken Mehraufwand für Unterhalt Strassen/Verkehrswege 0,8 Mio. Franken
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	315	Ordentlicher Anstieg durch höhere Anzahl Inbetriebnahmen
34 Finanzaufwand	-3	
36 Transferaufwand	31	
39 Interne Verrechnungen	2 899	Verschiebung Interne Verrechnungen und Erlöse Abgeltung Werke 1,4 Mio. Franken, Verbuchung Drittrechnungen auf Kredite 0,789 Mio. Franken, höhere stadtinterne Belastungen 0,7 Mio. Franken
Total Aufwand	5 108	
41 Regalien und Konzessionen	-1 204	Verschiebung Interne Verrechnungen und Erlöse Abgeltung Werke -1,4 Mio. Franken
42 Entgelte	4 138	Mindereinnahmen Parkiergebühren 1,89 Mio. Franken Verschiebung interne Verrechnungen und Erlöse 2,448 Mio. Franken
43 Verschiedene Erträge	-1 448	Auflösung Rückstellung Plakatierung & LULU 0, 659 Mio. Franken, Verbuchung Drittrechnungen auf Kredite 0,789 Mio. Franken
44 Finanzertrag	-61	
46 Transferertrag	28	
49 Interne Verrechnungen	-2 699	Mehreinnahmen aus internen Verrechnungen 0,25 Mio. Franken und Verschiebung interne Verrechnungen und Erlöse 2,447 Mio. Franken
Total Ertrag	-1 246	

520 Stadtgrün Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 43:

- entwickelt, projiziert und realisiert öffentliche Grünflächen, Parkanlagen, Stadtgärten, Friedhöfe sowie Verkehrsgrün (RAN HSP 2)
- nimmt die Eigentümerversammlung wahr und sorgt für Unterhalt, Betrieb und Werterhalt der städtischen Grünflächen, Parkanlagen, Stadtgärten, Friedhöfe sowie Verkehrsgrün (RAN HSP 2),
- unterhält den Grünbereich der städtischen Schul- und Sportanlagen (RAN HSP 2 und 3),
- ist zuständig für Baumschutz, Natur und Ökologie, Naturbildung, Klimaanpassungsmassnahmen im öffentlichen Raum und Gartendenkmalpflege (RAN HSP 2 und 3).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Stadtgrün Bern war im Rechnungsjahr vor verschiedene Herausforderungen gestellt. Anpassungsmassnahmen des städtischen Grau- und Grünraums an die klimatischen Veränderungen und die Förderung der Biodiversität haben Stadtgrün beschäftigt. Mit dem ab 2025 in Kraft gesetzten Klimaanpassungsreglement (KAR) und der Verabschiedung des überarbeiteten Biodiversitätskonzepts gelten wichtige neue Grundlagen und Vorgaben.

Der Klimawandel (Trockenheit, sinkender Grundwasserspiegel, etc.) und die starke Nutzung der städtischen Grünanlagen führen zu deutlichem Mehraufwand in der Pflege. Zudem wuchs die zu bewirtschaftende Fläche um die Parkanlage Holligen Nord an, welche Mitte 2024 fertiggestellt wurde. Dieser Entwicklung stehen aufgrund des Spardrucks (FIT II) beschränkte Ressourcen für die Pflege der Grünanlagen gegenüber, was eine grosse Herausforderung darstellt. Im Unterhalt wie auch in den Projekten wurden Lösungen für eine klimaresiliente Stadt, für den Erhalt und die Förderung der Biodiversität und in diesem Zusammenhang für Standortverbesserungen der Bäume weiter vorangebracht.

Stadtgrün war durch eine hohe Projektfülle gefordert. Es handelt sich dabei um Sanierungsprojekte (Kleine Schanze, Grosse Schanze, Schosshaldenfriedhof, Neuordnung Allmenden, Wylergut Anlage, Rosengarten) und Neubauprojekte (Grüninfrastruktur auf Viererfeld-Mittelfeld, Gaswerkareal), welche von Stadtgrün geführt werden. Andererseits arbeitet Stadtgrün auch bei städtischen Grossprojekten (Entwicklungsschwerpunkt ESP Ausserholligen, Chantier Bern Süd-Ost, Arealentwicklungen, Fernwärme, Zukunft Bahnhof Bern, Bären- Waisenhausplatz, Hochwasserschutz) sowie verschiedenen Tiefbau- und Verkehrsprojekten mit.

Die Betriebsinfrastruktur von Stadtgrün ist veraltet und sanierungsbedürftig. Zusammen mit Immobilien Stadt Bern (ISB) und Hochbau Stadt Bern (HSB) wurden für die verschiedenen Standorte Machbarkeitsstudien und Testplanungen weitergeführt.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Der Nachholbedarf beim Werterhalt der Infrastruktur städtischer Park- und Grünanlagen, von Spielplätzen und Friedhöfen wird unter Berücksichtigung von wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Gegebenheiten abgebaut.	RAN HSP 2a und 2b Berner Stadtgrünstrategie	Der Nachholbedarf konnte reduziert werden, siehe Leistungsindikator. Der Grüntopf wurde zu 93 % ausgeschöpft (netto). Die Mittel wurden unter Massgabe der vorhandenen Personalressourcen optimal eingesetzt.
Die bestehende Gestaltungs- und Nutzungsdiversität sowie die werterhaltende und umweltgerechte Pflege der städtischen Park- und Grünanlagen werden sichergestellt, damit sie ihre Funktion als Lebens-, Erholungs- und Freiräume optimal erfüllen.	RAN HSP 2a und 2b Berner Stadtgrünstrategie	Die Entwicklung ist im vergangenen Jahr positiv verlaufen. Dies geht aus den Leistungsindikatoren hervor. Der Nachholbedarf konnte reduziert und der Zustandswert erhöht werden. Mit Inbetriebnahme des Stadtteilparks Holligen konnte das Angebot für die Bürger*innen ausgebaut werden.
Das Stadtklima wird durch das Voranbringen von Klimaanpassungsmassnahmen und die Förderung der Biodiversität verbessert.	RAN HSP 2a und 3c Legislaturziele	Das als Gegenvorschlag zur Stadtklima-Initiative erarbeitete Klimaanpassungsreglement (per 1.1.2025 in Kraft) und das überarbeitete Biodiversitätskonzept bilden wichtige neue Grundlagen/Vorgaben. Mehrere Massnahmen zur Klimaanpassung (z.B. Sanierung Parkplatz Schosshaldenfriedhof) und zur Biodiversitätsförderung (z.B. Auszeichnung der BiodiversitätsNachbarschaft) wurden umgesetzt.
Die Dienstleistungsprozesse werden vermehrt digitalisiert.	RAN HSP 4d Legislaturziele Digitalstrategie	Die Prozesse der Friedhöfe wurden weiter optimiert. Dies wirkt sich positiv auf Kundendienstleistungen und die Nutzung von bestehenden Ressourcen aus (z.B. Grablagemanagement).
Der CO ₂ -Ausstoss der Fahrzeugflotte wird reduziert.	RAN HSP 3a	Die Erhebung und Auswertung erfolgten erstmals in diesem Jahr, sodass eine Aussage zur Entwicklung des CO ₂ -Äquivalents der Flotte erst in den kommenden Jahren möglich ist.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Nachholbedarf beim Werterhalt der grünen Infrastruktur	Mio. Fr.	13,4	12,8	12,3	12,3	
Zustandswert Parkanlagen	Index	80,1	71,2	85,0	75,8	Der Zielwert 85 stellt ein sinnvolles Verhältnis zwischen Investitionsvolumen und Anlagezustand dar
Baumkronenfläche (öffentlich)	m ²	0	3 054 191	3 054 191	3 054 191	Analog 2023; Messung nur alle 3 Jahre
Digitalisierte Prozesse	Anzahl			+3	3	
CO ₂ -Äquivalent der Fahrzeugflotte (noch in Entwicklung)	Tonnen				239,5	

Index: 0 = sehr niedrig, 100 = sehr hoch

Der Indikator «Zustandswert Parkanlagen» wird erstmalig im Jahresbericht 2024 verwendet. Bisher wurde der «Durchschnittliche Nutzwert der Anlagen» ausgewiesen, welcher auf einem mehrstufigen Erhebungsverfahren basiert, das nur alle 5 Jahre eine vollständige Übersicht erlaubt. Der neue Indikator wird jährlich erhoben.

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Öffentlicher Grünflächenbestand und -angebote	m ²	4 624 168	4 639 037	4 640 000	4 646 916	
Friedhofsdienstleistungen: Erdbestattungen & Urnenbeisetzungen	Anzahl	1 068	1 017	1 100	963	Schwankung bei Todesfällen und Trend zu Beisetzung ausserhalb des Friedhofs
Veranstaltungen / Nutzungen Grünanlagen und Elfenau	Anzahl	240	243	240	201	Schlechtes Sommerwetter
Naturbildungsangebote (Grünes Klassenzimmer, Wildwechsel, etc.)	Anzahl	233	230	230	225	
Auslastung Stadtgärten	Prozent		98,5	98,0	98,0	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	20 780	20 427	21 265	838	4,1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	6 223	6 675	5 690	-984	-14,7 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3 344	3 749	3 467	-281	-7,5 %
34 Finanzaufwand	-6	0	-2	-2	n.a.
36 Transferaufwand	61	67	64	-3	-4,2 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	45	0	32	32	n.a.
39 Interne Verrechnungen	4 858	5 228	5 051	-177	-3,4 %
Total Aufwand	35 305	36 145	35 568	-578	-1,6 %
41 Regalien und Konzessionen	-659	-700	-588	112	-16,1 %
42 Entgelte	-4 778	-6 319	-4 527	1 792	-28,4 %
43 Verschiedene Erträge	-187	-20	-236	-216	1 081,0 %
44 Finanzertrag	-1 248	-1 102	-1 203	-101	9,1 %
46 Transferertrag	-571	-592	-623	-31	5,3 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-160	-160	-330	-170	106,4 %
49 Interne Verrechnungen	-4 591	-3 480	-4 670	-1 190	34,2 %
Total Ertrag	-12 194	-12 373	-12 177	196	-1,6 %
Nettoergebnis	23 111	23 773	23 391	-382	-1,6 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	838	Doppelbesetzungen aufgrund von Pensionierungen, Abgängen
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-984	eingeleitete Sparmassnahmen wegen erhöhtem Personalaufwand
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-281	Reduktion Abschreibungen durch Einsatz von Planungsmehrwerten bei Investitionen und Projektverzögerungen
34 Finanzaufwand	-2	
36 Transferaufwand	-3	
38 Ausserordentlicher Aufwand	32	
39 Interne Verrechnungen	-177	Reduktion Kosten ISB aufgrund verminderter Flächen sowie Reduktion Kosten Flottenmanagement aufgrund des geringeren Fahrzeugbezugs
Total Aufwand	-578	
41 Regalien und Konzessionen	112	Rückgang von Erdbestattungen & Urnenbeisetzungen, sowie Rückgang der Grabverlängerungen nach Ablauf
42 Entgelte	1 792	Verschiebung zwischen Entgelte und interne Verrechnungen (überwiegend Leistungen an ISB, welche bis 2023 nicht als intern geführt wurden)
43 Verschiedene Erträge	-216	Mehreinnahmen aus Eigenleistungen
44 Finanzertrag	-101	Mehreinnahmen und Zinseinnahmen
46 Transferertrag	-31	
48 Ausserordentlicher Ertrag	-170	Entnahme Spezialfinanzierung
49 Interne Verrechnungen	-1 190	Verschiebung zwischen Entgelte und interne Verrechnungen (überwiegend Leistungen an ISB, welche bis 2023 nicht als intern geführt wurden)
Total Ertrag	196	

570 Geoinformation Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 40 und städtischer Geoinformationsverordnung:

- ist verantwortlich für die amtliche Vermessung, die Gebäudeadressierung, den Leistungskataster, das 3D-Stadtmodell und das städtische geografische Informationssystem (GIS-Bern) (RAN HSP 2-4),
- koordiniert die Erhebung, Bewirtschaftung und Publikation von Geodaten (RAN HSP 2-4),
- führt Ingenieur- und Spezialvermessungen durch.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Geoinformation Stadt Bern (GSB) betreibt als zentrale Leistungserbringerin die GIS-Infrastruktur für die gesamte Stadtverwaltung. Ende 2024 sind die bisherigen Wartungsverträge für die zentralen Komponenten der städtischen GIS-Infrastruktur ausgelaufen. Im November 2024 hat der Stadtrat für die Periode vom 1. Januar 2025 bis 31. Dezember 2027 einen Verpflichtungskredit von Fr. 735 960 (jährliche Kosten von Fr. 245 320) für die Verlängerung des bestehenden Wartungsvertrags (Enterprise Agreement) gutgeheissen.

Seit dem 1. Januar 2024 gilt für Arbeiten in der amtlichen Vermessung und für Datenbezüge ein revidierter, kantonaler Gebührentarif. Die mit Datenabgaben erzielten Gebühreneinnahmen liegen leicht unter dem budgetierten Wert. Gegenüber dem Vorjahr sind die Gebühreneinnahmen aufgrund des neuen Tarifs um einen Drittel zurückgegangen.

Mitte 2024 konnte das nachgeführte 3D-Stadtmodell für die Bevölkerung freigeschaltet werden. Nach wie vor erfreuen sich die 3D-Datenabgaben grosser Beliebtheit. Der grösste Teil aller Datenbezüge erfolgt online über das Geoportal. Hier wurde im Herbst 2024 eine erweiterte Version aufgeschaltet. Das Team des GIS-Kompetenzzentrums hat auch im vergangenen Jahr städtische Dienststellen mit GIS-Dienstleistungen in ihren Projekten unterstützt, so zum Beispiel bei der Erarbeitung des Rahmenplans Stadtklima Bern oder bei der Umfrage zur Freiraumnutzung. Das Team des Leitungskatasters war insbesondere bei der Sanierung der Effingerstrasse gefordert und leistete gegenüber dem Vorjahr insgesamt rund 15 Prozent mehr Einmesseinsätze. Schliesslich gehörten auch die Vorarbeiten zur Strassenbenennung im Viererfeld / Mittelfeld zu den Schwerpunkten im Jahr 2024.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Verwaltungsprozesse werden zunehmend digital abgebildet.	Legislaturrichtlinien Digitalstrategie	Seit Mitte 2023 ist das Geoportal erfolgreich in Betrieb. Rund 270 Datensätze der Stadt Bern können über das Geoportal in der Regel kostenlos bezogen und als Open Government Data genutzt werden.
Die IT-Infrastruktur wird im Rahmen der Lebenszyklen ihrer Komponenten beständig erneuert.	Digitalstrategie	Für die Periode 2025-2027 erwies sich die Verlängerung des bisherigen Wartungsvertrags für die zentralen GIS-Komponenten als zielführend. Im November 2024 wurde durch den Stadtrat der entsprechende Kredit bewilligt.
Der Mehrwert der Resource Daten wird zur Unterstützung der Verwaltungs- und Entscheidungsprozesse konsequent genutzt.	Digitalstrategie	Die Nutzung von Geodaten und deren Integration in digitale Prozesse ist stetig zunehmend. Im Jahr 2024 kann dazu beispielhaft die Umfrage des Stadtplanungsamts zur Nutzung der Freiräume in der Stadt Bern erwähnt werden.

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	2 647	2 609	2 586	-22	-0,9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	397	365	323	-42	-11,5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	469	547	481	-66	-12,1 %
39 Interne Verrechnungen	802	762	772	10	1,4 %
Total Aufwand	4 315	4 283	4 163	-120	-2,8 %
41 Regalien und Konzessionen	-1 400	-1 400	0	1 400	-100,0 %
42 Entgelte	-934	-850	-576	274	-32,3 %
44 Finanzertrag	-2	-4	-3	0	-2,3 %
46 Transferertrag	-88	-43	-23	20	-47,0 %
49 Interne Verrechnungen	-500	-525	-2 082	-1 557	296,3 %
Total Ertrag	-2 924	-2 822	-2 684	138	-4,9 %
Nettoergebnis	1 391	1 461	1 479	18	1,2 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-22	Verschiebung auf interne Verrechnung (Personalabbau zu Gunsten Einkauf Dienstleistung bei Tiefbauamt) Teuerung zentral bei FV geplant Fr. 25 000
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-42	Neue Buchungspraxis Mehrwertsteuer und Einsparungen Anschaffungen Hardware
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-66	Tiefere Abschreibungen nach Verschiebung GIS-Projekt
39 Interne Verrechnungen	10	Verschiebung aus Personalaufwand
Total Aufwand	-120	
41 Regalien und Konzessionen	1 400	Verschiebung auf interne Verrechnungen (neue Buchungspraxis)
42 Entgelte	274	Fr. 74 000 Verschiebung auf interne Verrechnung (neue Buchungspraxis); Fr. 200 000 Minderertrag bei Nachführung amtliche Vermessung und Vermessungsdienstleistungen
44 Finanzertrag	0	
46 Transferertrag	20	Reduktion durch Aufteilung Restbetrag aus Schlussrechnung Erneuerung Kreis 5 auf Jahre 2024/2025
49 Interne Verrechnungen	-1 557	1,4 Mio. Franken Verschiebung aus Konzessionen (neue Buchungspraxis), Fr. 74 000 Verschiebung aus Entgelten (neue Buchungspraxis), Fr. 83 000 Mehrertrag bei GIS-Dienstleistungen
Total Ertrag	138	

580 Verkehrsplanung

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 41:

- erarbeitet verkehrsplanerische Grundlage, Konzepte, Richt- und Sachpläne für den öffentlichen und privaten Verkehr sowie Vorstudien (Betriebs- und Gestaltungskonzepte) zu Verkehrsanlagen und zur betrieblichen Verkehrsbeeinflussung (RAN HSP 3 und 6),
- ist verantwortlich für Massnahmen zur Beeinflussung des Verkehrsverhaltens (Öffentlichkeitsarbeit, Mobilitätsmanagement) und koordiniert mit Nachbargemeinden, Region und Kanton in ihrem Aufgaben- und Verantwortungsbereich (RAN HSP 3 und 6),
- prüft Baugesuche auf ihre Übereinstimmung mit den verkehrsplanerischen Absichten und auf ihre Auswirkungen auf den Verkehr (RAN HSP 3 und 6),
- fördert den Fuss- und Veloverkehr (RAN HSP 3 und 6).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Für eine nachhaltige städtische Mobilitätsentwicklung im Sinne der Klima- und Energiestrategie sind Massnahmen zentral, die die E-Mobilität und Shared-mobility-Modelle fördern. So konnte gemeinsam mit den Nachbargemeinden der Zuschlag für den Betrieb eines regionalen öffentlichen Veloverleihsystems ab Januar 2026 erteilt und die Abstimmungsvorlage zuhanden des Stadtrats verabschiedet werden. Die Stadt Bern realisiert zudem im Rahmen eines Pilotprojekts in Zusammenarbeit mit Energie Wasser Bern (ewb) öffentliche E-Ladestationen angrenzend an Mobility-Standorten; daraus soll ein langfristiger Rollout-Plan für weitere E-Ladestationen im öffentlichen oder halböffentlichen Raum entstehen.

In 2024 wurden strategische Projekte, die eine enge Abstimmung mit Bund, Kanton und Region erfordern, von der Verkehrsplanung eng begleitet. Dazu zählen etwa die Zweckmässigkeitsprüfung (ZMB) der Zweiten Tramachse Innenstadt, das Grossprojekt Bypass Bern Ost, ESP Ausserholligen oder die Gebietsentwicklung Chantiers Bern-Ost. Gleichzeitig wurden zahlreichen kleineren und grösseren Projekte im Bereich Fuss- und Veloverkehr, Verkehrs- und Schulwegsicherheit, sowie Erhöhung der Aufenthaltsqualität geplant und umgesetzt. So wurden die grossflächige Begegnungszone Muessmatt, 12 «kleine» Begegnungszonen und 10 Tempo-30-Abschnitte (wie beispielsweise auf einem Teil der Muristrasse) umgesetzt. Bei der Velohauptroute Bern-Niederwangen wurde auf der Morgenstrasse eine Kernfahrbahn eingerichtet. Neu testet die Verkehrsplanung das Konzept eines sogenannten «Superblocks» im Murifeldquartier. Quartierbewohnende und Gewerbetreibende können ihre Bedürfnisse einbringen und mitentscheiden, wie sie den Strassenraum nutzen und gestalten wollen. Bewährt haben sich die temporär verkehrsfreien Strassenabschnitte Mittelstrasse und Dammweg. Weiter konnte die Keltenstrasse im Bereich vor der Schule Schwabgut auf Wunsch der Schule und des Quartiers in eine Fussgängerzone umgewandelt und zusammen mit den Schüler*innen bemalt und belebt werden. Konzepte für spezielle Anforderungen an den Wirtschaftsverkehr, für Anlieferungen in der Altstadt oder für Car- und Reisebusse sind ebenfalls in Erarbeitung. Der Gemeinderat wird im Weiteren die neuen Masterpläne für die Veloinfrastruktur sowie den Fussverkehr demnächst verabschieden, die derzeit auf Grundlage der vergangenen öffentlichen Vernehmlassungen weiterbearbeitet werden.

Eine weitere Herausforderung stellt die Realisierung und die Organisation der Velostationen und von genügendem Veloabstellplätzen im Raum Bahnhof dar. Dazu sind in Abstimmung mit den involvierten Partnerinnen und Partnern die Vorbereitungsarbeiten für die Wettbewerbe der beiden neuen Velostationen am Bollwerk und am Bubenberglplatz 4B, eine Machbarkeitsstudie zu Leit- und Zutrittssystemen, Abklärungen zu künftigen Bewirtschaftungsmodellen und das Pilotprojekte zur 24h-Gratis-Parkierung bearbeitet und/oder ausgelöst worden.

Die Verkehrsplanung steht vor der Herausforderung, komplexe Projekte effizient umzusetzen und gleichzeitig langfristig Wissen und Erfahrungen innerhalb der Abteilung zu sichern. Das im 2024 angelaufene Mentoring-System soll den Wissenstransfer zwischen erfahrenen und neuen Mitarbeitenden fördern, deren Integration erleichtern und die Attraktivität der Abteilung als Arbeitgeberin steigern.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Förderung einer ressourcenschonenden und klimaneutralen Mobilität durch die Umlagerung des motorisierten Individualverkehrs auf den Fuss- und Veloverkehr in Abstimmung mit dem öffentlichen Verkehr.	RAN HSP 3a Legislaturrichtlinie 3	Die Veränderungen zum Vorjahr wurden anhand von 28 permanenten Messstellen auf dem Stadtgebiet berechnet. Das Verkehrsaufkommen beim MIV ist mit -2,9 % gegenüber dem Jahr 2023 rückläufig. Die Velonutzung in Bern hat im Jahr 2024 wieder leicht zugenommen. Das Jahr 2024 ist damit das zweitstärkste Jahr im Veloverkehr seit Beginn der Erhebungen. Insbesondere die Monate Februar, Juli und August zählen die meisten Velofahrenden im Jahr 2024 gegenüber den Vorjahren. Auf den gesamten Zeitraum (ab 2014) bezogen ergibt sich dadurch eine durchschnittliche jährliche Veloverkehrszunahme von +6 %. Die Fahrgastzahlen des ÖV (BernMobil) konnten um 2 % im Vergleich zum Vorjahr gesteigert werden.
Förderung der Verkehrssicherheit für alle Verkehrsteilnehmer*innen, insbesondere für die Schulwegsicherheit und zur Förderung des Fuss- und Veloverkehrs.	RAN HSP 3a Legislaturrichtlinie 4	Die VP hat Projekte und Massnahmen realisiert zu Gunsten des Fuss- und Veloverkehr sowie die Sicherheit der schwächeren Verkehrsteilnehmer*innen, insbesondere Schulwegsicherheit (gemäss RFFV). Hier konnten beispielsweise durch die Verbesserung von Sichtweiten durch die Entfernung von Parkplätzen bei Querungen, durch die Erstellung von Zebrastreifen oder die Einführung von Begegnungszonen und Tempo 30 wichtige Beiträge geleistet werden. Die Zielerreichung ist für 2024 erreicht und wird in den Folgejahren weitergeführt.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Umgesetzte Projekte zur Schulwegsicherheit	Anzahl			5	8	Realisierung BGZ, Markierungen, FGS etc.
Entwicklung des durchschnittlichen täglichen motorisierten Individualverkehrs (100 = 2014)	Index	92	90	90	88	Jährlich abnehmend
Entwicklung des durchschnittlichen täglichen Veloverkehrs (100 = 2014)	Index	172	170	190	171	Jährlich zunehmend
Entwicklung des durchschnittlichen täglichen Fussverkehrs (100 = voraussichtlich 2023)	Index			102	-	Konzept Indikator Fussverkehr 2026
Entwicklung der Fahrgastzahlen BERN-MOBIL (100 = 2014)	Anzahl	87	96	92	98	Jährlich zunehmend

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	2 949	2 912	3 398	486	16,7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 392	1 800	1 562	-238	-13,2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 517	1 348	1 863	514	38,1 %
34 Finanzaufwand	-0	0	0	0	n.a.
36 Transferaufwand	85	130	55	-75	-57,9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	324	0	0	0	n.a.
39 Interne Verrechnungen	1 727	1 899	2 982	1 084	57,1 %
Total Aufwand	7 994	8 089	9 860	1 771	21,9 %
42 Entgelte	-12	0	-18	-18	n.a.
43 Verschiedene Erträge	-99	0	-895	-895	n.a.
46 Transferertrag	-30	0	-8	-8	n.a.
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	0	-48	-48	n.a.
Total Ertrag	-141	0	-969	-969	n.a.
Nettoergebnis	7 853	8 089	8 892	802	9,9 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

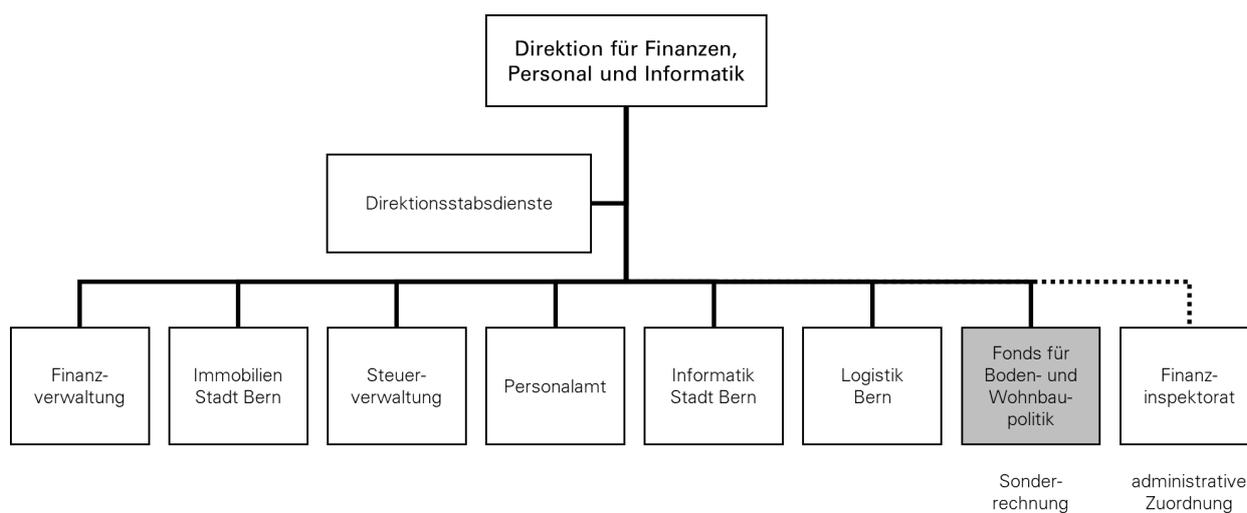
Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	486	Teuerung 2024, Lohnkosten Ausbau Fernwärme (siehe auch KOA 43) und neue Aufgaben, PK-Auskauf in Folge FIT II Massnahme
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-238	Tiefere Honorare Externe/ Dritter
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	514	Ordentlicher Anstieg durch höhere Anzahl Inbetriebnahmen
36 Transferaufwand	-75	
39 Interne Verrechnungen	1 084	Höhere Informatik Kosten, Höhere HBK, Defizit Beitrag 24h-Gratisparkierung, Buchung Investitionen (siehe auch KOA 43)
Total Aufwand	1 771	
42 Entgelte	-18	
43 Verschiedene Erträge	-895	Aktivierung Lohnkosten Fernwärme, Buchung Investitionen Interne Verrechnung (siehe auch KOA 39)
46 Transferertrag	-8	
48 Ausserordentlicher Ertrag	-48	Entnahme Spezialfinanzierung zur Förderung Fuss- und Veloverkehr (RFFV)
Total Ertrag	-969	

1600 Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI)

Übersicht Direktion

Die Direktion für Finanzen, Personal und Informatik (FPI) stellt wichtige städtische Ressourcen bereit. Sie ist zuständig für die Finanzen und Steuern sowie die Liegenschaften und die Wohnbaupolitik der Stadt Bern. Zudem verantwortet sie die gesamtstädtische Personalpolitik und die Versorgung der Stadtverwaltung mit digitalen Arbeitsinstrumenten und Verbrauchsmaterial.

Dienststellengliederung



Schwerpunkte und Hauptereignisse

Obwohl die Steuererträge um 55,2 Mio. Franken über Trend liegen, landet der Rechnungsabschluss 2024 bei einem Defizit von rund 12 Mio. Franken. Dies, obwohl bei den Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuern der natürlichen Personen das Budget ertragsseitig um 35,6 Mio. Franken oder 9,9 % und bei den juristischen Personen um 16,4 Mio. Franken oder 11,6 % überschritten wurde. Auch bei den Liegenschaftssteuern lagen die Erträge um 3,2 Mio. Franken oder 5,2 % über Budget. Ende 2024 waren mit total 91 130 steuerpflichtigen natürlichen Personen (Steuersubjekte ohne Quellensteuer) 280 mehr registriert als im Jahr zuvor.

Die Einführung von SAP S/4HANA und die operative Etablierung der Zentralen Finanzdienste (Projekt Zentralisierung der operativen Finanzprozesse) waren für die Finanzverwaltung die zwei bedeutendsten Projekte im Jahr 2024. Zudem hat die Finanzverwaltung den Schuldenbericht aktualisiert und erstmals einen Green Bond emittiert. Mit der grünen Anleihe im Umfang von 140 Mio. Franken wird ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Stadt geleistet.

Bei den Immobilien im Verwaltungsvermögen startete im Januar 2024 die Zwischennutzerin O'BLOC im Muubeeri («BoulderBad»). Dadurch kann das Gebäude weiterhin durch die Öffentlichkeit genutzt werden, bis die längerfristige Nutzung des ehemaligen Hallenbads Hirschengraben feststeht. Ein weiterer Meilenstein war die Inbetriebnahme der Volksschule Bethlehemacker nach den Herbstferien – das erste Energie-Plus-Schulhaus in der Stadt. Im Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik konnte im Juli 2024 das für den Betrieb optimierte Parkcafé auf der Kleinen Schanze nach umfassender Sanierung mit Einbau einer öffentlichen Toilettenanlage wiedereröffnet werden. Weiter konnte sich die Stadt im Berichtsjahr mit der Zustimmung der Stimmberechtigten zum Kauf der Liegenschaften des Schweizerischen Nationalfonds (SNF) am Wildhainweg in der Länggasse Grundeigentum an zentraler und ruhiger Lage sichern. Schliesslich konnten Ende 2024 Fortschritte in der Quartierentwicklung Viererfeld/Mittelfeld verkündet werden: Der Gemeinderat genehmigte den Koordinationsplan, die Strassennamen wurden vergeben und die Gründung einer Infrastrukturgenossenschaft beschlossen.

Das Personalamt trieb die Projektarbeiten für die Modernisierung und Weiterentwicklung des Personalmanagements voran. Im Rahmen des Projekts HR4you sollen gewisse Leistungen zentral in einem HR Service-Center

zusammengefasst werden, während die HR Beratung bei den Direktionen bleibt. Ins Jahr 2024 fallen zudem die Erarbeitung der Instrumente zur Umsetzung des teilrevidierten Personalreglements.

Bei Informatik Stadt Bern wurde 2024 der Servicekatalog komplett überarbeitet. Dies geht mit einem neuen Verrechnungsmodell einher. Der Fachkräftemangel führte zu längeren Vakanzen, aufwändigeren Rekrutierungen und letztlich zu einem höheren Bezug externer Dienstleistungen, was einen Nachkredit notwendig machte.

Logistik Bern beurteilt die Lagermaterialien nach ökologischen Kriterien und kennzeichnet sie u.a. im Webshop entsprechend. Wie in den Vorjahren hat Logistik Bern mit Programmarbeitsplätzen für Langzeitarbeitslose bzw. die berufliche Integration soziale Verantwortung übernommen. Zur Förderung und Stärkung der Zusammenarbeit wurde eine überregionale Beschaffungsplattform mit Kantonen, Gemeinden und Städten etabliert. Aufgrund höherer Verkäufe schliesst Logistik Bern mit einem Defizit von Fr. 437 000 um Fr. 406 000 besser ab, als budgetiert.

Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	60 263	65 911	64 198	-1 713	-2,6%
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	64 820	76 637	104 243	27 606	36,0%
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	51 882	53 661	54 312	652	1,2%
34 Finanzaufwand	46 951	50 926	47 153	-3 773	-7,4%
36 Transferaufwand	79 043	79 261	75 412	-3 849	-4,9%
38 Ausserordentlicher Aufwand	11 079	0	0	0	n.a.
39 Interne Verrechnung	36 737	20 690	26 577	5 887	28,5%
Total Aufwand	350 775	347 085	371 895	24 810	7,1%
40 Fiskalertrag	-586 122	-568 035	-608 842	-40 808	7,2%
42 Entgelte	-9 717	-12 322	-11 256	1 066	-8,7%
43 Verschiedene Erträge	-2 128	-375	-448	-73	19,4%
44 Finanzertrag	-78 975	-77 379	-101 113	-23 734	30,7%
46 Transferertrag	-84 609	-84 561	-85 155	-594	0,7%
48 Ausserordentlicher Ertrag	-10 711	-8 706	-20 875	-12 170	139,8%
49 Interne Verrechnung	-158 826	-163 088	-180 586	-17 498	10,7%
Total Ertrag	-931 087	-914 465	-1 008 275	-93 810	10,3%
Nettoergebnis	-580 313	-567 380	-636 380	-69 000	12,2%

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert.

600 Direktionsstabsdienste

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 7 und 46:

Das Generalsekretariat

- unterstützt und berät die Direktorin oder den Direktor in der Direktionsleitung und bei der Aufsicht über die Abteilungen,
- stimmt die Arbeiten der Abteilungen aufeinander ab und koordiniert die Tätigkeit der Direktion mit den anderen Direktionen, der Stadtkanzlei und dem Ratssekretariat,
- plant, koordiniert und realisiert die Direktionskommunikation nach innen und aussen.

Die Fachstelle Beschaffungswesen

- sorgt für gesetzeskonforme Beschaffungen und führt alle Beschaffungen der Stadt im offenen und im selektiven sowie im Einladungsverfahren durch. Sie berät zu Beschaffungsfragen und unterstützt im Beschaffungsprozess bei der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitszielen (HSP 4).

Der Direktionspersonaldienst

- Berät die Direktorin oder den Direktor und die Dienststellen in personellen Fragen, führt die Personaladministration und setzt die städtische Personalpolitik um.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Im Generalsekretariat bildete ab dem dritten Quartal der Abschluss der Legislatur mit dem scheidenden Finanzdirektor und die Vorbereitung des Direktionswechsel den Arbeitsschwerpunkt. Zusätzlich zu ihrem Tagesgeschäft sorgte die Fachstelle Beschaffungswesen im Rahmen des Projekts E-Submiss für die technologische Modernisierung und die Erweiterung der städtischen Beschaffungssoftware E-Submiss. Der Direktionspersonaldienst bereitete zusätzlich zum ordentlichen Tagesgeschäft im Nachgang zur Inkraftsetzung der Teilrevision des städtischen Personalreglements die öffentlich-rechtliche Anstellung sämtlicher Fachkräfte Reinigung von Immobilien Stadt Bern vor.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Nachhaltigkeitscontrolling für Beschaffungsverfahren	IVöB, Art. 29 VWB, Art 3 RAN HSP 4 Leitbild nachhaltige Beschaffung Stadtverwaltung Bern	Die Fachstelle Beschaffungswesen hat ein Nachhaltigkeitscontrolling für Beschaffungsverfahren implementiert. Die Beschaffungsverfahren mit mindestens einer Nachhaltigkeitsvorgabe im zugrundeliegenden Pflichtenheft nehmen gemäss Controlling zu. Weiter hat der Gemeinderat per 1. Januar 2024 ein überarbeitetes Leitbild zur Plattform für eine nachhaltige Beschaffung genehmigt. Hauptziel der Plattform ist es, die soziale, ökonomische und ökologische Nachhaltigkeit der Beschaffungen der Stadtverwaltung Bern zu verbessern. Im Leitbild sind im Wesentlichen Visionen und Entwicklungsziele formuliert. Für die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung gibt das Leitbild Orientierung und wirkt somit handlungsleitend und motivierend.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Beschaffungsverfahren mit mindestens einer Nachhaltigkeitsvorgabe im zugrundeliegenden Pflichtenheft	Prozent		90	80	93	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	1 641	1 717	3 229	1 512	88,0 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	215	204	118	-86	-42,0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	120	178	122	-56	-31,4 %
39 Interne Verrechnungen	345	389	499	110	28,2 %
Total Aufwand	2 322	2 488	3 968	1 480	59,5 %
42 Entgelte	-192	-179	-210	-31	17,3 %
43 Verschiedene Erträge	-0	0	-1	-1	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-29	-30	-1 802	-1 772	5 819,0 %
Total Ertrag	-221	-209	-2 013	-1 804	861,8 %
Nettoergebnis	2 101	2 279	1 955	-324	-14,2 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	1 512	Verschiebung des Direktionspersonaldiensts in die Direktionsstabsdienste per 1.1.2024 +1,7 Mio. Franken. Tiefere Personalkosten wegen Vakanz.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-86	tiefere Honorar- und E-Submisskosten
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-56	tiefere Abschreibungskosten bei E-Submiss
39 Interne Verrechnungen	110	Verschiebung des Direktionspersonaldiensts in die Direktionsstabsdienste per 1.1.2024
Total Aufwand	1 480	
42 Entgelte	-31	
43 Verschiedene Erträge	-1	
49 Interne Verrechnungen	-1 772	Verschiebung des Direktionspersonaldiensts in die Direktionsstabsdienste per 1.1.2024 -1,7 Mio. Franken.
Total Ertrag	-1 804	

610 Finanzverwaltung

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 47:

- ist verantwortlich für das Finanz- und Rechnungswesen, das Controlling, und das Versicherungswesen der Stadt und erteilt den Direktionen fachtechnische Weisungen,
- berät in gesamtstädtischen Finanzfragen und bearbeitet finanzstrategische Fragen zuhanden des Gemeinderats und des Stadtrats,
- erstellt gesamtstädtisch den Aufgaben- und Finanzplan mit Budget und die Investitionsplanung (HSP 5),
- führt die Jahresrechnung und erstellt den Jahresbericht,
- stellt die Liquidität der Stadt sicher, besorgt den zentralen Zahlungsdienst und bewirtschaftet die städtischen Schulden (HSP 5).

Schwerpunkte und Hauptergebnisse

Mit dem vorliegenden Jahresbericht 2024 hat die Stadt das letzte Element aus dem Projekt «Finanzielle Steuerung und Berichterstattung der Stadt Bern» (FISBE) erstmals erstellt. Die neuen Steuerungselemente sind damit implementiert. Die mit FISBE verfolgten Ziele hinsichtlich Verwesentlichung und Stärkung der politischen Steuerung konnten erreicht werden.

Die beiden grossen Herausforderungen für die Finanzverwaltung im abgeschlossenen Jahr 2024 waren die Projekte der Zentralisierung der operativen Finanzprozesse in der Finanzverwaltung und die Einführung von SAP S/4HANA. Das Rechnungsjahr 2024 wurde erstmalig mit der neuen Software abgeschlossen. Dank der guten Zusammenarbeit über die ganze Stadtverwaltung konnte die Finanzverwaltung, als im Kern betroffene Dienststelle, diese anspruchsvollen Umstellungen meistern.

Ein zentrales Kostenelement der Dienststelle Finanzverwaltung sind die Zinsen. Deren Entwicklung ist vom Geld- und Kapitalmarkt beeinflusst und schwierig prognostizierbar. Für die Stadt als Kapitalnehmerin war die globale Zinsentwicklung im Jahr 2024 positiv, weil die Zinssätze für die Kapitalbeschaffung sanken. Insgesamt fiel der Finanzaufwand gegenüber dem Budget um 3,7 Mio. Franken tiefer aus (davon betreffen rund 3 Mio. Franken Zinsen für ewb, BERNMOBIL und den Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik). Das weiterhin überdurchschnittlich hohe Investitionsvolumen führte insgesamt für die Stadt zu einer Erhöhung der Verschuldung.

Eine wesentliche Aufwandposition stellt auch die Leistung der Stadt in den Finanzausgleich (Disparitätenabbau) dar. Gegenüber der Budgetannahme von 51,3 Mio. Franken musste eine um 3,8 Mio. Franken tiefere Zahlung in dieses Gefäss geleistet werden, so dass der Transferaufwand in der Jahresrechnung 2024 gesamthaft um 3,9 Mio. Franken tiefer ausfiel. Die Leistung des Kantons für die Abgeltung der Zentrumslasten der Stadt ging mit 61,5 Mio. Franken gemäss Budgetplanung als Ertrag ein.

Die Entwicklung der Dienststelle Finanzverwaltung ist volatil, weil hier sogenannte «gesamtstädtische Finanzvorgänge» abgewickelt werden. So wird die jährliche Teuerung jeweils bei der Finanzverwaltung eingestellt (3,2 Mio. Franken), welche in effektiven Zahlen aber bei den einzelnen Dienststellen anfällt. Der ausgewiesene Personalaufwand der Finanzverwaltung fällt damit tiefer aus. Die Auflösung der Rückstellung (3,2 Mio. Franken) für die Heiz- und Nebenkostenabrechnungen ergab Minderaufwendungen im Sach- und übrigen Betriebsaufwand. Und auch die Entnahme des Verlusts der Jahresrechnung 2024 von 12,2 Mio. Franken ist im ausserordentlichen Ertrag dieser Dienststelle verbucht.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Mittelfristig ausgeglichener Haushalt	Finanzstrategie	Das Ziel gemäss Finanzstrategie, dass das operative Jahresergebnis im Durchschnitt von 6 Jahren (vier Jahre Rechnung, ein Jahr Budget, ein Jahr Planung) mindestens ausgeglichen sein soll, ist mit einem durchschnittlichen Verlust vom 12,2 Mio. Franken nicht erreicht.
Ausrichtung Finanzplanung auf Nachhaltigkeitskriterien	RAN HSP 5a	Die übergeordneten (und nachhaltigen) Zielsetzungen werden im AFP referenziert, und in der Jahresrechnung wird über den Stand der Zielerreichung rapportiert.
Digitale Vernetzung innerhalb der Stadtverwaltung	Digitalstrategie	Die Digitalisierung der Finanzprozesse wird stetig verbessert. Dazu soll auch die im Jahr 2024 vollzogene Zentralisierung der operativen Finanzprozesse bei der Finanzverwaltung beitragen.
Transformation hin zu nachhaltiger Vermögensverwaltung: Einsatz der Mittel, Kapitalanlage und -beschaffung	RAN HSP 5b	Im Oktober 2024 gab die Stadt Bern den ersten Greenbond auf dem Kapitalmarkt aus (140 Mio. Franken mit einer Laufzeit von 20 Jahren).

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Entlastung städtischer Finanzhaushalt durch FIT II	Mio. Fr.	26,4	28,3	46,9	32,8	Die nicht umgesetzten Massnahmen wurden teilweise kompensiert, letztes Controlling 2024
Finanzierungssystem für nachhaltige Vermögensverwaltung eingeführt und «Greenbonds» vorhanden	Anzahl Greenbonds	0	0	0	1	

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Durchschnittszinssatz Langfristige Anleihen	Prozent	1,22	1,25	1,33	1,29	
Rating Moody's	Rating	Aa1	Aa1	Aa1	Aa1	
Eingerechnete Teuerung auf Personalkosten	Prozent	0,6	1,0	1,0	1,0	
Duration (Durchschnittliche Zinsbindung der langfristigen Fremdfinanzierung)	Jahre	15,77	14,28	15 - 18	13,59	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	1 995	5 142	3 270	-1 871	-36,4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 993	224	-2 945	-3 169	-1 413,5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	24	24	24	0	0,0 %
34 Finanzaufwand	44 867	50 124	46 468	-3 656	-7,3 %
36 Transferaufwand	77 111	77 347	73 469	-3 878	-5,0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	11 079	0	0	0	n.a.
39 Interne Verrechnungen	283	347	316	-31	-9,0 %
Total Aufwand	139 353	133 207	120 601	-12 606	-9,5 %
42 Entgelte	-380	-529	-1 004	-476	90,0 %
43 Verschiedene Erträge	-131	0	-309	-309	n.a.
44 Finanzertrag	-60 617	-61 235	-61 685	-450	0,7 %
46 Transferertrag	-64 656	-64 679	-64 685	-6	0,0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-10 711	-8 701	-20 875	-12 175	139,9 %
49 Interne Verrechnungen	-19 520	-17 372	-18 689	-1 317	7,6 %
Total Ertrag	-156 015	-152 515	-167 246	-14 732	9,7 %
Nettoergebnis	-16 662	-19 307	-46 645	-27 338	141,6 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-1 871	Zentraler Kredit für Teuerung -3,2 Mio., Zentralisierung der Finanzdienste
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-3 169	Rückstellung HBK 3,2 Mio. Finanzhaushalt
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
34 Finanzaufwand	-3 656	Tiefere Zinskosten, davon 3 Mio. weiterverrechnet (Sachkonto 44)
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0	
36 Transferaufwand	-3 878	Disparitätenabbau
37 Durchlaufende Beträge	0	
38 Ausserordentlicher Aufwand	0	
39 Interne Verrechnungen	-31	
Total Aufwand	-12 606	
40 Fiskalertrag	0	
41 Regalien und Konzessionen	0	
42 Entgelte	-476	Zentralisierung Finanzdienste, Mehreinnahmen bei den Vermittlungsgebühren
43 Verschiedene Erträge	-309	Übergangseinlage Primatwechsel PVK
44 Finanzertrag	-450	Aufwertung Wertschriften -0,8 Mio., höhere Verzinsung Fondskapital - 2 Mio., Weiterverrechnung tiefere Zinsen +3 Mio. (Sachkonto 34)
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	0	
46 Transferertrag	-6	Anpassung Zentrumslasten FILAG
47 Durchlaufende Beträge	0	
48 Ausserordentlicher Ertrag	-12 175	Entnahme Defizit aus Finanzpolitischer Reserve
49 Interne Verrechnungen	-1 317	Übertrag Budget Zentrale Finanzdienste
Total Ertrag	-14 732	

620 Immobilien Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 48:

- ist die Fachinstanz für Immobilienfragen, als Eigentümervertreterin zuständig für das Portfoliomanagement des Verwaltungsvermögens und erfüllt die Raumbedürfnisse der städtischen Dienststellen (RAN HSP 2 und 3),
- ist zuständig für die technische und kaufmännische Bewirtschaftung aller Immobilien nach Kriterien der Nachhaltigkeit (RAN HSP 1, 2 und 3),
- führt Immobilientransaktionen durch, ist zuständig für dingliche und obligatorische Geschäfte sowie verantwortet die damit verbundenen Grundbuchgeschäfte,
- ist verantwortlich für das Rebgut der Stadt Bern in La Neuveville (RAN HSP 2),
- bestellt den Bau von Immobilien des Verwaltungsvermögens bei Hochbau Stadt Bern (HSB) nach Kriterien der Nachhaltigkeit (RAN HSP 2, 3 und 4).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Der Verlust von Immobilien Stadt Bern (ISB) ist um Fr. 668 000 tiefer ausgefallen als budgetiert.

Die Personalkosten des kaufmännischen Personals sind um rund Fr. 790 000 gesunken, da Stellen aufgrund von fehlenden Fachpersonen nicht besetzt werden konnten. Dieser Rückgang musste durch den Einbezug von externen Unternehmen ausgeglichen werden. Zusätzlich wurden aufgrund der Zentralisierung der operativen Finanzprozesse zwei Stellen an die Finanzverwaltung abgegeben.

Bei den Instandhaltungsaufwänden fielen die Kosten 2,2 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert. Auch die EDV-Kosten lagen Fr. 430 000 tiefer als budgetiert.

Aufgrund des erhöhten Flächenbedarfs der städtischen Stellen musste ISB mehr Fläche zumieten als zum Zeitpunkt der Budgetierung angenommen.

Der wegen der Einführung des neuen Enterprise Resource Planning-Systems (ERP-Systems) entstandene Rückstand der Heiz- und Nebenkostenabrechnungen konnte im Jahr 2024 vollständig aufgeholt werden. Dies hatte zur Folge, dass in der Erfolgsrechnung zwei Jahre Kosten und Akontozahlungen berücksichtigt werden mussten, was zu entsprechenden Mehraufwänden und -erträgen führte (diese glichen sich gegenseitig aus). Die 2023 für die Abrechnungsperiode 2022/2023 zentral bei der Finanzverwaltung gebildete Rückstellung in Höhe von 3,2 Mio. Franken zur Begleichung der Heiz- und Betriebskosten (HBK) der städtischen Dienststellen (Ausgleich des Deltas zwischen Konto-Zahlungen und effektiven Kosten) konnte 2024 aufgelöst werden. Die allgemeine Teuerung der Jahre 2022 und 2023 sowie die höheren Energiepreise führten in den letzten beiden Abrechnungsperioden zu deutlich höheren HBK als budgetiert. Über alle Dienststellen gesehen ergab sich dadurch ein Nachkreditbedarf in Höhe von knapp 10,3 Mio. Franken, der dem Stadtrat beantragt werden musste.

Im Jahr 2023 setzte Hochbau Stadt Bern über 100 % der mittelfristigen Investitionsplanung um. Aufgrund der Erfahrungen aus den Vorjahren hatte ISB eine Umsetzung von 80 % budgetiert. Als Folge davon fielen die Abschreibungen 2024 auf Inbetriebnahmen aus dem Jahr 2023 um über 20 % höher aus als budgetiert.

Im Jahr 2024 wurden erstmals alle stadtinternen Rechnungen über die Kontengruppen 39 und 49 gebucht. Dies hat gegenüber dem Budget einige Verschiebungen innerhalb der Kontengruppen zur Folge.

Rebgut der Stadt Bern

Der Pachtvertrag mit der Burgergemeinde auf der St. Petersinsel ist per 31. Dezember 2023 ausgelaufen.

Aufgrund des nassen Wetters und des daraus entstandenen Mehllaus bei den Reben fiel die Ernte 2024 und damit die Weinproduktion unterdurchschnittlich aus. Dadurch nahm der Lagerbestand beim Wein ab. 2024 wurden die Bemühungen fortgesetzt, Betriebskosten einzusparen. Diverse Aufwandspositionen in der Jahresrechnung zeigen diese Bemühungen.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Förderung der lokalen Produktion und Bereitstellung von erneuerbarer Energie.	RAN BNZ 7.2 und 7.3 Legislaturrichtlinien	Im Rahmen von Gebäudesanierungen wurden 2024 13 Photovoltaik-Anlagen installiert.
Steigerung der Ressourceneffizienz und Förderung einer ressourcenschonenden Wirtschaft	RAN BNZ 9.1 und 12.2	Durch Optimierung der Personalressourcen in der Reinigung (weniger Vollreinigung, mehr Sichtreinigung) konnten 15 500 Arbeitsstunden eingespart werden.
Mit erneuerbaren Energieträgern die Ziele der eine Tonne CO2 Gesellschaft unterstützen	RAN HSP 3d	2024 konnten zwei der Öl- und Elektroheizungen durch erneuerbare Energieträger ersetzt werden.
Förderung einer nachhaltigen Landwirtschaft	RAN BNZ 15.3	Der Anteil an pilzwiderstandsfähigen Rebsorten konnte auf 2 537 m ² erhöht werden.
Nachhaltige Verbesserung des Gebäudezustandes	RAN BNZ 9.4	Durch Gebäudesanierungen bei Liegenschaften mit Sanierungsrückstand konnte der Zustandswert von 0,79 des Immobilienportfolios gehalten werden.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Installierte Photovoltaik-Anlagen bei Gebäudesanierungen	Anzahl	0	0	5	13	gem. Roadmap Solar
Optimierung Personalressourcen in der Reinigung (Stundenreduktion)	Stunden	0	0	16 000	15 500	
Substitution der Öl- und Elektroheizungen durch erneuerbare Energieträger	Anzahl Heizungen	0	0	2	2	Per Rechnung 2024 wird neu der Sinkpfad gemäss Roadmap anstelle des Bestands an Ölheizungen ausgewiesen (ursprünglich Bestand von 38 budgetiert).
Fläche mit pilzwiderstandsfähigen Rebsorten	m ²	480	0	1 230	2 537	Angepflanzt wurde Sauvignier Gris
Zustandswert des Immobilienportfolios (Zielwert von 0,8)	Faktor	0,77	0,79	0,77	0,79	

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Gesamtkosten der Liegenschaften ohne Raumkostenverrechnung	Mio. Fr.	3,30	3,80	3,80	2,85	
Investitionsvolumen in Bauvorhaben (Neuinvestitionen)	Mio. Fr.	40,1	63,2	24,0	39,9	
Investitionsvolumen in Bauvorhaben (Instandsetzung)	Mio. Fr.	81,5	47,7	84,2	43,4	
Entwicklung der von ISB bewirtschafteten Flächen	m ²	0	0	0	585 192	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	32 473	33 558	33 922	364	1,1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	45 530	51 404	77 227	25 823	50,2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	48 543	49 640	51 140	1 500	3,0 %
34 Finanzaufwand	-0	5	10	5	107,8 %
39 Interne Verrechnungen	19 182	16 654	20 492	3 838	23,0 %
Total Aufwand	145 728	151 261	182 792	31 530	20,8 %
42 Entgelte	-2 934	-3 268	-3 277	-9	0,3 %
43 Verschiedene Erträge	-286	-132	116	248	-187,9 %
44 Finanzertrag	-16 669	-14 534	-37 497	-22 963	158,0 %
46 Transferertrag	-10 419	-11 045	-11 198	-153	1,4 %
49 Interne Verrechnungen	-103 598	-114 388	-123 710	-9 322	8,1 %
Total Ertrag	-133 906	-143 366	-175 565	-32 199	22,5 %
Nettoergebnis	11 822	7 895	7 226	-668	-8,5 %

Städtisches Rebgut La Neuveville

In Erfolgsrechnung Immobilien Stadt Bern enthalten

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	859	739	762	23	3,1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	536	507	437	-71	-14,0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	58	25	8	-17	-67,4 %
34 Finanzaufwand	0	0	0	0	n.a.
39 Interne Verrechnungen	1	1	1	0	0,0 %
Total Aufwand	1 453	1 272	1 208	-64	-5,0 %
42 Entgelte	-1 277	-1 321	-1 193	127	-9,6 %
43 Verschiedene Erträge	-168	0	119	119	n.a.
44 Finanzertrag	-300	0	-40	-40	n.a.
49 Interne Verrechnungen	0	0	-16	-16	n.a.
Total Ertrag	-1 745	-1 321	-1 130	191	-14,4 %
Nettoergebnis	-292	-49	78	126	-260,4 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	364	Lohnkosten für Hauswarte und Fachkräfte Reinigung +1,5 Mio. Franken (noch nicht umgesetzte Sparvorgaben sowie Änderung der Anstellungsbedingungen für Stundenlöhner*innen). Tiefere Lohnkosten in den Bereichen Portfoliomanagement, Arealentwicklung und Quartierentwicklung Viererfeld/Mittelfeld von total rund Fr. 790 000 (Stellenvakanzen). Verschiebung zweier Stellen zur Finanzverwaltung im Zuge der Schaffung der Zentralen Finanzdienste (Rückgang der Personalkosten um rund Fr. 200 000). Die restlichen Minderkosten gehen auf Stellenvakanzen zurück.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	25 823	Im Jahr 2024 wurden die Heiz- und Nebenkosten der Perioden 22/23 und 23/24 abgerechnet (+ 30 Mio. Franken, glich sich durch entsprechende Mehrerlöse wieder aus). Reduziert werden die Mehrkosten durch tiefere Heizkosten zu Lasten ISB (Prozessänderung der Abrechnung), tiefere Instandhaltungskosten (teilweise Verschiebung in die Kontengruppe 39) und nicht ausgeschöpfter EDV-Kosten. Hingegen sind die Dienstleistungen von Dritten gestiegen, weil für nicht besetzte Stellen (siehe 30) externe Unterstützung eingekauft werden musste (Mehrkosten Fr. 800 000) und höhere Zumieten sowie mehr Leerstände anfielen.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 500	Da im Jahr 2023 eine Realisierungsquote der mittelfristigen Investitionsplanung von 102 % erreicht wurde (budgetiert 80 %) waren die Abschreibungen der Inbetriebnahmen 2023 um 22 % höher als erwartet. Zusätzlich musste ein Garderobengebäude im Freibad Weyermannshaus (Abbruch) sofort abgeschrieben werden (Fr. 250 000). Auch das Provisorium Steigerhubel sorgte für zusätzliche Abschreibungen von rund Fr. 540 000.
34 Finanzaufwand	5	
39 Interne Verrechnungen	3 838	Hier wurden 1,9 Mio. Franken aus den Heiz- und Nebenkosten und 1,6 Mio. Franken aus der Instandhaltung auf die interne Verrechnung umgebucht (beides noch nicht in dieser Kontengruppe budgetiert). Zusätzlich sind höhere Nebenkosten und die Verrechnung der Kosten der zentralen Finanzdienste als Mehrkosten angefallen.
Total Aufwand	31 530	
42 Entgelte	-9	
43 Verschiedene Erträge	248	
44 Finanzertrag	-22 963	In dieser Kontengruppe (und in 49) ist die Gegenposition der Heiz- und Nebenkosten abgebildet (siehe 31 Heiz- und Nebenkosten).
46 Transferertrag	-153	
49 Interne Verrechnungen	-9 322	In dieser Kontengruppe ist der zweite Teil der Gegenposition (siehe 44 Heiz- und Nebenkosten) der Heiz- und Nebenkosten abgebildet.
Total Ertrag	-32 199	

630 Steuerverwaltung

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 49:

- erfüllt die der Gemeinde durch die kantonale Steuergesetzgebung und durch die kantonale Finanzdirektion im gegenseitigen Einvernehmen auf die Stadt Bern übertragenen Aufgaben im Steuerwesen,
- vertritt die Stadt in den Geschäften ihres Aufgabenbereichs und verfügt im Namen der Stadt.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Kosten der Abteilung sind um 3,7 % höher als budgetiert ausgefallen. Hauptgrund dafür sind höhere Rückstellungen für Delkreder auf Grund des gestiegenen Debitorenbestandes per 31. Dezember 2024. Hohe Einzelfälle bei den juristischen Personen für Vorjahre wurden mit Fälligkeit Dezember 2024 fakturiert, zahlbar im Januar 2025.

Der budgetierte Ertrag bei den Einkommens-, Vermögens- und Quellensteuern der natürlichen Personen wurde um +35,6 Mio. Franken oder 9,9 % überschritten. Dies ist auf höhere Erlöse aus Nachfakturierungen für Vorjahre und Mehrerlöse von Sonderveranlagungen zurückzuführen.

Bei den juristischen Personen wurden die Erträge gegenüber dem Budget um 16,4 Mio. Franken oder 11,6 % überschritten. Hauptgründe dafür sind in erster Linie höhere Einnahmen bei den Gewinnsteuern aus Nachfakturierungen für Vorjahre.

Bei der Liegenschaftssteuer wurde der Ertrag um 3,2 Mio. Franken oder 5,2 % überschritten. Mehrerlöse aus Nachfakturierungen für die Jahre 2020, 2021, 2022 und 2023 von insgesamt 3,3 Mio. Franken sowie höhere Einnahmen aus dem laufenden Jahr aufgrund der allgemeinen Neubewertung der amtlichen Werte (AN20) führten zur Ertragsüberschreitung.

Bei den Grundstückgewinnsteuern führten weiter gestiegene Immobilienpreise und namhafte Einzelfälle zu Mehrerlösen.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Stadtfinanzen: langfristige robuste Steuerplanung	RAN HSP 5a Finanzstrategie	Ziel nicht erreicht, Steuerertrag wurde gegenüber dem Budget um 7,2 % übertroffen.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Abweichung von Steuerertragsprognose	Prozent	+9,24	7,4	< +/- 5	7,2	Ziel nicht erreicht

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Steuerpflichtige natürliche Personen (Steuersubjekte ohne Quellensteuer)	Anzahl	90 509	90 850	91 050	91 130	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	5 220	5 225	4 959	-266	-5,1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	5 151	4 356	5 145	789	18,1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4	4	4	0	0,0 %
34 Finanzaufwand	2 011	714	601	-113	-15,8 %
36 Transferaufwand	1 932	1 914	1 943	29	1,5 %
39 Interne Verrechnungen	590	665	704	39	5,8 %
Total Aufwand	14 908	12 879	13 356	478	3,7 %
40 Fiskalertrag	-586 122	-568 035	-608 842	-40 808	7,2 %
42 Entgelte	-461	-70	-76	-6	9,1 %
43 Verschiedene Erträge	-0	-0	-6	-6	2 424,0 %
44 Finanzertrag	-1 679	-1 595	-1 916	-321	20,1 %
46 Transferertrag	-9 534	-8 836	-9 273	-436	4,9 %
49 Interne Verrechnungen	-1	0	-18	-18	n.a.
Total Ertrag	-597 796	-578 536	-620 132	-41 596	7,2 %
Nettoergebnis	-582 889	-565 657	-606 775	-41 118	7,3 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-266	Hauptgründe für die Budgetunterschreitung sind nicht mehr oder später besetzte Stellen, insbesondere infolge der fortschreitenden Digitalisierung und aufgrund der Umsetzung des Sparprogramms «FIT II».
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	789	Höhere Steuerabschreibungen durch Anpassung der Delkredereposition.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	0	
34 Finanzaufwand	-113	Tiefere Vergütungszinsen an juristischen Personen.
36 Transferaufwand	29	
39 Interne Verrechnungen	39	
Total Aufwand	478	
40 Fiskalertrag	-40 808	Höhere Steuererlöse von natürlichen und juristischen Personen aus Nachfakturierungen für Vorjahre.
42 Entgelte	-6	
43 Verschiedene Erträge	-6	
44 Finanzertrag	-321	Höhere Verzugszinseinnahmen.
46 Transferertrag	-436	Höhere Erträge am Anteil Ertrag der direkten Bundessteuer.
49 Interne Verrechnungen	-18	
Total Ertrag	-41 596	

640 Personalamt

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 50 sowie Personalreglement Art. 90:

- stellt die fachliche und strategische Expertise für das gesamtstädtische Personalwesen sicher,
- erarbeitet personalpolitische Strategien und Massnahmen,
- stellt die rechtsgleiche Behandlung der Mitarbeitenden sicher,
- plant, koordiniert und kontrolliert Massnahmen in Zusammenarbeit mit den Fachstellen und den Direktionen zur Förderung der Chancengleichheit.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Der Gemeinderat hat im Rahmen des Digitalisierungs- und Transformationsprogramms HR4you die Einführung eines neuen «Geschäftsmodells HR der Stadt Bern» per 1. Januar 2027 beschlossen. Das Personalamt baut gemeinsam mit den Direktionspersonaldiensten im Rahmen des neuen Modells zentrale städtische HR-Leistungen mit einem zentralisierten HR Service-Center und HR-Expertisencenter auf, die HR Beratung bleibt weiterhin in den Direktionen. Die zur Einführung des neuen Modells erforderlichen Anpassungen an Strukturen und Prozessen erfordern umfangreiche Vorarbeiten und führten zu einer erheblichen zusätzlichen Arbeitsbelastung. Gleichzeitig wurden im Rahmen der Umsetzung des teilrevidierten Personalreglements Instrumente und Hilfsmittel erarbeitet und per 1. Oktober 2024 erfolgreich eingeführt. Ausserdem wurden auf Basis einer Auslegeordnung Stossrichtungen im Betrieblichen Gesundheitsmanagement (BGM) festgelegt und erste Voraussetzungen geschaffen, um die Massnahmen zukünftig zentral steuern zu können. Insgesamt leistete das Personalamt 2024 ein hohes Mass an Projektarbeit zugunsten der Modernisierung und Weiterentwicklung des Personalmanagements der Stadt Bern unter Wahrung seines Grundauftrags und des entsprechenden Dienstleistungsangebots.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Anbieten von attraktiven und zukunftsgerichteten Arbeitsbedingungen und Wahrnehmen der Verantwortung als soziale Arbeitgeberin.	Personalstrategie RAN BNZ 5.18.2 und 16.3 HSP3a	Permanente Weiterentwicklung der städtischen Rechtsgrundlage zur Sicherung von zeitgemässen und sozialen Anstellungsbedingungen. Attraktive Arbeitgebermarke entwickeln. Das revidierte Personalrecht wurde gesamtstädtisch geschult und konnte per 1. Oktober 2024 in Kraft gesetzt werden. Die Weiterbildungsangebote von Personal- und Organisationsentwicklung (POE) wurden entsprechend ergänzt.
Fairer, respektvoller und wertschätzender Umgang mit Mitarbeitenden sowie umfassenden Gesundheitsschutz.	Personalstrategie RAN BNZ 3.1, 5.1, 10.1 und 10.2 HSP1d	In Zusammenarbeit mit den Direktionen für ein inklusives Arbeitsumfeld, welches die Mitarbeitenden in ihrer Unterschiedlichkeit und gesundheitlichen Entwicklung fördert, sorgen. Systematische Weiterentwicklung und Stärkung des gesamtstädtischen BGM und gegenüber Gemeinderat und Politik aufzeigen der Handlungsfelder.
Sicherstellen, dass die Mitarbeitenden zum Erfolg und guten Image der Arbeitgeberin beitragen und arbeitsmarktfähig bleiben.	Personalstrategie RAN BNZ 4.4	Bedürfnisorientiertes Weiterbildungsangebot zur Verfügung stellen, welches die Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden fördert. Mitarbeitende und Dienststellen bei der Entwicklung von Massnahmen in den Schwerpunktthemen «Arbeitsmarktfähigkeit» und «demografischer Wandel» unterstützen. Anhaltend hohe Nachfrage nach Organisationsberatungen und Führungskoachings sowie Support bei strategischen Projekten. Im HR4you-Projekt Employerbranding wurde 2024 mit Befragungen und Workshops in den Direktionen die Grundlage für eine Employerbrandingstrategie erarbeitet
Sicherstellen einer nachhaltigen Berufsbildung	Personalstrategie RAN BNZ 4.2 und 4.4	Das städtische Berufsbildungskonzept weiterentwickeln. Schwerpunkt liegt auf der Förderung der gesundheitlichen und persönlichen Entwicklung der Lernenden sowie Stärkung der Führungskompetenzen des Ausbildungspersonals. Eine Weiterbeschäftigung nach dem Lehrabschluss wird angestrebt.
Fortschrittliches Personalmanagement	Personalstrategie Digitalstrategie RAN BNZ 16.3	Weiterentwicklung der Grundlagen für die Einführung einer systematischen Funktionsbewertung, welche zur Sicherstellung von möglichst diskriminierungsfreien und geschlechtergerechten Lohnfestsetzungen dient. Das gesamtstädtische Einreihungsgremium wurde vom Gemeinderat im Herbst 2024 eingesetzt. Digitale Transformation u.a. mit Programm HR4you vorantreiben; der Gemeinderat hat das neue Geschäftsmodell per 1.1.2027 im Sommer 2024 beschlossen.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Beeinflussbare Fluktuationsrate	Prozent	8,3	9,2	8,1	6,8	
Frauenanteil im Führungskader	Prozent	36,4	38,7	40,0	38,8	
Anzahl Krankheitstage pro FTE	Tage/FTE	11,9	11,1	11,9	11,8	
Effektiver Lohnausfall (K, BU, NBU)	Mio. Fr.	0,00	10,73	10,50	13,09	
Ausschöpfung Integrations- und Sozialstellenpool	Prozent		59	66	77	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	4 751	4 766	2 995	-1 772	-37,2 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	466	609	400	-209	-34,4 %
39 Interne Verrechnungen	637	452	2 300	1 848	409,4 %
Total Aufwand	5 855	5 827	5 694	-133	-2,3 %
42 Entgelte	-132	-129	-80	49	-38,0 %
43 Verschiedene Erträge	-0	0	-0	-0	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-325	-429	-339	90	-20,9 %
Total Ertrag	-457	-558	-419	139	-24,9 %
Nettoergebnis	5 398	5 269	5 275	6	0,1 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	-1 772	Verschiebung des Direktionspersonaldiensts in die Direktionsstabsdienste per 1.1.2024 -1,7 Mio. Franken.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-209	Geringerer Bedarf an externen Dienstleistungen Fr. -120 000 (Verschiebung Mitarbeiter*innumfrage) und geringere Aufwendungen im Rahmen von Aus- und Weiterbildungen.
39 Interne Verrechnungen	1 848	Verschiebung des Direktionspersonaldiensts in die Direktionsstabsdienste per 1.1.2024 +1,7 Mio. Franken.
Total Aufwand	-133	
42 Entgelte	49	Abnahme Angebot Personal- u. Organisationsentwicklung
43 Verschiedene Erträge	-0	
49 Interne Verrechnungen	90	Abnahme Weiterbildung und Führungsentwicklung
Total Ertrag	139	

650 Informatik Stadt Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 51:

- verantwortet die Bereitstellung der stadtweiten und dienststellenspezifischen Anwendungen (RAN BNZ 9.2),
- entwickelt die ICT-Architektur und Lösungs-Konzepte für die Bereitstellung von Anwendungen unter Berücksichtigung von strategischen Vorgaben sowie der ICT-Sicherheit,
- betreibt die Supportorganisation und unterstützt und berät die Benutzenden,
- beschafft Hard- und Software, schliesst Verträge mit externen Dienstleistenden ab und überwacht deren Umsetzung (RAN BNZ 7.1, 9.2 und 9.4).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Informatik Stadt Bern (IBE) hat zum Globalbudget 2024 einen Nachkredit in der Höhe von Fr. 742 603 beantragt. Die höheren Kosten entstanden in erster Linie durch den vermehrten Kauf von externen Dienstleistungen wegen längerer Stellenvakanzen und Krankheitsabsenzen sowie zur Umsetzung nicht budgetierter, kurzfristig eingereicherter Projekte, die unbedingt erforderlich waren. Zudem stiegen gegenüber dem Budget die Lizenzierungskosten und die Erträge lagen tiefer.

Im Jahr 2024 wurde das Verrechnungsmodell von IBE neu konzipiert und umgesetzt. Der Gemeinderat hat das neue Verrechnungsmodell im Dezember 2024 genehmigt. Der bisherige Ansatz der Verrechnung sah vor, dass jeglicher Gewinn oder Verlust von IBE im Rahmen der Jahresabschlussarbeiten direkt an die städtischen Dienststellen (Kundschaft) weiterverrechnet wurde. Das führte gegebenenfalls auf Kundenseite zu Nachkreditanträgen. Ab 2024 werden die Differenzbeträge durch IBE zwecks Erhöhung der Kostentransparenz und Reduktion des Verwaltungsaufwands zentral mittels eines Nachkredits beim Gemeinderat und/oder Stadtrat beantragt.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Die Geräte der städtischen ICT sind möglichst energieeffizient.	RAN BNZ 7.1	Im Rahmen des Life Cycle Management wurden Anfang 2024 verschiedene Server und Speichersysteme in beiden Rechenzentren gegen effizientere Hardware (HW) ersetzt. Dies betraf Backupspeicher und Speicher für virtuelle Server sowie die Hardware für die Verwendung virtueller Server. Weiter wurde mit der Übernahme der base4kids Informatik vom externen Anbieter dessen Hardware entsorgt und die Services auf die städtische Informatikplattform übertragen.
Mitarbeitende der Stadtverwaltung werden in der sicheren Nutzung, dem Verständnis und der Entwicklung digitaler Mittel unterstützt und gefördert.	Digitalstrategie 2.1.1	Verschiedene interne Schulungsangebote (u.a. die Sicherheitsschulung für neueintretende Mitarbeitende) sowie die verwaltungsinterne Kommunikation in der digitalen Zusammenarbeit haben zu einer Verbesserung der persönlichen «digitalen Fitness» der Mitarbeitenden beigetragen.
Entwickeln der Fähigkeiten für die digitale Transformation.	Digitalstrategie	Im Rahmen der Reorganisation von IBE wurde unter anderem das Servicemanagement neugestaltet und wo nötig neue Services definiert. Die Mitarbeitenden wurden zur Sicherstellung des Betriebs sowie der Entwicklung der notwendigen Fähigkeiten geschult.
Prozesse und Technologien zur Organisation, Kooperation und Kommunikation in virtuellen Gemeinschaften etablieren.	Digitalstrategie	Im Zuge der Reorganisation von IBE wurden der Kundschaft neu drei Zugänge zur Verfügung gestellt: Bei Informatikproblemen hilft der Kundensupport. Für Anpassungen an Services steht der Bereich Business Services oder Business Services SAP zur Verfügung. Für neue Informatikanforderungen ist der Bereich Kundenberatung und Projektmanagement zuständig.
Qualitativ hochstehende Vorschul- und Schulbildung sicherstellen.	RAN BNZ 4.1	Mit dem Programm «Weiterentwicklung Schulinformatik-Plattform» (WESP) wird die Basis gelegt, damit die Bildungsstrategie des Gemeinderates umgesetzt werden kann. Ziel ist es, die Medienkompetenz zu stärken und den Schulen zukunftsfähige Infrastrukturen für die Informations- und Kommunikationstechnologie (ICT) zur Verfügung zu stellen. Veränderte Lernprozesse sowie die Aneignung von digitalen Kompetenzen durch die Schüler*innen bedingen einen entsprechenden Kompetenzaufbau bei den Lehrpersonen.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Stromeinsparung durch den Wechsel von ICT-Infrastrukturen im Rechenzentrum (Beer-Haus)	kWh	342 151	336 719	328 602	314 389	
Anzahl Server	Anzahl	548	568	535	567	552 virtuelle / 15 physische
Anzahl Cloud-Dienste (ab 2026)	Anzahl					
Anzahl Fachapplikationen in den eigenen Rechenzentren (ab 2026)	Anzahl					
Schulinformatik Tickets: durchschnittliche Bearbeitungszeit pro Ticket	Stunden	33	58	32	91	

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Laufende Informatikprojekte	Anzahl	27	24	32	40	
Betreute IT-Geräte/Arbeitsplätze in der Stadtverwaltung (Desktops, Notebooks)	Anzahl	2 491	3 596	2 510	2 483	
Betreute IT-Geräte in Schulen (Tablets, Notebooks)	Anzahl	10 698	11 686	10 800	11 287	10 711 iPads / 576 NB
Gewartete Fachapplikationen	Anzahl	416	421	410	852	461 Verwaltung 391 Schulen
Externe Dienstleistungskosten (Kosten für temporäre Angestellte wie IT-Spezialisten*innen, Projektleitende)	Fr.	677 000	1 700 541	670 000	1 925 113	Internen Stellenvakanzen mussten im grösseren Umfang als geplant an externe Dienstleistende übergeben werden.

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	10 592	11 718	12 005	287	2,4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	8 896	9 011	10 493	1 483	16,5 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	3 190	3 815	3 022	-792	-20,8 %
39 Interne Verrechnungen	1 438	1 302	1 421	119	9,1 %
Total Aufwand	24 117	25 846	26 942	1 096	4,2 %
42 Entgelte	-1 835	-1 844	-2 105	-261	14,1 %
43 Verschiedene Erträge	-1 709	-243	-248	-5	2,0 %
44 Finanzertrag	-10	-16	-15	1	-6,8 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	0	-5	0	5	-100,0 %
49 Interne Verrechnungen	-21 943	-23 738	-23 621	117	-0,5 %
Total Ertrag	-25 498	-25 846	-25 988	-142	0,6 %
Nettoergebnis	-1 381	0	954	954	n.a.

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	287	Teuerungsausgleich; Vermittlungsgebühren für die Besetzung von Stellen; Höhere Ausbildungskosten aufgrund Reorganisation der IBE.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1 483	Einsatz externer Dienstleistungen aufgrund fehlender interner Ressourcen; Krankheitsbedingte Ausfälle mussten mit externen Dienstleistungen abgedeckt werden; Zusätzlicher Ressourcenbedarf für kurzfristig eingereichte Projekte.
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-792	Die Abschreibungen fielen aufgrund geplanter, aber nicht realisierter Investitionen niedriger aus.
39 Interne Verrechnungen	119	Die Nebenkosten fallen höher aus; Nicht budgetierte Zusatzleistungen durch ISB.
Total Aufwand	1 096	
42 Entgelte	-261	Höhere Erträge durch externe Portalzugänge; Verkäufe von altem IBE Mobilien; Dienstleistungen IBE für externe Investitionsprojekte.
43 Verschiedene Erträge	-5	Gemäss der aktualisierten Projektplanung 2025 fallen höhere Eigenleistungen an.
44 Finanzertrag	1	Weniger Ertragseinnahmen durch Parkplatzvermietung als budgetiert.
48 Ausserordentlicher Ertrag	5	Es wurde keine Entnahme aus der Spez. Finanzierung SW-Kat. 2 getätigt, da die Einnahmen die budgetierten Kosten gedeckt haben.
49 Interne Verrechnungen	117	Nicht realisierte Erträge, welche sich aus budgetierten, aber nicht umgesetzten Vorhaben der Kundschaft ergeben.
Total Ertrag	-142	

660 Logistik Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 52 und Verordnung über Logistik Bern:

- beschafft zentral und einheitlich Güter und Dienstleistungen unter Berücksichtigung nachhaltiger Aspekte inklusive der Verteilung der Güter,
- sorgt für die zentrale Beschaffung, Gestaltung und Produktion sämtlicher Druckerzeugnisse sowie der hoheitlichen Druckerzeugnisse wie Stimmrechtsausweise, Stimmzettel und Abstimmungsbotschaften unter Einhaltung der geltenden städtischen Gestaltungsvorgaben,
- ist zuständig für den reibungslosen Ablauf des Rechnungsausgangs sämtlicher Dienststellen sowie den Lohn- und Lohnausweisversand an der Schnittstelle zwischen Dienststellen, Informatikdiensten und externen Druckdienstleistern,
- beschafft Mehrweggeschirr und Veranstaltungs- und Eventzubehör und ist für die Vermietung, den Transport und die Reinigung im Zusammenhang mit Veranstaltungen der Stadtverwaltung verantwortlich,
- nimmt die Post und Kurierdienste innerhalb der Stadtverwaltung wahr.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Der Grundauftrag von Logistik Bern ist unverändert. Die Beschaffungsmärkte haben sich trotz Ukraine-Krieg stabilisiert, und es ergaben sich keine wesentlichen Störungen in den Lieferketten. Aufgrund der deutlichen Entspannung im Energiesektor konnten Preisreduktionen realisiert werden. Zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung hat Logistik Bern bei Beschaffungen / Ausschreibungen den Bereich Kreislaufwirtschaft (RAN HSP 4b) weiter ausgebaut und explizit als Kriterium eingeführt.

Aufgrund von ungeplanten Langzeitabsenzen und um den laufenden Betrieb sicherstellen zu können mussten zusätzliche, temporäre Mitarbeiter*innen eingestellt werden, was zu ungeplanten Kosten in der Höhe von Fr. 114 000 führten.

Die Bezüge der internen Kunden*innen übertrafen die Annahmen deutlich. Aufgrund der höheren Verkäufe resultierte mit einem Defizit von Fr. 437 000 ein gegenüber dem budgetierten Defizit von Fr. 842 000 um Fr. 406 000 klar verbessertes Ergebnis. Die Hauptursachen für das verbesserte Ergebnis waren insbesondere die signifikant höheren Verkaufszahlen in den Bereichen Mobiliar, Hygiene- und Reinigungsprodukte sowie Schul- und Büromaterial.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Masterplan Kreislaufwirtschaft als zentrales Instrument zur Förderung der nachhaltigen Entwicklung prioritär voranbringen	RAN HSP 4b	Der Anteil zertifizierter Produkte im Bereich Kreislaufwirtschaft konnte weiter erhöht werden. Zudem wird das Thema Kreislaufwirtschaft als Zuschlagskriterium bei den Ausschreibungen bewertet.
Förderung und Stärkung der Zusammenarbeit	RAN HSP 6c	Eine überregionalen Beschaffungsplattform ist mittlerweile implementiert, und es finden zwei Mal jährlich Treffen mit den teilnehmenden Kantonen, Städten und Gemeinden statt.
Implementierung der städtischen Digitalstrategie und Befähigen der Bevölkerung zum Umgang mit der Digitalisierung	RAN HSP 4d Digitalstrategie	Der Gemeinderat hat im November 2024 einen Projektierungskredit für die Ablösung des Webshops von Logistik Bern genehmigt. Die Ausschreibung soll im Jahr 2025 stattfinden.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Anteil Produkte / Dienstleistungen Kreislaufwirtschaft	Prozent		2,0	5,0	6,0	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	2 400	2 514	2 628	114	4,5 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	516	10 809	13 778	2 969	27,5 %
34 Finanzaufwand	73	82	72	-10	-12,2 %
39 Interne Verrechnungen	14 122	767	732	-34	-4,5 %
Total Aufwand	17 111	14 171	17 210	3 038	21,4 %
42 Entgelte	-3 603	-6 199	-4 367	1 832	-29,6 %
43 Verschiedene Erträge	-0	-0	0	0	-100,0 %
49 Interne Verrechnungen	-13 399	-7 130	-12 406	-5 276	74,0 %
Total Ertrag	-17 002	-13 329	-16 773	-3 444	25,8 %
Nettoergebnis	108	842	437	-406	-48,2 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	114	Mehrkosten aufgrund Einstellung von Temporär-Personal wegen krankheitsbedingter Langzeitabsenzen
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 969	Aufgrund des Mehrumsatzes zum Budget verändert sich der Materialaufwand.
34 Finanzaufwand	-10	
39 Interne Verrechnungen	-34	
Total Aufwand	3 038	
42 Entgelte	1 832	
43 Verschiedene Erträge	0	
49 Interne Verrechnungen	-5 276	Abweichung aufgrund des Mehrumsatzes zum Budget (Einnahmen).
Total Ertrag	-3 444	

670 Finanzinspektorat

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Reglement über die Finanzkontrolle der Stadt Bern:

- unterstützt den Stadtrat und den Gemeinderat in ihrer Oberaufsichts- und Aufsichtsfunktion,
- der Aufsichtsbereich umfasst insbesondere die städtische Verwaltung, das Ratssekretariat, die Ombudsstelle sowie die Fach- und Aufsichtsstelle Datenschutz,
- die Finanzaufsicht umfasst die Prüfung der Ordnungs- und Rechtmässigkeit sowie der Wirtschaftlichkeit des Haushaltsvollzugs,
- führt Sonderprüfungen auf Antrag für die Geschäftsprüfungskommission, die Finanzkommission, parlamentarische Untersuchungskommissionen, den Gemeinderat, die Direktorinnen und Direktoren innerhalb ihrer eigenen Direktion durch,
- erstattet halbjährlich an das Finanzkontrollgremium, den Aufsichtskommissionen und dem Gemeinderat Bericht und veröffentlicht einmal jährlich einen Tätigkeitsbericht.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Prüfungsplanung 2024 konnte weitestgehend umgesetzt werden. Einige Prüfungen mussten aus Kapazitätsgründen seitens der Verwaltung verschoben werden. Demgegenüber stehen einige zusätzlich durchgeführte themenorientierte Sonderprüfungen. Weiter wurde das neue Finanzkontrollreglement gegenüber den politischen Gremien und innerhalb der Verwaltung vertreten und Vorkehrungen für den Wechsel getroffen.

Ab dem 1. Januar 2025 erfolgt der Wechsel vom Finanzinspektorat bei der Direktion für Finanzen, Personal und Informatik zur Finanzkontrolle bei Gemeinde und Behörden. Die neue Finanzkontrolle ist als selbständige Organisationseinheit konzipiert, die fachlich unabhängig, nicht weisungsgebunden gegenüber Stadtrat und Gemeinderat und nur dem Gesetz verpflichtet ist. Die Finanzkontrolle unterstützt den Stadtrat und den Gemeinderat in ihrer Oberaufsichts- respektive Aufsichtsfunktion gleichermassen. Die Tätigkeit wird über das neu konstituierte Finanzkontrollgremium koordiniert.

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	1 190	1 271	1 190	-81	-6,4 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	52	20	28	7	34,6 %
34 Finanzaufwand	0	0	2	2	n.a.
39 Interne Verrechnungen	139	114	112	-2	-1,4 %
Total Aufwand	1 382	1 406	1 332	-74	-5,3 %
42 Entgelte	-180	-106	-138	-32	30,6 %
43 Verschiedene Erträge	-1	0	-0	-0	n.a.
49 Interne Verrechnungen	-12	0	0	0	n.a.
Total Ertrag	-193	-106	-138	-32	30,6 %
Nettoergebnis	1 189	1 300	1 194	-106	-8,2 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	-81	Die Abweichung ist einerseits mit dem Fluktationsgewinn einer Neubesetzung und andererseits mit einer Vakanz ab August 2024 zu begründen.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	7	
34 Finanzaufwand	2	
39 Interne Verrechnungen	-2	
Total Aufwand	-74	
42 Entgelte	-32	
43 Verschiedene Erträge	-0	
Total Ertrag	-32	

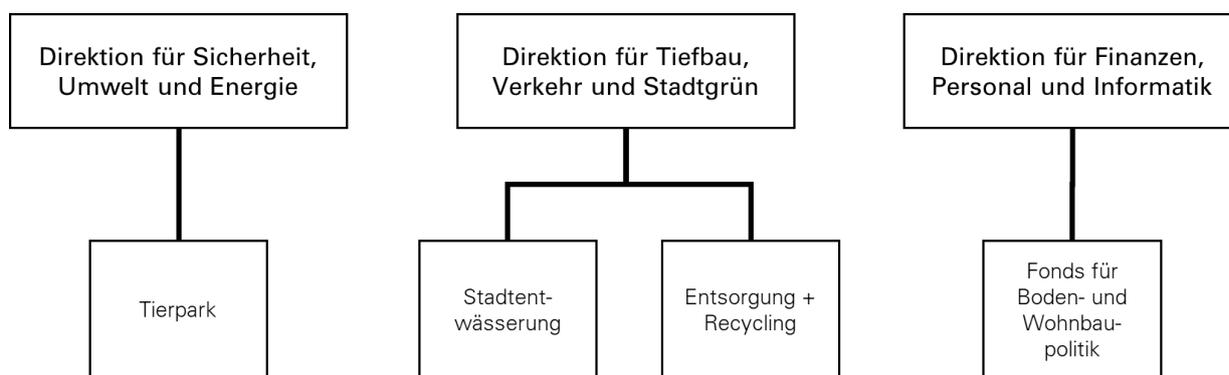
2800 Sonderrechnungen

Übersicht

Die Sonderrechnungen werden einzeln und konsolidiert mit dem Allgemeinen Haushalt als Gesamthaushalt dargestellt. Sie verfügen wie die Verwaltungsabteilungen über ein Globalbudget pro Sonderrechnung, diese werden nachfolgend gemäss den Bestimmungen von HRM2 veröffentlicht.

Die Sonderrechnung Tierpark neutralisiert das Jahresergebnis mit einer Einlage oder Entnahme in die dafür vorgesehene Spezialfinanzierung. Entsprechend den Vorgaben von HRM2 wird bei den gebührenfinanzierten Sonderrechnungen (Stadtentwässerung sowie Entsorgung + Recycling) sowie beim Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik das Ergebnis des Rechnungsjahres als Aufwand- oder Ertragsüberschuss ausgewiesen und erst mit der Ergebnisverwendung auf die Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich gebucht.

Dienststellengliederung



Erfolgsrechnung (in Fr. 1 000)

Erfolgsrechnung	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	29 757	32 482	30 050	-2 432	-8,1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	27 581	28 361	28 951	589	2,0 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5 026	5 487	5 721	233	4,1 %
34 Finanzaufwand	63 988	63 581	72 466	8 885	12,3 %
35 Einlagen in Fonds/Spezialfinanzierungen	7 380	7 380	7 380	0	0,0 %
36 Transferaufwand	14 646	15 037	14 793	-244	-1,6 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	450	10	460	450	97,8 %
39 Interne Verrechnung	736	690	796	106	13,3 %
Bruttoaufwand	149 565	153 028	160 615	7 587	4,7 %
42 Entgelte	-58 856	-62 177	-62 397	-220	0,4 %
43 Verschiedene Erträge	-147	-168	-285	-116	40,9 %
44 Finanzertrag	-136 744	-72 867	-107 042	-34 174	31,9 %
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-2 727	-2 850	-3 284	-434	13,2 %
46 Transferertrag	-8 333	-8 314	-8 668	-354	4,1 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-44 747	-125	-35	89	-252,0 %
49 Interne Verrechnung	-736	-690	-796	-106	13,3 %
Total Ertrag	-252 289	-147 191	-182 507	-35 316	19,4 %
Nettoergebnis	-102 724	5 837	-21 891	-27 728	126,7 %

Abweichungen werden bei den betroffenen Dienststellen erläutert

820 Tierpark Bern

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Reglement über den Tierpark Bern:

- unterstützt und fördert die Biodiversität und Artenvielfalt in und um Bern aktiv und sensibilisiert mit einer Vielfalt an Angeboten insbesondere die nächste Generation für die komplexen Zusammenhänge der Natur (RAN HSP 2),
- erarbeitet in Zusammenarbeit mit international renommierten Wissenschaftler*innen neue Erkenntnisse in der Tiermedizin, der Tierhaltung und im Artenschutz,
- sichert die Qualität und langfristige Attraktivität des Tierparks Bern durch innovative Tierhaltung und nachhaltiges Management,
- betreibt für die Stadt Bern eine nachhaltige Regulierung des Taubenbestandes, mit internationaler Ausstrahlung,
- gewährleistet allen Berner*innen auf 2/3 seines Areals gratis uneingeschränkte Tiererlebnisse an 365 Tagen im Jahr.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Das Jahr 2024 war für den Tierpark Bern mit seinen Anlagen Dählhölzli und BärenPark ein Jahr der strategischen Entscheide. Die stadträtliche Kommission für Ressourcen, Wirtschaft, Sicherheit und Umwelt (RWSU) hat am 15. Januar 2024 die Gesamtplanung 2023 – 2033 des Tierparks Bern beraten und empfahl diese dem Stadtrat fast einstimmig zur Kenntnisnahme. Die RWSU würdigte die Vorbildfunktion und den angestrebten Wandel des Tierparks zu «Mehr Raum für Vielfalt» und den damit einhergehenden regionalen Natur- und Artenschutz. In der Diskussion mehrfach positiv hervorgehoben wurden die hohen Ansprüche des Tierparks an Bildung und eine auf wissenschaftlich basiertes Arbeiten gestützte sehr gute Tierhaltung. Am 15. Februar 2024 hat der Stadtrat die Gesamtplanung 2023 – 2033 und die damit einhergehende Strategie deutlich (56 Ja, 6 Nein und 5 Enthaltungen) zur Kenntnis genommen. Damit wurden für den Tierpark Bern die Grundlage geschaffen, dass er sich weiter entwickeln kann.

Im Frühjahr 2024 konnte die neue und sehr gelungene Bienenfresseranlage eröffnet werden. Die Vögel fühlen sich offenbar ausserordentlich wohl in ihrem neuen Zuhause, sie haben schon in den ersten Monaten gebrütet und erfolgreich Junge aufgezogen. Zudem wurden die äusserst beliebten Seehunde in die Ferien nach Schweden geschickt. In ihrer Abwesenheit wird ihre Anlage auf die neusten wissenschaftlichen Standards angepasst und zeitgleich kann das Grossprojekt Heizung – Lüftung – Klima – Sanitär – Elektro – Gebäudeautomation (HLKSE GA) ohne Störung der Tiere umgesetzt werden.

Im Jahr 2024 besuchten 298 267 Gäste den Dählhölzli-Zoo (Vivarium und dahinter liegende Anlagen) und überzeugten sich von den naturnah gestalteten Tieranlagen, der artgerechten Tierhaltung, nahmen an kommentierten Fütterungen sowie Führungen von Tier-Expert*innen teil und kamen im Eulen Bistro vor der Wolfsanlage in den Genuss regionaler kulinarischer Köstlichkeiten. Im Vergleich zum Vorjahr nahm die Gästezahl um 3,8 % ab.

Der Tierpark hat für konkrete Tierprojekte und auch den laufenden Betrieb gut Fr. 280 000 Drittmittel eingeworben. Seit April 2023 ermöglicht zudem der freiwillige Naturschutzfranken das verstärkte Engagement des Tierparks Bern für den Natur- und Artenschutz. 96 % der Tagesgäste und zwei Drittel der Jahreskartenbesitzenden spendeten den Naturschutzfranken – ein grosses Dankeschön! Aus diesen Spenden konnten vier regionale sowie zwei internationale Projekte mit insgesamt Fr. 75 000 unterstützt werden. Highlights sind u. a. die Förderung von Feuersalamandern im Gäbelbachtal, die Schaffung neuer Lebensräume in der Elfenau und am BärenPark sowie die Unterstützung des Persischen Leoparden im Kaukasus.

Dank deutlich tieferen Personalkosten als budgetiert sowie erfreulichen Gastro-Erträgen gelang es, die andernorts gestiegenen Kosten sowie die Mindereinnahmen bei den Eintritten aufzufangen. Der Ertragsüberschuss der Sonderrechnung Tierpark von Fr. 406 075 Franken wurde reglementsconform in die Spezialfinanzierung eingelegt.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Attraktiver Tierpark Bern	RAN HSP 1 b, 1e, 2a, 2b und 2c	Zeitgemässe Weiterentwicklung und Attraktivitätssteigerung.
Förderung und Ausbau der Bildungsangebote für Vorschulalter, Schule und Universität	RAN HSP 1b und 1e	Sensibilisieren für Natur und Artenschutz. Die laufend steigende Nachfrage nach Vermittlung komplexer Sachverhalte aus dem Tierreich werden durch den Tierpark und in Zusammenarbeit mit diversen Schulen abgedeckt. Das Fachwissen des Tierparks wird für Bildungsinstitutionen schweizweit zur Verfügung gestellt.
Förderung regionaler Biodiversität	RAN HSP 2a, 2c und 2d	Betreiben und unterstützen eines nachhaltigen Unterhalts und aufwerten von Lebensräumen in und ausserhalb des Tierparks. Bedrohte Tierarten züchten und sich für die Erhaltung und Wiederansiedlung von Wildtieren engagieren.
Förderung der Forschung	RAN HSP4 und 6d	Fachwissen in den Bereichen Tiermedizin, Tierhaltung, Tierschutz sowie im Natur- und Artenschutz werden laufend in Zusammenarbeit mit international renommierten Wissenschaftlern und wissenschaftlichen Institutionen auf den neusten Stand gebracht und im Tierpark umgesetzt.
Verbesserung des Energieverbrauchs (Förderung des Stadtklimas)	RAN HSP 3c und 3d	Diverse Projekte zu erneuerbarer Energie wie Ausbau Photovoltaik und Wasserkraft sowie Ausstieg aus fossiler Energieversorgung. Bei Neubauten/Sanierungen werden energie- und stadtklimatische Aspekte berücksichtigt.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Besucherkzahlen	Anzahl	326 536	310 006	315 000	298 267	
Bildungsangebote	Anzahl	948	979	950	985	
Biodiversität: Schutz und Zucht bedrohter Arten	Anzahl	54	62	60	67	
Forschungsaufträge	Anzahl	5	5	5	5	
Energieeinsparungen zu 2018	Prozent	0	27	30	42	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	4 948	5 438	5 017	-421	-7,7 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3 612	3 349	3 723	374	11,2 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 350	1 492	1 436	-56	-3,8 %
34 Finanzaufwand	-1	1	-1	-2	-156,0 %
36 Transferaufwand	466	466	466	0	0,0 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	409	0	406	406	n.a.
Total Aufwand	10 784	10 747	11 047	301	2,8 %
42 Entgelte	-2 317	-2 206	-2 226	-20	0,9 %
44 Finanzertrag	-231	-172	-258	-86	50,1 %
46 Transferertrag	-8 215	-8 244	-8 527	-283	3,4 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-22	-125	-35	89	-71,6 %
Total Ertrag	-10 784	-10 747	-11 047	-301	2,8 %
Nettoergebnis	0	0	0	0	n.a.

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-421	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	374	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-56	
34 Finanzaufwand	-2	
36 Transferaufwand	0	
38 Ausserordentlicher Aufwand	406	Einlage in die Spezialfinanzierung
Total Aufwand	301	
42 Entgelte	-20	
44 Finanzertrag	-86	
46 Transferertrag	-283	Mit Fundraising-Bemühungen wurden spezifische Aufwände gedeckt
48 Ausserordentlicher Ertrag	89	Aus der Spezialfinanzierung finanzierte Infrastrukturprojekte
Total Ertrag	-301	

850 Stadtentwässerung

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben:

- projektiert, realisiert, betreibt und unterhält Wasserbauten und Abwasseranlagen (RAN HSP 2).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Damit eine erste Tranche der insgesamt 250 Massnahmen aus dem generellen Entwässerungsplan GEP umgesetzt werden können, haben die Stimmberechtigten im August 2023 einen Rahmenkredit von 110 Mio. Franken genehmigt. Gestützt darauf wurden 2024 vom Gemeinderat erste Einzelkredite freigegeben und es wurden mehrere Planerpakete ausgeschrieben und vergeben. Im Anschluss wurden die ersten Planungen/Projektierungen ausgelöst. Speziell hervorzuheben ist die Vergabe der Gesamtleitung für den Bau des Regenbeckens Weyerli mit sämtlichen Zulaufkanälen.

Es wurde eine Arbeitshilfe zum Umgang mit dem Niederschlagswasser im öffentlichen Raum erstellt. Zusammen mit Stadtgrün ist eine Vereinbarung in Arbeit, wie der Umgang mit Bäumen auf Abwasserleitungen zu regeln ist.

In Angriff genommen wurden ferner die Arbeiten für die Ausgestaltung des Prozesses, wie künftig der Zustand der privaten Abwasseranlagen aufgenommen und allfällige Sanierungsmassnahmen ausgelöst werden sollen. Geregelt werden muss dabei auch, welche Aufgaben das Tiefbauamt ausführt und finanziert und welche Aufgaben durch die Liegenschaftseigentümer*innen zu übernehmen sind.

Ein weiterer Schwerpunkt betrifft die Totalrevision des Abwasserreglements aus dem Jahr 2000. Der Entwurf des neuen Reglements soll 2025 zu einer ersten Lesung im Stadtrat traktandiert werden.

Ferner wurden diverse Kanäle saniert oder ersetzt; zudem erfolgte der übliche planmässige Unterhalt des Kanalnetzes).

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Nachhaltiges Erhaltungsmanagement gestützt auf eine Gesamtübersicht zum Zustand der öffentlichen Abwasseranlagen (trotz knappen Mittel).	Erhaltungsstrategie TAB GEP Stadt Bern, Sanierungsstrategie	Die Erhaltungsstrategie aus dem Jahr 2016 wurde überarbeitet und im Juni 2024 in Kraft gesetzt. Die Grundlagen für die Auswertung des Zustands der städtischen Tiefbauinfrastrukturen sind erstellt. Die Aktualisierung mit den Zustandsdaten Ende 2024 ist in Arbeit und liegt bis Anfang Februar 2025 vor.
Die Massnahmen aus dem «Generellen Entwässerungsplan» der Stadt Bern (GEP) werden termingerecht umgesetzt.	RAN HSP 2c GEP Stadt Bern, Massnahmenplan, GRB 2021-1578	Der Prozess zur Umsetzung der Massnahmen aus dem GEP ist ausgelöst worden. Die ersten Einzelkredite wurden vom Gemeinderat freigegeben. Herausfordernd ist zurzeit die Priorisierung der Projekte. 2025 soll ein Bericht erstellt werden, der zuhänden der Politik und der Öffentlichkeit die Umsetzung der Massnahmen aus dem GEP dokumentiert.
Mit geeigneten Massnahmen wird sichergestellt, dass innert nützlicher Frist sämtliche privaten Anlagen funktionstüchtig, normkonform und dicht sind (Zustandsaufnahme private Abwasseranlagen ZpA)	RAN HSP 2c Strategie Tiefbauamt, Stadtentwässerung Strategie ZpA	Das Vorgehenskonzept liegt im Entwurf vor. Vor der Finalisierung wird das Vorgehen im Rahmen von zwei Pilotprojekten überprüft. Gleichzeitig wurden Gespräche mit Vertreter*innen anderer Städte geführt, um deren Erfahrungen im Umgang mit privaten Abwasseranlagen kennenzulernen.
Der betriebliche Unterhalt der öffentlichen Abwasseranlagen wird sichergestellt, indem trotz knapper Mittel die Betriebssicherheit gewährleistet und der Gewässerschutz eingehalten wird.	RAN HSP 2c	Die öffentlichen Abwasseranlagen werden regelmässig kontrolliert und z.T. mit Kameras und Drohnen gefilmt. Aufgrund dieser Daten erfolgen auch die Unterhaltmassnahmen. Infolge der gestiegenen Anforderungen von sicherheitstechnischen Vorgaben der SUVA sowie aus gesundheitstechnischen Gründen müssen einerseits die Einstiegs- und Bewegungsräume in den Abwasseranlagen umgebaut werden. Andererseits muss der Schutz der Unterhaltsequipen vor kontaminiertem Abwasser verbessert werden. Dies wird zwar ebenfalls zur Erhöhung der Mittel führen, jedoch die Betriebssicherheit und den Gewässerschutz verbessern.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Zustandsmittelwert Begehbare Kanäle	Index	2,3	3,0	2,0 - 2,4	3,0	
Zustandsmittelwert Nichtbegehbare Kanäle	Index	1,8	2,6	2,0 - 2,4	2,6	
Zustandsmittelwert Normschächte	Index	1,6	1,7	1,7 - 2,4	1,7	
Zustandsmittelwert Spezialbauwerke	Index	2,5	2,5	1,8 - 2,2	2,5	
Zustandsmittelwert Sonderbauwerke	Index	2,8	2,8	1,8 - 2,5	2,8	

Index: (1 gut, 2 zufriedenstellend, 3 schadhaft, 4 mangelhaft, 5 alarmierend)

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Geschätzter Wiederbeschaffungswert der öffentlichen Abwasseranlagen	Mio. Fr.	960	960	960	960	
Maximaler Anteil begehbare Kanäle in kritischem Zustand	Prozent	1	1	1	1	
Maximaler Anteil Nichtbegehbare Kanäle in kritischem Zustand	Prozent	1	1	1	1	
Maximaler Anteil Sonderbauwerke in kritischem Zustand	Prozent	0	0	0	0	
Verbrauchsmenge Trinkwasser	m3	12 226 212	12 020 881	12 126 213	12 098 518	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	5 398	6 345	5 419	-926	-14,6 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	9 750	10 632	10 568	-64	-0,6 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1 504	1 400	1 878	478	34,2 %
34 Finanzaufwand	-1	5	-0	-5	-109,0 %
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	7 380	7 380	7 380	0	0,0 %
36 Transferaufwand	12 879	13 270	13 029	-241	-1,8 %
Total Aufwand	36 909	39 032	38 274	-758	-1,9 %
42 Entgelte	-29 813	-32 955	-33 321	-366	1,1 %
44 Finanzertrag	-2 352	-2 068	-2 269	-202	9,8 %
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-2 727	-2 850	-3 284	-434	15,2 %
46 Transferertrag	-118	-70	-141	-71	100,8 %
Total Ertrag	-35 010	-37 943	-39 015	-1 072	2,8 %
Nettoergebnis	1 899	1 089	-740	-1 830	-168,0 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-926	Tiefere Personalkosten aufgrund unbesetzter Stellen (Fachkräftemangel) und Abnahme Rückstellung für Überstunden und Ferienguthaben
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-64	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	478	Ordentlicher Anstieg durch höhere Anzahl Inbetriebnahmen sowie ausserplanmässigen Abschreibungen
34 Finanzaufwand	-5	
35 Einlagen Fonds/Spezialfinanzierungen	0	
36 Transferaufwand	-241	
Total Aufwand	-758	
42 Entgelte	-366	Höhere Einnahmen aus einmaligen Anschlussgebühren (Vorjahre). Die wiederkehrenden Abwassergebühren sind weiterhin rückläufig
44 Finanzertrag	-202	
45 Entnahmen Fonds/Spezialfinanzierungen	-434	Höhere Entnahme aufgrund höherer Abschreibungen und Unterhalt
46 Transferertrag	-71	
Total Ertrag	-1 072	

860 Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Reglement über die Boden- und Wohnbaupolitik:

- bewirtschaftet die Liegenschaften des Finanzvermögens der Stadt und vermietet Wohnungen insbesondere an Personen, die auf dem freien Wohnungsmarkt kaum Zugang zu gutem Wohnraum haben (RAN HSP 1),
- fördert den gemeinnützigen Wohnungsbau mittels Abgabe von Grundstücken im Baurecht und Vergabe von zinsgünstigen Darlehen (RAN HSP 1),
- erhält, erneuert und öffnet das Immobilienportfolio unter Berücksichtigung nachhaltiger Entwicklungsgrundsätzen (RAN HSP 1 und 3),
- Arealentwicklung von städtischen Grundstücken (RAN HSP 1, 3 und 6).

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Die Erfolgsrechnung des Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik (Fonds) beinhaltet sämtliche Aufwendungen und Erträge des eigenen Immobilienportfolios sowie die anteilmässigen Verwaltungskosten von Immobilien Stadt Bern (ISB), welche mittels Umlageschlüssel dem Fonds verursachergerecht weiterverrechnet werden.

Im Jahr 2024 hat der Fonds rund 72 Mio. Franken Erträge aus Miete und Baurechtszinse erwirtschaftet. Gegenüber dem Budget stellt dies eine Verbesserung von ca. 5 % dar. Diese Verbesserung kam durch die Mietzinserhöhung zu Stande, die aufgrund des 2023 gestiegenen Referenzzinssatzes vorgenommen wurde. Zum Zeitpunkt der Budgetierung war die Erhöhung des Referenzzinssatzes nicht absehbar. Weiter waren höhere Umsatzmieten und zusätzliche Erträge dank dem Erwerb neuer Liegenschaften (Tiefenau, Bolligenstrasse) zu verzeichnen.

Aufgrund der kostenintensiven Projekte Tiefenau, Ziegler und Viererfeld/Mittelfeld sind sowohl die laufenden Instandhaltungskosten als auch die Honorare für externe Dienstleistungen höher ausgefallen als budgetiert. Dieser höhere Aufwand wurde teilweise durch tiefere Personalkosten im Bereich Viererfeld/Mittelfeld sowie über tieferen Sanierungsaufwand bei Bauprojekten kompensiert.

Die nicht budgetierten Beteiligungserträge tragen zum positiven Jahresergebnis rund 2,8 Mio. Franken bei. Während die Darlehenszinsen aufgrund des tieferen Zinssatzes verglichen mit dem Budget um ca. 1,6 Mio. Franken sanken, fiel die Fondskapitalverzinsung wegen des gestiegenen Eigenkapitals mit 31,7 Mio. Franken rund 2 Mio. Franken höher aus als budgetiert. Der Fondskapitalverzinsung 2024 lag ein Zinssatz von 3,06 % zugrunde.

Im Jahr 2023 wurde die Neubewertung des gesamten Immobilienportfolios vorgenommen. Grundsätzlich findet die vollumfängliche Neubewertung alle fünf Jahre statt. Im Jahr 2024 wurden die Baurechte und die in Betrieb genommenen Immobilien neu bewertet. Die Aufwertung beläuft sich auf 21,2 Mio. Franken. Somit schliesst der Fonds die Jahresrechnung 2024 mit 23,1 Mio. Franken Gewinn ab.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Marktergänzende Förderung von bedarfsgerechtem Wohnraum	RAN HSP 1f Wohnstrategie	Der Bestand an Günstigem Wohnraum mit Vermietungskriterien (GüWR) konnte 2024 um neun Mietverträge auf insgesamt 735 erhöht werden.
Marktergänzende Förderung von bedarfsgerechtem Wohnraum	RAN HSP 1f Legislaturrichtlinien	Das Ziel, das Angebot an gemeinnützigem und günstigem Wohnraum ausbauen und in diesem Segment bis 2024 mindestens 200 zusätzliche Wohnungen zu vermieten, wurde mit 194 Wohnungen knapp nicht erreicht.
Marktergänzende Förderung von bedarfsgerechtem Wohnraum	RAN HSP 1f Wohnstrategie Fondsstrategie	Im Berichtsjahr konnten Liegenschaften an der Tiefenaustrasse 117/119, an der Bolligenstrasse 30/32/46/50 und an der Looslistrasse 75 erworben werden.
Marktergänzende Förderung von bedarfsgerechtem Wohnraum	RAN HSP 1f Legislaturrichtlinien Fondsstrategie	Um das Wohnungsangebot bedarfsgerecht zu erweitern, wird vermehrt wieder selbst gebaut (qualitatives und quantitatives Wachstum). Geplant sind die Realisierung Neubau+Sanierung Freiburgstrasse 121+121a sowie der Projektwettbewerb Wohnhaus Freiburgstrasse 139.
Bei Gebäuden des Fonds, den Anteil der Stromproduktion aus Photovoltaik-Anlagen ausbauen.	RAN HSP 3d Legislaturrichtlinien	Im Berichtsjahr wurde eine zusätzliche Photovoltaik-Anlage erstellt.

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Installierte Photovoltaik-Anlagen bei Gebäudesanierungen	Anzahl	0	0	13	1	Nach fundierten Abklärungen erwiesen sich viele Dächer als ungeeignet.
Jährlicher Zuwachs an GüWR-Verträgen	Anzahl	-5	70	50	9	
Ausbau gemeinnütziger, günstiger Wohnraum	Anzahl	0	0	83	63	Zukauf der Liegenschaften Tiefenaustrasse 117/119, Bolligenstrasse 30/32/46/50 und Looslistrasse 75
Erwerb von Liegenschaften	Mio. Fr.	8,0	12,0	15,0	73,9	
Wertvermehrende Investitionen (Fonds baut vermehrt selbst)	Mio. Fr.	28,0	33,0	14,0	16,1	

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Referenzzinssatz	Prozent	1,25	1,50	1,25	1,50	Auf den Zinsschritt von 1,5 % auf 1,75 % wurde verzichtet.
Referenzzinssatz GüWR	Prozent		1,25		1,25	Die GüWR-Mietzinse basieren unverändert auf 1,25 %. Die Zinsschritte auf 1,5 % bzw. 1,75 % wurden ausgelassen.
Re- / Neufinanzierungszinssatz	Prozent	1,896	1,77	2,90	1,29	
Verschuldungsquote (Fremdmittel in % des Marktwertes des Immobilienportfolios)	Prozent	38	39	42	41	
Marktwert des Immobilienportfolios	Mio. Fr.	1 563,0	1 671,0	1 649,0	1 790,0	

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	7 602	8 419	7 569	-850	-10,1 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	2 389	2 589	2 390	-199	-7,7 %
34 Finanzaufwand	63 989	63 575	72 467	8 892	14,0 %
36 Transferaufwand	0	15	0	-15	-100,0 %
Total Aufwand	73 980	74 598	82 426	7 828	10,5 %
42 Entgelte	-1 255	-787	-764	23	-3,0 %
43 Verschiedene Erträge	-147	-168	-285	-116	69,1 %
44 Finanzertrag	-134 096	-70 595	-104 472	-33 878	48,0 %
48 Ausserordentlicher Ertrag	-44 725	0	0	0	n.a.
Total Ertrag	-180 223	-71 550	-105 520	-33 971	47,5 %
Nettoergebnis	-106 242	3 048	-23 095	-26 143	-857,7 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Betrag	Erläuterung
30 Personalaufwand	-850	Tiefere Löhne wegen unbesetzter Stellen in der Arealentwicklung, dem Portfoliomanagement und dem Viererfeld/Mittelfeld. Diese Vakanzen wurden teilweise durch Einbezug von Drittfirmen kompensiert.
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-199	Tiefere EDV Kosten Dritte.
34 Finanzaufwand	8 892	Die Differenz ergibt sich im Wesentlichen aus folgenden Zunahmen: 2,0 Mio. Franken Verzinsung Fondskapital; 1,4 Mio. Franken Instandhaltung (Ziegler und Tiefenau Areal); 1,4 Mio. Franken Honorare Dritter (Kompensation der personellen Vakanzen, sowie ungeplanter Heimfall Tiefenau - externe Ressourcen); 5,1 Mio. Franken abgerechnete HBK (wird in den Erträgen 44 ausgeglichen). Sonstige Aufwendungen werden einerseits durch tiefere Darlehenszinsen, andererseits durch tiefere Sanierungsentnahmen aus den Gewinnreserven kompensiert (technische Abrechnung der Projekte, siehe 44).
36 Transferaufwand	-15	
Total Aufwand	7 828	
42 Entgelte	23	
43 Verschiedene Erträge	-116	Aktivierung eigener Leistungen infolge der abgeschlossenen Projekte, deren Anzahl leicht über Budget liegt.
44 Finanzertrag	-33 878	33,8 Mio. Franken Mehrertrag enthalten 21,2 Mio. Franken Marktwertanpassungen, 5,1 Mio. Franken Akonto Verrechnungen der HBK (siehe 34), 3,5 Mio. Franken mehr Mieterträge (hauptsächlich Anpassung Referenzzinssatz), 0,4 Mio. Franken höhere Baurechtzinse und 2,8 Mio. Franken Beteiligungserträge (Auszahlung Kapitaleinlagereserve Egelmoos AG).
Total Ertrag	-33 971	

870 Entsorgung + Recycling

Grundauftrag

Übersicht der wichtigsten Aufgaben gemäss Organisationsverordnung Art. 42:

- ist Fachinstanz für ein nachhaltiges Abfallwesen in der Stadt Bern,
- setzt in der Stadt Bern die eidgenössische, kantonale und städtische Abfallgesetzgebung um,
- entwickelt und betreibt als Logistik- und Dienstleistungsorganisation die Entsorgung von Siedlungsabfällen,
- informiert und berät in Abfallfragen.

Schwerpunkte und Hauptereignisse

Am 18. März 2024 informierte der Gemeinderat darüber, dass das Farbsack-Trennsystem und insbesondere die damit verbundene Containerpflicht in der ursprünglich geplanten Form nicht ohne unverhältnismässige Eingriffe umgesetzt werden kann. Das neue Entsorgungssystem muss deshalb angepasst und flexibler werden. Dazu hat der Gemeinderat vom Stadtrat den Auftrag erhalten, ein angepasstes System detailliert zu prüfen. Der Stadtrat hat zudem beschlossen, das Projekt Farbsack-Trennsystem in zwei Projekte aufzutrennen: das Projekt einer teilweisen Containerpflicht und das Projekt Farbsack-Trennsystem. Entsorgung + Recycling Stadt Bern (ERB) hat im Sommer das Projekt Containerpflicht neu organisiert und eine externe Projektleitung mit der Führung des Projekts beauftragt. In einer ersten Phase wurde ein neues Projekthandbuch erstellt und festgelegt, welche Fragen prioritär behandelt werden müssen. Im Jahr 2025 wird es darum gehen, das weitere Vorgehen im Detail zu klären. Bei der Farbsack-Abfuhr wurde eine neue Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt, die 2025 abgeschlossen und dem Stadtrat vorgelegt werden soll.

Der Farbsack-Pilotversuch wird bis auf weiteres fortgeführt, allerdings sind neu seit 1. April 2024 alle Arten von Farbsäcken kostenpflichtig.

Die gesamte Sammelmenge hat 2024 gegenüber dem Vorjahr um 0,3 % zugenommen. Die grösste Zunahme sind bei Pneus (+34 %), Sonderabfällen (+25 %) und Grobsperrgut unbrennbar (+16 %) zu finden, die grösste Abnahme bei den übrigen Kunststoffen (-40 %). Weiter rückläufig sind die Papier-/Kartonmengen (-6 %). Aufgrund des immer höheren Kartonanteils steigt zwar das Volumen, das Gewicht insgesamt ist aber seit Jahren rückläufig. Der Papiererlös betrug durchschnittlich rund Fr. 60, geplant wurde mit einem Erlös von Fr. 80. Zusammen mit der sinkenden Menge führte dies zu einem negativen Effekt von rund 0,2 Mio. Franken. Ebenfalls einen negativen Effekt sind beim Metall (Erlös tiefer) und Glas (Menge tiefer) von rund 0,2 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Preissituation bleibt beim Papier sowie beim Metall weiterhin angespannt.

Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzung	Referenz	Stand der Zielerreichung
Der CO ₂ -Ausstoss der Fahrzeugflotte wird reduziert	RAN HSP 3a	Umstellung auf klimafreundliche Antriebssysteme der Fahrzeugflotte. Drei weitere E-Kehrlichwagen und ein Lastwagen mit Brücke und Kran konnten in Betrieb genommen werden. Ausserdem wurde der Vertrag für die Beschaffung von 3 – 8 weiteren E-Kehrlichwagen unterzeichnet.
Förderung der Trennung des Siedlungsabfalls durch die Einführung des Farbsack-Trennsystems	RAN HSP 4b Legislaturrichtlinien	Auftrennung in zwei Projekte: Projekt Containerpflicht und Projekt Farbsack-Abfuhr. Containerpflicht: Neuorganisation, Führung durch externe Projektleitung Farbsack-Abfuhr: Wirtschaftlichkeitsberechnung ist in Arbeit

Leistungsindikatoren

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
CO ₂ -Äquivalent der Fahrzeugflotte	Tonnen	656	587	630	583	Weitere Reduktion des Ausstosses aufgrund zusätzlicher E-Lastwagen (3 Kehrichtwagen, 1 Lastwagen mit Brücke und Kran)
Stadtteile mit Farbsack-Trennsystem (noch offen)	Anzahl	0				Farbsack-Trennsystem wurde noch nicht eingeführt
Verkaufte Farbsäcke für Kunststoffe (noch offen)	Anzahl	1 114			1 019	Verkaufte Säcke aus dem Pilotversuch Farbsack-Trennsystem

Planungsgrundlagen

Bezeichnung	Einheit	Rechnung 2022	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Bemerkungen
Abfallmenge	Tonnen	54 764	55 072	55 696	55 234	Abnahme insbes. aufgrund tieferer Mengen Papier/Karton
Erlöse aus Verkauf von Separatabfällen	Fr.	2 362 035	1 136 380	1 826 000	1 499 645	Insbes. aufgrund tieferem Papierpreis und Mengenabnahme Papier/Karton

Erfolgsrechnung mit Globalbudget (in Fr. 1 000)

Sachkonto	Rechnung 2023	Budget 2024	Rechnung 2024	Abweichung RG / B 2024	Abweichung in %
30 Personalaufwand	11 809	12 279	12 044	-235	-1,9 %
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	11 830	11 791	12 270	479	4,1 %
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2 172	2 595	2 406	-189	-7,3 %
34 Finanzaufwand	1	0	0	0	n.a.
36 Transferaufwand	1 301	1 286	1 298	12	0,9 %
38 Ausserordentlicher Aufwand	42	10	53	43	434,2 %
39 Interne Verrechnungen	736	690	796	106	15,4 %
Total Aufwand	27 891	28 651	28 868	217	0,8 %
42 Entgelte	-25 471	-26 229	-26 087	142	-0,5 %
44 Finanzertrag	-65	-33	-42	-9	27,6 %
49 Interne Verrechnungen	-736	-690	-796	-106	15,4 %
Total Ertrag	-26 272	-26 952	-26 924	27	-0,1 %
Nettoergebnis	1 619	1 699	1 944	244	14,4 %

Wesentliche Veränderungen Rechnung 2024 zu Budget 2024 (in Fr. 1 000)

<u>Sachkonto</u>	<u>Betrag</u>	<u>Erläuterung</u>
30 Personalaufwand	-235	Nicht beanspruchter Personalaufwand für Projekt Farbsack -0,199 Mio. Franken
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	479	Nicht geplante Transportkosten externer Dienstleister 0,486 Mio. Franken
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-189	Verschiebung der Beschaffung neuer Kehrichtwagen in den folgenden Planjahren
34 Finanzaufwand	0	
36 Transferaufwand	12	
38 Ausserordentlicher Aufwand	43	
39 Interne Verrechnungen	106	Leicht höhere Marktkehrichtmenge führt zu einer Erhöhung der internen Verrechnung zwischen Markt / Monopol
Total Aufwand	217	
42 Entgelte	142	Tieferer Papierpreis sowie jährliche Mengenabnahme beim Pa- pier -0,164 Mio. Franken, Kehrichtmenge Mobil höher als er- wartet +0,232 Mio. Franken, zudem tiefere Mengen und Er- trag aus Glas und Metall - 0,217 Mio. Franken
44 Finanzertrag	-9	
49 Interne Verrechnungen	-106	Leicht höhere Marktkehrichtmenge führt zu einer Erhöhung der Internen Verrechnung zwischen Markt / Monopol
Total Ertrag	27	

Impressum

Herausgeber:
Finanzverwaltung der Stadt Bern